

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XIX, 4

VERLAG DER ORIENTALISCHEN BIBLIOTHEK

DEUTSCHLAND

VERLAG DER ORIENTALISCHEN BIBLIOTHEK

DEUTSCHLAND

1984

VERLAG DER ORIENTALISCHEN BIBLIOTHEK



VERLAG DER ORIENTALISCHEN BIBLIOTHEK

DEUTSCHLAND

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT

BEGRÜNDET VON
WOLFGANG VOIGT

WEITERGEFÜHRT VON
DIETER GEORGE

IM AUFTRAGE DER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN GÖTTINGEN

HERAUSGEGEBEN VON
HARTMUT-ORTWIN FEISTEL

BAND XIX, 4



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART
1994

ÄGYPTISCHE HANDSCHRIFTEN

TEIL 4

HERAUSGEGEBEN VON

ERICH LÜDDECKENS

BESCHRIEBEN VON

GÜNTER BURKARD

UND

HANS-WERNER FISCHER-ELFERT



FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

1994

Gefördert aus den Mitteln des Akademieprogramms
der Bund-Länder-Finanzierung

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme
Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland /

im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen
Gesellschaft begr. von Wolfgang Voigt. Weitergeführt von
Dieter George. Im Auftr. der Akademie der Wissenschaften in
Göttingen hrsg. von Hartmut-Ortwin Feistel. - Stuttgart :
Steiner.

Teilw. hrsg. von Dieter George

NE: Voigt, Wolfgang [Begr.]; Feistel, Hartmut-Ortwin [Hrsg.]; George,
Dieter [Hrsg.]

Bd. 19. Ägyptische Handschriften.

Teil 4. - 1994

Ägyptische Handschriften. / hrsg. von Erich Lüddeckens. -
Stuttgart : Steiner.

(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland ; ~~Bd. 19.~~)

NE: Lüddeckens, Erich [Hrsg.]

Teil 4. Beschrieben von Günter Burkard und Hans-Werner

Fischer-Elfert. - 1994

ISBN 3-515-02975-3

NE: Burkard, Günter

4° 86534^c -19,4 ; OLS

Jede Verwertung des Werkes außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig
und strafbar. Dies gilt insbesondere für Übersetzung, Nachdruck, Mikroverfilmung oder ver-
gleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Gedruckt mit
Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 1994 by Franz Steiner Verlag Wies-
baden GmbH, Sitz Stuttgart. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier. Druck: Rhein Hessische
Druckwerkstätte, Alzey.
Printed in Germany

- 1051490 -

Dem Andenken Dino Bidolis gewidmet

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Technische Hinweise	11
BESCHREIBUNGEN	13
I. Administrativa: Nr. 1-164	15
II. Literarisches: Nr. 165-183	109
III. Religiöses: Nr. 184-323; 343-350; 352; 353	123
IV. Wissenschaftliches: Nr. 324-340; 351	217
V. Unbestimmbares: Nr. 341-342; 348	230
A. INDEX DER TEXTGATTUNGEN	240
B. KONKORDANZ DER KATALOG- UND INVENTARNUMMERN	242
C. VERZEICHNIS DER TOTENBUCHKAPITEL	250
D. VERZEICHNIS DER NAMEN DER BESITZER RELIGIÖSER HANDSCHRIFTEN	253

TAFELN

Fragment of an ancient papyrus scroll with several columns of hieroglyphic text. The characters are arranged in vertical columns, typical of ancient Egyptian writing. The fragment is heavily damaged and stained, with significant portions missing, particularly in the lower half. The ink is dark, and the background is a light, textured material.

P. Berlin 8869 = Nr. 76

Handwritten text in a cursive script, likely a form of Arabic or Persian. The text is arranged in approximately 18 lines, with some lines starting with a large initial letter. The script is dense and characteristic of historical manuscripts.

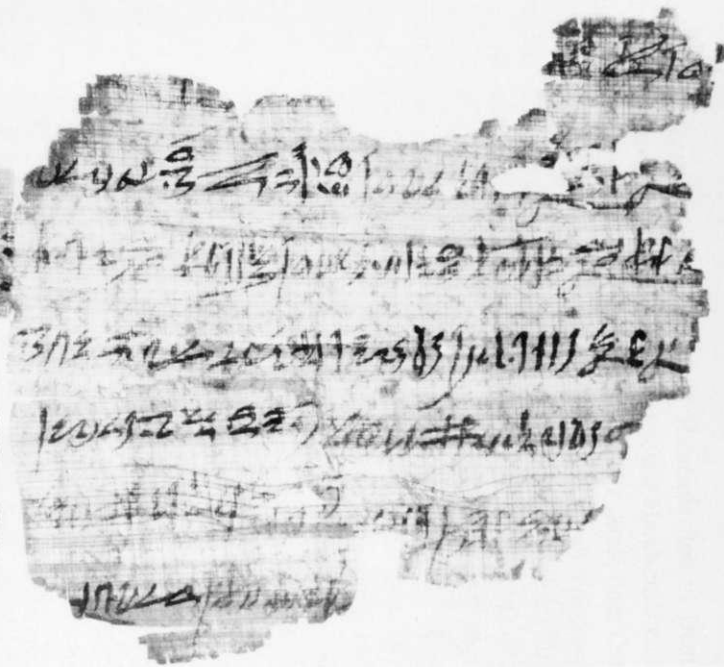
Handwritten text in a cursive script, likely a form of Arabic or Persian. It appears to be a header or a specific section of text, possibly containing a date or a title.

Handwritten text in a cursive script, likely a form of Arabic or Persian. It is a single line of text, possibly a continuation of the main text or a separate note.

Handwritten text in a cursive script, likely a form of Arabic or Persian. This block contains several lines of text, including what appears to be a list or a series of entries, possibly related to a calendar or a record-keeping document.



P. Berlin 3066 = Nr. 172



P. Berlin 3065 = Nr. 74

Handwritten text in a cursive script, possibly a list or a set of notes. The text is arranged in several lines, with some characters appearing to be stylized or shorthand. The lines are roughly as follows:
1. A single character followed by a longer sequence of characters.
2. A character followed by a sequence of characters.
3. A character followed by a sequence of characters.
4. A character followed by a sequence of characters.
5. A character followed by a sequence of characters.
6. A character followed by a sequence of characters.
7. A character followed by a sequence of characters.

Vorwort

Vorliegender Band des 'Verzeichnis Orientalischer Handschriften in Deutschland' enthält eine Beschreibung hieratischer und kursivhieroglyphischer Papyri sowie Handschriften auf anderen Schriftträgern wie Leder und Mumienbinde. Ausgenommen sind solche auf Holz, Stein oder Ostraka. Erfasst wurden dabei die Sammlungen in Berlin (Staatliche Museen zu Berlin, Papyrussammlung sowie Ägyptisches Museum Charlottenburg), Dresden (Staatliche Kunstsammlungen Albertinum); Frankfurt (Stadt- und Universitätsbibliothek; Liebieghaus; Bundespostmuseum), Gießen (Universitätsbibliothek), Hamburg (Völkerkundemuseum), Hamm (Städtisches Gustav-Lübcke-Museum), Hannover (Kestner-Museum), Heidelberg (Ägyptische Sammlung des Ägyptologischen Instituts; Völkerkundemuseum; Papyrologisches Institut der Universität), Hildesheim (Roemer Pelizaeus-Museum), Köln (Institut für Altertumskunde sowie Seminar für Ägyptologie der Universität zu Köln), Leipzig (Universitätsbibliothek); Mainz (Gutenbergmuseum), München (Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst), Tübingen (Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität), und Würzburg (Martin-von-Wagner Museum sowie Sammlung Alexander Kiseleff). Bezüglich der Bestände in den beiden genannten Berliner Museen wurden diejenigen Stücke aufgenommen, die in den beiden von U. Kaplony-Heckel herausgegebenen Bänden¹ noch nicht erfasst sind. Es sind folglich auch alle bereits publizierten Texte, seien sie literarischer, religiöser, administrativer oder wissenschaftlicher Natur berücksichtigt worden. Dennoch ist der Gesamtbestand hieratischer Manuskripte damit noch nicht erschöpft. Zum einen rührt dies von der Tatsache her, daß zahlreiche Stücke noch der Restaurierung harren², bevor sie einer inhaltlichen Bestimmung zugeführt werden können. Darüberhinaus lohnt diese infolge schlechten Erhaltungszustandes oder zu geringer Größe des Erhaltenen in vielen Fällen nicht oder kaum. Zu letzterer Gruppe gehören die wohl in die Hunderttausende gehenden Fragmente aus den deutschen Elephantine-Grabungen aus dem Anfang dieses Jahrhunderts, deren erste Sichtung und Bestandsaufnahme Dino Bidoli in Angriff genommen hatte.

Bei der Arbeit an diesem Band sind einige Quellen ans Licht gekommen, die eine über die bloße - und ihnen nicht gerecht werdende - Beschreibung hinausgehende Edition unbedingt verdienen. Sie entstammen allen Textgenres, also dem weiten Bereich der Wirtschafts- und Verwaltungsurkunden, der literarischen, wissenschaftlichen und religiös-magischen Überlieferung. Ein großer Teil der hier unter den Administrativa zusammengefaßten Manuskripte gehört zu dem aus der frühen 21. Dynastie datierenden Briefarchiv von El-Hibeh³, aus dem bislang erst wenige Exemplare publiziert worden sind⁴. Sie lohnten eine komplette Edition alleine schon aus paläographischen Gründen, ist doch das Hieratische dieser Epoche immer noch unzureichend dokumentiert. Die Qualität der Briefe ist jedoch unter dem Aspekt ihrer Erhaltung eher enttäuschend. Es gibt in den (noch) auf die beiden Ägyptischen Museen Berlins verteilten Bestände kaum ein vollständig erhaltenes Exemplar. Möglicherweise könnten hier einige Fragmente mit solchen in Straßburg befindlichen und teils von Spiegelberg veröffentlichten zusammengeführt werden.

¹ S. Ägyptische Handschriften (hrsg. von E. Lüddeckens), Teil 1, 1971 (VOHD 19.1); Teil 3, 1986 (VOHD 19.3).

² Insbesondere solche im Äg. Museum Berlin-Charlottenburg.

³ Hier die Kat.-Nm. 1-69.

⁴ Zuerst d. W. Spiegelberg, in: ZAS 53, 1917, 1-30; ferner d. G. Posener, in: JEA 68, 1982, 134-138; s.a. S. Allam, Hieratische Ostraka und Papyri aus der Ramessidenzeit, 1973, Taf. 104/5. - Ein weiterer unpublizierter Brief aus El-Hibeh ist unter der Nr. 25359 in der äg. Ausstellung des Louvre zu sehen und publ. d. J.L. de Cenival, in: Naissance de l'Écriture, 1982, 285f.

Vorwort

Zwei kleine Papyri unbekannter Provenienz seien ebenfalls besonders hervorgehoben. Die in den Staatlichen Museen zu Berlin aufbewahrten Handschriften P. 8525 und 8526⁵ stellen Orakelvorlagen an den Gott *Hrw-h^c.wj* dar, die in ihrer vorliegenden Gestalt bislang ohne Parallele zu sein scheinen. Zudem ist die angesprochene Horusform anderweitig nachzuweisen uns nicht gelungen.

Eine andere, Neues versprechende Quellengattung ist die der religiös-magischen Dokumente. Hierbei sind es weniger Totenbücher mit zumeist altbekannten Sprüchen⁶ und nicht selten in hoffnungslos korrumpierter Form, als vielmehr Texte aus dem engeren Bereich der Diesseitsmagie. Zwar sind auch sie nicht sämtlich unbekannt, jedoch können manche der hier katalogisierten Versionen bereits bekannte in neuem Licht erscheinen lassen. Sie helfen Lesungen zu korrigieren bzw. zu vervollständigen⁷, und des weiteren liefern sie zwar bekannte Sprüche, aber in neuer Konstellation, was neue Einsichten in ihr Verständnis ermöglicht⁸. Geradezu Seltenheitswert haben die von G. Burkard für eine Edition vorbereiteten Papyri Berlin(-Charlottenburg) 23031 und 23032⁹.

An den neuen literarischen Handschriften (im engeren Sinne) sind erwähnenswert die Papyri Berlin P. 15733 + 15338 e; 15738 und 15742, die entscheidend neues Material für die Rekonstruktion der "Lehre eines Mannes für seinen Sohn" beisteuern¹⁰. Zudem gehören sie paläographisch zu den ältesten Quellen dieses Textes überhaupt.

Fragmente späthieratischer Erzählungen¹¹, von denen eine (Pap. Berlin-Charlottenburg 23058 + 23212) entfernt an die Anekdoten über Thutmosis III. erinnert, so wie sie auf einem Turiner Papyrus erzählt werden¹², lassen uns den einstigen Reichtum des spätzeitlichen Erzählgutes, noch dazu in hieratischer Schrift, erahnen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die von G. Burkard inzwischen vorgelegte Geschichte von König Amasis, der auf einen Traum hin verfallene Tempel aus der (Ur-)Zeit der Könige Neferkasokar und Cheops restaurieren läßt¹³.

Für die von allen genannten Museen und Institutionen gewährte Unterstützung verschiedenster Art sprechen wir den folgenden Damen und Herren unseren aufrichtigen Dank aus: Dr. sc. Karl-Heinz Priebe, Dr. Ingeborg Müller und Mirjam Krutzsch (Staatliche Museen zu Berlin; Papyrussammlung); Dr. William Brashear, Dr. Joachim-S. Karig, Prof. Dr. Dietrich Wildung (Äg. Museum Berlin, Staatliche Museen

⁵ Hier die Kat.-Nrn. 2 und 3; Publikation durch H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung.

⁶ Eine Ausnahme bildet etwa der Pap. Hamburger Völkerkundemuseum 3835 + 3836 = Kat.-Nr. 309, der eine stark vom Standard abweichende Version des Kap. 15 B enthält.

⁷ So etwa im Falle des Pap. München 5882 (= Kat.-Nr. 253), der den von D. Kurth 1980 edierten Kölner Papyrus 3547 (= Kat.-Nr. 267) um einiges besser verstehen hilft. Die übrigen, noch nicht entrollten Münchener Amulett-Papyri Nr. 5884-86 können naturgemäß in diesem Katalog nicht berücksichtigt werden. Ihre Entrollung und Edition ist aber geplant (ed. H.-W. Fischer-Elfert).

⁸ S. zu Pap. Heidelberg Hieratisch 3 a+b (= Kat.-Nr. 296), dessen Publikation gleichfalls in Vorbereitung befindlich ist (s.o. Anm. 7).

⁹ Hier = Kat.-Nr. 198 und 199.

¹⁰ Hier = Kat.-Nrn. 174-176. Ihre Edition ist im Rahmen einer Rekonstruktion und Gesamtbearbeitung incl. der Herausgabe diverser anderer Handschriften auf Ostraka und Papyri durch H.-W. Fischer-Elfert geplant.

¹¹ In z.T. demotischer Orthographie und evtl. sogar demotischer Grammatik, ähnlich der des P. Vandier (ed. G. Posener, 1985); s.a. Pap. Berlin(-Charlottenburg) 23057 a-j (= Kat.-Nr. 178) und 23095 a-e (= Kat.-Nr. 183).

¹² Pap. Turin 1940-1941; ed. G. Botti, in: JEA 41, 1955, 64ff. mit pl. XVI-XVIII.

¹³ Pap. Berlin(-Charlottenburg) 23071 verso (= Kat.-Nr. 181); G. Burkard, in: SAK 17, 1990, 107-134.

Vorwort

Preußischer Kulturbesitz); Gudrun Elsner (Staatl. Kunstsammlungen Dresden); Dr. Gerhard Powitz (Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M.); Prof. Dr. Manfred Landfester (Universitätsbibliothek Gießen); Prof. Dr. Hartwig Altenmüller (Archäologisches Institut, Arbeitsbereich Ägyptologie, Hamburg); Dr. Ellen Schwinzer (Städtisches Gustav-Lübcke-Museum Hamm); Prof. Dr. Rosemarie Drenkhahn (Kestner-Museum Hannover); Prof. Dr. Erika Feucht (Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg); Prof. Dr. Dieter Hagedorn (Papyrologisches Institut der Universität Heidelberg); Dr. Bettina Schmitz (Roemer-Pelizaeus Museum Hildesheim); Prof. Dr. Heinz-Josef Thissen (vormals Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln, jetzt Seminar für Ägyptologie der Universität zu Köln); Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen (Seminar für Ägyptologie der Universität zu Köln); Dr. D. Debes (Universitätsbibliothek Leipzig); Prof. Dr. Dietrich Wildung (vormals Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst München); Dr. A. Wild (Gutenberg-Museum Mainz); Prof. Dr. Hellmut Brunner (vormals Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Tübingen); Prof. Dr. Karl-Theodor Zauzich (Ägyptische Sammlung sowie Kiseleff-Sammlung des Martin-von-Wagner-Museums zu Würzburg).

Unser ganz besonderer Dank geht an den Leiter der Katalogisierung der Orientalischen Handschriften in Deutschland, Herrn Dr. Hartmut-Ortwin Feistel, auf dessen Anregung hin die seit einigen Jahren durch äußere Umstände zum Erliegen gekommene Arbeit an diesem Band wiederaufgenommen und zu Ende geführt werden konnte.

Günter Burkard

Hans-W. Fischer-Elfert

Technische Hinweise

Sämtliche Angaben zu den beschriebenen Handschriften erfolgen in der gleichen Reihenfolge, wie sie von K.-Th. Zauzich in Band XIX.2, S. XXf., des Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland festgelegt worden sind. Auf die Größenangabe der Stücke folgt der ohne weiteren Kommentar vermerkte Seiten- bzw. Schriftspiegel.

Bezüglich der Transliteration der Anfangs- und Endzeilen sowie derjenigen von Personennamen, Titeln etc., sei festgehalten, daß letzte Konsequenz hier weder erreicht noch angestrebt worden ist.

Die Kat.-Nrn. 346ff. sind erst nach Abschluß der inhaltlichen Gliederung des Materials (in administrative, literarische, religiöse und wissenschaftliche) aufgenommen worden. Ihre Zugehörigkeit zur jeweiligen Textsorte oder -gruppe kann aus dem "Index der Textgattungen" leicht ersehen werden.

BESCHREIBUNGEN


1

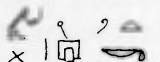
Pap. Berlin P. 8524

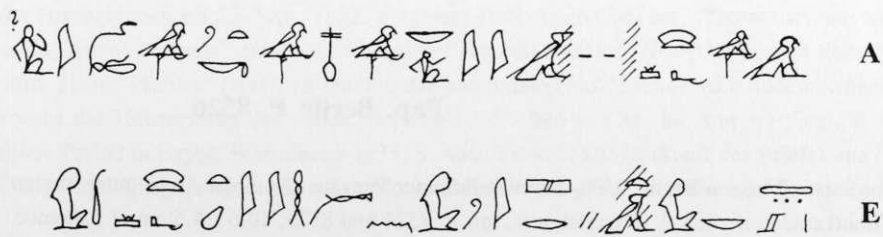
Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Zwei große und ein kleines, nicht zu plzierendes Fragment; die beiden großen Fragmente sind untereinander zu plazieren, fr. b ist unten fast komplett; zwischen beiden Lücke (?) unbekannter Höhe; der linke Zeilenrand ist jeweils erhalten, rechts und oben (über fr. a) unvollständig; von den genannten Beschädigungen abgesehen gut erhalten. 1 Glastafel, zus. mit P. 8525 und 8526. Fr. a: 9,5 : 9,5 cm; fr. b: 9,5 : 16 cm; fr. c: 1 : 2,5 cm. Fr. a: -; fr. b: 9,5 : 11 cm (+ 1 Zeile am unteren Rand); fr. c: -. 1 Kolumne. Fr. a: x + 4 (+ x ?) Zeilen; fr. b: x + 5 + 1 Zeilen (Datum); fr. c: x + 1 + x Zeilen. Flüssige neuhieratische Kanzleischrift. [21. Dynastie, Jahr 2, 1. prj.t, sw 14] - vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

- A [...] w m-b³h P³-n-p³-jhw
- E [h³b] pw r dj.t rh=k ntt prw-nswt^c.w.s. [...]

Unpubliziert; vgl. W. Spiegelberg, Briefe der 21. Dynastie aus El-Hibe, in: ZÄS 53, 1917, 1 - 30. Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; trotz des fragmentarischen Erhaltungszustandes läßt sich immerhin soviel erkennen, daß es um mnhj - Pächter geht, die auf göttliches Geheiß (Orakel des P³-n-p³-jhw?)

"angesiedelt" worden sind (, wahrscheinlich zusammen mit ihren Frauen (r dj.t=w hr n³ hjm.wt); in Zeile 2 begegnet das ansonsten nur in Steuertexten vorkommende Wort tks - "festsetzen"

( ; vgl. Pap. Berlin P. 14384 rt (?) 2 und 3; Pap. Berlin P.8531 vs. 1); der Gottesname P³-n-p³-jhw (fr. a Z. x + 1) und der Ortsname Dhnt (fr. b Z. x + 4) weisen auf eine Herkunft aus El-Hibe hin; P. 8524 ist daher wahrscheinlich mit den von Spiegelberg a.a.O. publizierten Briefen der 21. Dynastie aus diesem Ort in Zusammenhang zu bringen.



2

Pap. Berlin P. 8525


Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. in der oberen Hälfte Lücke von ca. 1,5 : 5 cm, ansonsten von kleineren Beschädigungen durch Löcher abgesehen komplett. an allen 4 Seiten sind die Schnittkanten erhalten. 1 Glastafel, zus. mit P. 8524 und 8526. 10,5 : 10 cm. 1 Kolumne. 7 Zeilen. Geübte, teilweise sehr kursive neuhieratische Geschäftsschrift, vielleicht gleicher Schreiber wie P. Berlin 8526. [20.-21. Dynastie (?)] -aus Thinis (?), so im Inventarbuch. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

A *Hrw-h^c-wj³ [p³]y=j nb nfr tw=k <hr> dd j.*

E *(Hnw.t-n-)t³-nb t³j šrj(.t) n Mhy.t-h^c.tj*

Erman-Krebs, Aus den Papyri der Königlichen Museen, Berlin 1899, S. 87; H.-W. Fischer-Elfert, in: JEA (in Vorbereitung). Sicher nicht "Zettel mit Befehlen", die sich ein Untergebener notierte (so Erman - Krebs, a.a.O.), sondern wie P. 8526 Orakeltext juristischer Natur; für diese Klassifizierung vgl. Cerny, Questions adressées aux oracles, in: BIFAO 35, 1935, 41ff., esp. 52 und 55, Zeile 1-3. Der Gott *Hrw-h^c-wj* wird in diesem Text aufgefordert, die Dienerin der *Mhy.t-h^c.tj* namens *Mnj.t-nfr.t* zu "überwinden" o.ä. (vgl. Massart, The Leiden Magical Papyrus I 343 + I 345, rt. VI, 3 und 6; S. 72 n. 2: "to outface; vanquish"); die genaue Art der Aktion, die der Gott des weiteren vornehmen soll, ist leider infolge einer Lücke im Papyrus nicht auszumachen, aufgrund des Zeichenrestes aber wohl zu *sdj* - "(fort)nehmen" (WB IV 560f.) zu ergänzen; trifft dies zu, dann sollen "17 restliche *d³iw* - Schurze" nicht einem Weber namens *Mhy.t-m-s³-n³-ph=s* (Ranke, PN I, 421.26 [Nachträge]) "weggenommen" werden; von diesem Weber heißt es weiter, daß er "als Gatte bei (*m-dr.t* für *m-dj*; Wb V 583, 11) *Hnw.t-n-t³-nb* gewesen sei", die ihrerseits eine Tochter der *Mhy.t-h^c.tj* sei; der Konflikt um die *d³iw* - Schurze scheint demnach zwischen der Dienerin der Schwiegermutter des Webers *Mhy.t-m-s³-n³-ph=s* und diesem selbst entbrannt zu sein; wegen der Erwähnung des "Tempels der *Mehyt*" und zweier mit diesem Gottesnamen gebildeter Personennamen ist es wahrscheinlich, daß sowohl dieser wie auch Pap. Berlin P. 8526 aus Thinis stammen, da auch in P. 8526 der um Hilfe gebetene Gott *Hrw-h^c-wj* ist.

 A

 E

3

Pap. Berlin P. 8526

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Komplet, sehr guter Zustand; an allen 4 Seiten sind die Schnittkanten erhalten. 1 Glastafel, zus. mit P. 8524 und 8525. 10,5 : 4,5 cm. 1 Kolumne. 3 Zeilen. Geübte, teilweise sehr kursive neuhieratische Geschäftsschrift, vielleicht gleicher Schreiber wie P. Berlin 8525. [20.-21. Dynastie (?)] - aus Thinis (?), s. zu P. 8525. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

- A *Hrw-h^cwj p³y=j nb nfr tw=k <hr> dd m jr*
 E *n Hrw-p³y=w-jtj*

Erman-Krebs, Aus den Papyrus der Königlichen Museen, Berlin 1899, S. 87; H.-W. Fischer-Elfert, in: JEA (in Vorbereitung). Vermutlich dem Gott zur Orakelentscheidung vorgelegter Rechtstext, s.o. zu P. 8525; der gleiche Gott *Hrw-h^cwj* (? , s. a.a.O.) wird aufgefordert, eine Frau namens *nh=s* die Summe von 4 Sack Getreide nicht an einen Mann namens *Hrw-p³y=w-jtj* bezahlen zu lassen; zu letzterem PN vgl. immerhin *P³y=w-jtj* bei Borghouts, in: Gleanings from Deir el-Medina, 1982, 58 n. 113; P. 8525 und 8526 sind Texte juristischer Natur, die durch ihre Formulierung dem genannten Orakelgott die zu treffende Entscheidung bereits in den Mund legen; vgl. z.B. Cerny, in: BIFAO 35, 1935, 41ff. esp. 52 und 55 1. Absatz; O.DeM 574 u. 576.



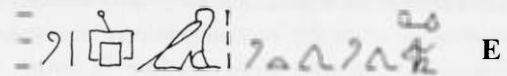
4

Pap. Berlin P. 8527

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Oben, links und unten komplett, rechts fehlt ein Stück unbekannter Breite; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 10,5 : 21 cm. Recto: 10 : 20,5 cm; Verso: 10 : 7,5 cm + 1 Zeile am unteren Rand. 1 Kolumne. Recto: 8 Zeilen; Verso: 5 + 1 Zeile Adresse. Flüssige neuhieratische Kanzleischrift; zum Duktus vgl. JEA 68, 1982, pl. XIV, 1 sowie P. Berlin 8540. [21. Dynastie, zwischen 1035 und 986 v. Chr.] - vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

- A *[Jmnw-R^cw-nswt-ntr.w] jmj-r'-ms^c-wr tpj n*
 E (vs. 4): *[...] dj=j jw=tw m s³=w*

Unpubliziert; s. Photo bei F. Hintze, Champollion; Entzifferer der Hieroglyphen; Festvortrag ... zum 150. Jahrestag der Entzifferung der Hieroglyphen am 22. Sept. 1822. Fragment eines Briefes des u.a. "Generalissimus und Vorsteher des Arbeitshauses des Amun-Tempels" *Mn-hpr-R^cw* an den "Tempelschreiber" *Hrw-p³-n-³s.t*, in dem der Adressat u.a. aufgefordert wird, einen "Pächter" (*mnhj*) zu senden, der jmd. oder etwas "eilends nach Süden bringen" (rt. 7) soll; *Mn-hpr-R^cw* ist wohl der Hohepriester des Amun, der von 1035 - 986 v. Chr. im Amt war; vgl. K.A. Kitchen, The Third Intermediate Period in Egypt, Warminster 1973, S. 466, Table 2; zur Herkunft des Briefes aus El-Hibe vgl. zu Pap. Berlin P. 8524 und Spiegelberg, a.a.O., in welchen Briefen *Hrw-p³-n-³s.t* mehrmals als Absender resp. Adressat belegt ist.



5

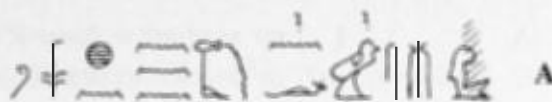
Pap. Berlin P. 8528

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Aus 2 Fragmenten bestehend; das rechte (fr. a) ist rechts und unten, das linke (fr. b) oben, links und unten komplett; dazwischen fehlt ein Mittelstück, dessen - vermutlich nicht geringe - Breite nicht sicher zu rekonstruieren ist; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 5 : 35 cm; fr. b: 6,5 : 37,5 cm. Recto: fr. a: 5 : 34 cm; fr. b: 6,5 : 36 cm; Verso: fr. a: 4 : 4 cm; fr. b: 6,5 : 2,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 24(?) Zeilen; Verso: 3 Zeilen. Flüssige, teilweise recht kursive neuhieratische Geschäftsschrift; zum Duktus vgl. Bemerkungen zu Pap. Berlin P. 8550. Rubren auf Recto und Verso. [20. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

A (rt. x + 2): [...] *msw n=f w^cb hns w*

E (vs. 3): *prw-hnr.t(?) m [...]*

Unpubliziert; s. zu Pap. Berlin P. 23223, hier Nr. 6. Gewisse Anhaltspunkte, z.B. rt. x + 6 *ju=fjtⁱ* [...] - "er hat gestohlen" und besonders die Z. 19-21 legen den Schluß nahe, daß es sich bei diesem Bruchstück um eine juristische Urkunde, konkret: um ein Prozeßprotokoll handelt; es heißt dort nämlich: "Nicht soll man auf sie (=die Kontrahenten des Klägers) hören in jeglicher Gerichtsversammlung in jeglicher Stadt ...; diese Urkunde des Wortlauts (*zh³-pn n-dd*) ist in Gegenwart von Zeugen aufgesetzt worden:"; es folgt eine Liste von mindestens acht männlichen wie weiblichen Zeugen; verhandelt wird u.a. die Angelegenheit eines "Kaufpreises" (*swn.t*), den der Kläger von jemandem "erhalten" (*ssp*) hat; der Gegenstand des Kaufes ist nicht erhalten; eine Person ist "bestattet" (*qrs*) worden; des weiteren ist von "all seinen Geräten" (*hn^c h^c.w=f nb*) die Rede, vom Vater des Klägers, ferner davon, daß eine Person, wohl eine Frau (da fem. Suff. 1. Sg.) von "seinen Fischen und seinem Brot" hat "essen" dürfen (*wnm=j st [... n³y(?)]=f rm.w p³y=f^cqw*); "Kinder in der Stadt" (*fn³-hrd.w m p³ dmj*) werden erwähnt, womit Deir el-Medineh gemeint sein könnte (s. LA I, 1029); ein mehrfach genannter Web-Priester Pentawere (*P³-n-t³-wr.t*) ist "derjenige, der sich um mich (fem. Suffix !) gekümmert hat (*p³-ntj³t n=f*)"; bei dem Kläger wird es sich also um eine Frau handeln, deren Name *T³-c³* auf Pap. Berlin P. 23223, Z. 2 erhalten ist; anscheinend sollen "Sohn und Tochter" (der Klägerin ?) von etwas abgehalten werden, denn am Schluß heißt es: "Nicht soll man ihnen Gehör schenken in jeglicher Qenbet etc." (s.o.); ob es sich um einen Familienstreit handelt? Unter den Zeugen befindet sich ein "Schildträger" (*qr^c*) Chaemope ein ... des Chaemwese", drei "Bürgerinnen" (*nh.t-nt-n³.t*), deren Namen allerdings nicht erhalten sind; nur bei einer könnte der letzte Namensbestandteil auf *-mw.t* - "Mutter; (Göttin) Mut" lauten; aufgesetzt hat die Urkunde ein "Schreiber des *prw-hnr.t(?)* Sobeknacht"; sollte der Text aus Deir el-Medineh stammen (s.o.), kämen theoretisch zwei Schreiber dieses Namens in Betracht, beide aus der späten 20. Dynastie; s. Cerny, A Community of Workmen at Thebes in the Ramesside Period, 1973, 219 Nr. 56; s.a.u. Nr. 27.



6

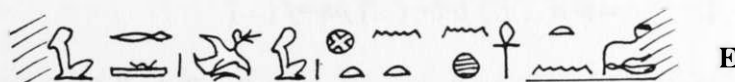
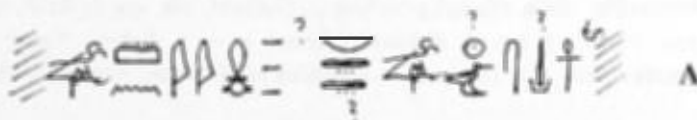
Pap. Berlin P. 23223

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, oberer Rand wohl erhalten, ansonsten ringsum abgebrochen; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel. 7 : 5 cm. 1 Kolumne. 2 + x Zeilen. Kursives Geschäftshieratisch. Rubrum in Z. 2. [Späte 20. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Ob aus Sammlung Reinhardt ?; s. zu Pap. Berlin P. 8528.

A (Z. 1): [...] ^cnh-wd³-snb(???) z³-R^cw(?) nb-t³.wj(?) mj Jmnw [...]

E (Z. 2): [...] dd.t.n ^cnh.t-n.t-n'.t T³-^{c3} [...]

Unpubliziert; vgl. Pap. Berlin P. 8528 (s. Nr. 5). Anfang einer Prozeßurkunde, in der eine "Bürgerin" namens T³-^{c3} (s. Ranke, PN I, 386,25) gehört wird; aufgrund des Duktus und der Tatsache, daß Pap. Berlin P. 8528 die übrigen Reste dieser Urkunde darstellt, in der eine Frau spricht, ist mit Sicherheit davon auszugehen, daß die Nrn. P. 23223 und 8528 unmittelbar zusammengehören; auch verwenden beide Rubra.



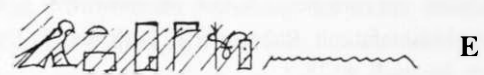
7

Pap. Berlin P. 8529

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, nur an der Unterkante komplett, bes. am rechten Rand in mehrere, meist direkt aneinanderstoßende Teile zerbrochen; Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8530-8533. 16,5 : 7,5 cm. Vorder- und Rückseite je 16,5 : 6,5 cm. Je 1 Kolumne. Vorderseite: x + 5 Zeilen; Rückseite: 4 + 1 Zeile Adresse. Geübte, recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift mit kleinen Zeichen und in kräftiger Farbe. [21. Dynastie] - vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

A [...] *ntr.w jtj-ntr.w Jmnw-R^cw-nswt-[ntr.w ...]*
 E (Adresse): *n(?) zh³.w-hw.t-ntr hrw-[...]*

Unpubliziert; vgl. Spiegelberg, a.a.O. (s. zu P. 8524). Fragment eines Briefes, Adressat ist der "Tempelschreiber" *Hrw-<m>-j³hj-bj.t* des Gottes *P³-n-p³-jhw*, Absender könnte ein in rt. x + 2 erwähnter "Oberstandartenträger" (*hrj-t³y-sr*; Name nicht erhalten) sein; erwähnt wird ein "Rinderhirte" (*mnjw-jh.w*), der eine Person unleserlichen Namens "kommen lassen" soll; weiter ist von einer offensichtlich noch ausstehenden Bezahlung in Silber für ein *w^fb-r'*-Rind die Rede; diese Rinderart wird übrigens nur äußerst selten in Texten genannt (Wb. I 284, 19).



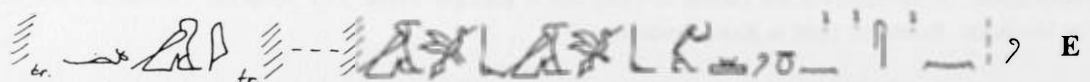
8

Pap. Berlin P. 8530

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, rechts und unten komplett, in zwei übereinander zu plazierende, wohl direkt zusammengehörende Teile zerbrochen; Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8529, 8531-8533. 12,5 : 10 cm. Recto: 12 : 7 cm; Verso: 11,5 : 1 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 5 Zeilen; Verso: 1 Zeile Adresse. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie] - vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

A *jtj-ntr zh³.w-hw.t-ntr Hrw-<m>-j³hj-bj.t n P³-n-p³-jhw [...]*
 E *=w n ... (?) b³b³ [...] jm=f [...]*

Unpubliziert; vgl. Spiegelberg, a.a.O. (s. zu Pap. Berlin P. 8524). Fragment eines Briefes an den "Gottesvater und Tempelschreiber" des Gottes *P³-n-p³-jhw* namens *Hrw-<m>-j³hj-bj.t*, in dem der Adressat u.a. verschiedene Aufträge erhält, wie z.B. auf "neun Sack *zn.t* (Wb III 458,5) zu achten" (*jw=k <hr> ptr p³j h³r 9 zn.t*; rt. 3) und etwas an eine Person namens *Ns-mhy.t* zu übergeben; die Zerstörungen lassen eine gesicherte Rekonstruktion des Inhalts nicht zu; der Name des Absenders ist nicht erhalten.



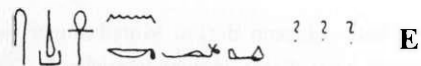
9

Pap. Berlin P. 8531

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fast komplett, jedoch heute in zwei Teile zerbrochen und mit starken Beschädigungen durch Brüche und Löcher, auf dem Verso zusätzlich durch Schriftabrieb; Verso um 90° gewendet ('Transversa charta'). 1 Glastafel, zus. mit P. 8529, 8530, 8532 und 8533. 5 : 8 cm. Recto: 5 : 7 cm; Verso: 8 : 3,5 cm. 1 Kolumne. Recto: 9 Zeilen; Verso: 4 Zeilen. Recht kursive, aber geübte neuhieratische Geschäftsschrift; zum Duktus vgl. den Text L.2 bei Edwards, Oracular Amuletic Decrees, pl. IV-VI. [21. Dynastie] - vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

A $p^3-hrw n (sic) ntj jw=f n jtj-ntr zh^3.w$
 E ... (?) $dj=f n=k ^c nh wd^3 snb$

Unpubliziert; vgl. Spiegelberg, a.a.O. (s. zu P. 8524). "Bitte; Eingabe" (p^3-hrw) an den "Gottesvater und Tempelschreiber Horachbit ($Hrw-<m>-j^3hj-bj.t$) des (Amun des) Lagers ($n P^3-n-p^3-jhw$)"; abweichend vom üblichen Formular dieses Urkundentypus fehlt der Name des Bittenden nach der Einleitung $p^3-hrw n-$; zur Lesung hrw statt sh^3 und mit folgendem n statt r s. FitzPatrick, in: JEA 69, 1983, 163ff. Vgl. pStraßburg 39 rt. 1 (= ZÄS 53, pl. 1 und S. 20ff.; Allam, Hieratische Ostraka und Papyri der Ramessidenzeit, II, Taf. 104/5); des weiteren wird ein $^c3-n-st$ - "Obersteuereintreiber" und $jmj-r'-prw$ namens $P^3-dj-Jmnw$ erwähnt (hiermit der erste Beleg für diese von Gardiner, Papyrus Wilbour, Commentary, 150 § 200/1, bereits erschlossene Kombination dieser beiden Titel des dort genannten Usimarenacht); es wird ein "Schreiben" (h^3b) zitiert, indem es, wenn die Lesung zutrifft, um "Gottesopfer des Lagers" ging ($p^3y-htp-ntr p^3-jhw$); Verso 1 ist noch zweimal das Verbum tk^s - "festsetzen" (insbesondere von Ernstesteuern) zu lesen, was zu dem Titel $^c3-n-st$ gut paßt (s.a. zu Pap. Berlin P. 14384).

10

Pap. Berlin P. 8532

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, oben, unten und teilweise links komplett, heute in 4 waagrechte Teile zerbrochen, die sich wohl alle direkt aneinanderfügen; Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8529-8531 und 8533. 7 : 8 cm. Recto: 5,5 : 7 cm; Verso: 6 : 1 cm. 1 Kolumne. Recto: 6 Zeilen; Verso: 1 Zeile. Ausgeglichenene neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zusammen mit einer größeren Anzahl u.a. vermutlich aus El-Hibe stammender Papyri.



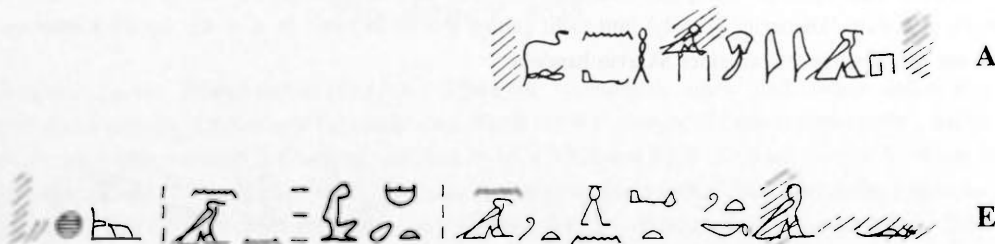
12

Pap. Berlin P. 8534

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, nur unten komplett, mit Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8535-8539. 10 : 9 cm. Recto: 10 : 8 cm; Verso: 10 : 6 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 5 Zeilen; Verso: 4 Zeilen. Recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie] - vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

- A (rt. x + 1): [... P³-n-p³-j]hw hn^c-dd [...]
 E (vs. x + 4): [... m]tw=k dj.t jnj=tw n³ hjm.wt n n³ shtw [...]

Unpubliziert; vgl. Spiegelberg, a.a.O. (s. zu P. 8524). Fragment eines Briefes, die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; letzterer soll sich offenbar um "350 Kleider" (*t³j 350 n hbs.w*) kümmern; des weiteren wird er angehalten, "7 Diener zu ergreifen" (*jw=k sfd 7 n b³kj-n-rmt*), sowie "die Frauen der Weber (zurück)bringen zu lassen" (vs. 4).



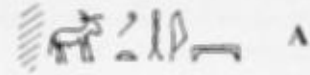
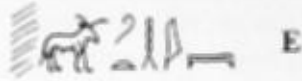
13

Pap. Berlin P. 8535

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, oben, rechts und unten wohl komplett, links fehlt der größte Teil; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8534, 8536-8539. 3 : 9 cm. Recto: 2,5 : 8 cm; Verso: je 1 Zeile am oberen und unteren Rand. 1 Kolumne. Recto: 6 Zeilen; Verso: 1 + 1 Zeile (Adresse). Recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie] - ob aus El-Hibe? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, großenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A (rt. 1): *hrj-jh.wt* [...]
 E (vs., Adr.): *hrj-jh.wt* ...

Unpubliziert; vgl. Spiegelberg, a.a.O. (s. zu P. 8524). Fragment eines Briefes; von Absender und Adressat sind nur Teile von Titeln wie *hrj-jh.wt* - "Rindervorsteher" und *jtj-ntr zh³.w* - "Gottesvater und Schreiber" erhalten; die äußerst geringen Textreste erlauben keine Rückschlüsse auf den Inhalt.



14

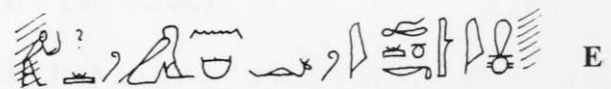
Pap. Berlin P. 8536

Staatl. Museen Berlin. Mittelgraubrauner Papyrus. Fragment, nur unten komplett; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8534-8535, 8537-8539. 6 : 5,5 cm. Recto: 6 : 5 cm; Verso: 5,5 : 1 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 4 Zeilen; Verso: 1 Zeile. Flüssige, teilweise kursive neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie] - ob aus El-Hibe? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, größtenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [sdm=j p³ h³b] j.jr=k <r>-dd jmj [...]

E (vs. 1): mj-qd=k jw=f <hr> nhm [...]

Unpubliziert; vgl. eventuell Spiegelberg, a.a.O. (s. zu P. 8524). Fragment eines Briefes, die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; der Absender teilt dem Empfänger irgendetwas mit (*mtw=j dj.t m=k* [...]) und schreibt, daß eine "Dienerin" (*t³-b³kj*) ihm nicht gehöre (*bn twt st jwn³*; rt. x + 4); danach könnte es sich um einen Streit um die Besitzrechte an einer Sklavin handeln.



15

Pap. Berlin P. 8537

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment eines Briefes, vermutlich oben und sicher unten komplett; stärkere Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P.

s. Allam, Hieratische Ostraka und Papyri aus der Ramessidenzeit, 275 n. 9 (= Pap. Berlin P. 8523, vs. 9 - 10; Möller, Hieratische Lesestücke III, 12).



17

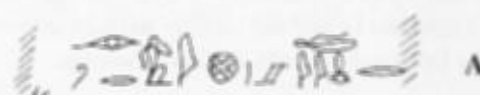
Pap. Berlin P. 8539

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, nur oben vielleicht komplett; Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8534-8538. 6,5 : 4,5 cm. Recto: 6,5 : 4 cm; Verso: 6,5 : 3,5 cm. 1 Kolumne. Recto: 3 + x Zeilen; Verso: x + 3 Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift mit kräftigem Strich. [21. Dynastie] - ob aus El-Hibe? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, großenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. 1): [...] *r dmj j.jrj* [...]

E (vs. x + 3): [...] *dnj.t m sp.t* [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes (?); die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; der geringe Textumfang erlaubt keine gesicherte Rekonstruktion des Inhalts; zweimal findet sich das Wort *dmj* - "Stadt", einmal ist von einem "Deich am Ufer" die Rede (vs. x + 3).



18

Pap. Berlin P. 8540

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, an allen vier Seiten unvollständig, in zwei direkt aneinanderstoßende Teile zerbrochen; Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; Verso horizontal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8541-8548. 9 : 5 cm. Recto: 9 : 5 cm; Verso: 4,5 : 1 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 2 + x Zeilen; Verso: 1 Zeile. Recto: sehr sorgfältige Kanzleischrift (vgl. JEA 68, pl. XIV 1); Verso: neuhieratische Geschäftsschrift.

[21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, größtenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [... *jmj-r*]-*ms^{sc}-wr n Šm^c Mhw* [...]
 E (vs. 1): *zh³.w h³b* [...]

Unpubliziert; vgl. Posener, in: JEA 68, 1982, 134ff. Fragment eines Briefes; es ist aufgrund des geringen Textumfanges nicht mehr festzustellen, wer der Absender und wer der Adressat ist; die repräsentative große Schrift auf dem Recto deutet zumindest auf die Kanzlei eines hohen Beamten, in diesem Falle auf die des "Generalissimus von Ober- und Unterägypten" als Absender hin; zur Titelfolge auf dem Recto vgl. Pap. Moskau 5660,5 = JEA 68, pl. XIV 1, dort von Mencheperre, Hohepriester Amuns und Sohn Painodjems' I. getragen.



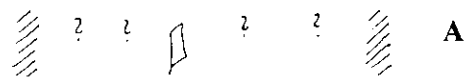
19

Pap. Berlin P. 8541

Staatl. Museen Berlin. Mittelgraubrauner Papyrus. Fragment, vielleicht unten komplett; Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; schwache Schriftreste auf dem Verso, dieses vertikal (?) gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8540, 8542-8548. 6,5 : 6,5 cm. Recto: 6,5 : 5 cm; Verso: 2 : 1 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 4 Zeilen; Verso: 1 Zeile (?). Teilweise recht kursive neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, größtenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [...] ... (?) *hj.n=f* (??) ... [...]
 E (rt. x + 3): [... *m*]-*b³h=f m-mn.t mtw=k dd m-b³h* ...

Unpubliziert. Fragment eines Briefes (?); Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; wegen der Determinierung der Präposition *m-b³h* in rt. 3 durch den "Horusfalken auf Standarte" scheint sich etwas vor dem König oder Gott abzuspielden; die geringen Textreste erlauben keine gesicherte Rekonstruktion des Inhalts.



20

Pap. Berlin P. 8542

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, vielleicht unten komplett; Beschädigungen durch Brüche; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8540-8541, 8543-8548. 7 : 5,5 cm. Recto: 7 : 5 cm; Verso: 7 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 Zeilen; Verso: 3 + x Zeilen. Recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, großenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

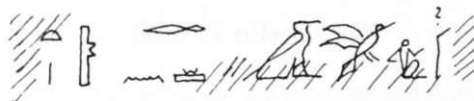
A (rt. x + 1): $\overline{jtj-ntr zh^3.w-hw.t-ntr n}$ [...]

E (vs. 3): [...] $b^3kj (?) p^3j \epsilon^3-n-js.t$ [...]

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; einer der beiden Korrespondenten ist in jedem Falle "Gottesvater und Tempelschreiber" (rt. x + 1); am Ende des Fragmentes ist von einem "Vorsteher der Arbeitstruppe" die Rede, von dessen vorangehendem Namen nur noch zwei Determinative erhalten sind; irgendjemand der Briefpartner (?) ist "stromabwärts gefahren"; bemerkenswert ist die Schreibung von *sm* - "gehen" in vs. 1: [1,2] $\Delta \dot{\Delta} \text{☞}$ (Infinitiv).



A: Recto x + 1



E: Verso x + 3

21

Pap. Berlin P. 8543

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, unten komplett; stärkere Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb : Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8540-8542, 8544-8548. 13,5 : 5,5 cm. Recto: 13,5 : 4,5 cm; Verso: 13,5 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 Zeilen; Verso 4 Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. *Jj-m-htp* (?) [21. Dynastie (?)] - vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben.

A (rt. x + 1): [...] $Jj-m-htp n p^3 hm-ntr tpj n-Jmnw[-R^c w...]$

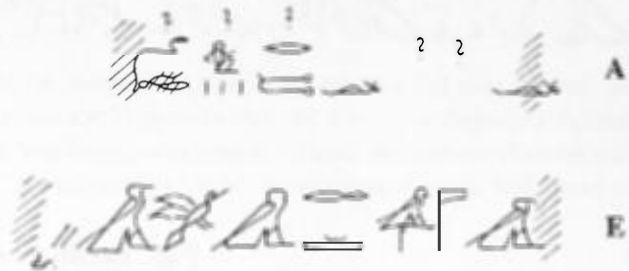
E (vs. 4): [...] $nw (?) p^3 ... (?) [n]^3 h^3b.w jw m dj whm$ [...]

Unpubliziert; vgl. Spiegelberg, a.a.O. (s. zu P. 8524). Fragment eines Briefes; Absender ist *Jj-m-htp*, Adressat der Erste Prophet des Amunrasother *Hrw- < m > .j^3hj-bj.t*; nach den üblichen Einleitungsformeln folgt eine Reihe von

: 5,5 cm. 4,5 : 4 cm. 1 Kolumne. X + 3 Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, großenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A (x + 1): [...] =f (?) ... (?) =f rmt dd [...] (???)
 E (x + 3): [... p]³-ntr-ᶜ³ m p³j[...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes (?); da sich etwas "vor dem Großen Gott" (*m-b³h P³-ntr-ᶜ³*) abspielt, könnte es sich um einen Rechtsfall handeln, der diesem zur Entscheidung vorgelegt worden ist.



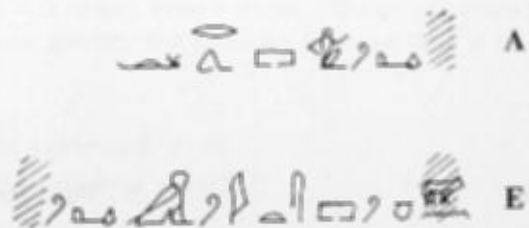
24

Pap. Berlin P. 8546

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, links und unten komplett; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8540-8545, 8547-8548. 5,5 : 3 cm. "Recto": 5,5 : 2,5 cm; "Verso": 5,5 : 2,5 cm. 1 Kolumne. "Recto": x + 2 Zeilen; "Verso": 1 + x Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben; zus. mit weiteren, großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A ("rt." x + 1): [...] dj=j prj=f
 E ("vs." 1): [...] m-h]nw=s jw m dj [...] ("vs." 2 Spuren von oberer Zeilenhälfte).

Unpubliziert. Vermutlich Reste eines Briefes; die geringen Spuren erlauben keine gesicherte Rekonstruktion des Inhalts.



25

Pap. Berlin P. 8547

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, vermutlich unten komplett; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8540-8546 und 8548. 8,5 : 2,5 cm. "Recto": 8,5 : 1 cm; "Verso": 8,5 : 1,5 cm. 1 Kolumne. "Recto": x + 1 Zeile; "Verso": 1 + x Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, größtenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A ("rt."): [... p³j] shtw p³j [...]
 E ("vs."): [...] ... (?) p³j srpy (?) [...]

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes, in dem ein "Weber" (shtw) genannt wird; Weber werden auch in den aus El-Hibe stammenden hieratischen Papyri Straßburg 31 rt. 7 und 33 vs. 6 (= ZÄS 53, Taf. I und II) erwähnt; die geringen Textreste erlauben aber keine weiteren Angaben über den Inhalt.



26

Pap. Berlin P. 8548

Staatl. Museen Berlin. Mittelgraubrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig, vermutlich von der oberen Hälfte der Handschrift; stark verwischte, unleserliche Schriftspuren auf dem Verso. 1 Glastafel, zus. mit P. 8540-8547. 6 : 2 cm. X + 1 + x Zeilen. Neuhieratische Kanzleischrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, größtenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

(Alles Erhaltene): [... Hrw-<m>-] j³hj-bj.t [...]

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes; die große, recht sorgfältige Schrift zeigt, daß das Fragment aus dem Beginn der Handschrift stammen dürfte, so daß [Hrw-<m>-]j³hj-bj.t wohl der Absender oder der Adressat ist; da dieser Name einer der häufigsten in der Hibe-Korrespondenz ist, wird auch dieses Fragment von dort stammen.



27

Pap. Berlin P. 8550

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Fragment, oben rechts komplett. 1 Glastafel, zus. mit P. 8551 + 8596. 4 : 7 cm. 4 : 5 cm. 1 Kolumne. 4 + x Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [Zwischen Jahr 31 und 34 des *R^cw-ms*-[...], entweder des Ramses' II. und III.] - vermutlich aus Theben (s. 8528; Nr. 5). Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, größtenteils vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (Z. 1): *rnp.t-sp 31[(+ x ? ...]*

E (Z. 4): *hr dd r[-ntj ...]*

Unpubliziert. Fragment eines Briefes oder Protokolls (?); außer Bruchstücken der Datierung, die die Abfassungszeit auf die 19.-20. Dynastie festlegen, sind nur sehr geringe Textreste erhalten; ausgehend von der hohen Jahreszahl kommen nur Ramses II. oder III. als Herrscher in Betracht, unter denen der Text verfaßt worden sein kann; der Duktus stimmt so perfekt mit der Urkunde Pap. Berlin P. 8528 überein, daß die Möglichkeit der Zusammengehörigkeit nicht auszuschließen ist; Pap. Berlin P. 8550 wäre dann der in P. 8528 fehlende Anfang; eine Herkunft aus El-Hibe ist nach den zu P. 8528 gemachten Angaben ausgeschlossen.

 A

 E

28

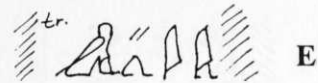
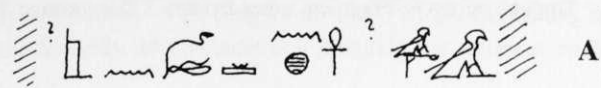
Pap. Berlin P. 8551

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, wohl ringsum unvollständig; starke Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8550 und 8596. 5 : 4 cm. 1 Kolumne. X + 4 + x Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (Z. x + 1): [...] *Hrw^cnh dd n³s.t* [...]

E (x + 4): [...] *jj m [htp(?)]*

Unpubliziert. Die geringen Textreste und der schlechte Erhaltungszustand des Fragments erlauben keine gesicherten Angaben über Art und Inhalt des Schreibens; bei einer Herkunft aus El-Hibe könnte es sich wie bei der Mehrzahl der vermutlich von dort stammenden, 1896 erworbenen Papyri um das Fragment eines Briefes handeln; gleichwohl könnte aber auch der Rest einer religiösen Erzählung vorliegen, wenn die Lesung der 1. Zeile als "der lebende (?) Horus sprach zu Isis(?):"; in Z. 2 ist von "seinem Auge" oder "seiner Hand" die Rede sowie von "jedem Land (*t³-nb*).



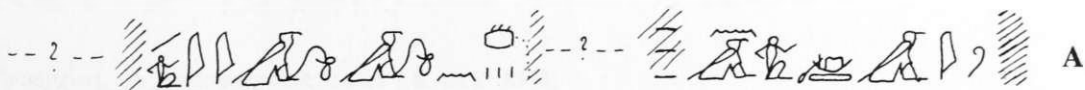
29

Pap. Berlin P. 8552

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Heute insgesamt 17 kleine und kleinste Fragmente, deren Platzierung zueinander unsicher; zwei Versi, diese vertikal gewendet. 1 Glastafel. Je 1 Kolumne. Unregelmäßige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A (rt. 1; Reihenfolge der drei Fragmente unklar):
 [...] -m-wj³ (?) n³ (Nr. 2) jt n W³w³y [...] zh³ Mhy [...]
- E (unklar wo)

Unpubliziert. Bruchstücke einer Liste mit Abrechnungen über Getreide; der stark fragmentarische Zustand erlaubt jedoch keine gesicherten Angaben über die genaue Natur des Textes.



30

Pap. Berlin P. 8553

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig, Beschädigungen durch Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8554-8563. 3,5 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 + x Zeilen; Verso: x + 2 + x Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A (rt. x + 1): [...] ^{c3} nb j. [...]
- E (vs. x + 2): [...] jw dr ... (?) = k [...]

Unpubliziert. Ob Fragment eines Briefes ? Der geringe Textumfang erlaubt keine Angaben über den Inhalt.



31

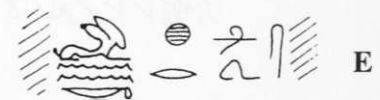
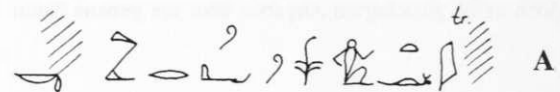
Pap. Berlin P. 8554

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig, Beschädigungen durch Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553, 8555 - 8563. 5 : 2,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 1 + x Zeilen; Verso: x + 1 + x Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (recto): [...] *jtj sw w⁶rw* [...] = *k* [...]

E (vs. x + 2): [...] *'s hr wnn* = *k* [...]

Unpubliziert. Ob Fragment eines Briefes ? Der geringe Textumfang erlaubt keine Angaben über den Inhalt; da jedoch die übrigen - vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri des gleichen Ankaufs meist Briefe sind, liegt auch hier diese Vermutung nahe.



32

Pap. Berlin P. 8555

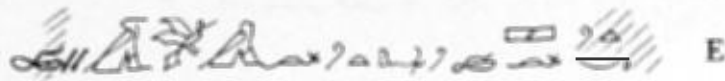
Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Beschädigungen durch Schriftabrieb und Verschmutzung; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8554, 8556-8563. 6,5 : 2,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 2 + x Zeilen; Verso: (x +) 1 + x Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [...] *p³j b³kj n t³j* [...]

E (vs. x + 1): [... *m(?)*] *tw = k šfd = f m p³j d [mj(?) ...]*

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes; der geringe Textumfang erlaubt keine gesicherten Angaben über den Inhalt; offenbar soll jemand "ergriffen" werden (*šfd*; so auch in Pap. Straßburg hier. Nr. 39 vs. 1); wegen des in

rt. x + 2 noch erhaltenen Determinativs "Stein" + *ntj tw=k jm=s* - "in dem/wo du bist", ist die Ergänzung des Ortsnamens *Dhn.t* (= El-Hibe) sehr wahrscheinlich (s. ZÄS 53, 2); dort befindet sich jedenfalls der Adressat, so daß der Brief nach El-Hibe gesandt worden sein dürfte.



33

Pap. Berlin P. 8556

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; bes. auf Verso, dieses selbst vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8555, 8557-8563. 5 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 2 + x Zeilen; Verso: x + 2 (+ x ?) Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift, auf dem Verso kleiner und kursiver als auf dem Recto. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [...] *jrj/z³w(?) n³* [...]

E (vs. x + 2): [...] ... (?) [...]

Unpubliziert. Ob Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552.



34

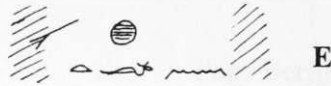
Pap. Berlin P. 8557

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8556, 8558-8563. 4 : 11 cm. 1 Kolumne. X + 4 + x Zeilen. Sorgfältige, großzügige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (x + 1): [... *Jmnw-R^cw-nswt(?)*]-*ntr.w* [...]

E (rt. x + 4): [...]*n hft* [...]

Unpubliziert. Ob Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552. Vgl. P. 8559, der möglicherweise zu diesem Papyrus gehört.



35

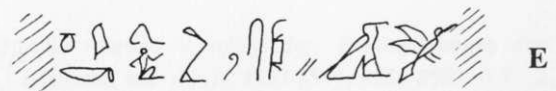
Pap. Berlin P. 8558

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8557, 8559-8563. 5 : 8 cm. Recto: 5 : 8 cm; Verso: 5 : 2 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 + x Zeilen; Verso: x + 1 Zeile. Klare, großzügig geschriebene neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [...] *wnn* [...]

E (vs. x + 1): [...] *p³j smsw jnk* [...]

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes; s. zu P. 8552; erwähnt wird u.a. eine Frau oder Dienerin (Determ. "Frau") eines Herrn namens *Wnn-nfr*; ein gleichnamiger Herr, seines Zeichens Schreiber, begegnet auch in dem mit Sicherheit aus El-Hibe stammenden P. 14384, rt. (?) 5.



36

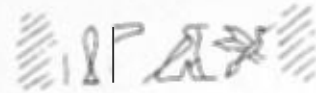
Pap. Berlin P. 8559

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8558, 8560-8563. 4 : 3 cm. 1 Kolumne. X + 1 + x Zeilen. Sorgfältige, großzügige neuhieratische

Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A + E: [...] *p³ hm-ntr* [...] (alles Erhaltene).

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552; vgl. P. 8557, der möglicherweise zu diesem Papyrus gehört.



37

Pap. Berlin P. 8560

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, vermutlich oben komplett, Beschädigungen durch Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8559, 8561-8563. 8 : 3 cm. 1 Kolumne. Recto: 1 + x Zeilen; Verso: x + 1 (+ x ?) Zeilen. Teilweise recht kursive neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [... *Jmnw-R^cw*]-*nswt-ntr.w n(?) h³wtj* [...]

E (vs. x + 1): [... *h³wtj(?) P³j-ndm n(?)* [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552; - der Name *P³j-ndm* findet sich auch in P. 8564 rt. x + 1; 8576 x + 2 (fr. 33 + 37), sowie auf einem Fragment der Sammelnummer P. 8589.



38

Pap. Berlin P. 8561

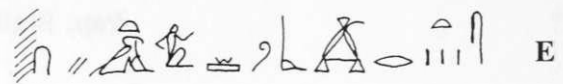
Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, vielleicht rechts (und oben und unten (?)) komplett; Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8560, 8562-8563. 6,5 : 4 cm. 1 Kolumne. (X + ?) 3 (+ x ?) Zeilen. Recht grobe, gedrungene neuhieratische Geschäftsschrift mit kräftigem Strich.

[21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich grobenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (x + 1): [...] P^3-n-p^3-jhw [...]

E (x + 3): $st r db^3=j t^3j 10$ [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552; - die Schrift dieses Fragmentes erinnert entfernt an die der Papyri P. 8525 und 8526, die aus dem gleichen Ankauf stammen und Orakeltexte darstellen.



39

Pap. Berlin P. 8562

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, wahrscheinlich ringsum unvollständig; Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553-8561 und 8563. 9 : 4 cm. X + 1 + x Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich grobenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A + E: [...] $wnn t^3y=j s^c.t$] $spr r=k jw=k <hr>$ $ptr p^3y=j wh^3$ [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes; es handelt sich in jedem Falle um das "Schreiben" eines Vorgesetzten, da der Sender von "meinem wh^3 " spricht; ein wh^3 ist aber nach Bakir, *Egyptian Epistolography*, 16, stets das eines Höhergestellten.



40

Pap. Berlin P. 8563

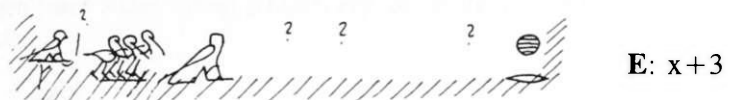
Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8553 - 8562. 9 : 5,5 cm. 1 Kolumne. X + 3 + x Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [21.

Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 2): [...] *m w^cj m-dj w^cj jmj ...?* [...]

E (rt. x + 3): [...] *hr(?) ... (?) m b³.w* [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552.



41

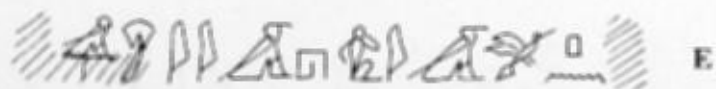
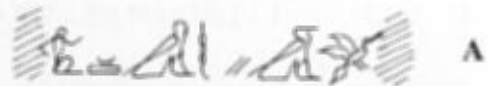
Pap. Berlin P. 8564

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, vermutlich ringsum unvollständig; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8565-8575. 6 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: (x + ?) + 2 + x Zeilen; Verso: 1 Zeile. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [...] *P³j-ndm* [...]

E (vs. 1): [...] *P³-n-p³-jhw* [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552; - die Zeile auf dem Verso enthält vielleicht Reste der Adresse; zum Namen *P³j-ndm* s. zu P. 8560.



42

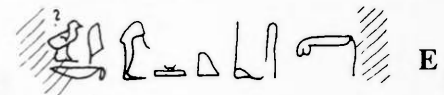
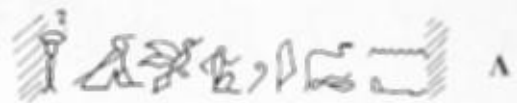
Pap. Berlin P. 8565

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 5,5 : 2,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 2 + x Zeilen; Verso: (x + ?) + 1 + (x ?) Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 2): [... h]n^c-dd jw=j p³ w³h (???) [...]

E (vs. x + 1): [... m(?)-]b³h sbq jw=k [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes, s. hn^c-dd; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten, und die geringen Textreste erlauben keine Angaben zum Inhalt.



43

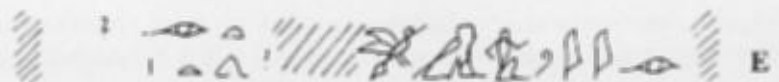
Pap. Berlin P. 8566

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, zusammengehörend, aber vermutlich nicht direkt aneinanderstoßend, vielleicht am unteren Rand teilweise komplett; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. (Zus.) 10 : 3 cm. 1 Kolumne. Recto: (x +) 1 Zeile; Verso: (x + ?) 1 + x Zeilen. Flüssige, auf rt. recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt.): [... w jw jb = [.?]n m.jm=f m b(?) [...]

E (vs.): [... jrj=j m p³[...] jr.t(?) [...]

Unpubliziert. Ob Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552.



44

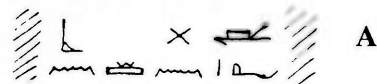
Pap. Berlin P. 8567

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum beschädigt; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 4 : 4 cm. 1 Kolumne. Recto: (x + ?) 2 + x Zeilen; Verso: (x +) 2 (+ x) Zeilen. Flüssige, recht großzügige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [...] w^cj s^bn(?) bⁿ [...]

E (vs. x + 2): [... r] r^sj j^w=f³s [...]

Unpubliziert. Wahrscheinlich Fragment eines Briefes, die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; der in vs. x + 2 noch lesbare Rest der Zeile erinnert stark an ähnliche Schreiben aus El-Hibe, in denen es um die Suche nach und Rückführung von Flüchtlingen "nach Süden" (r-rsj) geht; cf. Pap. Straßburg hier. 26 vs. 2; 25 vs. 2, publ. von Spiegelberg, a.a.O. (s. zu P. 8524).



45

Pap. Berlin P. 8568

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, vermutlich oben und links komplett; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 3 : 4 cm. 1 Kolumne. 3 (+ x ?) Zeilen. Gedrungene neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A [...] r n'.t

E [...] ^cq ... (?)

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552.




46

Pap. Berlin P. 8569

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum beschädigt; Verso horizontal gewendet; Beschädigungen durch Schriftabrieb bes. auf dem Verso. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 1,5 : 8 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 10 + x Zeilen; Verso: x + 4 Zeilen. Sehr kursive, bereits an abnormales Hieratisch erinnernde Schrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt. x + 1): [...] ... (sehr abgerieben) [...]

E (vs. x + 4): [...] (nur 1 Zeichen, , erhalten) [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552.



47

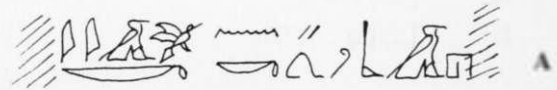
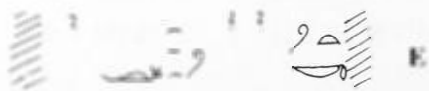
Pap. Berlin P. 8570

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 5 : 4 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 1 + x Zeilen; Verso: x + 1 + x Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift; z. Duktus cf. P. 8544. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (rt.): [...] $h^3b n=k p^3y=k$ [...]

E (vs.): [...] $m]tw=k ..(?)=f$ [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552.



48

Pap. Berlin P. 8571

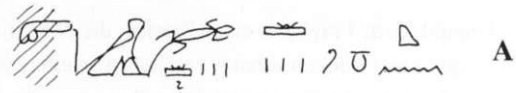
Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, rechts und unten komplett; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 6 : 5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 Zeilen; Verso: 2 + x Zeilen.

Geübte, großzügige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

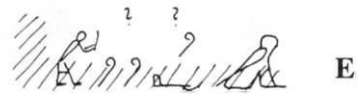
A (rt. x + 1): *qnw^c s³ m-b³h [ntr.w etc.]*

E (vs. 3): *m w^cw(?) [...]*

Unpubliziert. Fragment eines Briefes, wie aus dem Ende der Grußformeln in rt. x + 1 ersichtlich; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; aus rt. 3 + x geht immerhin noch soviel hervor, daß u.a. von "dem deben Kupfer" (*p³ dbn hm.t*) die Rede ist, wahrscheinlich als Bezahlungseinheit.



A



E

49

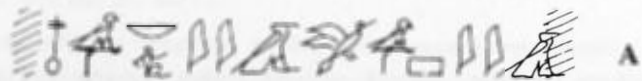
Pap. Berlin P. 8572

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, vermutlich oben komplett; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 5 : 4,5 cm. 1 Kolumne. 2 + x Zeilen. Recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

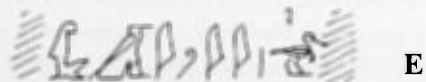
A [... *P³-n-p³-jh*]w p³y=j nb nfr [...]

E [...] *B³ywj³* [...]

Unpubliziert. Vermutlich Fragmente eines Briefes; in Z. 2 lies evtl. *B³ywj³*, s. Ranke, PN I, 89, 13; die Frau wäre dann wohl Absenderin oder Empfängerin des Schreibens, da ihr Name ganz zu Anfang des Textes plaziert ist; inhaltlich gibt das Fragment nichts her; wegen des Gottesnamens *P³-n-p³-jhw* liegt eine Herkunft aus El-Hibe nahe.



A



E

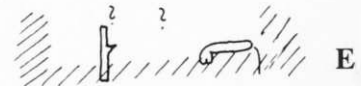
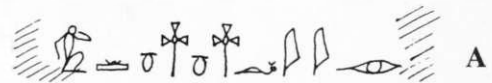
50

Pap. Berlin P. 8573

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig, Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 6,4 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 4 + x Zeilen; Verso: x + 3 + x Zeilen. Sehr ausgeglichene neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A (rt. x + 1): [...] *jry=f ndnd* [...]
 E (vs. x + 4): [...] *b³h(?) .. qd/js* [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; letzterer scheint u.a. einige Anweisungen erhalten zu haben, weiters ist von einem Vater (*jtj*) die Rede; des weiteren wird ein Mann namens *Hnsw-m-s.t-m^{3c}.t* zweimal erwähnt; eine Person dieses Namens auch in dem aus El-Hibe stammenden Pap. Berlin P. 14384 rt. (?) 3, dort Vater eines *'nh=f*.



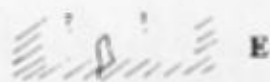
51

Pap. Berlin P. 8574

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner, recht grober Papyrus. Fragment, vielleicht unten komplett; stark beschädigt durch Brüche und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8575. 5,5 : 7 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 5 Zeilen; Verso: 4 + x Zeilen. Teilweise recht kursive neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich großenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

- A (rt. x + 1): [...] *tr(??)* [...]
 E (vs. x + 4): [...] *j* [...] [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes, die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; in rt. x + 3 sind die Reste des Gottesnamens *P³-n-p³-jhw* erhalten, was eine Herkunft aus El-Hibe nahelegt.



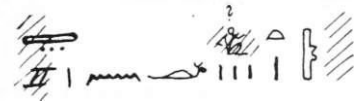
52

Pap. Berlin P. 8575

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; Schriftspuren auf Verso, dieses vermutlich um 90° gewendet ('transversa charta'). 1 Glastafel, zus. mit P. 8564-8574. 4 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 1 + x Zeilen; Verso: x + 1 Zeile (nur Spuren). Große, deutliche neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A + E: [...] *js.t=f n t³* [...] (alles Erhaltene)

Unpubliziert. Fragment eines Briefes ? S. zu P. 8552.



53

Pap. Berlin P. 8576

Staatl. Museen Berlin. 67 kleine und kleinste Fragmente, die größtenteils von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. Vermutlich meist Fragmente von Briefen; wie im Inventarbuch zu P. 8584 vermerkt, handelt es sich z.T. offenbar um kleinere Bruchstücke, die zu den aus dem gleichen Ankauf stammenden P. 8522 - 8575 gehören und die hier unter einer Sammelnummer zusammengefaßt sind; von diesen unter der Sammelnummer zusammengefaßten Fetzen gehören immerhin die Nummern 33 + 37 zusammen; sie liefern den bereits aus P. 8560 vs. x + 1 und 8564 rt. 1 bekannten PN *Pj-ndm*.

54

Pap. Berlin P. 8577

Staatl. Museen Berlin. 32 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. Vermutlich Fragmente von Briefen; wie im Inventarbuch zu P. 8584 vermerkt, handelt es sich z.T. offenbar um kleinere Fragmente, die zu den aus dem gleichen Ankauf stammenden P. 8522/3-8575 gehören und die hier unter einer Sammelnummer zusammengefaßt sind.

55

Pap. Berlin P. 8579

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht aneinanderstoßend; Schrift größtenteils stark verwischt. 1 Glastafel, zus. mit P. 8580. Großes Fragment, 3 : 6,5 cm; kleines Fragment: 1 : 2,5 cm. Vermutlich 2 Kolonnen. Großes Fragment: Kol. 1: Zeilenzahl nicht feststellbar, da nur geringe stark verwischte Spuren; Kol. 2: $x + 7$ (?) + x Zeilen; kleines Fragment: nur Spuren. Recht kursive neuhieratische Geschäfts(?) -schrift. Sehr viele Rubren. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A (gr. Fragm., Kol. 1, $x + 1$): [...] *jks* (*jk³s³*) ... [...]

E (gr. Fragm., Kol. 2, $x + 7$): [...](?) [...]

Unpubliziert. Die wenigen erhaltenen, dazu teilweise verwischten und unleserlichen Textreste erlauben keine Angaben über den Inhalt.



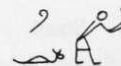
56

Pap. Berlin P. 8580

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Ob komplett ? Offenbar sind alle vier Schnittkanten erhalten; unleserliche Schriftspuren auf dem Verso. 1 Glastafel, zus. mit P. 8579. 6,5 : 6,5 cm. Nur eine Zeichengruppe auf rt. Neuhieratisch. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A + E: *nht=f* (?) (alles Vorhandene).

Unpubliziert. Die Bestimmung der einzigen Zeichengruppe auf dem scheinbar vollständigen Stück ist vorläufig nicht sicher zu klären; ob Schreibübung ? Im Zusammenhang mit den vermutlichen Orakelvorlagen auf P. 8525 und 8526 ist auch die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, daß hier die Antwort auf eine Orakelfrage vorliegt; vgl. die von Cerny publizierten "Questions adressees aux oracles", die bisweilen nicht mehr als einen Personennamen enthalten, um den es sich auch hier handeln könnte.



57

Pap. Berlin P. 8584

Staatl. Museen Berlin. 49 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. Vermutlich Fragmente von Briefen; wie im Inventarbuch zu P. 8584 vermerkt, handelt es sich z.T. offenbar um kleinere Fragmente, die zu den aus dem gleichen Ankauf stammenden P. 8522/3-8575 gehören und die hier unter einer Sammelnummer zusammengefaßt sind.

58

Pap. Berlin P. 8585

Staatl. Museen Berlin. 56 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise auf den Versi beschriftet. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. Vermutlich Fragmente von Briefen; wie im Inventarbuch zu P. 8584 vermerkt, handelt es sich z.T. offenbar um kleinere Fragmente, die zu den aus dem gleichen Ankauf stammenden P. 8522/3-8575 gehören und die hier unter einer Sammelnummer zusammengefaßt sind.

59

Pap. Berlin P. 8586

Staatl. Museen Berlin. Diverse kleine Fragmente, die größtenteils von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

60

Pap. Berlin P. 8587

Staatl. Museen Berlin. 36 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576 - auf einem Fragment ist immerhin noch zu lesen *jj.n=f ns.t=f* - "er hat seinen Thron in Besitz genommen"; ob zu Tb 170 gehörig? Vgl. Reymond, in: ZÄS 98, 128/9 Z. 8.

61**Pap. Berlin P. 8588**

Staatl. Museen Berlin. 68 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

62**Pap. Berlin P. 8589**

Staatl. Museen Berlin. 27 (Inv. Buch: 23) kleinere Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; Versi teilweise beschriftet. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

63**Pap. Berlin P. 8590**

Staatl. Museen Berlin. 114 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

64**Pap. Berlin P. 8591**

Staatl. Museen Berlin. 50 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

65**Pap. Berlin P. 8592**

Staatl. Museen Berlin. 102 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammende neuhieratische Geschäftsschrift

in unterschiedlicher Kursive. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

66**Pap. Berlin P. 8593**

Staatl. Museen Berlin. 55 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Verschiedene Handschriften aus verschiedenen Zeiten; neuhieratische Geschäftsschrift; späthieratische Buchschrift; griechische Schrift. Teilweise Rubren. [21. Dynastie (?)] - griech. Zeit] - teilweise vermutlich aus El-Hibe. Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. a. zu P. 8576; die unter P. 8593 subsumierten Fragmente sind nach Zeit und Inhalt freilich längst nicht so einheitlich wie die übrigen vermutlich aus El-Hibe stammenden Papyri, die meist Briefe sind und wohl aus der 21. Dynastie datieren; hier finden sich auch kleine Bruchstücke religiöser und/oder literarischer Texte und sogar Fragmente in griechischer Schrift; es ist daher die Möglichkeit nicht ganz von der Hand zu weisen, daß versehentlich (bereits beim äg. Händler) Fragmente anderer Provenienz zu den Papyri aus El-Hibe geraten sind.

67**Pap. Berlin P. 8594**

Staatl. Museen Berlin. 150 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Vermutlich auf allen Fragmenten (auch auf "Recto" nur geringe Schriftspuren) neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

68**Pap. Berlin P. 8595**

Staatl. Museen Berlin. 93 kleine Fragmente, die größtenteils vermutlich von verschiedenen Papyri stammen; teilweise Schriftreste auf den Versi. 1 Glastafel. Vermutlich (auch auf "Recto" nur geringe Schriftreste) auf allen Fragmenten neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri. Unpubliziert. S. zu P. 8576.

69**Pap. Berlin P. 8596**

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. 3 Fragmente, zwei davon sehr klein, nicht aneinanderstoßend; Zugehörigkeit zur selben Handschrift nicht gesichert; großes Fragment wohl oben komplett. 1 Glastafel, zus. mit P.

8550-51. Gr. Fragm.: 6 : 3 cm; kl. Fragm.: je 1 : 1 cm. Gr. Fragm.: 6 : 2 cm. 1 Kolumne. Gr. Fragm.: 1 + x Zeilen; kl. Fragm.: nur Schriftreste. Neuhieratische Geschäftsschrift. [21. Dynastie, zwischen 1035 und 986 v. Chr. (?)] - ob aus El-Hibe ? Von Herrn Dr. Reinhardt 1896 in Kairo erworben, zus. mit weiteren, vermutlich größtenteils aus El-Hibe stammenden Papyri.

A + E: [...] *Mn-hpr-R^cw nt[j ...]*

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes; möglicherweise ist der hier genannte *Mn-hpr-R^cw* mit dem in P. 8527 belegten Generalissimus gleichen Namens identisch; nähere Angaben s.o. zu P. 8527; der Schriftduktus verweist auf die Kanzlei eines hohen Beamten, so daß *Mn-hpr-R^cw* vermutlich der Absender des Schreibens ist.



70

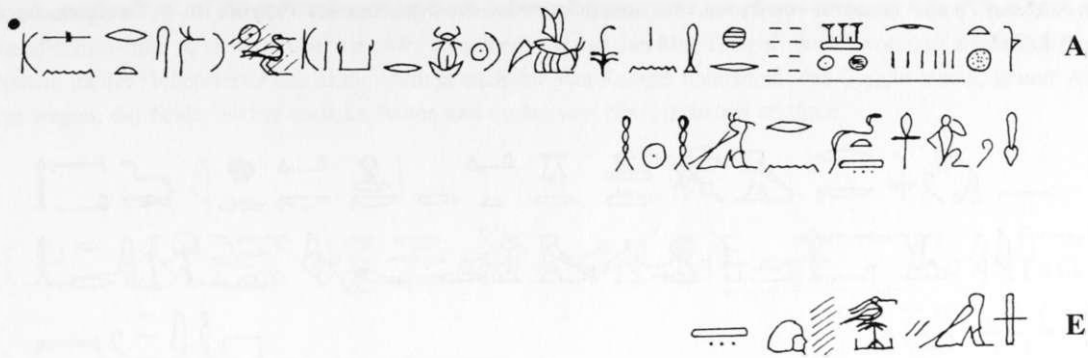
Pap. Berlin P. 3029 A und B

Staatl. Museen Berlin. Hellbraunes, teilweise dunkel verfärbtes Leder. In eine größere Zahl von zusammenhängenden Einzelfragmenten zerbrochen; sehr schlechter Erhaltungszustand; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen insbesondere durch Brüche; Reste älterer, teils weggewischter Beschriftungen; auf der Rückseite von A Reste von Beschriftung, Verso vertikal gewendet. 2 Glastafeln. A: 22 : 30,5 cm; B: 34,5 : 31 cm. A: 19 : 29 cm; B: 17,5 : 31 cm; A Rückseite: 19 : 26 cm. Vorderseite: 2 + 1 Kolumnen; Rückseite: 1 Kolumne. A: 20 Zeilen; B: 19 Zeilen (Haupttext); 6 Zeilen (gegenüber dem Haupttext auf dem Kopf stehend); A: Rückseite: 18 Zeilen. Geübte, teilweise, besonders auf der Rückseite, etwas kursive neuhieratische Buchschrift. Rubren und Verspunte im Haupttext der Vorderseite. [Zeit Amenophis' II, Ende 15. Jhrh. v. Chr.] - aus Theben. 1858 von Heinrich Brugsch in Theben gekauft.

A (A Z. 1): *rnp.t-zp 3 jbd 3 3^h.t ʿsw 8^ʿ hr hm n nsw.t-bj.t hpr-k³-R^cw ʿz³-
R^cw^ʿ Z^ʿ-n-Wsr.t m³^c-hrw^c nh d.t r nhh*

E (A Z. 19): *jmj b³h tp t³*

(Auswahl; nur der Haupttext ist in extenso publiziert): L. Stern, Urkunde über den Bau des Sonnentempels zu On, in: ZÄS 12, 1874, 85ff.; J.H. Breasted, Ancient Records I, §498ff.; A. de Buck, The Building Inscription of the Berlin Leather Roll, in: Studia Aegyptiaca I (=Analecta Orientalia 17), 1938, 48 - 57; H. Goedicke, The Berlin Leather Roll (P Berlin 3029) in: Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums (= Mitteilungen aus der ägyptischen Sammlung 8), 1974, 87 - 104; Auszüge aus den übrigen Texten übersetzt in: A Erman und F. Krebs, Aus den Papyrus der Königlichen Museen, Berlin 1899, 87 und 89. Haupttext: Abschrift einer -im Original nicht erhaltenen - Bauinschrift Sesostri's I. im Tempel von Heliopolis; weitere Texte: auf der Vorderseite: Abrechnung über Bauholz (6 Zeilen, gegenüber dem Haupttext auf dem Kopf stehend); Reste früherer Beschriftungen, teils ausgewischt, meist Abrechnungen; Rückseite, teils ausgewischt: Protokoll einer im 5. Jahr Amenophis' II. verhandelten Klage des *Ipw-m-R^cw* gegen seinen Sohn; Reste von Abrechnungen. Nach Ph. Derchain, in: RdE 43, 1992, 35ff., datiert die Komposition aus dem NR.



71


Pap. Berlin P. 3040 (alte Nr.)

s. Kat.-Nr. 104 = Pap. Berlin P. 14.424a + 14.433 a - k.

72

Pap. Berlin P. 3043 A - D ("Papyrus Koller")

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Sicher am Ende und vermutlich am Anfang unvollständig; durch Brüche und Löcher leicht beschädigt; der Papyrus ist auf Pappe geklebt, so daß die Schriftreste auf dem Verso - vgl. hierzu z.B. den Versuch Gardiners in: *Egyptian Hieratic Texts I*, Leipzig 1911, 35* - nicht mehr zugänglich sind. 4 Glastafeln, Papyrus darunter auf Pappe aufgezogen. Gesamtlänge vor Zerschneidung: 136 : 21 cm. Ca. 130 : 16,5 cm. 5 Kolumnen. Kol. 1, 3-5: 8 Zeilen; Kol. 2: 9 Zeilen. Sorgfältige neuhieratische Buchschrift. Rubren (selten, nur

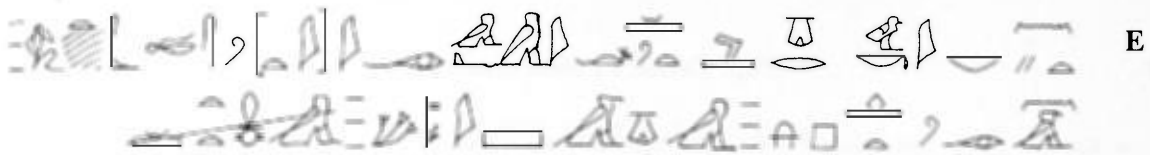
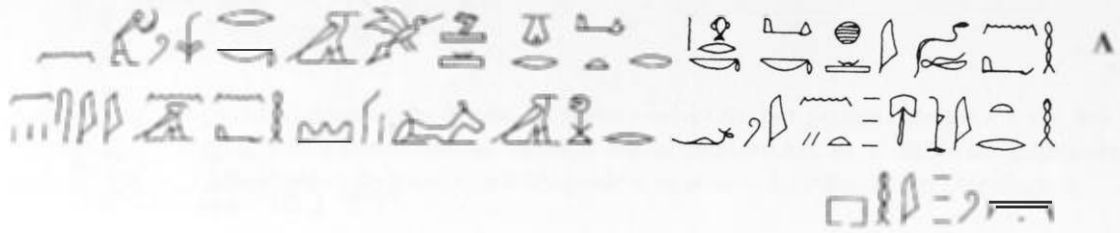
 als Pausenzeichen). (S. u. 25). [Ende der 19. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Aus der Sammlung Koller.

A (Kol. 1 Z. 1): $hn^c dd jh dj=k hr=k r dj.t grg p^3 rks n htrw ntj jw=f r h^3rw hn^c$
 $n^3j=sn hrj.w-jh$

E (Kol. 5 Z. 8): $ntj nb jw=k grg.tw=f jm jrj.t sdb[...n^3 jrw-htp m g^3s m-mjtt$ (sic)

(Auswahl): A.H. Gardiner, *Egyptian Hieratic Texts I*, Leipzig 1911; A.H. Gardiner, *Late Egyptian Miscellanies* (BiAeg 7), Brüssel 1937, 116 - 120; R.A. Caminos, *Late Egyptian Miscellanies*, London 1954, 431 - 446; weitere Literatur bei U. Luft, in: AfP 22, 1973, 24. Sammlung von Musterbriefen, erhalten sind 3 komplette Briefe und ein unvollständiger, verschiedenen Inhalts; Brief 1: Ausrüstung einer Expedition nach Syrien; 2: der faule Schreiber; 3: über nubische Tribute; 4: Vorbereitungen für die Ankunft Pharaos; die Briefe sind teilweise in weiteren Briefsammlungen belegt, s. die angegebene Literatur; in Brief 4 wird als Absender der Schreiber $Jmnw-(m)-jp^3.t$ und

der Adressat *P³-b³s³* genannt, von denen einer möglicherweise der Schreiber des Papyrus ist, s. Gardiner, Eg. Hier. Texts I, 36*.



73

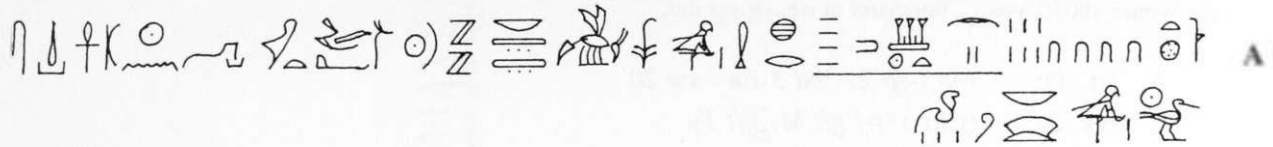
Pap. Berlin P. 3047

Staatl. Museen Berlin. Sehr heller, gelblichbrauner Papyrus. Oben und unten komplett, zur Mitte hin besonders am linken Rand teilweise stark beschädigt, in einzelne Fragmente zerfallen, mit größeren Lücken; Palimpsest; auch die untersten Zeilen der sekundären Beschriftung sind später abgewaschen worden. 1 Glastafel. 20,5 : 75 cm. 20,5 : 56 cm. 1 Kolumne. 36 Zeilen (+ Spuren von zwei weiteren, später weggewischten Zeilen am unteren Rand). Am Anfang sorgfältige, später flüchtiger werdende neuhieratische Kanzleischrift. Rubren. *Ss/zh³w nt tm³ Hwj n t³ qnb.t N'.t* - "Registraturschreiber des thebanischen Gerichtshofes *Hwj*. [Jahr 46 Ramses II. (= 1234 v. Chr. (Wente/van Siclen))] - Theben. Aus der Sammlung Passalacqua; gefunden angeblich zusammen mit Pap. Berlin P. 3038 in einem Krug in der Nähe der Pyramiden von Saqqara, im Sand vergraben.

- A *rnp.t-zp 46 jbd 2 ³h.t sw 4 hr hm nsw.t-bj.t nb-t³.wj Wsr-M^{3c}.t-R^cw-stp-n-R^cw*
^c.w.s. z³-R^cw nb-h^c.w
- E *jrj=j mk-wj jrj=j sp-2 r jr.t m-mjt.t*

(Auswahl): A. Erman, Beiträge zur Kenntnis des ägyptischen Gerichtsverfahrens, in: ZÄS 17, 1879, 71-83 (Taf. 1); W. Helck, Der Papyrus Berlin P. 3047, in: JARCE 2, 1963, 65-71, Taf. 9 - 12; weitere Literaturangaben bei U. Luft, in: AfP 22, 1973, 9. Protokoll eines Zivilprozesses, der unter der Leitung des Hohenpriesters des Amun, *B³k-n-hnsw*, in Theben stattfand; der "Kgl. Tischschreiber" *Nfr-^cb.t* wurde von seinem Bruder, dem "Arbeitshausvorsteher

des Amuntempels" *Nj-j³*, an der Nutznießung seiner Felder gehindert; um sich wenigstens einen Teil der ihm zustehenden Einkünfte zu sichern, überwies *Nfr-^cb.t* seine Felder an den Mut-Tempel, um sie von dort wieder als Pacht zu erhalten; da der Hohepriester des Amun, dem ja auch der Mut-Tempel unterstand, das Gericht leitete, konnte *Nj-j³* es nicht wagen, die Felder weiter zurückzuhalten und mußte sein Einverständnis erklären.



74

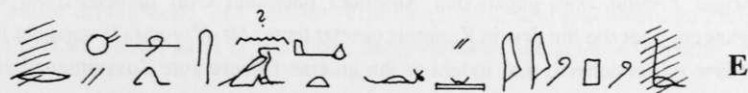
Pap. Berlin P. 3065

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Ringsum unvollständig, allerdings kann am rechten Rand des Recto nicht allzuviel fehlen, wie aus einer der Einleitungsfloskeln des Briefes hervorgeht; Beschädigungen durch Löcher und Schriftabsplitterungen; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zus. mit P. 3066 und 3067. 19 : 7 cm. 1 Kolumne. Recto: X + 7 + x Zeilen; Verso: x + 2 Zeilen. Teilweise recht flüchtige und ungenau wirkende neuhieratische Geschäftsschrift. [19. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Aus Lepsius' Sammlung; Lepsius Nr. XV (zus. mit P. 3020, 3066 und 3067); von diesem in Ägypten erworben (?)

A (rt. x + 1): [... *Jmnw-*]*R^cw-Hrw-³h.tj jw=f wbn* [...]

E (vs. 1): [... *b*]*wpwy=f dj.t n ³s zp-sn r* (Zeile 2 stark abgerieben).

Erman-Krebs, Aus den Papyrus der Königlichen Museen, Berlin, 1899, 93. Fragment eines Briefes, die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; nach den üblichen Einleitungsformeln berichtet der Absender von *shnw*-Aufträgen und bekräftigt, daß weder er, noch Leute, die zu bestimmten Aufgaben eingesetzt sind (Zusammenhang zerstört), müßig seien; in zerstörtem Kontext (rt. x + 7) ist noch von "Stroh für das Haus des/von ..." die Rede.



75

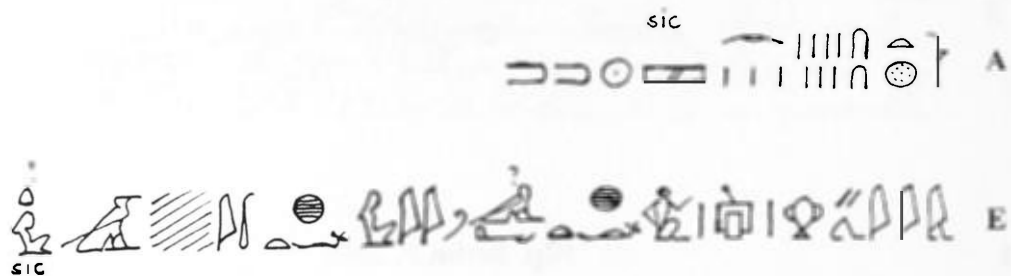
Pap. Berlin P. 9784

Staatl. Museen Berlin. Dunkelbrauner Papyrus. Drei Fragmente, durch Knicken in Längs- und Querachse zahlreiche Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 48 : 18 cm. Recto und Verso je 1 Kolumne. Recto: 31 Zeilen. Verso: 2 Zeilen. Geübte neuhieratische Geschäftsschrift. Rubren in Datumsangaben. [Zeit Amenophis' III-IV] - aus Illahun (?) Im Winter 1901/2 von L. Borchardt in Abusir gekauft.

A (rt. 1): *rnp.t-zp 27 3bd 3 smw sw 20*

E (vs. 2): *jy hr s³=j hft My hft Ty*

A. H. Gardiner, in: ZÄS 43, 1906, 28ff., Taf. I-II; R. Navailles - F. Neveu in: RdE 40, 1989, 113ff. Kontrakt über die Vermietung zweier Sklaven über eine bestimmte Dauer.



76

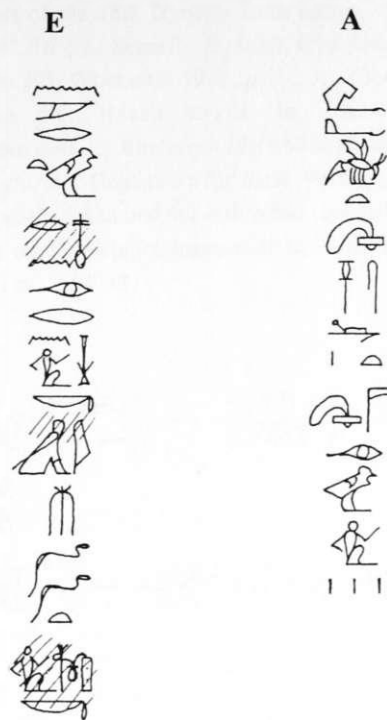
Pap. Berlin P. 8869

Staatl. Museen Berlin. Dunkelbrauner, recht grober Papyrus. Fast komplett, jedoch mit starken Beschädigungen durch Brüche und Löcher innerhalb des Schriftspiegels; Verso horizontal gewendet. 1 Glastafel. 17,5 : 20,5 cm. Rt: 17 : 20 cm; vso: 4 : 18,5 cm + Adresse. 1 Kolumne. Rt.: 1 Zeile waagrecht, 10 Zeilen senkrecht; vso.: 2 Zeilen senkrecht + Adresse. Recht sorgfältige althieratische Kanzleischrift. *Mr-R^cw-nht* (?) [6. Dynastie] - Elephantine. 1896 in Luxor erworben.

A (rt. 1): *h³tj-^c sd³w.tj(?) -bjtj smr-w^c.tj sd³wtj(?) -ntr Jrw*

E (vso. 2): *n mrw.t [nfr n] jrr sn=k jm msdd[.t ss/zh³w=k]*

Erman-Krebs, Aus den Papyrus der Königlichen Museen, Berlin 1899, 91-92; G. Möller, Hieratische Paläographie I, Leipzig 1909, 10-11; Hieratische Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, Band III, Leipzig 1911, Taf. II-III (bearbeitet von G. Möller); P. C. Smither, An Old Kingdom Letter concerning the crimes of Count Sabni, in: JEA 28, 1942, 16-19. Brief; Absender ist der General *Mr-R^cw-nht* (?), der sich zur Abfassungszeit des Schreibens in Nubien aufhält, in Zusammenhang mit Truppen der *md³jw* und *w³w³.t*; Adressat ist der Graf, Schatzmeister des Königs und einziger Freund *Jrw*; gegen den Absender hatte ein Graf namens *S³bnj* offenbar Eigentumsdelikte ("Räuberei") begangen, über die ihn *Jrw* in Kenntnis gesetzt hatte; *Mr-R^cw-nht* (?) versucht in seiner Antwort, sich der Unterstützung des *Jrw* zu versichern, u.a. indem er ihn an eine frühere gute Zusammenarbeit in einer Gerichtsverhandlung erinnert; anschließend versichert er dem *Jrw*, daß er seine Aktionen in Nubien zu dessen Zufriedenheit abwickle.



77

Pap. Berlin P. 9010

Staatl. Museen Berlin. Dunkelbrauner, recht grober Papyrus. Oben und links komplett, unten teilweise vollständig; rechts fehlt ein Stück unbekannter Breite; heute in der Mitte quer in zwei große, direkt zusammengehörige Fragmente zerbrochen; ein weiteres Fragment ist rechts oben sicher zu plazieren. 1 Glastafel. 30 : 23 cm. 29 : 22 cm. 1 Kolumne. X + 8 Zeilen senkrecht; vereinzelt in gespaltener Kolumne geschrieben. Ausgeprägte, großzügig geschriebene althieratische Kanzleischrift. [6. Dynastie] - aus Elephantine. 1896 in Luxor erworben.

A [... *Sbk*]-*htp pn*[...] *jmj-r'* ^c *Wsr jr.t=f(? ...)*

E *r gs = sn n mn ht nb jm=f nt Wsr pn jmn m s³=f spsw-nsw.t jmj-r' ^c T^w*

Erman-Krebs, Aus den Papyrus der Königlichen Museen, Berlin 1899, 82-83; G. Möller, Hieratische Paläographie I, Leipzig 1909, Taf. 2; Hieratische Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, Band III, Leipzig 1911, Taf. I (bearbeitet von G. Möller); K. Sethe, Ein Prozeßurteil aus dem Alten Reich, in: ZÄS 61, 1926, 67-69; A. Scharff - E. Seidl, Einführung in die ägyptische Rechtsgeschichte bis zum Ende des Neuen Reiches, I. juristischer Teil (= ÄgFo 10); Glückstadt 1939, pass. Niederschrift des Gerichtsurteils in einer Erbschaftsangelegenheit; der - verstorbene - Dolmetscher *Wsr* hatte einen Mann namens *Sbk-htp* zum Vermögensverwalter im Interesse seiner - des Verstorbenen - Kinder bestimmt; die Echtheit der diese Bestimmung enthaltenden Urkunde wurde vom Sohn des *Wsr*, dem Dolmetscher *T^w* bestritten; das Urteil lautete dahingehend, daß *Sbk-htp* verpflichtet wird, drei glaubwürdige Zeugen zu stellen, die die Echtheit der Urkunde bezeugen sollen; kann er das nicht, dann verfallen alle seine Ansprüche.



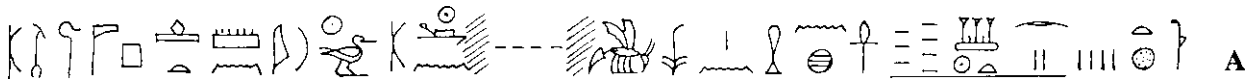
78

Pap. Berlin P. 9785

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Aus 4 Fragmenten bestehend, die nicht direkt aneinanderstoßen, deren Plazierung zueinander aber gesichert ist; starke Beschädigungen und Löcher bes. durch einen senkrechten Bruch durch die Mitte des ganzen Papyrus; von der oberen Hälfte fehlt in der Mitte ein größeres Stück; geringe Reste sehr schwacher Schriftspuren auf dem Verso. 1 Glastafel. 17,5 : 23,5 cm. 16 : 21,5 cm. 1 Kolumne. 20 Zeilen. Flüssige neuhieratische Kanzleischrift. Rubren. *Ss/zḥ³w nt(?) hsb T³* - "Rechnungsschreiber T³". [Amenophis IV., Jahr 4 (ca. 1362 v. Chr.)] - aus Illahun ("Kahun"). Von Herrn Dr. Borchardt 1902 erworben.

- A *rnp.t-zp 4 jbd 2 ³h.t sw 7 ˢnh hm n nsw.t-bj.t [Nfr-hprw-Rˢw]-wˢj-n-Rˢw z³-Rˢw Jmnw-htp.w ntr hq³-W³s.t*
 E *n prw-Rˢw mjnw ˢpr.tj mjnw [...] ... Mj*

A. H. Gardiner, Four Papyri of the 18th Dynasty from Kahun, in: ZÄS 43, 1906, 27-47; J. Pirenne, Archiv d'histoire du droit Oriental I, 1937, 3ff.; A. Scharff - E. Seidl, Einführung in die Ägyptische Rechtsgeschichte bis zum Ende des Neuen Reiches (=ÄgFo 10), Glückstadt 1939, pass.; A. Théodoridès, Procès relatif à une vente qui devait être acquittée par la livraison d'un travail servile, in: RIDA XV, 1968, 39-104. Beurkundung eines Geschäftsabschlusses; Kontrahenten sind der Rinderhirt *Msj* und ein Mann namens *H³.t*; Gegenstand des Geschäftes ist die Vermietung einer Dienerin bzw. der Gegenwert für diese Vermietung in Form von Rindern; das Ganze wird in Form einer Gerichtsverhandlung abgewickelt und mit einem Eid besiegelt; es ist nicht sicher zu entscheiden, ob es sich dabei um einen wirklichen Prozeß oder um ein Rechtsgeschäft in Form eines Scheinprozesses handelt; s. dazu Seidl und Théodoridès und II, 2; Gardiner, in: ZÄS 43.



79

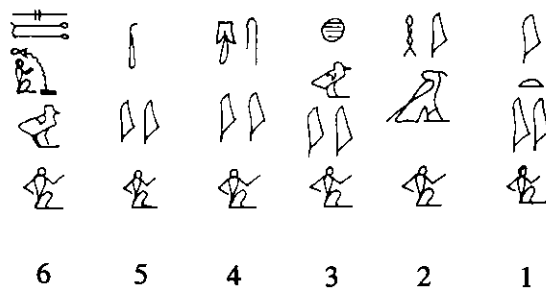
Pap. Berlin P. 9874

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Von leichten Beschädigungen abgesehen komplettes Stück in gutem Erhaltungszustand; heute auf Seidenpapier aufgezogen. 1 Glastafel. 14 : 9 cm. 6 : 2,5 cm. 1 Kolumne. 6 Zeilen senkrecht. Gedrungenes Althieratisch mit kräftigem Pinselstrich. [5. Dynastie] - Abusir. 1902 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft in Abusir in der Grabanlage des Königs Neuserre gefunden.

- A *Jtj*
- E *Stw*

L. Borchardt, Das Grabdenkmal des Königs *Ne-user-Re^c*, Leipzig 1907, 153f. und 156; s. auch G. Möller, Paläographie I, 10 und Taf. 1. Vermutlich Namensliste von Arbeitern (Borchardt, a.a.O., 154), insgesamt 6 Namen enthaltend.

Gesamttext



80

Pap. Berlin P. 10459

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Ein großes und fünf kleine Fragmente, deren Platzierung zueinander nicht gesichert ist (s.u. 24); starke Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 12 : 13 cm; fr. b: 4,5 : 4 cm; fr. c: 2 : 4 cm; fr. d: 1,5 : 2 cm; fr. e: 3 : 1 cm; fr. f: 2 : 2,5 cm. 1 Kolumne. Fr. a: x + 2 Zeilen waagrecht, darunter x + 6 + x Zeilen senkrecht; fr. b: x + 2 + x Zeilen waagrecht; Rest: nur geringe Schriftreste. Althieratische Kanzleischrift. [Ende 5. - Anfang 6. Dynastie] - aus Abusir. Gefunden 1903/4 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft.

A (fr. a, x + 1): [...] *jr.t n jn(r) jmn.tj dj j m* [...]

E (fr. a, x + 8): *K³k³j^cnh*

Vgl. Posener - de Cenival, Hieratic Papyri in the British Museum, Fifth Series, The Abu Sir Papyri, London 1968; Pap. Berlin P. 10459 fehlt noch in dieser Publikation, ist aber im zweiten Band der Bearbeitung durch P. Posener - Krieger, Les Archives du Temple Funéraire de Néferirkare - Kakai II, 1977, 444ff., nachträglich publiziert, dort jedoch unter der Nr. 10573; neben einer anderen Fragment-Numerierung ist das hier als fr. f aufgeführte Stück dort nicht aufgenommen. Fragmente einer Zeugenliste im Zusammenhang mit Bauausführungen am Totentempel des *Nfr-jr-k³-R^cw*; die Titel und Namen einiger Tempelbeamter sind erhalten; die in senkrechten Kolumnen angeordneten Namen scheinen als Zeugen die Ausführung eines bestimmten Tempel(bauteil)s zu bestätigen; s. Posener-Krieger, o.c., 447; erwähnt wird ein sonst unbekannter *jnr-jmn.tj* - "Stein des Westens" oder "Westlicher Stein".

fr. a



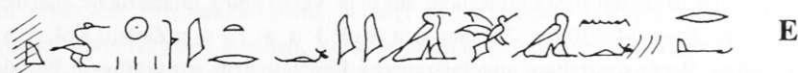
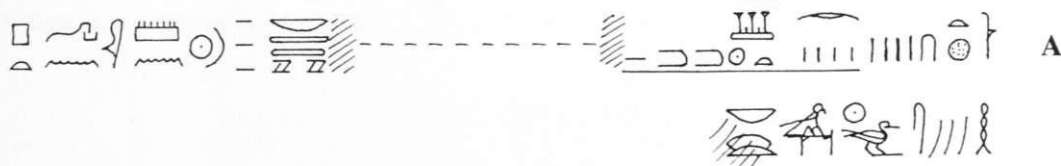
81

Pap. Berlin P. 10460

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. In mehrere Einzelstücke zerbrochen, die aber entweder direkt aneinanderstoßen oder doch in gesicherter Relation zueinander zu plazieren sind; die rechte Hälfte ist komplett erhalten, die linke ist stark zerstört, nur die beiden obersten Zeilen und einige Fragmente sind erhalten; Reste einer Zeile auf dem Verso, dieses horizontal gewendet. 1 Glastafel. 1 Kolumne. Rt.: 17 Zeilen; vso.: 1 Zeile. Geübte, anfangs (Titulatur und Datierung) recht sorgfältige, im weiteren Verlauf immer kursiver werdende neuhieratische Geschäftsschrift. Rubren. [Ramses XI., Jahr 14, 4. ³h.t, Tag 21 (ca. 1085 v. Chr.)] - vermutlich aus Theben (Deir el-Medineh). Unbekannt.

- A *rnp.t-zp 14 jbd 4 ³h.t sw 21 [...] nb t³.wj Mn-m^{3c}.t-R^cw Stp-n-Pth*
^c.w.s. z³-R^cw nb-h^c.[w]
- E (Z. 17): *rdj.w n=f m p³j=f tr ^cq[...]*

Sch. Allam, Zwei Schlußklauseln zur Übertragung eines Rechts, in: BiOr 24, 1967, 17; ders., Das Verfahrensrecht in der altägyptischen Arbeitersiedlung von Deir el-Medineh, Tübingen 1973, 108; ders., Hieratische Ostraka und Papyri aus der Ramessidenzeit, Tübingen 1973, Nr. 264, 275-276; Taf. 78-79. Protokoll einer Gerichtssitzung; Kontrahenten sind ein Wächter und mehrere "Kaufleute"; Prozeßgegenstand ist offenbar die Übertragung des Eigentums an einigen Sklaven; der Papyrus endet mit den Namen der Gerichtsmitglieder und einer Liste von erbrachten Gegenständen.



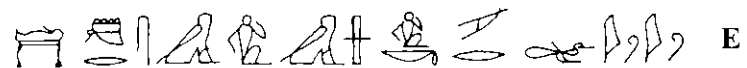
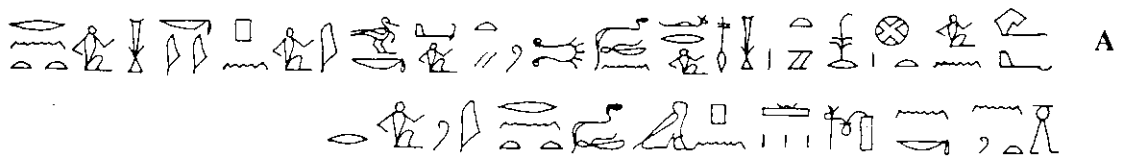
82

Pap. Berlin P. 10463

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Von leichten Beschädigungen am Rand abgesehen komplettes Stück in sehr gutem Erhaltungszustand; heute auf Chiffon aufgezogen; Verso horizontal gewendet. 1 Glastafel. 18 : 9 cm. Rt.: 17,5 : 7,5 cm; vso.: 17 : 3 cm + 1 Zeile am unteren Rand. 1 Kolumne. Rt.: 7 Zeilen; vso.: 3 + 1 Zeile Adresse, Name des Absenders auf dem Kopf stehend. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [18. Dynastie, Zeit Amenophis' II.] - Herkunft unbekannt. Von Prof. Karl Schmidt 1935 erworben.

- A (rt. Z. 1): $h^3tj^c n n'.t-rsj.t Sn-nfr dd n^c hwtj B^3kj p^{(3)}-n Ky-sn r-ntt jn.tw n=k s\bar{s}/zh^3$
 $pn m dd r ntt jw=j r$
- E (vso. Z. 3): $wjwj mr=k wnm m sdr$

R. A. Caminos, in: JEA 49, 1963, 29-37, pl. VI-VIa. Brief des Bürgermeisters von Theben, *Sn-nfr*, an den Gutsächter *B³kj*, in dem letzterer angewiesen wird, bis zur angekündigten Ankunft des *Sn-nfr* in *Hwt-s^hm* eine bestimmte Anzahl verschiedener Pflanzen, Hölzer u.a.m. bereitzustellen; das Schreiben schließt mit einer an den Adressaten gerichteten deutlichen Warnung vor Faulheit; der Brief war bei seinem Erwerb noch zusammengerollt und versiegelt, hat den Adressaten also niemals erreicht.



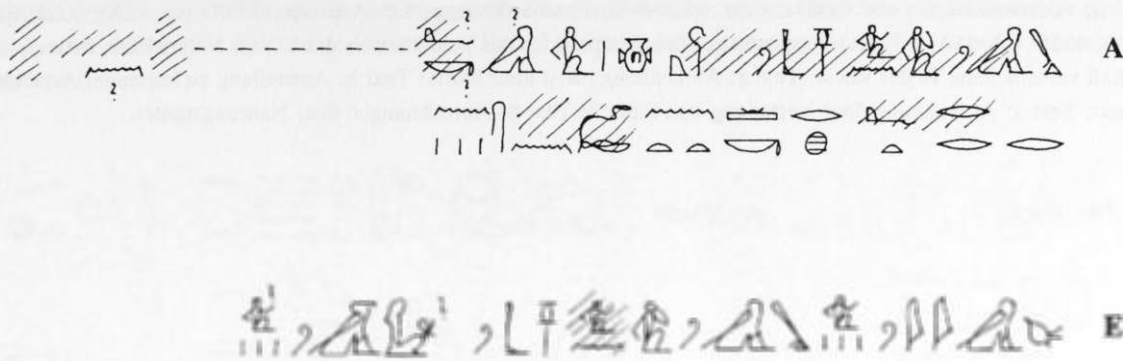
83

Pap. Berlin P. 10470

Staatl. Museen Berlin. Dunkelrotbraunes Leder. Fragment, heute in sehr viele Einzelstücke zerbrochen, teilweise in Auflösung begriffen, fast unleserlich; auf dem Verso völlig unleserliche Schriftspuren. 1 Glastafel. Insgesamt etwa 38 : 20 cm. Etwa 34 : 20 cm. 3 Kolumnen. Kol. 1: x + 17 + x Zeilen; Kol. 2: x + 17 + x Zeilen; Kol. 3: x + 12 + x Zeilen. Recht sorgfältige mittelhieratische Kanzleischrift mit kräftigem Pinselestrich. [Ende 2. Zwzt., Anfang 17. Dyn. (?)] - vermutlich aus Elephantine. (Unbekannt).

- A (Kol. 1, x + 2): $[...] wh mw n^3 bw Hq^3, -jb [...] ... r rdj.t rh=k ntt dd.n^=sn$
- E (Kol. 3, x + 12): $sdmjw whmw [n] ^3 bw s^3 ww [...]$

P. C. Smither, The report concerning the slave-girl Senbet, in: JEA 34, 1948, 31 - 34; A. Théodoridès, La procédure dans le Pap. Berlin P. 10.470, in: RIDA, 3^e série, 6, 1959, 131-154; Helck, in: ZÄS 115, 1988, 33-39. Juristischer Text, der die Klärung des Besitzrechtes an einer Sklavin zum Inhalt hat: die Sklavin *Snb.t* hat mehrere Besitzer, darunter die Stadt Elephantine; in der Petition eines Mannes namens *Jt=f-snb* (Titel: *hrj-n-tm*) wurde vorgeschlagen, das Besitzrecht an *Snb.t* ausschließlich der Stadt Elephantine zu übertragen; dieser von den übrigen Besitzern gebilligte Vorschlag wurde vom Wesirbüro, dem die Petition unterbreitet worden war, genehmigt; die Einigung wurde durch einen Eid besiegelt, der Beschluß der betroffenen *Snb.t* mitgeteilt; in der abschließenden Aufzählung der an den Vorgängen beteiligten Behörden und Beamten bricht das Dokument ab.



84

Pap. Berlin P. 10473 A + B

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. 50 Fragmente unterschiedlicher Größe, größtenteils stark beschädigt, da das Mark zwischen den Fasern herausgefallen ist; in einem Fall direkt aneinanderstoßend. 1 Glastafel. Althieratische Kanzleischrift. Teilweise mit Registrierteilung; teilweise Rubren. [Ende 5. - Anfang 6. Dyn.] - Abusir. Gefunden 1903/04 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft. Teilweise publiziert in: Posener-Krieger - de Cenival, Hieratic Papyri in the British Museum, Fifth Series, 1968, pl. 48 (= p. 314f.); 75; 78 (= p. 286); 89 (= p. 157f.); 92 (= p. 46; 239; 573); 93 (= p. 123); 94; 95; 98 (= p. 286); 100. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare, meist Bruchstücke von Listen oder Abrechnungen; Näheres s. Posener-Krieger, Les Archives ... I-II, 1976.

85

Pap. Berlin P. 10474 A + B

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner, teilweise dunkelrotbraun verfärbter Papyrus. Bei der Konservierung in zwei Teile zerschnittenes Fragment, sehr schlechter Erhaltungszustand, bedingt durch Brüche, Löcher, Wurmfraß und Verfärbung; oberer und unterer Rand der Rolle teilweise erhalten; Verso horizontal gewendet. 2 Glastafeln. (Gesamt) 75 : 15,5 cm. Anzahl der Kolumnen und Zeilen nicht sicher feststellbar. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteilung; Rubren. [Vermutlich Anfang 6. Dyn.; Vso.: Zeit Teti] - Abusir. Gefunden am 25.04. 1904 bei den Ausgrabungen der Deutschen Orientgesellschaft in Abusir; s. Grabungstagebuch S. 271.

A Recto; (Text a; Textbeginn nicht zweifelsfrei feststellbar):

[...] *rdj.n=f m rnp.t ht zp* [...] *jbd 4 smw* [...] *hntj-šj (K³k³j) nfr* [...]

Verso, Beginn von Text a:

rnp.t ht zp tpj jbd 3 smw sw 3 shp.tw(?) jwf(?) [...]

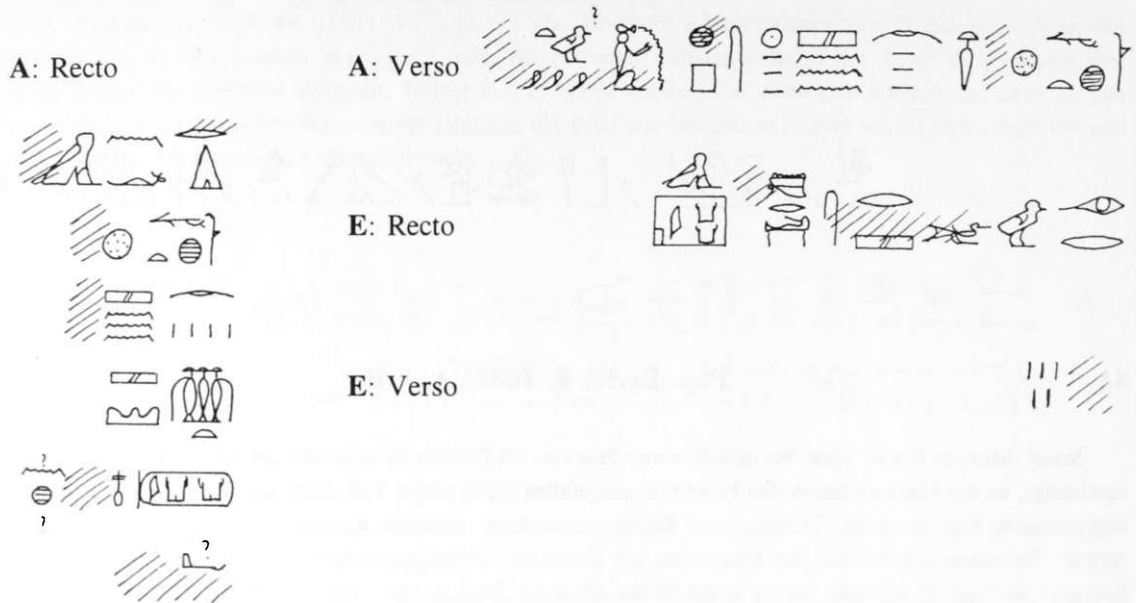
E Recto; Text b Ende:

jrrw wrš sdr m Hw.t-K³k³j

Verso; Text b Ende:

[...] 5

S. Posener-Krieger - de Cenival, Taf. 92; 94-96; Posener-Krieger, Les Archives, 355ff. (pl. 92A); 322f. (pl. 94A); 406ff. (pl. 94A, b - 96A). Fragment aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; Palimpsest; enthält verschiedene Texte; Recto: Text a: Abrechnung meist über Stoffe; Text b: Aufstellung zu leistender Arbeiten; Verso: Text a: Abrechnung über Verteilung von Fleisch; Text b: Abrechnungen über Nahrungsmittel.



86

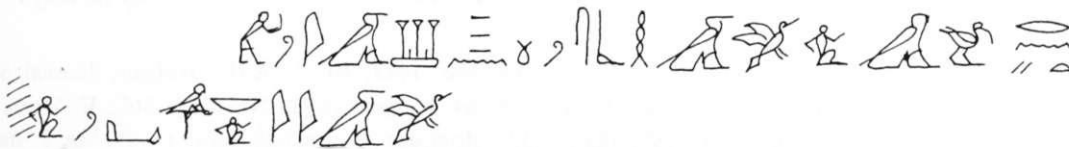
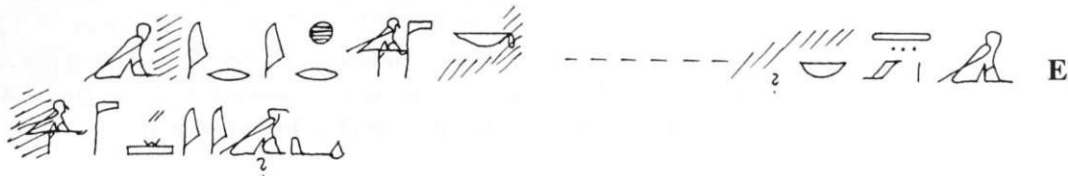
Pap. Berlin P. 10485

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, oben und rechts komplett, in mehrere, sicher zu plazierende Einzelstücke zerfallen; Verso vertikal gewendet; Recto und Verso offensichtlich von verschiedenen Händen beschrieben; Palimpsest, deutliche Spuren früherer Beschriftung auf Recto und Verso. 1 Glastafel. 21 : 17 cm. Recto: 20 : 13,5 cm; Verso: 20,5 : 15 cm. Je 1 Kolumne. Recto: 6 (+ x ?) Zeilen; Verso: x + 6 Zeilen. Recto: etwas ungelenkt wirkende, mit kräftigem Strich ausgeführte neuhieratische Geschäftsschrift; Verso: flüssige, teilweise recht kursive neuhieratische Geschäftsschrift. [19. oder 20. Dynastie, Jahr 3, 1. prj.t, Tag 19 eines Königs, dessen Name nicht erhalten ist] - aus Deir el-Medineh; der Verso-Text ist nach Duktus eher 20. Dynastie. (Aus dem Handel ?)

- A (rt. 1): *rnp.t-zp 3, jbd 1 prj.t, sw 19 hrww pn <n> dj.t rh=tw p³-dj=j nb n ...*
(?) [...]
- E (rt. 6): [...] *jr.n dbn 120* (Ende)
- A (vs. x + 2): [...] =k ntr hr-jr-jw-m-dj ntr [...]
- E (vs. x + 7): *r-ntj gmj=j p³ hbs n s³jw p³y=j nbw dj=j [...]*

Unpubliziert; erwähnt mehrfach bei Janssen, Commodity Prices, z.B. §39, p. 198ff. Der Recto-Text enthält eine Aufstellung über einer Person ausgelieferte Dinge des täglichen Lebens, wie Holz für ein Bettgestell, Holz für einen Schrein oder eine Sänfte (*qnf*), einen Fußschemel, u.ä.; deren Preis in deben (Kupfer) wird nach jedem Eintrag genau vermerkt; der Verso-Text enthält einen Brief, in dem u.a. von "Schreiben" (*md³.wt*) die Rede ist sowie von der

"Kopie" (*mjt.t*) eines solchen; in dem Schlußsatz versichert der Absender, dessen Name wie der des Adressaten nicht erhalten ist, daß er "das Gewand des *š'jw* seines Herrn" gefunden habe; was dies *hbs-n-š'jw* - Gewand darstellt, ist unbekannt.



87

Pap. Berlin P. 10486

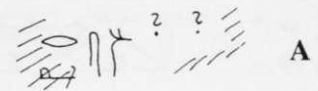
Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Fragment, oben und rechts teilweise beschädigt; im oberen Drittel fehlt ein Teil über die ganze Breite (ca. 2 Zeilen); starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; ein kleines Fragment ist nicht sicher zu plazieren. 1 Glastafel. 10 : 14 cm. 8 : 11 cm. 1 Kolumne. 9 + x Zeilen. Geübte, teilweise etwas kursive neuhieratische Geschäftsschrift. 1 Rubrum in Zeile 1. [18.-19. Dynastie (?)] - aus Abusir. Gefunden bei den Grabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Abusir, am 2. 4. 1904; Grabungstagebuch S. 251 und 254.

A [...] ... (?) *wsr* [...]

E [...] *m'w.t=f T³*- [...]

Unpubliziert. Bruchstück einer Liste mit Personennamen; es wird jeweils der Name der (männlichen) Person, der des Vaters und der der Mutter (in dieser Reihenfolge) aufgeführt; nach der Art der Filiationsangaben zu urteilen,

könnte es sich um eine Einwohnerliste handeln, ähnlich wie die des 'Stato Civile' aus Deir el-Medineh; cf. Valbelle, "Les Ouvriers de la Tombe", 1985, 56ff.; *ibid.* 57: "Le nom de chaque personne est suivi de ceux de son père et de sa mère".



88

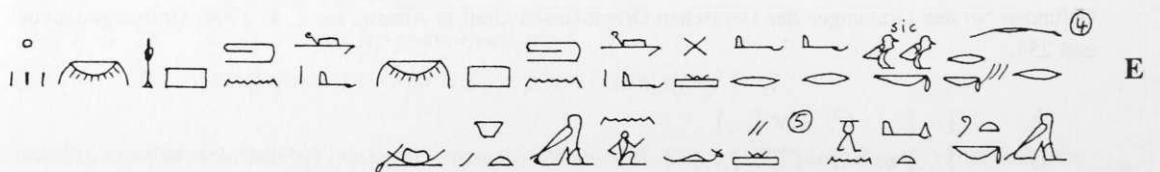
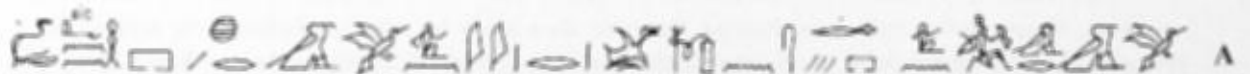
Pap. Berlin P. 10487

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Komplet, sehr guter Erhaltungszustand; heute auf Chiffon aufgezogen; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 21,5 : 17 cm. Rt.: 20,5 : 15,5 cm; vso.: 20,5 : 9 cm (+ 1 Zeile am unteren Rand). 1 Kolumne. Rt.: 9 Zeilen; vso.: 5 + 1 Zeile. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [Ende 20. Dyn., Zeit Ramses' XI., wohl etwa Regierungsjahr 29 = *whm-msw.t* Jahr 10/11] - wahrscheinlich aus Deir el-Medineh, geschrieben vermutlich in Nubien. Von H. Schäfer und L. Borchardt 1912 in Theben gekauft.

A (rt. 1): $p^3 jmj-r' -mš^c n Pr-^c3^c .w.s. n zh^3w Trj n p^3 hr hn^c-dd$

E (vso. 4): $spr r=k jw=k r^c r^c w^c j dbn nbw w^c j dbn hd mtw=k dj.t jn=(Z. 5) f m wsh.t$

A. Erman, Ein Fall abgekürzter Justiz in Ägypten, Berlin Abh. 1913, Nr. 1; A.H. Gardiner, *Journal of Manchester University, Egypt. and Oriental Society* 1912-1913, 57-64; J. Cerny, *LRL*, Nr. 21, p. 36f.; E. Wente, *LRL*, p. 53f, *id.* *Letters from Ancient Egypt*, 1990, 183 no. 301. Brief des "Generals Pharaos" (= $P^3j-^c nh$, s. die angegebene Titulatur) an den $zh^3w n p^3 hr$ - "Schreiber des p^3-hr " *Trj*, in dem letzterem befohlen wird, zusammen mit zwei anderen Personen zwei Madoi, die vermutlich Geheimnisse verraten hatten, unauffällig zu liquidieren; außerdem soll *Trj* eine Summe Geldes an den Absender schicken; vgl. die Papyri Berlin P. 10488 und P. 10489; diese drei Papyri waren beim Kauf in Leinen gewickelt und versiegelt; P. Berlin P. 10487 gelangte später offenbar zu dem *rwd* - "Inspektor; Beauftragten" (des Generals) $P^3j-sw-wbn$, der ihn, wie aus dem Verso hervorgeht, an den zh^3w - "Schreiber" (des Generals) $Qn-hnm$ weitersandte.



89

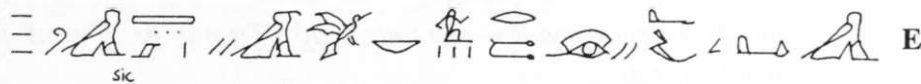
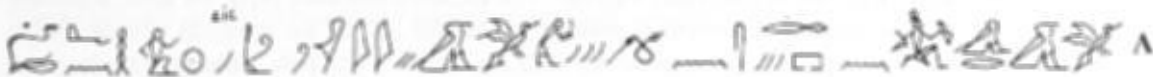
Pap. Berlin P. 10488

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Komplet, sehr guter Erhaltungszustand; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 22 : 10,5 cm. Rt.: 21 : 9 cm; vs.: 12,5 : 1,5 cm. 1 Kolumne. Rt.: 6 Zeilen; vso.: 1 Zeile. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [Ende 20. Dyn., Zeit Ramses' XI., wohl etwa Regierungsjahr 29 = *whm-msw.t*, Jahr 10/11]; - wahrscheinlich aus Deir el-Medineh, geschrieben wohl in Nubien. Von H. Schäfer und L. Borchardt 1912 in Theben gekauft.

A (rt. 1): $p^3 jmj-r'-ms^c n Prw^{-c3} c.w.s. n rwd P^3j-sw-wbn hn^c-dd$

E (vso. 1): $m dj^c m rmt nb p^3j t^3 <j> m=w$

A. Erman, Ein Fall abgekürzter Justiz in Ägypten, Berlin Abh. 1913, Nr. 1; A.H. Gardiner, Journal of Manchester University, Egypt and Oriental Society, 1912-13, 57-64; J. Cerný, LRL, Nr. 34; E. Wente, LRL, 69, id., Letters from Ancient Egypt, 1990, 183 no. 302. Brief des $jmj-r'-ms^c n Prw^{-c3}$ "Generals des Pharaos" (= $P^3j^{-c}nh$; s. die angegebene Lit.) an den *rwd* - "Beauftragten" $P^3j-sw-wbn$, in dem letzterem befohlen wird, zusammen mit zwei anderen Personen zwei Madoi, die vermutlich Geheimnisse verraten hatten, unauffällig zu beseitigen; vgl. die Pap. Berlin P. 10487 u. 10489: Die Papyri waren beim Kauf mit Leinen umwickelt und versiegelt.



90

Pap. Berlin P. 10489

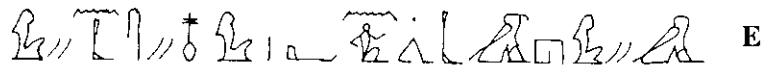
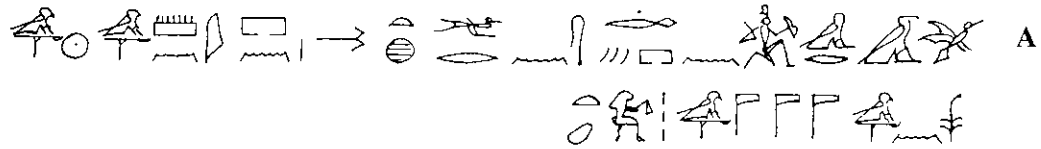
Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Von kleineren Beschädigungen am rechten und linken Rand abgesehen komplett, guter Erhaltungszustand; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 22,5 : 12 cm. Rt.: 22 : 11 cm; vso.: 20,5 : 5 cm (+ 1 Zeile am unteren Rand). 1 Kolumne. Rt.: 7 Zeilen; vso.: 3 + 1 Zeile. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [Ende 20. Dyn., Zeit Ramses' XI., wohl etwa Regierungsjahr 29 = *whm-msw.t* Jahr 10/11]; - wahrscheinlich aus Deir el-Medineh, geschrieben vermutlich in Nubien. Von H. Schäfer und L. Borchardt 1912 in Theben gekauft.

A (rt. 1): $p^3 jmj-r'-ms^c n Prw^{-c3} c.w.s. n wr.t-hnr n Jmnw-R^c w-nsw.t-ntr.w sps.t$

E (vso. 3): $mtw=t h^3b n=j^c =t nfr snb=t$

S. zu Pap. Berlin P. 10487/8; J. Cerný, LRL, Nr. 35, p. 54f.; E. Wente, LRL p. 69, id., Letters from Ancient Egypt, 1990, 183f. no. 303. Brief des $jmj-r'-ms^c n Prw^{-c3}$ - "Generals des Pharaos" (= $P^3j^{-c}nh$; s. die angegebene Lit.) an die *wr.t-hnr* - "Große des Harems" des Amunrasother *Ndm.t*, in dem letztere aufgefordert wird, zusammen mit

zwei anderen Personen zwei Madoi, die vermutlich Geheimnisse verraten hatten, unauffällig zu beseitigen; vgl. die PP. Berlin 10487/8; wie aus der sekundären Adresse hervorgeht, sandte *Ndm.t* den Brief später an den *zh³w* - "Schreiber" *Qn-hnm* weiter.



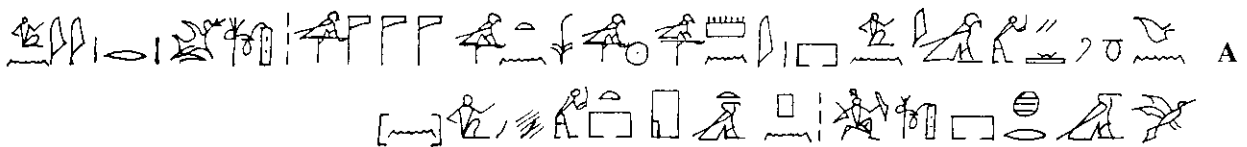
91

Pap. Berlin P. 10494

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Von kleineren Beschädigungen am Rand abgesehen komplett, sehr guter Erhaltungszustand; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 22 : 22 cm. Recto: 21 : 19 cm; Verso: 21 : 11 cm + 1 Zeile am unteren Rand. 1 Kolumne. Recto: 12 Zeilen; Verso: 7 + 1 Zeile. Flüssige, teilweise etwas kursive neuhieratische Geschäftsschrift. *Trj* (?) [20. Dyn., Zeit Ramses' XI., nach Jahr 21 = nach Jahr 2/3 der *wḥm-msw.t* - Ära] - aus Deir el-Medineh. Von A.H. Gardiner aus englischem Privatbesitz erworben.

- A *jdnw Hrj n prw Jmnw-R^cw-nsw.t-ntr.w zh³w Trj n p³ hr zh³w-mš^c Pn-t³-ḥw.t-nḥt*
- E *ḥ³w n ᶜš ḥ³.t dj*

A. H. Gardiner, A Late Egyptian Letter, in: PSBA 31, 1909, 5-13; J. Černý, LRL, Nr. 12, p. 23-24; E. Wente, LRL, 44-45, id., Letters from Ancient Egypt, 1990, 176f. no. 292. Originalbrief; Absender sind der Nekropolenschreiber *Trj* und der Heeresschreiber *P(³)-n-t³-ḥw.t-nḥt*, Adressat ist der Verwalter (*jdnw*) *Hrj*; die Absender, die sich allein in Medinet Habu aufhalten, beauftragen *Hrj*, der sich in Theben-Ost befindet, ihnen insgesamt 8 Nekropolenarbeiter, die von Medinet Habu nach Theben-Ost hinübergegangen waren, unter der Leitung des Schreibers *Bw-thj-Jmnw* unverzüglich zurückzuschicken; außerdem versichern sie, daß derzeit keine Gefahr von den Meschwesch drohe und erkundigen sich abschließend nach der Erledigung eines Auftrages; zur chronologischen und historischen Einordnung des Papyrus und der auf ihm genannten Personen s. Černý und Wente, a.a.O.



92

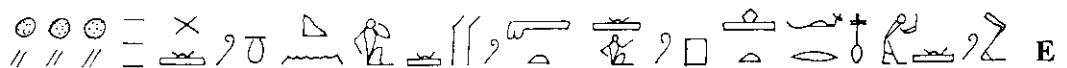
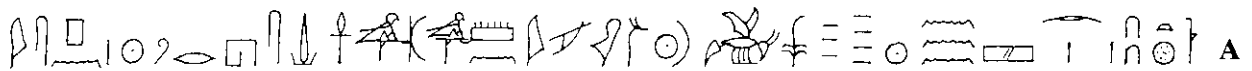
Pap. Berlin P. 10496

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Rechts unten (vom Recto aus gesehen) unvollständiges, sonst komplettes Stück, heute auf Chiffon aufgezogen; von zwei verschiedenen Händen beschriftet, 2. Hand auf vso. Z. 6-14; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 20,5 : 28 cm. Rt.: 20,5 : 27,5 cm; vso.: 20,5 : 22 cm + 1 Zeile am unteren Rand. 1 Kolumne. Rt.: 17 Zeilen; vso.: 5 + 9 (2. Hand) + 1 Zeile (Inhaltsangabe auf dem Kopf stehend). 1 Hand: großzügige neuhieratische Geschäftsschrift mit kräftigem Pinselstrich; 2. Hand: kleinere, flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. 1 Rubrum auf vso. [20. Dynastie, Zeit Ramses' III; 1. Hand: Jahr 21, 2. Hand: Jahr 24] - Theben, vermutlich Deir el-Medineh. Durch H. Schäfer 1909 in Luxor erworben.

A (rt. 1): *rnp.t-zp 21 jbd 1 šmw sw 7 nsw.t-bj.t Wsr-m^{3c}.t-R^cw-mrj-Jmnw^c.w.s. hrww pn sj(p)*

E (vso. 14): *ʔtw Nfr-ḥtp mt(r).w qn.w sp-2 sp-2 sp-2*

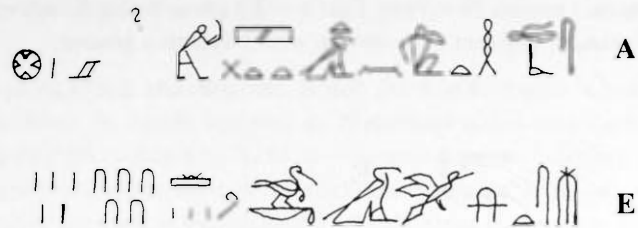
S. zuletzt S. Allam, Hieratische Ostraka und Papyri aus der Ramessidenzeit Nr. 265, S. 277-280 (dort weitere Lit.); Tafel 80-83. 1. Hand: Protokoll einer im Jahre 21 Ramses' III. durchgeführten Inspektion von Gräbern, als deren Ergebnis dem *rmt-ḥs.t* - "Mann der Arbeitstruppe" *ḥ^cj-(m)-Nwn* die weitere Störung des Grabbesitzes des "Mannes der Arbeitstruppe" *Jmnw-m-jp.t* unter Strafandrohung verboten wird; 2. Hand: Protokoll einer Gerichtsverhandlung aus dem Jahre 24 Ramses' III., in deren Verlauf dem "Mann der Arbeitstruppe" *Wn-nfr* die weitere Störung des Grabbesitzes des gleichen *Jmnw-m-jp³.t* unter Strafandrohung verboten wird.



93

Pap. Berlin P. 10497

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Unten links und teilweise oben komplett, rechts fehlt vor allem in der oberen Hälfte ein größeres Stück; stärkere Beschädigungen durch Brüche, Löcher und teils starken Schriftabrieb; aus mehreren Fragmenten zusammengesetzt; ein Fragment am oberen rechten Rand ohne Zusammenhang, aber sicher zu plazieren; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. Großes Stück: 23,5 : 38,5 cm; kleines Fragment: 3,5 : 11 cm; urspr. Format ca. 23,5 : 43 cm. Urspr. insges. ca. 23 : 40 cm. 1 Kolumne. Recto: 23 Zeilen; Verso: 11 Zeilen. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift; auf dem Verso gröber wirkend und mit größerem Zeilenabstand als auf dem Recto, jedoch nicht unbedingt, wie im Inventarbuch vermerkt, von zwei verschiedenen Händen stammend. [Mitte 20.-21. Dynastie] - vermutlich aus Deir el-Medineh. Durch H. Schäfer 1909 in Luxor erworben.



95


Pap. Berlin P. 10.500 A + B

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Zahlreiche, zumeist größere Fragmente, aus denen sich zwei größere Teile (A + B) einer (?) Rolle zusammenfügen lassen; starke Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Versi teilweise beschriftet. 2 Glastafeln. A: 66 : 22,5 cm; B: 35 : 24 cm. A Recto, 1. Hälfte: Raster durch senkrechte und waagerechte Linien mit $x + 11$ Spalten; anschließend eine Datums- plus vier weitere Textkolumnen; mindestens drei Überschriften; Verso: Reste von 5 Kolumnen + 2 Überschriften; B Recto: $x + 2$ Kolumnen + Überschrift; Verso: $x + 3$ Kolumnen. A Recto: Raster: $x + 19$ Zeilen + zweizeilige Überschrift; Kol. 1: 17 Zeilen + dreizeilige Überschrift; Kol. 2: 15 Zeilen; Kol. 3: $x + 21$ Zeilen; Kol. 4: $x + 7$ Zeilen; Kol. 5: $x + 9$ Zeilen; Verso: Kol. $x + 1$: $x + 10$ Zeilen; Kol. $x + 2$: $x + 16$ Zeilen; Kol. $x + 3$: $x + 18$ Zeilen; Kol. $x + 4$: $x + 14$ Zeilen; Kol. $x + 5$: $x + 10$ Zeilen; B Recto: Kol. $x + 1$: $x + 20$ Zeilen + Überschriftzeile; Kol. $x + 2$: $x + 2$ Zeilen + Überschriftzeile; Verso: Kol. $x + 1$: $x + 18$ Zeilen + Datumszeile auf halber Höhe der Kolumne; Kol. $x + 2$: $x + 5$ Zeilen; Kol. $x + 3$: $x + 8$ Zeilen. Teilweise recht flüchtiges Althieratisch. Rubren. [Späte (?) 6. Dynastie, Jahr 1 erwähnt und PN *Mrjj-Pjpi*, also vielleicht direkter Nachfolger Pepis' I. oder II.] - Herkunft unbekannt.

A (rt., Überschrift über Raster): .?.

B (vs., Kol. $x + 5$, Z. $x + 8$): *Hkn* [...(?)]

Unpubliziert. Recto A: Reste einer Akte mit Angaben über Getreidemengen in *hq³.t* und dessen Bruchteilen und deren Empfänger (?); Kol. 1: Aufstellung der Daten vom 16. - 30. des II. *prj.t* - Monats (keine Jahresangabe erhalten); Kol. 2: II. *prj.t*, Tag 10 (+ x ?); Namens- und Rationen(?)liste; Kol. 3: Namens- und Rationen(?)liste; ein *hrj-h³b* namens *Jdwj* erwähnt; Kol. 4: Namens(?)liste + Ziffern; Kol. 5: Anfang einer Namensliste; Verso A: Kol. $x + 1 - 2$: Namens- u. Rationen(?)liste, deren Gegenstand nicht erkennbar ist; Kol. $x + 3$: Namensliste; u.a. Schreiber des *prw-md³.t* namens *³h-htp.w* erwähnt, sowie PN wie *Hnb(β)³w*, *Hnj*, *jmj-r'-ssr* *Mkwj* und *Mrjj*; Kol. $x + 4$: Aufstellung über eine Flachsladung (*mhj ³tp*) an den Stoffvorsteher *Mkwj* (s.o. Kol. $x + 3$); Kol. $x + 5$: Namensliste,

in deren Überschrift eine Bezeichnung für "Stricke, Seile" () o.ä. vorkommt (aus Flachs ?; s.o.); den Namen folgen jeweils Mengenangaben; Recto B: (die Bestimmung als Recto wird nicht nur aus der horizontalen Faserung abgeleitet, sondern auch aus dem Datum "Jahr 1, I. *³h.t*, Tag 14", während die andere Seite "Jahr 1, I. *prj.t*, Tag [...]" hat); Aufstellung von Personen im Zusammenhang mit Getreide(rationen ?); es heißt in der Überschrift, das Getreide (*jt*) diene *n-s^cnh* - "zum Unterhalt"; Verso B: Kol. $x + 1$: Namenslisten, in Z. 8 durch Datum (s.o.) unterbrochen; es folgt mehrfach auf die Summenangaben nach den PN der Vermerk *m-jt* - "als Getreide"; es handelt sich bei den Zeilen 9 - 18 wohl um eine "Kontrolle" oder "Revision", wie der einleitende Terminus *sjp* nahelegt; in Z. 15 folgt eine Gesamtsumme (*dmd*), Z. 17 nennt einen "Restbetrag" (*ntt m wd³.t*), Z. 18 vielleicht einen "Zeugen" (*mtrjj* + PN -

Determ.) namens *Hrw-hw(j)*; Kol. x + 2-3: diese beiden Kolumnen sind zu stark beschädigt, um gesicherte Angaben zuzulassen; in jedem Falle werden wieder Personen genannt.



96

Pap. Berlin P. 10523

Staatl. Museen Berlin. Dunkelbrauner Papyrus. Ca. 80 kleine und kleinste Fragmente, in keinem Fall direkt zusammenzufügen oder in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; Versi teilweise beschriftet, teils horizontal und teils vertikal gewendet. 1 Glastafel. [6. Dynastie] - Elephantine. Ende des 19. Jahrh. in Luxor erworben. Einige größere Fragmente publiziert in: Hieratische Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, 3. Band, Leipzig 1911, Tafel 5, 7, 8, 9. Fragmente eines zu einem Familienarchiv gehörenden Papyrus, vgl. zum gleichen Archiv die Papyri Berlin P. 8869 und P. 9010, laut den Eintragungen des Inventarbuches umfaßte P. 10523 ursprünglich 4 große Tafeln zu 20,5 : 28 cm, 13 kleinere Tafeln, sowie 4 kleine Pappschachteln mit nicht aufgezogenen Bruchstücken; davon ist derzeit nur die oben beschriebene Glastafel nachgewiesen, der Rest ist z. Zt. nicht bestimmt; die Fragmente enthalten zu geringe Textreste, so daß nähere Angaben über ihren Inhalt nicht möglich sind.

97

Pap. Berlin P. 10573

Publ. bei Posener-Krieger, Les Archives du Temple Funeraires de Neferirkare-Kakai, T. II, 1977, 444ff.; s. hier Nr. 80 (= Pap. Berlin P. 10459).

98

Pap. Berlin P. 11301

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, oben und unten unvollständig, rechter und linker Rand teilweise erhalten; innerhalb des Schriftspiegels starke Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. 8 : 30 cm (+ 3 Fragmente: E 1: 2,8 : 1,9 cm; E 2: 1,5 : 2 cm; E 3: 3,7 : 2,1 cm; s. dazu u. Nr. 25 und Posener-Krieger - de Cenival; Taf. 103, E. 1 - 3). (1 Kolumne). 6 Zeilen senkrecht. Recht sorgfältig geschriebenes Althieratisch. [5. Dynastie, Zeit des Königs *Jssj*] - Abusir. Am 29.3. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft im Bezirk des Königs Neferirkare gefunden; s. Grabungstagebuch S. 152.

A [...] *Tnn.t hr Dd-Sps hr ntr.w nb(.w) dj=s <n?> ^cnh=k jrj=sn n=k ht nb(.t) nfr.t r^cw
nb hn^c ht nb(.t) mrr [...]*

E [...] s³r pw n shd hm-ntr jp [...] m R³-³w jn zh³w=k sh³=f [...]

Posener-Krieger - de Cenival, Hieratic Papyri in the British Museum, Fifth Series: The Abu Sir Papyri, London, 1968, S. 37; Taf. 80A; Posener-Krieger, Les Archives du temple funéraire de Neferirkare-Kakai (Les Papyrus d'Abusir), Traduction et Commentaire, 2 Bde. Kairo 1976 (=BdE 65), S. 451ff. Fragment eines zu Lebzeiten des Königs Asosi geschriebenen Briefes; aus dem stark zerstörten Kontext ist zu erschließen, daß der Absender, der Lebensmittel geliefert hat, offenbar noch keinen Lohn erhalten hat; es werden gerichtliche Vorgänge erwähnt, die damit in Zusammenhang zu stehen scheinen; anschließend berichtet der Absender über eine Gruppe junger Tempelangestellter, die sich wohl (zu Arbeiten ?) in Tura befanden; möglicherweise ist der Brief daher in Tura geschrieben; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; - zu drei weiteren kleinen Fragmenten, die vom gleichen Fundort, aber nicht sicher zum gleichen Papyrus gehören, s. Posener-Krieger - de Cenival, Taf. 103, E.1-3.



(Original senkrechte Zeilen!)

99

Pap. Berlin P. 14383 a - m

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Insgesamt 12 Fragmente, in keinem Fall direkt aneinanderstoßend, möglicherweise von verschiedenen Papyri stammend (vgl. z.B. die Handschrift von fr. a und fr. e, jeweils verso); Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Versi teilweise beschriftet, diese dann vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 4 : 9 cm; fr. b: 7 : 4 cm; fr. c: 2 : 2,5 cm; fr. d: 4,5 : 4 cm; fr. e: 7 : 5 cm; fr. f: 5 : 5,5 cm; fr. g: 4,5 : 2 cm; fr. h: 2,5 : 4 cm; fr. i: 1,5 : 0,5 cm; fr. k: 6,5 : 1,5 cm; fr. l: 4 : 2 cm; fr. m: 5,5 : 5 cm. Je 1 Kolumne. Recto (bzw. entsprechend der Verglasung): fr. a: 3 + x Z.; fr. b: x + 2 + x; fr. c: x + 1 + x; fr. d: x + 2 + x; fr. e: x + 3 + x; fr. f: x + 3 + x; fr. g: x + 1 + x; fr. h: x + 2; fr. i: x + 1 + x; fr. k: x + 1 + x; fr. l: - ; fr. m: x + 2 + x Zeilen; Verso: fr. a: x + 3 (+ x ?) Z.; fr. k: x + 1 + x; fr. l: x + 1 + x; fr. m: (x + ?) 3 + x Zeilen (Rest unbeschriftet). Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift, teilweise kursiv. [20. Dyn., Zeit Ramses' XI.] - Herkunft unbekannt. (Nur geringe Textreste). Unpubliziert. Vermutlich Fragmente eines oder mehrerer Briefe;

101

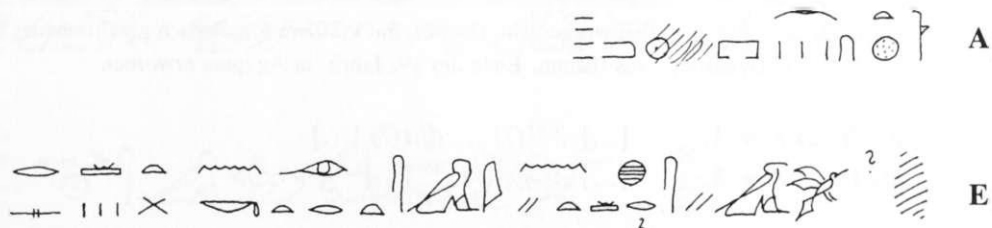
Pap. Berlin P. 14385

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, stark beschädigt; von der rechten Hälfte ist nur der obere und untere Rand erhalten, das Mittelstück und damit der Hauptteil der Beschriftung fehlen; Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; auf Recto und Verso deutliche Spuren früherer Beschriftung. 1 Glastafel. 26 : 17 cm. 26 : 9 cm. 1 Kolumne. 2 + x + 2 (+ x) Zeilen. Teilweise recht kursive neuhieratische Geschäftsschrift. [Ende 20. Dynastie] - Herkunft unbekannt, wahrscheinlich aus Theben. (Unbekannt).

A *rnp.t-zp 10, jbd 3 prj.t, sw 14*

E [...] ... (?) *p³j shr(??) ntj jm=s jr.t nkt r=s*

Unpubliziert. Vermutlich Bruchstück eines Berichtes oder Protokolls (Z. 2 Ende: *jpw* - "Kataster" oder *[s] jp(.tj)* - "Revision, Kontrolle"); die geringen erhaltenen Textreste erlauben keine näheren Angaben über den Inhalt; aus dem Rest der vorletzten Zeile geht immerhin soviel hervor, daß der Verfasser der Urkunde einem auch sonst nicht unbekanntem "Türhüter" Thutmose (*jrj-c³ Dhwt-ms*) eine "Dienerin" (*t³j-b³k.t*) gegeben hatte; zum *jrj-c³ Dhwtj-ms* vgl. Cerny, Late Ramesside Letters, 69, 7; 70, 1 (= Nr. 47; Datierung Wentz, LRL, 16, etwa ins 12. Jahr Ramses' XI.); er gehörte nach Aussage von pTurin Cat. 2018 (Jahr 8 Ramses XI.) zur "linken Seite" der Arbeiterschaft von Deir el-Medineh und war der Sohn des *Q³j-dr.t*; Cerny, Community, 162; 168 (ab Jahr 8 R. XI - Ende 20. Dyn.); aus Gardiner, Ramesside Administrative Documents, 40, 14, wissen wir, daß Thutmose konkret "Türhüter von Medinet Habu" war, eben weil die Arbeiterschaft zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr in Deir el-Medineh, sondern im Totentempel Ramses' III. wohnte; in Zeile 2 am Anfang sind noch die Reste der Berufsbezeichnung *swtj* - "Kaufmann; Handelsagent", der Name ist wahrscheinlich zu *Jw=f-n-Jmnw* zu ergänzen.



102

Pap. Berlin P. 14397a + 14424b - c

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner, sehr dünner Papyrus. Drei Fragmente, direkt aneinanderstoßend; rechter Rand von fr. a komplett, fr. b links anschließend; fr. c gehört über fr. b; starke Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Verso vertikal gewendet; auf Seidenpapier aufgeklebt. 2 Glastafeln. Fr. a: 6,5 : 12 cm; b: 11 : 9,5 cm; c: 10 : 4 cm. A: 6 : 11,5 cm; b: 11 : 8 cm (Recto). 1 Kolumne. A. rt.: x + 7; vs.: 2; b rt.: x + 5; vs.: x + 2; c rt.: x + 2; vs.: x + 1 (?) Zeilen. Teils sehr kursive neuhieratische Geschäftsschrift. [19. Dynastie] - aus Theben (?) Vermutlich 1886 in Theben erworben.

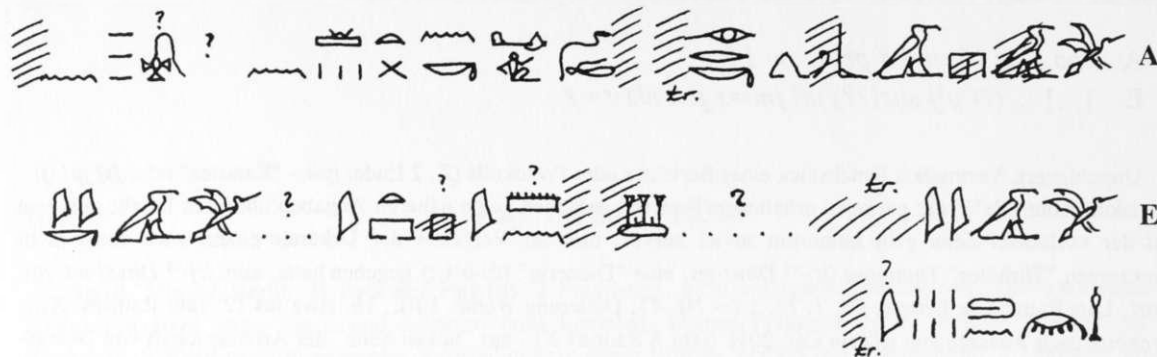
A (fr. a, x + 2 + fr. c, x + 2 (x + 1 unklar)):

p³ h³b jr=k (r-)dd dj=j nkt n .?. n [...]

E (fr. a, vs. 2 + fr. b, vs. 2):

p³y 2 s³[...J]mn-(m)-jp³.t(?) .?. p³y=k hd dbn 6 .?. [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; Adressat wird u.a. aufgefordert, einen "fremden Esel" (*j^{c3}-drdr*) "zurückzubringen" (*jmj jnj.tw p³ j. d.*), ferner wird eine Sängerin des Amun (namens) *Twj³* erwähnt; aus paläographischen Gründen scheidet eine Identifizierung mit gleichnamiger Dame in Černy, LRL, 52, 10, wohl aus, da dortiger Brief (Pap. BN 196 III) in Jahr 10 der *whm-msw.t* - Ära datiert; P. 14397a + 14424b - c bilden zusammen vermutlich den Rest der alten Inv.- Nr. 3040, die heute verloren ist; dazu gehört wohl auch P. 14433k.



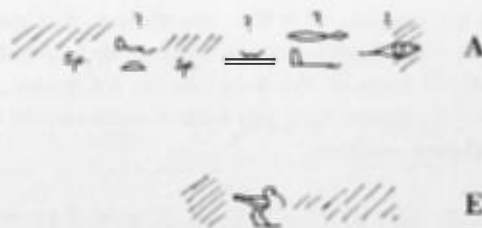
103

Pap. Berlin P. 14417

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 32 kleine und kleinste Fragmente, die in keinem Fall direkt zusammengehören; sie sind teils waagrecht, teils senkrecht beschriftet, stammen also möglicherweise von verschiedenen Papyri; die Versi sind vereinzelt beschriftet, nach horizontaler Wendung. 1 Glastafel. (Nur fr. a): 7,5 : 8,5 cm. (Nur fr. a): x + 5 + x Zeilen waagrecht. Großes, mit kräftigem Pinselstrich geschriebenes Mittelhieratisch. [Mitte 12. - Anfang 13. Dynastie] - aus Illahun. Ende des 19. Jahrh. in Ägypten erworben.

- A (nur fr. a) x + 1: [...] ? *c³*(?) ... *dj.t*(?) [...]
- E (nur fr. a) x + 5: [...] ... *gm*(?) ... [...]

Vgl. ägyptische Handschriften, Teil 1, hrsg. von E. Lüddeckens, beschrieben von U. Kaplony - Heckel, Wiesbaden 1971 (= Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XIX, 1). Vermutlich Reste von Tempelakten aus dem Pyramidentempel Sesostris' III. in Illahun; die geringen Textreste erlauben keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung; der Papyrus gehört zu den im o.g. Band XIX, 1 des Verzeichnisses Orientalischer Handschriften in Deutschland katalogisierten Berliner Illahun Papyri.



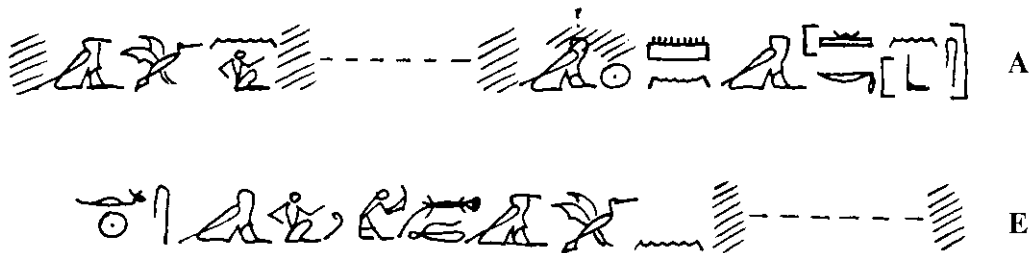
104

Pap. Berlin P. 14424a + 14433 a - i

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Zehn Fragmente unterschiedlicher Größe, die aber sämtlich in zumindest relative Position zueinander zu plazieren sind (s.u.); außerordentlich starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet; bei Restaurierung auf Seidenpapier aufgezo-gen. 2 Glastafeln, davon P. 14424a zusammen mit 14424b - c (s.o. Nr. 102). P. 14424a: 17 : 19 cm; 14433a: 9 : 5,5 cm; b: 1,5 : 5,5 cm; c: 9,5 : 9,5 cm; d: 1 : 1 cm; e: 7 : 2 cm; f: 0,5 : 2 cm; g: 1,5 : 2 cm; h: 9 : 7,5 cm; i: 1 : 1,5 cm. Je 1 Kolumne. P. 14424a: Recto: x + 12 + x; Verso: x + 12 (?) + x; 14433, Recto a: x + 3 + x; b: x + 1 + x; c: x + 7 + x; d - g: je x + 1 + x; h: x + 5 + x; i: -; Verso: a: x + 3 + x; b: x + 1 + x; c: x + 3 (?) ; d: -; e: x + 1 + x; f: -; g: x + 1 + x; h: x + 5 + x; i: -. Flüssige neuhieratische Geschäftsschrift. [Zeit Ramses' II.] - Fundort unbekannt. Vermutlich 1886 in Theben erworben.

- A (P. 14433 c, 1); [snb]=k m-mn.t m(?) [...] n=j p³ [...]
 E (P. 14433 c, vs. 3): [...] n P³-šd m sf

Unpubliziert; s. Transkription Gardiners bei Kitchen, RI III, 158 - 161; von den Zeilen 3 - 4 p. 158 bei Kitchen liegt kein Photo vor. Fragment eines umfangreichen Briefes an den Bürgermeister von Theben namens Paser; der Name des Absenders ist nicht erhalten; es ist u.a. die Rede von vier Kindern, der Stadt Memphis (*Mn-nfr*) und mehrfach von einem Schreiber Ahmose; der Text bietet neben der "Inscription of Mes" die möglicherweise einzige weitere, gleichfalls anonyme Erwähnung des Ketzers Echnaton; er wird hier *p³-sbj* - "der Rebell" genannt; s. Gardiner, in: JEA 24, 1938, 124.



105

Pap. Berlin P. 14485 a - e + 14449

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 5 Fragmente, teilweise direkt aneinanderstoßend; von mindestens zwei verschiedenen Händen beschriftet (fr. a, d, e; fr. b und c); innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; fr. b und c: Schriftreste auf dem Verso, dieses horizontal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 3,5 : 8 cm; fr. b: 7 : 5,5 cm; fr. c: 4 : 2,5 cm; fr. d: 8 : 4,5 cm; fr. e: 2 : 2,5 cm. Fr. b vs.: 2 Kolumnen; Rest: je 1 Kolumne. Recto: fr. a: x + 7 + x Zeilen; fr. b: x + 5 + x; fr. c: x + 2 + x; fr. d: x + 4 + x; fr. e: x + 1 + x Zeilen; Verso: fr. b: Kol. 1: x + 5 (?) + x; Kol. 2: x + 3 + x; fr. c: x + 1 + x Zeilen. Fr. a, d, e.: flüssige, großzügiger geschriebene neuhieratische Geschäftsschrift; fr. b und c: flüssige, gedrängter geschriebene neuhieratische Geschäftsschrift. Rubren auf Recto und Verso. [Ende 19. Dynastie: Sethos II. - Siptah] - Deir el-Medineh.

- A (fr. b, x + 2): *Šd-wj-Pth Jmnw*-[...]
 E (fr. b, x + 6): *[sm]hj Nht-sw p³ ... (?) [...]*

Publ. d. H. - W. Fischer - Elfert in Vorbereitung. Fragmente vielleicht zweier Absentenlisten aus Deir el-Medineh aus der Zeit Ende Sethos II. - Anfang Siptah etwa; mit Hilfe der noch gut lesbaren Daten (allerdings ohne Jahreszahl) können die Fragmente b und c als zusammengehörig betrachtet werden, wobei c unterhalb von b anzuordnen ist; fr. b nennt den 1. *smw*, Tag 24, fr. c den 1. *smw*, Tag 25; da fr. a bereits den Zeitraum des 4. *smw* umfaßt, wird es in - nicht mehr genau rekonstruierbarem - Abstand von b und c zu plazieren sein; die Personennamen auf fr. d sind zum Teil identisch mit denjenigen auf a - c, nur die Handschrift ist eine andere, deutlich erkennbar an der Schreibung des Zeichens *sdj* (Möller, Hier. Paläographie II, Nr. 517); aufgrund der genannten Personen lassen sich die Bruchstücke mit einer Spannweite von nur wenigen Jahren in die späte Regierungszeit Sethos' II. oder Anfang Siptah datieren; die in OGardiner 57 (= Cerný - Gardiner, Hier. Ostr. I, pl. LI 1 rt. u. vs.) überlieferte Aufstellung der Arbeiterschaft in ihren beiden Hälften oder "Seiten" unter den Vorarbeitern *P³-nb* (rechte Seite) und *H³y* (linke Seite) deckt sich vollständig mit der in P. 14485 vorliegenden Namenszusammenstellung; in fr. b (x + 6) ist zu Beginn der Zeile sogar noch der Rest des rubrizierten Vermerkes *smhj* - "linke (Seite)" erhalten, der darauf genannte Arbeiter *Nht-sw* gehört nach Auskunft anderer Quellen (z.B. OCairo 25523 vs. col. II 9) tatsächlich dieser Seite an; der Vermerk *jjw r sh.t* [³.t (?)] - "Gehen zum [großen (?)] Feld", womit das Königsgräbertal gemeint ist (s. Cerný, Community, 90f.), verbindet diesen Text z.B. mit der umfangreichen Liste über geleistete Arbeitstage in OCairo 25515 (s. dort vs. col. III 8); leider sind die Titel der beiden entscheidenden Leute in P. 14485, nämlich die des *P³-nb* und die des *H³y*, nicht erhalten, so daß wir nicht sagen können, ob sie bereits als ³-*n-js.t* aufgeführt sind oder als gewöhnliche *rmt-js.t* - "Mann der Arbeitstruppe"; an der Herkunft des Textes aus Deir el-Medineh kann mithin kein Zweifel bestehen.



106

Pap. Berlin P. 14492 a - i

Staatl. Museen Berlin. Graubraun verfärbter Papyrus. Insgesamt 9 Fragmente, in keinem Fall direkt zusammenpassend oder in gesicherte Position zueinander zu bringen; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb, teilweise Schriftreste auf dem Verso, dieses vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 2 : 4 cm; fr. b: 2,5 : 4,5 cm; fr. c: 6,5 : 5,5 cm; fr. d: 1,5 : 2 cm; fr. e: 3,5 : 5,5 cm; fr. f: 5,5 : 6 cm; fr. g: 1 : 3,5 cm; fr. h: 4 : 7 cm; fr. i: 1,5 : 6,5 cm. Je 1 Kolumne. "Recto": fr. a: x + 1 (+ x ?) Zeilen; fr. b: (x + ?) 3 + x; fr. c: x + 3 + x; fr. d: - (Spuren); fr. e: x + 4 + x; fr. f: x + 3 + x; fr. g: - (keine Spuren); fr. h: x + 5 + x; fr. i: x + 3 + x Zeilen; "Verso": fr. a: -; fr. b: -; fr. c: x + 2 + x Zeilen; fr. d: x + 1 + x; fr. e: -; fr. f: x + 3 + x; fr. g: x + 2 + x; fr. h: x + 5 + x; fr. i: x + 3 + x Zeilen. Teilweise recht sorgfältiges Neuhieratisch. Rubren auf Recto und Verso. [Um 20. Dynastie] - Herkunft unbekannt.

(Transkription von A und E nicht lohnend)

Unpubliziert. Einzig erwähnenswert sind Personennamen oder Teile von solchen wie [...] *-m-h³b*, *Nfr-rnp.t* oder *H³j-m-Nwn/tr(?)* sowie der Titel *hm-ntr-tpj n Dhwtj* und die autobiographische Phrase *‘q m hsjj prj [m mrw/hsjj]*.

107

Pap. Berlin P. 15722

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. 1 großes und 5 kleine Fragmente mit stärkeren Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. (Numerierung der Fragmente nach Posener - Krieger - de Cenival, Taf. 85): A: 32 : 19 cm; B: 7 : 5,5 cm; C: 2,5 : 3,5 cm; H: 2 : 2 cm; K: 2,5 : 3,5 cm; L: 2 : 3,5 cm. A: Registriereinteilung mit 24 senkrechten und 34 waagerechten Zeilen; übrige Fragmente: geringe Reste entsprechender Einteilung. Althieratische Kanzleischrift. Registriereinteilung; A und C: Rubren. [Ende 5. - Anfang 6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 21.2. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, s. Grabungstagebuch S. 51.

A (fr. A, Rest der waagerechten Zeile rechts oben): [..]? *m hr.t-hrww r^cw-nb*
 E (fr. A, Z. 23 senkrecht): *Mn-df³-K³k³j*

S. Posener - Krieger - de Cenival, Hieratic Papyri in the British Museum, Fifth Series, The Abu Sir Papyri, 1968, Taf. 85 - 86; Posener - Krieger, Les Archives du Temple Funéraire de Néferirkare - Kakai, 1976, 22f.; 29ff. Fragmente aus den Tempelakten des Königs Neferirkare - Kakai; Bruchstücke einer monatlichen Aufstellung über geleistete oder nicht geleistete Pflichten bestimmter aufgeführter Personen; - zur gleichen Liste gehört auch Pap. Berlin P. 21001; s. dort.



108

Pap. Berlin P. 15723

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment mit stärkeren Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso vertikal gewendet; Palimpsest. 1 Glastafel. 27 : 21 cm. 27 : 17 cm (Recto und Verso)

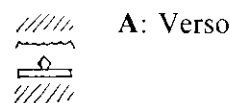
gleich). Recto: 3 Kolumnen; Verso: 1 Kolumne. Recto: (von oben): Kol. 1: 6 Halbzeilen senkr.; 6 Halbz. senkr.; Kol. 2: 2 Zeilen waager.; 1 Halbz. waager.; 6 Halbz. senkr.; Kol. 3: 3 Zeilen waager.; 1 Zeile senkr. und 1 Halbz. senkr.; Verso: 12 Halbz. senkr.; darunter Registratur. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteinteilung; Rubren auf Recto. [Ende 5. - Anfang 6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 21.2. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, Grabungstagebuch S. 52.

A (Recto, Kol. 2, 1. waager. Z.):	[...] <i>h³w r htjw</i>
A (Verso):	[...] <i>n htp</i> [...]
E (Recto, Kol. 3, Halbz. senkr.):	<i>t³w³</i>
E (Verso):	[...] <i>hrj-tp nsw.t K³-^cpr</i>

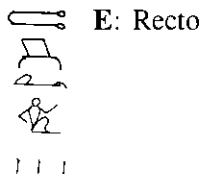
Posener - Krieger - de Cenival, Taf. 82 - 83; Posener - Krieger, Les Archives, 108 - 116; 561 - 563; 397 - 398. Fragment aus den Tempelakten des Königs Neferirkare: Recto: Reste einer Aufstellung über am Fest des Gottes Min zu leistende Arbeiten; Verso: Namensliste.



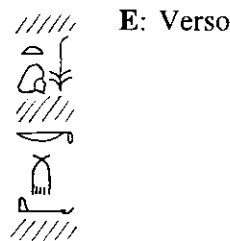
A: Recto



A: Verso



E: Recto



E: Verso

109

Pap. Berlin P. 15724

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. 4 Fragmente unterschiedlicher Größe, das größte (48 A) ist in mehrere, sicher zu plazierende Teile zerbrochen; starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; teilweise geringe Schriftspuren auf dem Verso; Palimpsest. 1 Glastafel. (Bez. der Fragmente nach Tafel- und Fragment - Nr. in Posener - Krieger - de Cenival); 48 A: 26 : 14,5 cm; 87 D: 8 : 5,5 cm; 98 D: 3 : 3,5 cm; 98 L: 2 : 3,5 cm. 48 A: Registrierteinteilung mit 10 waagerechten Linien; innerhalb dieser Linien teilweise senkrechte Schriftrichtung; 87 D: Registrierteinteilung, darin 5 Zeilen senkrecht; 98 D: Registrierteinteilung mit 10 waagerechten Linien; 98 L: 2 Zeilen senkrecht. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteinteilung; teilweise Rubren. [Ende 5. - Anfang 6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 21.2. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, s. Grabungstagebuch S. 48 - 52.

- A (Z. 1 - 2, senkr. Halbz.): *hrww 11*
 E (Z. 9, senkr. Halbz. am linken Rand): *Sdd-K³k³j*

Posener - Krieger - de Cenival, Taf. 48 A; 87 D; 98 D + L; Posener - Krieger, Les Archives, 295 - 298; 398 - 400; 286. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; Reste von Abrechnungslisten, fr. 48 A über wöchentliche Fleischlieferungen, fr. 98 L über Getreidelieferungen.



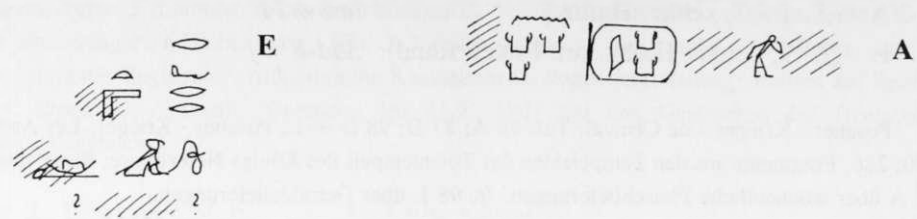
110

Pap. Berlin P. 15725 A

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 17 Fragmente unterschiedlicher Größe mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; teilweise Verso beschriftet; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. (Numerierung der Fragmente nach Posener - Krieger - de Cenival; nur die dort publizierten - die größeren und auswertbaren - sind im folgenden berücksichtigt): 48 B + D: 4 : 5 cm; 48 C + E: 3 : 5,5; 97 A1: 4 : 6 cm; A2: 5 : 5,5 cm; A3 + 98N: 10 : 5,5cm; A4: 10 : 5,5 cm; A5: 2 : 2 cm; 104 E: 3,5 : 2 cm. Auf den einzelnen Fragmenten Reste von Registrierteilungen; Schriftreste teils vertikal, teils horizontal. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteilung, teilweise Rubren. [Ende 5. - 6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 26.2. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, s. Grabungstagebuch S. 65.

- A (fr. 97 A4, oberste waager. Zeile am rechten Rand):
 [...] *Nj-k³.w-K³k³j* [...]
 E (a.a.O., senkr. Zeile am linken Rand):
r^crrw.t w³(?) [...]

Posener - Krieger - de Cenival, Taf. 48 B - E; 97 A1 - A5; 98 N; 104 E; Posener - Krieger, Les Archives, 286; 314; 44f.; 47ff. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; 48 B - E: Reste von Abrechnungen, teilweise von Nahrungslieferungen oder Vieh; 97 A1 - A5; Reste einer Aufstellung über die monatlichen Pflichten verschiedener namentlich aufgeführter Personen; 98 N: Rest einer Abrechnung; 104 E: nicht näher identifizierbares Fragment.



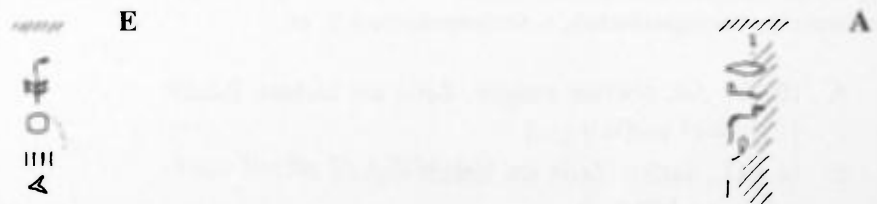
111

Pap. Berlin P. 15725 B

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 7 Fragmente unterschiedlicher Größe mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso teilweise beschriftet, Verso um 90° gewendet. 1 Glastafel. (Zur Numerierung s. zu P. 15725 A): 96 B: 6 : 6,5 cm; 96 F: 3 : 9 cm; 97 B1/C1: 11,5 : 8 cm; 97 B2/C2: 5 : 4 cm; 98 I: 2 : 3 cm; 98 J: 5,5 : 6,5 cm. Die Fragmente enthalten meist Registrierteilungen; die Schriftrichtung innerhalb der Registraturen ist senkrecht. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteilung mit teilweise roten Linien. [Ende 5. - 6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 26.2. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, s. Grabungstagebuch S. 65.

A (97 B1, Z. x + 1 senkr.): [...]r^cd(?) 1 [...]
 E (97 B1, Z. x + 4 senkr.): [...] sm^c (hq³.t ?) 4 1/2

Posener - Krieger - de Cenival, Taf. 96 B, F; 97 B1 - B2; C1 - C2; 98 I, J - Posener - Krieger, Les Archives, 427; 339; 286f. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; Bruchstücke von Abrechnungen, offenbar meist über Nahrungsmittel.



112

Pap. Berlin P. 15726

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. 5 Fragmente mit stärkeren Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso teilweise beschriftet, horizontal gewendet. 1 Glastafel. (Numerierung der Fragmente nach Posener - Krieger - de Cenival): 84 C: 10,5 : 19 cm; 87 E1: 7,5 : 7 cm; E3: 7 : 4 cm; 88 A + B: 8,5 : 6,5 cm;

96 C + E: 8 : 12 cm. Die Fragmente enthalten Registrierteilung; innerhalb dieser teils waagerechte, teils senkrechte Schriftrichtung; 84 C: 37 Linien waagrecht, 3 Kolumnen, 7 Halbzeilen senkrecht. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteilung, teilweise Rubren. [Ende 5. - 6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 21.2. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, s. Grabungstagebuch S. 51.

- A (84 C, Kol. 2, Überschrift Z. 1 - 7): *rnp.t zp jbd sw ssm-ht j³w.t rn rmt ntj⁷ hmsj*
- E (84 C, Kol. 3, 2. Halbz. senkr.): *jmj-ht Prw-^{c3} jrj-sn rdj nh m-^c*

Posener - Krieger - de Cenival, Taf. 84 C; 87 E1, E3; 88 A + B; 96 C + E; Posener - Krieger, Les Archives, 3 - 13; 121; 118 - 120; 561; 294; 426 - 27; s.a. Helck, Altägyptische Aktenkunde, 26 - 28; 59; 79. Fragment aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; 84 C: Bruchstück einer Liste über zu leistende Pflichten (*ssm-jh.t*) für den 2. *3h.t*; 87 E1, E3: wie 84 C; 88 A + B: wohl wie 84 C; Verso: vermutlich Bruchstück einer Liste über beim Sed-Fest zu leistende Arbeiten; 96 C + E: Reste von Abrechnungen; zum gleichen Papyrus gehört auch Pap. Berlin P. 21001 recto, s. dort.



113

Pap. Berlin P. 15727

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Insgesamt 4 Fragmente unterschiedlicher Größe mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. (Zur Numerierung s. zu P. 15725); 87 A2: 11,5 : 6,5 cm; 87 B: 4 : 5,5 cm; 87 C: 5 : 4,5 cm. Die Fragmente enthalten Registratureinteilung, innerhalb dieser teils waagerechte, teils senkrechte Schriftrichtung. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteilung; teilweise Rubren. [Ende 5. - 6. Dynastie] - Abusir. Gefunden vermutlich 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft.

- A (87 A2, waager. rote Zeile rechts oben): [...] *ntj.w m hw.t-nm.t*
 E (87 A2, senkr. Zeile am linken Rand): *hntj-s ḥ-mrw.t-nsw.t* (zum Namen *ḥ-mrw.t-nsw.t* cf. Ranke, PN II 259, 14).

Posener - Krieger - de Cenival, Taf. 87 A2, B, C; Posener - Krieger, Les Archives, 29 - 38; 43f.; 400; 328. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; 87 A2: Rest einer Liste über monatlich zu leistende Pflichten; zur gleichen Liste gehört auch Pap. Berlin P. 21001, s. dort; 87 B + C: Reste von aufgrund der geringen Schriftspuren nicht näher identifizierbaren Akten.



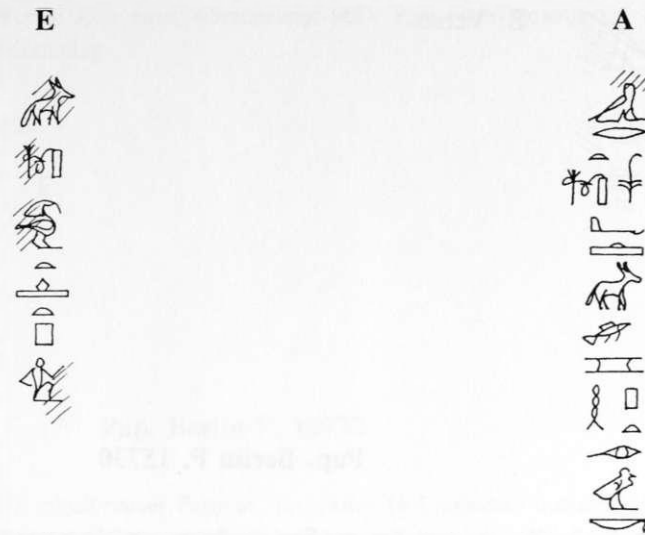
114

Pap. Berlin P. 15728

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner, sehr grobfaseriger Papyrus. Insgesamt 6 Fragmente unterschiedlicher Größe, teilweise unbeschriftet; starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso teilweise beschriftet, dieses horizontal gewendet; teils Palimpsest. 1 Glastafel. (Zur Numerierung s. zu P. 15725): 104A: 6,5 : 18 cm; 104B+C: 9,5 : 18,5 cm; 104D: 3 : 2,5 cm. 104A: 1 Zeile senkrecht; B+C: Recto: 1 Zeile senkrecht; Verso: 1 Zeile waagrecht, weitere Schriftspuren; D: geringe Schriftreste, wohl von 2 Zeilen senkr.. Althieratische Kanzleischrift. 104B+C Recto: Registriereinteilung, teilweise mit roten Linien. [Ende 5.-6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 23.3. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, s. Grabungstagebuch S. 141f.

- "A" (fr. 104A, senkr. Z.): *jmj-r' zh³w-ᶜ-nsw.t z³b ᶜd-mr Jrw-k³-Pth*
 "E" (fr. 104B+c Recto, senkr. Z.) *z³b zh³w ḥ.t(j)-htp*

Posener-Krieger - de Cenival, Taf. 104, A, B+C, D; Posener-Krieger, Les Archives, 49n. 3; 591. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; es sind lediglich einige Namen und Titel erhalten.



115

Pap. Berlin P. 15729

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, durch Brüche und Löcher stark beschädigt; Verso vertikal gewendet; Palimpsest. 1 Glastafel. 16 : 12,5 cm. Recto: Unterteilung durch senkrechte Linien in 3 Kolonnen; Verso: 2 Kolonnen ? Recto: 5 Zeilen senkrecht; Verso: ca. 5 (Halb-)Zeilen waagerecht in Kol. 2; von Kol. 1 nur geringe Schriftreste. Althieratische Kanzleischrift. Recto: Einteilung in Kolonnen durch senkrechte Linien. [Ende 5.-6. Dynastie] - Abusir. Gefunden am 7.4. 1907 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, s. Grabungstagebuch S. 198.

A Recto:		<i>r B³-K³k³j</i> [...]
A Verso:		<i>rh n³(?)</i> [...]
E Recto:		<i>n nbw n(?)</i> [...]
E Verso (Kol. 2, Z. 4 + 5): (4)		<i>³w</i> [...]
(5)		<i>.t</i>

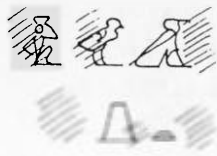
Posener-Krieger - de Cenival, Taf. 103A+B; Posener-Krieger, Les Archives, 427f. Fragment aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; Bruchstücke nicht näher zu bestimmender Abrechnungen; die Personennamen *nh-Pj* und *Mrj-Nfr-k³-R^cw* auf dem Recto datieren das Fragment in die Regierungszeit Pepis' II.



E: Recto



A: Recto



E: Verso



A: Verso

116

Pap. Berlin P. 15730

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 9 Fragmente unterschiedlicher Größe mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso teilweise beschriftet, teils horizontal, teils vertikal gewendet. 1 Glastafel. (Zur Numerierung s. zu P. 15725): 78A + 98M: 5,5 : 8 cm; 98A+B: 6,5 : 7 cm; 98C + 75S: 4 : 8,5 cm; 103C+D: 8 : 12,5 cm. Die Fragmente enthalten teilweise Registratureinteilung, die Schriftrichtung innerhalb dieser ist senkrecht; teilweise enthalten die Fragmente nur ganz geringe Schriftreste. Althieratische Kanzleischrift. Teilweise Registriereinteilung, teilweise Rubren. [Ende 5.-6. Dynastie] - Abusir. Gefunden vermutlich 1903-04 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft. (Nur geringe Schriftreste unter den Registraturen). Posener-Krieger - de Cenival, Taf. 78A + 98M; 98A+B; 98C + 75S; 103C+D; Posener-Krieger, Les Archives, 286f. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; 78A + 98M: Rest einer monatlichen Abrechnung; 98A+B: wie vorige Nr.; 98C + 75S: Recto: Rest einer monatlichen, Verso: Rest einer täglichen Abrechnung; 103C+D: Schreibübung (?); Taf. 75S und 78A hatten ursprünglich die Nr. 10473 (s. Posener-Krieger -de Cenival, a.a.O., dort falsch 10474).

117

Pap. Berlin P. 15731

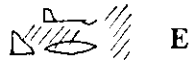
Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 8 Fragmente unterschiedlicher Größe mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso teilweise beschriftet, horizontal gewendet. 1 Glastafel. (zur Numerierung s. zu P. 15725): 84A+B: 14 : 18 cm; 96D: 7,5 : 9 cm; 98F: 5,5 : 3 cm. Die Fragmente enthalten teilweise Registriereinteilung, innerhalb dieser teils waagerechte, teils senkrechte Schriftrichtung; der fragmentarische Zustand erlaubt keine zuverlässige Zeilen- oder Kolumnenzählung. Althieratische Kanzleischrift. Teilweise Registriereinteilung, teilweise Rubren. [Ende 5.-6. Dynastie] - Abusir. Gefunden vermutlich 1903-04 bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft.

A (84A+B recto, oberste waager. Z.): [...] *ssm-jh.t* [...]

E (84A+B verso, unterste waager. Z): [... *sw*] ^c*rq(j)*

Posener-Krieger - de Cenival, Taf. 84A+B; 96D; 98F - Posener-Krieger, Les Archives, 3-13; 294f. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; 84 A + B: Recto: Beginn einer Aufstellung über

monatlich zu leistende Arbeiten; Verso: Rest einer Abrechnung; 96D: Rest einer monatlichen Abrechnung über Nahrungsmittel; 98F: Rest einer Abrechnung.



118

Pap. Berlin P. 15732

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 16 Fragmente unterschiedlicher Größe mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; teilweise ist das Mark zwischen den Fasern herausgefallen. 1 Glastafel. (Zur Numerierung s. zu P. 15725): 48G: 4,5 : 4,5 cm; 89B: 13 : 10 cm; 98E: 2,5 : 3,5 cm; 101D: 5,5 : 3,5 cm. Die Fragmente enthalten Registrierteilungen, innerhalb dieser teils waagerechte, teils senkrechte Schriftrichtung; der fragmentarische Zustand erlaubt keine zuverlässige Zeilen- oder Spaltenzählung. Althieratische Kanzleischrift. Registrierteilung, teilweise Rubren. [Ende 5.-6. Dynastie] - Abusir. Gefunden vermutlich 1903-04 (101D: 1907 ?) bei den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft. (Nur geringe Schriftreste auf den Fragmenten). Posener-Krieger - de Cenival, Taf 48G; 89B; 98E; 101D - Posener-Krieger, Les Archives, 314; 145 fig. 9; 286. Fragmente aus den Tempelakten des Totentempels des Königs Neferirkare; 48G: Rest einer Abrechnung über Lebensmittel; 89B: Bruchstück eines Inventarverzeichnisses; 98E: Rest einer Liste über monatlich zu leistende Pflichten; 101D: Rest einer nicht näher klassifizierbaren Abrechnung.

119

Pap. Berlin P. 15734

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, rechts komplett; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel, zusammen mit P. 15736 und 15737. 6,5 : 4 cm. Je 1 Kolumne. Recto: $x + 2 + x$ Zeilen; Verso: $x + 3 + x$ Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. Rubrum auf Verso. [18.-19. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher.

- A (rt. $x + 1$): *dhr* [...] *mk* ... [...]
 A (vs. $x + 1$): *h* [...]
 E (rt. $x + 2$): *dhr* [...]
 E (vs. $x + 3$): *.?. tʃj-sry (?)* [...] *mk.tw(?)* [...]

Unpubliziert. Die geringen erhaltenen Schriftreste erlauben keine gesicherten Angaben über den Inhalt; jedoch legen die Schriftart (Geschäftskursive), das dreimal übereinanderstehende *dhr* - "Leder; Haut" auf dem Recto und die Zahlenangabe (30) auf dem Verso ($x + 2$) die Vermutung nahe, daß es sich um das Bruchstück einer Abrechnung handelt.



120

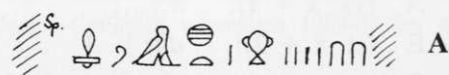
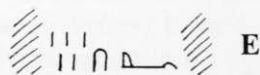
Pap. Berlin P. 15735 a-c

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. 3 Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und auch nicht in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; nur wenige Schriftreste; Verso (fr. b) vertikal gewendet; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. Fr. a: 6 : 10,5 cm; fr. b: 2,5 : 6,5 cm; fr. c: 5,5 : 8,5 cm. Je 1 Kolumne. Recto: fr. a: 1 Zeile; fr. b: x + 4 + x Zeilen; fr. c: nur geringe Schriftspuren; Verso: fr. b: x + 3 + x Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [Um 19. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

A (fr. a): [...] 24 hr htmw [...]

E (fr. b, vs. x + 3): [...] mh 15 [...]

Unpubliziert. Bruchstücke einer Liste oder Abrechnung; erhalten sind Maßangaben wie "15 Ellen" (fr. b, vs. x + 2-3) und der Rest eines PN [...] -ms.w.



121

Pap. Berlin P. 15739 a-d

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. 4 Fragmente, in keinem Fall direkt zusammenzufügen oder in gesicherter Position zueinander zu plazieren; fr. a oben und teilweise rechts, fr. b rechts, fr. c rechts, fr. d oben komplett; Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels; 1 Verso (fr. c), dieses vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 12,5 : 14 cm; fr. b: 4,5 : 11 cm; fr. c: 9 : 15,5 cm; fr. d: 2,5 : 5,5 cm. Je 1 Kolumne. Recto: fr. a: 8 + x Zeilen; fr. b: x + 6 + x; fr. c: 1; fr. d: 3 + x Zeilen; Verso: fr. c: 2 Zeilen. Recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift. Rubren (auf Recto). [18. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

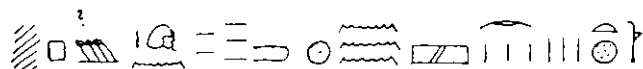
Recto: A (fr. a, Z. 1): *rnp.t-zp 3 jbd 3 šmw sw 15(?) tp n šsp [...]*

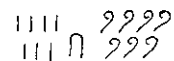
Verso: A (fr. c, Z. 1): 717

Recto: E (fr. a, Z. 8): [...]³ ... *h³r* 75(?) [...]

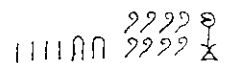
Verso: E (fr. c, Z. 2): *h³ 1824 (?)* - Verso: Text komplett transkribiert).

Unpubliziert. Fragmente von Abrechnungen; teilweise handelt es sich um Getreide o.ä.: mehrmals sind Maßangaben wie *hq³.t h³r* oder *h³r* erhalten, jedoch nicht die Bezeichnung des Gemessenen; daneben sind auch (*ḏw*- bzw. *šn^c*-) Fische verzeichnet; aus den erhaltenen Resten von Datierungen ergibt sich, daß sich die das Getreide (o.ä.) betreffenden Notizen auf den 3 *šmw* - Monat beziehen, während die Fische jeweils im Zusammenhang mit dem 1. *prj.t* erwähnt werden: die beiden von flüchtigerer (anderer ?) Hand auf dem Verso verzeichneten Zahlen sind vielleicht Gesamtsummen o.ä..

 A: Recto

 A: Verso

 E: Recto

 E: Verso

122

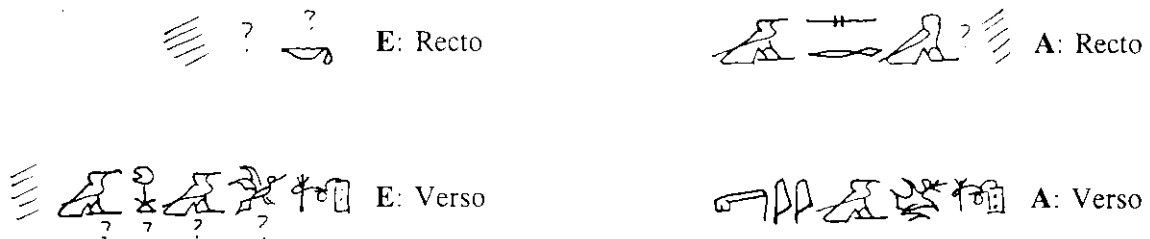
Pap. Berlin P. 15740

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb stark beschädigt; Verso vertikal gewendet; Palimpsest: Spuren früherer Beschriftung auf Recto und Verso. In 1 Glastafel mit

P. 15742, 13 : 13,5 cm. Recto und Verso: je 2 Kolumnen. Recto: Kol. 1: x + 8 + x Zeilen; Kol. 2: x + 6 + x Zeilen; Verso: Kol. 1: x + 5 + x Zeilen; Kol. 2: x + 7 + x Zeilen. Recht grobe mittelhieratische Geschäftsschrift mit kräftigem Pinselstrich. [Um 17.- frühe 18. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

- A: Recto (Kol. 1, x + 4): [...] ... $m s^{\text{c}3}$ (x + 1 - x + 3: zu geringe Reste)
- A: Verso (Kol. 1, x + 1): [...] $zh^3w \underline{T}^3j$
- E: Recto (Kol. 2, x + 6): ... k ... [...]
- E: Verso (Kol. 2, x + 7): $zh^3w P^3-h^3$ (?) [...]

Unpubliziert. Recto: die geringen Textreste erlauben keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung des Textes; in Kol. 2 sind verschiedene Fischarten genannt, sicher erkennbar ist x + 4 *jn.t* - "Bulti-Fisch" (Wb I 92, 12-15); Verso: Bruchstück einer Liste mit Namen von Schreibern in der Form zh^3w + Personennamen.



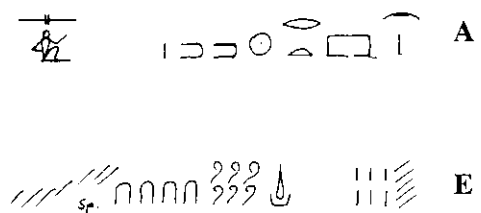
123

Pap. Berlin P. 15743 a-e

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. 5 Fragmente, durch Löcher und Schriftabrieb beschädigt, in keinem Fall direkt aneinanderstoßend oder in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; unleserliche Schriftspuren auf den Versi. 1 Glastafel. Fr. a: 4 : 3,5 cm; fr. b: 5 : 5 cm; fr. c: 3 : 3,5 cm; fr. d: 5 : 4,5 cm; fr. e: 5 : 5 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: Spuren von 2 Zeilen; fr. b: x + 1 Zeile; fr. c: nur Spuren; fr. d: 2 + x Zeilen; fr. e: x + 1 Zeile. Neuhieratische Geschäftsschrift. Spur eines Rubrums auf fr. c. [Neues Reich] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

- A (fr. d, Z. 1): [...] *jbd 1 prj.t sw 2l z'* ("Mann"?) [...]
- E (fr. e, x + 1): [...] *6 d³.t 640* [...]

Unpubliziert. Fragmente einer Liste oder Abrechnung; außer Bruchstücken von Datierungen und einigen Zahlen ist nichts erhalten, so daß keine weiteren Angaben über Inhalt und Bestimmung möglich sind.



124

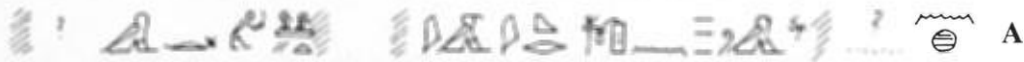
Pap. Berlin P. 15744 a+b

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. 2 Fragmente, nicht direkt aneinanderstoßend und auch nicht in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb beschädigt. 1 Glastafel. Fr. a: 14 : 15 cm; fr. b: 3,5 : 5 cm. Fr. a: 14 : 2 cm; fr. b: nur Spuren. Je 1 Kolumne. Fr. a: 2 Zeilen; fr. b: nur Spuren. Neuhieratische Geschäftsschrift. [Um 18. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt. Durch Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

A (fr. a, Z. 1): [...] *nh* [...] *m=w n zh³w qrj(?)* [...] *rh.tj=f m ... (?)*

E (fr. a, Z. 2): [...] *Hjj R^cw(?) -nfr*

Unpubliziert. Die sehr geringen Textreste erlauben keine gesicherten Angaben über Inhalt und/oder Bestimmung des Textes; in Z. 1 (a) scheint von einem *rh.tj* - "Wäscher" die Rede zu sein; Schriftart und Format weisen am ehesten in Richtung "Brief".



125

Pap. Berlin P. 15769

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Etwa 10 sehr kleine, stark beschädigte Fragmente, die nur zum Teil Schriftreste oder Reste von Registrierteilungen enthalten. 1 Glastafel. Format der Glastafel: 9 : 12 cm. Sorgfältiges Mittelhieratisch, z.T.: hieroglyphische Schreibungen. Reste von Registrierteilungen. [2. Hälfte der 12. oder Anfang der 13. Dynastie] - aus Illahun. Ende des 19. Jahrh. in Ägypten erworben. Cf. Ägyptische Handschriften, Teil 1, hrsg. von Erich Lüdeckens, beschrieben von Ursula Kaplony-Heckel, Wiesbaden 1971 (= Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XIX 1). Vermutlich Reste von Tempelakten aus dem Pyramidentempel Sesostris' III. in Illahun; die geringen Textreste erlauben keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung; der Papyrus gehört zu den von Kaplony-Heckel beschriebenen Illahun-Papyri.

126

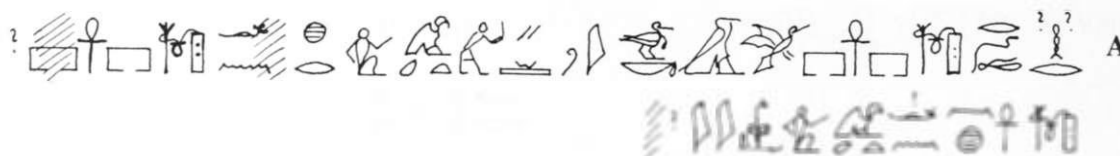
Pap. Berlin P. 15789

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Fragment, oben und vermutlich rechts und unten komplett, links unvollständig; durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb stark beschädigt; Verso vertikal gewendet. 1

Glastafel. 13,5 : 8,5 cm. 1 Kolumne. "Vorderseite": 9 Zeilen; "Rückseite": 10 Zeilen. Geübte, etwas gedrungen wirkende spätneuhieratische Geschäftsschrift. [Frühe 3. Zwischenzeit] - aus Theben (?) Vermutlich in Luxor erworben (s. Vermerk auf der Glasplatte: "Luqsor").

- A ("Vorderseite", 1): $hn^c(???)-(r)-dd: zh^3w prw-^c nh P^3-b^3k-(n)-Mw.t hr=f n zh^3w prw-^c nh .?. zh^3w ^c nh=f-n-Mw.t sm^c y [...]$
 E ("Rückseite", 10): [...] (nur unleserliche Schriftspuren) [...]

Unpubliziert. Die starken Zerstörungen im Text behindern deren eindeutige Klassifizierung erheblich; auf der "Vorderseite" ist offensichtlich der "Schreiber des Lebenshauses" $P^3-b^3k-n-Mw.t$ der Sprecher, angesprochen ist der Schreiber gleichen Titels $^c nh=f-n-Mw.t$; auf der "Rückseite" sind die Rollen zwischen diesen beiden Personen offenbar vertauscht; zwei Erklärungen sind möglich, zwischen denen eine Entscheidung offenbleiben muß; 1. es liegt die Abschrift (da von gleicher Hand stammend!) zweier Briefe vor, die dann vermutlich zu Archivierungszwecken angefertigt wurde; 2. es handelt sich um das Protokoll eines Prozesses o.ä.; für beide Fälle gilt, daß der inhaltliche Zusammenhang nicht mehr zu rekonstruieren ist; es ist mehrfach von $^c qw$ - "Einkünften; Rationen", jt - "Getreide", einmal von $^3 h.wt$ - "Ländereien" und von $h^3 b$ - "Schreiben" die Rede sowie davon, daß etwas $mtnw$ - "eingetragen; registriert" ist; außerdem sind mehrere Personennamen bzw. Teile von solchen erhalten.



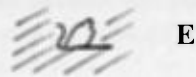
127

Pap. Berlin P. 23050 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und nicht in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels leichtere Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel, zus. mit Pap. Berlin P. 23114. Fr. a: 1,5 : 7 cm; fr. b: 8 : 14 cm. Je $x + 1 + x$ Kolumnen. Fr. a: $x + 5 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 10 + x$ Zeilen. Klares, recht großzügig geschriebenes Späthieratisch mit kräftigem Pinselstrich. [26.-30. Dynastie (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (fr. b, Z. $x + 1$): [... $h^3.t=f$] $r^c ph^c .t=f$ [...]
 E (fr. b, Z. $x + 10$): [...] ph [...]

Unpubliziert; Bruchstück einer Liste oder Abrechnung; es steht mehrfach $h^3.t=f r^c ph^c .t=f$ "von seinem Anfang bis zu seinem Ende" mit folgender Maßgabe; der geringe Umfang des erhaltenen Textes und der fehlende Zusammenhang erlauben keine näheren Angaben über seinen Inhalt und seine Bestimmung.



128

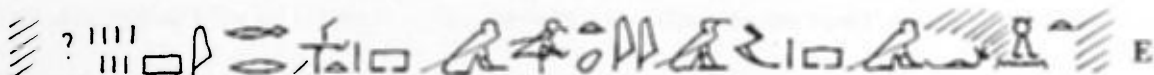
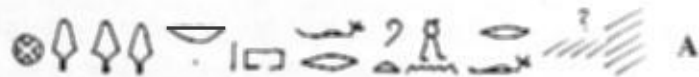
Pap. Berlin P. 23055

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Dunkelbrauner Papyrus mit hellerem Stück am linken oberen Rand. Fragment vom unteren (?) Rand der Handschrift; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 10,5 : 9 cm. 10,5 : 6 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 5 (+ x ?) Zeilen. Unregelmäßiges Späthieratisch mit kräftigem Pinselstrich. [Spätzeit, um 30. Dynastie (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (Z. x + 2): [...] .?. $r=f jn.tw=f r(?) Pr-nb-jm.t$

E [...] .?. $jn. \ulcorner tw \urcorner =f m Pr-m^3j m Pr-^c ntj dmd ^c rj(?) 7 .?.$

Unpubliziert; Fragment einer Liste oder Abrechnung über Lieferungen oder Schenkungen: in jeder Zeile außer Z. x + 1 ist erhalten: [...] $jn.tw=f m$ + Ortsname (Z. x + 1: $jn.tw=f r(?)$): "es wurde gebracht aus ... (Z. x + 1: "... nach (?) ..."); die genannten Orte liegen im Delta (Z. x + 1: $Pr-nb-jm.t$), bei Tehna (Z. x + 5: $Pr-m^3j$), oder nahe Assiut (Z. x + 3: Tbw ; Z. x + 4, x + 5: $Pr-^c ntj$).



129

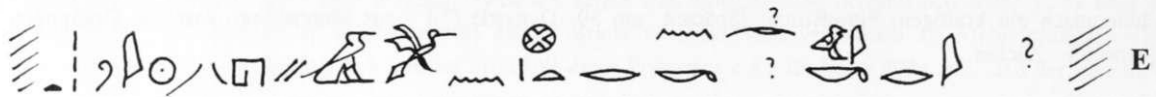
Pap. Berlin P. 23063

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner, recht grob gefasertes Papyrus. Fragment vom unteren Rand der Handschrift; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Schriftspuren (1 Zeile) auf der Rückseite, diese wohl vertikal gewendet. 1 Glastafel. 10,5 : 10 cm. 10,5 : 6 cm. 1 Kolumne (mehr wohl auch ursprünglich nicht vorhanden). X + 5 Zeilen. Neuhieratische Geschäftsschrift. [Neues Reich, 20.-21. Dynastie (?)] - aus dem Faijum (?)

A [...] $mtw(?) / jw(?) = k ptr n^3 jt j. \dot{s}d = w j \dots$

E [...] $jr jw = k spr(?) n = k r n'. t n-p^3-hrw jw = w \dots$

Unpubliziert. Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; der Adressat erhält eine Reihe von Anweisungen: Z. x + 2: *mtw=k wh³=w nbw* "du sollst sie alle suchen (?)"; Z. x + 4: *mtw=k dj.t jntw=w [r(?)] n².t* "du sollst veranlassen, daß man sie (?) [zur (?)] Stadt bringt"; die Schriftspuren auf der Rückseite dürften die Adresse enthalten haben; der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keinen näheren Einblick in den Zusammenhang; die Herkunftsangabe "aus dem Faijum" muß fraglich bleiben; es ist auch ein Zusammenhang mit dem Archiv aus El-Hibe denkbar (vgl. Spiegelberg, ZÄS 53, 1917, 1-30), von dem sich weitere Stücke in den Staatl. Museen Berlin und Berlin-Charlottenburg befinden, vgl. insbesondere die Papyri Berlin P. 8524ff.



130

Pap. Berlin P. 23096

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Fragment vom oberen Blattrand, dort und am linken Rand beschädigt. 1 Glastafel. 9,5 : 6 cm. 1 Kolumne. Rt.: x + 3 Zeilen; vs.: nur ein Zeichen erhalten. Flüchtliges spätramessidisches Hieratisch. [Späte 20.-21. Dynastie] - el Hibeh.

A (rt. 1): *jtj-ntr zh³.w hw.t-ntr Hr w-<m> -j³hj-[bj.t ...]*

E (rt. 3): *jw=k jr.t mjtt wnn t³y=j s^c.t [spr r=k ...]*

Unpubliziert. Brieffragment des Gottesvaters und Tempelschreibers Horachbit; inhaltlich ist nur noch Z. 2 zu entnehmen, daß der Adressat "Dinge wegnehmen(?)" soll (*j.sd p³ nkt ...*).



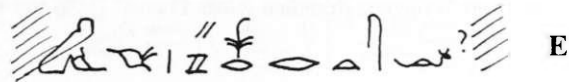
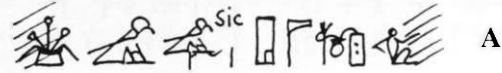
131

Pap. Berlin P. 23097

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, rechts und links beschädigt. 1 Glastafel. 7 : 7 cm. 1 Kolumne. Rt.: x + 4; vs.: 1 Zeile. Spätramessidischer Duktus. [20.-21. Dynastie] - el Hibeh.

- A (rt. 1): [jtj-ntr] zh³.w hw.t-ntr Hr^w-<m>-j³hj-[bj.t ...]
 E (vs. 1): [...] = f st r rsj sdm [...]

Unpubliziert. Brieffragment des Gottesvaters und Tempelschreibers Horachbit; s. letzte Nr.; die Amunform von el-Hibeh Pn-p³-jhw wird in rt. 3 erwähnt, in Z. 4 sollen offensichtlich Felder "wieder bestellt" werden (sk³-s 'n).



132

Pap. Berlin P. 23098

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, fr. a vom oberen, fr. b vom unteren Rand; rechts unvollständig, links vermutlich komplett; zwischen beiden Fragmenten fehlt ein Stück von unbekannter Höhe; die Rückseite ist um 90° gewendet und vermutlich von anderer Hand beschrieben; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher, auf der Rückseite starke Beschädigungen durch Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 7 : 4,5 cm; fr. b: 8,5 : 5 cm. Je 1 Kolumne (entspricht vermutlich dem ursprünglichen Umfang). Vorderseite: fr. a: 2 + x Zeilen; fr. b: x + 3 Zeilen; Rückseite: fr. a: (x + ?) 7 Zeilen; fr. b: (x + ?) 6 Zeilen. Auf der Vorderseite flüssige und gut lesbare, auf der Rückseite recht kursive und flüchtige neuhieratische Geschäftsschrift. [20.-21. Dynastie (?)] - aus el-Hibe ?

- A (Recto fr. a, Z. 1): [...] jtj-[ntr] zh³.w hw.t-ntr Hr^w-<m>-j³hj-bj.t
 E (Verso fr. c, vs. x + 5): jw wnn rmt ntj [...] .?.

H.-W. Fischer-Elfert, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 1989, 62ff., Taf. III. Fragment eines Briefes auf der Vorderseite; der in fr. a, Z. 1 genannte Hr^w-m-j³hj-bj.t genannte ist vermutlich der Absender, Adressat ist vielleicht ein Mann namens T³j-nfr; im zweiten Fall sind wegen der Zerstörungen Lesung und Deutung als Namen allerdings unsicher. Es ist von Getreide, schriftlichen Aufzeichnungen darüber sowie von "Verauslagungen" (h³w) und einer wd - Expedition bzw. wohl (Steuer)requirierung die Rede; s. die Edition.



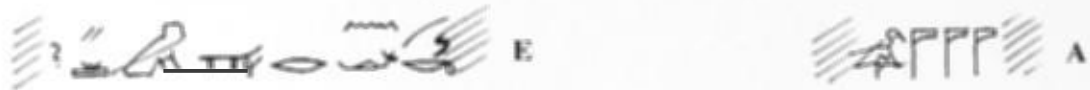
133

Pap. Berlin P. 23099

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, am linken und rechten Rand beschädigt; Verso um 90° gewendet. 1 Glastafel. 10 : 5 cm. 1 Kolumne. Rt.: x + 8; vs.: 2 Zeilen. Spätamessidischer Geschäftsduktus. [21. Dynastie] - el-Hibeh.

- A (rt. x + 1): [...] *ntr.w* [...]
 E (vs. x + 2): [...] =*k n=f r tm ... (?)* [...]

Unpubliziert. Brieffragment, in dem nach dem Einleitungsformular u.a. von "diesem Priester" (*p³j-w⁶b*) und zweimal vom "Pflügen; Bestellen (eines Feldes)" (*sk³*) die Rede ist.



134

Pap. Berlin P. 23100

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, am linken und rechten Rand beschädigt. 1 Glastafel. 8,5 : 5,5 cm. 1 Kolumne. Rt.: 7; vs.: 2 Zeilen. Spätamessidischer Geschäftsduktus. [21. Dynastie] - el-Hibeh (?)

- A (rt. 1): *Hrw-smsw(?) m'w.t=f* [...]
 E (vs. 2): *mtw=k dj.t jnj.tw=w n=j* [...]

Unpubliziert. Brieffragment einer Frau, deren Name nicht erhalten ist; er endete möglicherweise auf *-hnsw*; es ist die Rede von einem *mnh* - Landarbeiter, wie sie häufiger im El-Hibeh-Korpus vorkommen.



135

Pap. Berlin P. 23201

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, links vermutlich komplett, sonst unvollständig; innerhalb des Schriftspiegels bes. auf dem Verso Beschädigungen durch Schriftabrieb; Verso 90°

gewendet. 1 Glastafel. 5 : 6 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 4 + x Zeilen; Verso: x + 3 + x Zeilen. Geübte spätneuhieratische Geschäftsschrift. [20.-21. Dynastie] - ob aus Dime ?

A (rt. x + 1): [...] *Jmnw hm-ntr n Jmnw*

E (vs. x + 3): [...] ... *ju=k h³b* [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung; nach den üblichen Einleitungsfloskeln erhält der Adressat offenbar Anweisungen; - die Herkunftsangabe "Dime" muß mit Vorsicht betrachtet werden; vgl. zu P. 23099 u. 23096.



136

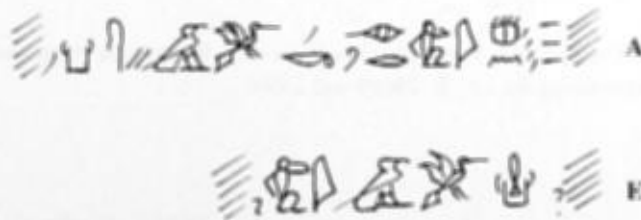
Pap. Berlin P. 23202

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, Recto links vermutlich komplett, sonst unvollständig; innerhalb des Schriftspiegels bes. auf dem Verso Beschädigungen durch Schriftabrieb; Verso 90° gewendet. 1 Glastafel. 5 : 4 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 + x Zeilen; Verso: 3 + x Zeilen. Geübte neuhieratische Geschäftsschrift. [20.-21. Dynastie] - ob aus Dime ?

A (rt. x + 1): [...] ?*n j jrj =k p³j sk³* [...]

E (vs. 3): [...] *hm-k³ p³ j* [...]

Unpubliziert. Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; - die Herkunftsangabe "Dime" muß fraglich bleiben, denn rt. x + 2 ist der Gott *P(β)-n-p³-jhw* genannt; möglicherweise gehört das Stück daher zu dem Archiv von El-Hibe; vgl. dazu bes. zu P. 23096.



137

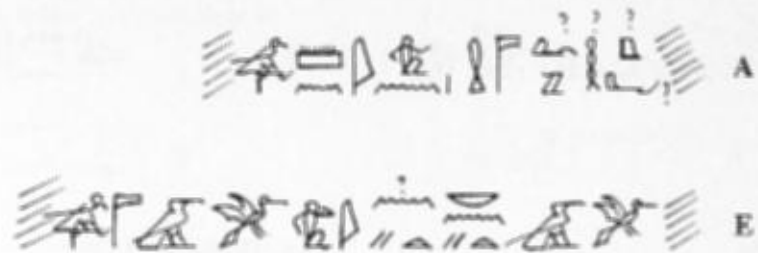
Pap. Berlin P. 23203

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, unten komplett, sonst unvollständig, innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 5,5 : 7

cm. 5,5 : 6,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 4 Zeilen; Verso: 5 + x Zeilen. Geübte, auf dem Verso recht kursive spätneuhieratische Geschäftsschrift. [20.-21. Dynastie] - ob aus Dime ?

- A (rt. x + 1): [...] .?. *hm-ntr n Jmnw* [...]
 E (vs. 4): [...] *p³-ntj-nb ntj j p³ ntr(?)* [...]

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; in rt. x + 2 ist der Gott *Hrw-h^c.(wj)* genannt, der auch auf Pap. Berlin P. 8525 und 8526 in Orakeltexten belegt ist; diese beiden Papyri könnten aus el-Hibe stammen, so daß auch hier diese Provenienz möglich ist; vgl. im übrigen a. zu P. 23096.



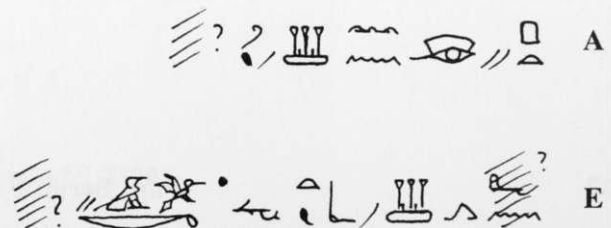
138

Pap. Berlin P. 23204

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, unten komplett, sonst unvollständig; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 7,5 : 9,5 cm. 7,5 : 7,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 4 Zeilen; Verso: (x + ?) 1 Zeile. Geübte, teilweise recht kursive spätneuhieratische Geschäftsschrift. [20.-21. Dynastie] - ob aus Dime ?

- A (rt. x + 1): [...] *ptr nn š³* [... ...]
 E (vs. x + 1): [...] *n s³bt p³jj=k* [...]

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes, die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; - zur Herkunftsangabe s.u. P. 23099 und 23096.



139

Pap. Berlin P. 23205

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Eine große Anzahl kleiner und kleinster Fragmente, die in keinem Fall direkt zusammengehören und mit Sicherheit verschiedenen Papyri angehören; teilweise stärkere Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb, Versi teilweise beschriftet, meist vertikal, vereinzelt auch um 90° gewendet. 1 Glastafel. Je 1 Kolumne. Von verschiedenen Händen beschriftet; jeweils spätneuhieratische Geschäftsschrift, teils recht sorgfältig, meist aber sehr kursiv. [20.-21. Dynastie] - ob aus Dime ? Unpubliziert. Größtenteils vermutlich Fragmente von Briefen; die unter dieser Nummer zusammengefaßten Stücke gehören zum größten Teil zu den Inv.-Nrn. P. 23063, 23072, 23096-23104, können aber nicht zweifelsfrei einem dieser Papyri zugeordnet werden; ihre Zusammenfassung zu einer Sammelnummer ist gerechtfertigt durch ihre vermutlich gemeinsame Herkunft und chronologische Einordnung; zur Herkunftsangabe s.u. P. 23096 und 23099.

140

Pap. Berlin P. 23206 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und nicht in gesicherter Position zueinander zu plazieren; fr. a unten und teilweise rechts komplett; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel, zusammen mit P. 23070 und 23088. Fr. a: 5 : 6 cm; fr. b: 3 : 3 cm. Fr. a: 4 : 5,5 cm. Fr. a: 1 Kolumne; fr. b: (x + ?) 1 Kolumne. Fr. a: x + 9 Zeilen; fr. b: x + 5 + x Zeilen. Mittelhieratische Geschäftsschrift. [Um 13. Dynastie (?)] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker; Funddatum: "26.12. (19)06".

A (fr. a, x + 1): [...]wr.t [...]

E (fr. a, x + 9): S³-k(w)jj(?) [...]

Unpubliziert. Bruchstücke einer Liste mit Personennamen; die erhaltenen Namen sind teilweise bei Ranke, PN, belegt; Angaben über den Verwendungszweck der Liste sind nicht mehr möglich.

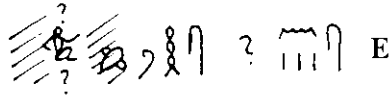
141

Pap. Berlin P. 23207

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, nur oben komplett auf der Seite mit dem hieratischen Text; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Schriftabsplitterungen; der hieratische Text befindet sich auf dem Verso; das Recto ist griechisch beschriftet; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 4 : 9,5 cm. 4 : 7 cm. 1 Kolumne. 8 + x Zeilen. Späthieratisch, mit gespaltener Rohrfeder geschrieben. Kolumnenbegrenzung durch waagerechten und senkrechten Strich. [Römisch, 1.-2. Jahrh. n. Chr.] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker, gefunden zwischen dem 30.10. - 2.11. 1907.

- A (Z. 1): *jr jr (sic ?) hnd* [...]
 E (Z. 8): [...] = *sn ... shwj(?)* [...]

Unpubliziert. Die Nennung von Priestertiteln (Z. 2: *jrj.w-^sz'4*) und in Z. 3: *m jbd=sn* "in ihrem Monats(dienst)" legen den Schluß nahe, daß es sich um das Bruchstück einer Tempelakte handelt; zu ähnlichen Fragmenten s. zu P. 23091.



142

Pap. Berlin P. 23208

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb; die Beschriftung befindet sich auf der Rückseite, die Vorderseite enthält Reste von vermutlich Zeilenhilfslinien. 1 Glastafel. 4,5 : 10 cm. 1 Kolumne. X + 10 + x Zeilen. Großzügig und mit kräftigem Pinselstrich geschriebenes Hieratisch der spätesten Zeit. [Römisch, 1.-2. Jahrh. n. Chr.] - (unbekannt). Aus der Sammlung Reinhardt.

- A (x + 2): [...] ³ [...]
 E (x + 10): [...] s [...]

Unpubliziert. Vermutlich Bruchstück einer Tempelakte, vgl. Z. x + 5: *m jbd=sn*; zu ähnlichen Stücken s.u. P. 23207 und 23091.

143

Pap. Berlin P. 23211

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Dunkelbrauner bis dunkelrotbrauner Papyrus. Knapp 100 Fragmente, vermutlich von verschiedenen Papyri stammend, vorerst in keinem Fall direkt zusammensetzen; innerhalb des Schriftspiegels teilweise stärkere Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb; die Lesbarkeit ist durch die starke Dunkelfärbung insgesamt sehr erschwert; die Versi sind in der Mehrzahl beschriftet, meist nach horizontaler, gelegentlich auch nach vertikaler Wendung. 5 Glastafeln. (Nur fr. a): 6 : 7 cm. Teils waagerechte, teils senkrechte Schriftrichtung. (Nur fr. a): rt.: x + 7 + x Zeilen waagerecht; vso.: x + 7 + x Zeilen waagerecht. [6. Dynastie] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker; beiliegende Notiz: "20. Okt., Tagebuch S. 51; aus dem großen gelblichen Gefäß in dem tiefliegenden Raum; etwa 1 1/4m unter dem ausgegrabenen Niveau".

- A (a, x + 1): [...] ... *nnw .t* [...]
 E (a, x + 7): [...] *jbd 2 prj.t sw 10 (+ x)* [...]

Unpubliziert; vgl. aber Hieratische Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, hrsg. von der Zentralverwaltung, 3. Band, Leipzig 1911. Fragmente aus dem Familienarchiv von Gaufürsten der 6. Dynastie auf Elephantine; die hier unter dieser Sammelnummer zusammengefaßten Fragmente gehören zu den größeren Exemplaren in den Staatl. Museen Berlin und in Straßburg, die in der o.a. Publikation enthalten sind; der Inhalt bestand vermutlich aus Briefen, Abrechnungen, Listen u.ä., eine nähere Bestimmung ist wegen der geringen Größe der meisten Fragmente vorerst nicht möglich; s. auch Pap. Berlin P. 8869 und 9010.

144

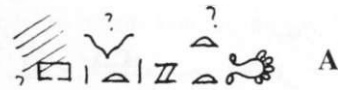
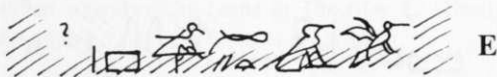
Pap. Berlin P. 23217

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso horizontal gewendet. 1 Glastafel. 7 : 9 cm. Recto: 2 Kolonnen; Verso: Reste von 2 Kolonnen. Recto: Kol. 1: nur Spuren; Kol. 2: x + 8 Zeilen; Verso: Kol. 1: nur Spuren; Kol. 2: x + 4 Zeilen. Flüssige, recht kursive späthieratische Geschäftsschrift. Rubren (?) [Spätramessidisch] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (rt., Kol. 2, x + 1): ${}^c h.t \text{ wp.t(?) } n \text{ [...]}$

E (rt., Kol. 2, x + 8): ${}^c h.t \text{ p}^3 \text{ mh.t(?) } \text{ [...]}$

Unpubliziert. Recto: Fragment einer Liste, vermutlich eines Verzeichnisses von Getreideabgaben o.ä.; jede Zeile von Kol. 2 beginnt mit ${}^c h.t$ - "Acker" und aus den Resten von Kol. 1 ist zu erkennen, daß am Ende der Zeile jeweils Zahlenangaben stehen; Verso: Bruchstück einer Liste; nähere Angaben unmöglich.



145

Pap. Berlin P. 23218 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 1 größeres und 1 kleineres Fragment, ringsum unvollständig; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 6,5 : 9,5 cm; fr. b: 1 : 2 cm. Je 1 Kolonne. Fr. a: x + 10 + x; fr. b: x + 2 + x Zeilen. Geübtes, recht kursives Späthieratisch. [26.-30. Dynastie (?)] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (a, x + 2): $[\dots] \text{ Nb.t-hw.t ndm-jb=k } [\dots]$

E (a, x + 10): $[\dots] \text{ mtw=tw } [\dots]$

Unpubliziert. Vermutlich Fragment eines Briefes; die Namen von Absender und Adressat sind nicht erhalten; in zerstörtem Zusammenhang ist von einem "männlichen Bockchen" (*jb-h'y*) die Rede; weitere Angaben sind nicht möglich.



146

Pap. Berlin P. 23224

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Zwei nicht direkt zusammenstoßende Fragmente, jeweils vom rechten Rand einer Blattseite; starke Beschädigungen; Verso jeweils unbeschriftet. 1 Glastafel. Fr. a: 12 : 10 cm; fr. b: 9 : 5 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: 9 + x; fr. b: x + 2 Zeilen. Teils recht kursive Geschäftsschrift. [18. Dynastie] - Elephantine.

- A (a 1): [...] ? y n ³bw
- E (b x + 2): m p³ jmw(?) n hrj [...]

Unpubliziert. Fragmente vermutlich einer Art Personenliste; namentlich und mit Filiation genannte Personen aus Elephantine (³bw) werden aufgelistet, wobei wahrscheinlich jedem Eintrag eine eigene Zeile eingeräumt wird; einige der Namen muten unägyptisch (ob nubisch ?) an.



147

Pap. Berlin P. 23225

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, oben und unten abgebrochen, rechter und linker Rand weitgehend komplett; zahlreiche Brüche und Löcher; Recto V/H, Verso H/V. 1 Glastafel. 13 : 11 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 6 Zeilen; Verso: 2 Zeilen + Adresse am unteren Rand. Geschäftskursive. [Späte XX. Dynastie] - El Hibeh (?)

- A (rt. x + 1): [...] jw=j ptr=w jw=j ^cš n=f shnw j[...]
- E (vs. 2): ... (?) m-dj=k shr=tn m-b³h (sic)

Unpubliziert. Rest eines Briefes, in dem mehrfach von "Häusern" (*pr.y*) die Rede ist und deren Bewohner, um die der Adressat sich kümmern soll; die Namen von Sender und Empfänger sind nicht erhalten bzw. zu abgerieben (in Adresse auf Vs.), um gelesen werden zu können.

148

Pap. Berlin P. 23226

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, rechter und linker Rand von Recto erhalten; Ober- und Unterseite abgebrochen, dadurch fehlt infolge 90°-Wendung des Verso dessen rechter und linker Rand. 1 Glastafel. 10 : 10,5 cm. Recto und Verso je 1 Kolumne. Recto: x + 7 Zeilen; Verso: x + 5 Zeilen + Adresse. Geschäftskursive. [XXI. Dynastie] - El Hibeh

A (rt. x + 2 (von x + 1 nur Unterlängen)): *Hrj m-^cnh-wd³-snb m hsw.t n*
 E (vs. x + 3 (x + 4-5 zu schwach): [...] ^ch^c ... (?) hr dj=k h³h=s hr=w n=j

Unpubliziert. Rest eines Briefes, vermutlich an einen Herrn namens Hori (rt. x + 2) gerichtet, in dem u.a. "die Angelegenheit" (*t³-md.t*) eines *P³j-ndm* zur Sprache kommt (der Name auch in Pap. Berlin P. 8560 u. 8564); ferner sollen irgendwelche Leute in *Thn.t* (= El Hibeh) "eingesperrt" (*ddh*) werden oder es bereits sein; cf. hierzu Pap. Straßburg 22 II rt. x + 4 = ZÄS 53, 2

149

Pap. Berlin P. 23230

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, ringsum beschädigt durch Brüche und Löcher; Recto V/H; Verso: H/V. 1 Glastafel. 9 : 9 cm. Je 1 Kolumne. Recto: 5 + x; Verso: x + 5 Zeilen. Geschäftskursive. [XXI. Dynastie] - El Hibeh.

A (rt. 1): [jtj-ntr zh³.w]hw.t-ntr Hrw-<m>-j³hj-bj.t <n> P⁽³⁾-n-p³-jhw
 E (vs. x + 4): [...] jr=w n=k hnj(?) hr m-dj

Unpubliziert. Rest eines Briefes an den Gottesvater und Tempelschreiber Horachbit (s. ZÄS 53, 27 Nr. 42); Recto besteht nur aus einleitendem Formular, Verso handelt wohl u.a. davon, daß der Adressat irgendwelche Leute "ergreifen" (*šfd*) und sie "schlagen" (*qnqn*) soll; zu *šfd* s. Pap. Straßburg 26 vs. 1 und 39 vs. 1, in: ZÄS 53, 9ff. und 20f.



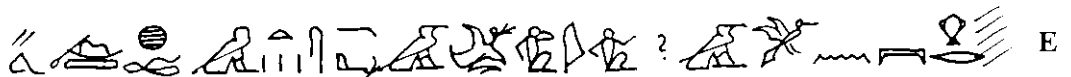
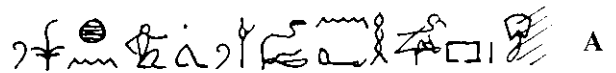
150

Pap. Berlin P. 23231

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, linker Rand von Recto (V/H) erhalten; Verso (H/V); übliche Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 11 : 10,5 cm. Je 1 Kolumne. Recto: x + 5; Verso: 3 Zeilen. Geschäftskursive. [XXI. Dynastie] - El Hibeh.

A (rt. x + 1): [. ? . P-n-p³-jhw] hn^c-dd wd=j Hnsw
 E (vs. 3): [...] hrj n p³ ... (?) j.t³j=s(t) m h dj

Unpubliziert. Rest eines Briefes, in dem u.a. eine hochgestellte Person (s. Determ. Sign-list A 52) namens P³j-^cnh erwähnt wird; ob der Sohn Herihors ? Dieser erscheint in direktem Zusammenhang mit der Stadt Thn.t - El Hibeh.



151

Pap. Berlin P. 23232

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, möglicherweise vom unteren Ende einer Blattseite: Recto (V/H) am linken und rechten Rand beschädigt; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel. 17 : 6,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 Zeilen. Geschäftskursive. [XXI. Dynastie] - El Hibe.

A (rt. x + 1): [...] =f rmt̄ jw m dj jwj=f r smj ... (?) [...]
 E (rt. x + 3): [...] jwj=f n=k m ḥdj

Unpubliziert. Wohl Rest eines Briefes, es ist kein Name erhalten; der geringe Umfang des Erhaltenen erlaubt keine nähere Inhaltsbestimmung.

152

Pap. Berlin P. 23233

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, rechter Rand von Recto (V/H) komplett, Verso (H/V). 1 Glastafel. 8,5 : 5 cm. Je 1 Kolumne. Recto: x + 4; Verso: 4 + x(?) Zeilen. Geschäftskursive. [XXI. Dynastie] - El Hibe.

A (rt. x + 2; von x + 1 nur schwache Spuren): wnn t̄y=j š^c <.t> spr r=k [...]
 E (vs. 4): ... (?) ḥr ... (?) s̄=k mj ... (?)

Unpubliziert. Rest eines Briefes; laut vs. 1 soll der Adressat, dessen Name wie der des Senders nicht erhalten ist, mehrere Schreiber "ergreifen" bzw. "sich ihrer bemächtigen" (mtw=k mḥ m.jm=w); wieder wird die Stadt Thn.t erwähnt sowie ein Herr namens Ns-p̄-k̄-k̄-(šw.tj?).

155

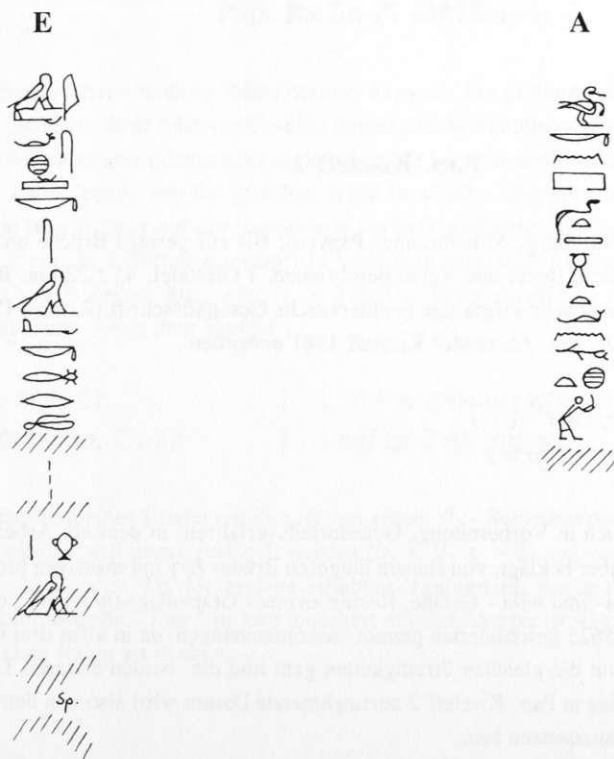
Pap. München 1504

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 9 Fragmente unterschiedlicher Größe, deren ursprüngliche Position zueinander rekonstruiert werden konnte; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb; Palimpsest; Schriftreste auf dem Verso, dieses horizontal gewendet. 1 Glastafel. 27 : 28 cm. 23,5 : 27 cm. Vorderseite: 8 Zeilen senkrecht; Rückseite: Reste von wenigstens 6 Zeilen + 1 Zeile Adresse (?). Klares, recht sorgfältig und großzügig geschriebenes Mittelhieratisch. *Jnj-jtj=f-nht*. [11. Dynastie] - aus Theben. Aus dem Handel.

A *b³k n pr-d.t Jnj-jtj=f-nht* [...]

E *jmj sfh=k s m^c=k hrd* [...] *hr m* [...]

Unpubliziert. Brief des "Dieners des *pr-d.t*" Antef-nacht; der Name des Adressaten ist nicht erhalten; der stark fragmentierte Text enthält offenbar eine Reihe von Anweisungen oder Bitten an den Adressaten; die Rückseite enthält ebenfalls die Reste eines Briefes.



156

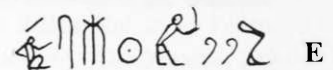
Pap. Kiseleff 1

Martin von Wagner-Museum Würzburg, Sammlung Kiseleff. Mittelbrauner Papyrus. Abgesehen von Brüchen und Löchern am unteren Ende von Recto und oberen Ende von Verso nahezu komplett. 1 Glastafel. 108 : 21 cm. Recto und Verso je 1 Kolumne. Recto: 51 Zeilen; Verso: 46 Zeilen. Bis auf Verso 1-20 ausgeglichene neuhieratische

Geschäftsschrift, vs. 1-20 dagegen sehr unausgewogene Kursive von anderer Hand. [Jahr 4 Ramses IV. oder V., 1. prj.t, Tag 10] - aus Deir el-Medineh. Von Herrn Dr. h.c. Alexander Kiseleff 1981 erworben.

- A (rt. 1): *sh³ n smj n rmt-js.t Mrjj-Shm.t dd.t(?) = f mj-n=j p³jj=j*
 E (vs. 46): *³tw/w^crtw R^cw-msw*

Publikation durch K.-Th. Zauzich in Vorbereitung. Memoranda (*sh³*) bezüglich eines Gottesurteilsverfahrens, indem es um den rechtmäßigen Besitz an Gefäßen und Teilen der Grabanlage eines Arbeiters namens Meri-Sachmet, Sohn des Pacharu (*P³-h³rw*) geht; der Prozeß ist genau eine Dekade nach dem auf O. BM 5625 (ed. Blackman, in: JEA 12, 1926, pl. XXXV-XXXVI) datiert, s.a. hier Nr. 157.



157

Pap. Kiseleff 2

Martin von Wagner-Museum Würzburg. Mittelbrauner Papyrus. Bis auf geringe Brüche und Löcher am oberen Ende der Vorderseite komplett erhalten; Recto und Verso beschrieben. 1 Glastafel. 45 : 22 cm. Recto und Verso je 1 Kolumne. Recto: 24; Verso: 20 Zeilen. Sehr sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift.[Ramses IV. oder Ramses V. - aus Deir el-Medineh]. Von Herrn Dr. h.c. Alexander Kiseleff 1981 erworben.

- A (rt. 1): *dd.t.n rmt-js.t P³-[...]*
 E (vs. 20): *n Mw.t-m-jp³.t hr=s*

Publikation durch K.-Th. Zauzich in Vorbereitung. Gottesurteilsverfahren, in dem ein Arbeiter namens *P³-[...]*, Sohn der *T³-wr.t-hr.tj*, sich u.a. darüber beklagt, von seinem jüngeren Bruder *Hry* mit massiven Morddrohungen belegt worden zu sein; ferner geht es um *nw*- und *wsm* - Gefäße, Rechte an einer Grabanlage (*hnw*) etc.; das Verfahren dürfte mit dem in P. Kiseleff 1 und OBM 5625 geschilderten genuin zusammenhängen, da in allen drei Quellen die gleichen Personen genannt werden, es z.T. um die gleichen Streitigkeiten geht und die beiden ersteren Texte nur 10 Tage in ihrer Datierung auseinanderliegen; das in Pap. Kiseleff 2 anzunehmende Datum wird also von dem der anderen beiden Prozeßtage nicht allzuweit entfernt anzusetzen sein.



158 (s. Nr. 215) Pap. Berlin P. 23065 (Verso)

159 (s. Nr. 216) Pap. Berlin P. 23066 (Verso)

160 (s. Nr. 217) Pap. Berlin P. 23067 (Verso)

161 Pap. Berlin P. 23072 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Ein größeres und ein kleines Fragment, nicht direkt zusammengehörend, jedoch in ihrer relativen Position zueinander bestimmbar; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher entlang den sehr eng beieinanderliegenden Faltungen; auf der Rückseite des größeren Fragments zwei Zeilen, von der gleichen Hand beschriftet und zum selben Kontext gehörend; Rückseite vertikal gewendet; die Beschriftung auf der Vorderseite verläuft senkrecht zum Faserverlauf. 1 Glastafel. Fr. a: 5,5 : 1,5 cm; fr. b: 6,5 : 7 cm. Je 1 Kolumne (entspricht wohl dem originalen Umfang). Vorderseite: fr. a: x + 1 + x Zeilen; fr. b: x + 7 (+ x ?) Zeilen; Rückseite: fr. b: 2 Zeilen. Recht sorgfältige neuhieratische Geschäftsschrift. [20. Dynastie (?)] - ob aus Dime ? Aus dem Handel ?

A (fr. a, Z. x + 1): [...] .?. =w qnw ntr=f(?) m .?. [...]
 E (fr. b, Rückseite, Z. 2): [...] mtj zp-2 nfr snb=k

Unpubliziert. Fragment eines Briefes; in ihm ist von einem .?. - Schreiber des Amuntempels (?) *Jmnw-m-h³.t* die Rede (fr. b, Z. x + 4); u.a. soll etwas gesiegelt werden (fr. b, Z. x + 2) und vom Getreide einer Person soll Besitz ergriffen werden (fr. b, Z. x + 3); der geringe erhaltene Textumfang macht das Verstehen des Zusammenhangs unmöglich. Die Herkunftsangabe "Dime" ist sehr unsicher; möglicherweise ist wegen der Nennung eines Amuntempels eher an den thebanischen Raum zu denken.



A



E

162

Pap. Berlin P. 23089

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment vom oberen Rand der Rolle; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels kleinere Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb; Rückseite horizontal gewendet, damit von der Vorderseite oberer Rand und Ende, von der Rückseite oberer Rand und Anfang einer Kolumne erhalten; auf der Rückseite Spuren früherer Beschriftung (?) und Reste von Zeichnungen (?), senkrecht zur späteren Beschriftung. 1 Glastafel, zusammen mit P. 23090. 4 : 8,5 cm. Vorderseite: 2,5 : 7 cm; Rückseite: 3,5 : 3,5 cm. Je $x + 1 + x$ Kolumnen. Vorderseite: $10 + x$ Zeilen; Rückseite: 6 Zeilen. Recht sorgfältig geschriebenes Späthieratisch. [Ptolemäisch (?)], "Jahr 12, Monat 4 ..." - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker, Fundvermerk: "Süden beim Tempel".

- A (Recto): [...] *Hrw-wd³*
 (Verso): *š³w³(?) irj jw hr* [...]
- E (Recto): [...] .?. (Königsname, da Kartuschenrest erhalten)
 (Verso): *h³.t-sp 12.t jbd-4* [...]

Unpubliziert. Der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung; die Reste der Datierung auf der Rückseite lassen an einen irgendwie gearteten amtlichen Kontext denken, doch muß auch das unsicher bleiben.

 A: Recto

 A: Verso

 E: Recto

 E: Verso

163


Pap. Berlin P. 23091

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Langes, schmales Fragment; der untere Rand ist erhalten, die seitlichen Bruchkanten sind auffallend glatt und gerade; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels wenig Beschädigungen. 1 Glastafel. 3 : 15 cm. 3 : 13,5 cm. $X + 1 + x$ Kolumnen. $X + 16$ Zeilen. Recht sorgfältiges, etwas

ungelenk wirkendes Späthieratisch. [Römisch, wohl 1.-2. Jh. n. Chr.] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker, gefunden am 31.12. 1906.

A [...] *bw.t(?)* [...]
E [...] *.? m jbd 4(?) s[mw(?) ...]*

Unpubliziert. Der wegen der geringen Breite der Zeilenreste fehlende Kontext sowie der geringe insgesamt erhaltene Textumfang erlauben keine sichere Identifikation; doch deuten einzelne Stellen (Z. x + 4: *w^fb Shm.t* "Priester der Sachmet"; Z. x + 15: *jn jmj-r³ w^fb* "durch den Vorsteher der Priester", u.a.) auf einen im weitesten Sinn religiösen Kontext; in Frage kommen hymnischer oder ritueller Zusammenhang, aber auch Bruchstücke eines Tempeltagebuches (vgl. Z. x + 12: *m jbd-f* "in seinem Monatsdienst"), vgl. z.B. Pap. Berlin P. 23065 Rückseite, P. 23066 Rückseite, 23067 Rückseite oder P. Tebt. Tait 32 (s. dazu Papyri from Tebtunis in Egyptian and in Greek, by W.J. Tait, London 1977, S. 88 und pl. 7).




164 (s. Nr. 235)

Pap. Berlin P. 23115 (Verso)

165

Pap. Berlin P. 3019

Staatl. Museen Berlin. Graubrauner Papyrus. Fragment mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher, Schriftabrieb und Verschmutzungen; unten teilweise komplett, die unterste Zeile ist bruchstückhaft erhalten. Auf Karton aufgezogen: 1 Klapptafel. 29,5 : 13 cm. 26 : 11 cm. 1 Kolumne. X + 9 Zeilen. Ausgeglichenene neuhieratische Buchschrift. Rubren. [20. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Aus Lepsius' Sammlung, Lepsius Nr. XIV (von diesem in Ägypten erworben?). Laut P. Chester Beatty IV vso 6, 11ff. ist der *ss/z^hw Hrtj* (sic), d.i. der Schreiber Cheti, der Verfasser der Lehre; fiktiver Verfasser ist König Amenemhet I. *Sb³jj.t* - "Lehre".

A [...] *snn*.w=j m ^cnh[.w...] jr n=j q³ m [d.t ...].n.tw=f jw bw ^{c3} [...]m³³.n.t[w=f ...]
E [...] ^ch^c=kwj hr ^rdr.w^r hr m³³.n=j m [...] drww ... m hps.tw m hps [...]

(Auswahl): Griffith, in: ZÄS 34, 1896, 35-51 (Transkription und Übersetzung); W. Helck, Der Text der "Lehre Amenemhets I. für seinen Sohn" (Kleine Ägyptische Texte), Wiesbaden 1986. Bruchstück aus der Lehre des Königs Amenemhet I. für seinen Sohn Sesostris I., die uns am vollständigsten im Pap. Sallier II, am besten - leider aber am Ende unvollständig - im Pap. Millingen überliefert ist (s. zuletzt Helck, a.a.O.); das Fragment umfaßt die Abschnitte Va - Xc der Einteilung Helcks, d.i. Pap. Millingen I, 9 - II, 11; der Zustand des überlieferten Textes entspricht etwa dem des Pap. Sallier II.



166

Pap. Berlin P. 3020

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner, sehr dünner Papyrus. Fragment mit starken Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso horizontal gewendet; stark verblaßte Schrift auf Verso. 1 Glastafel. 12,5 : 15 cm. Recto: Reste von 2 Kolumnen; Verso: 1 Kolumne. Recto: Kol. 1 nur geringe Spuren; Kol. 2: 10 + x Zeilen; Verso: x + 10 + x Zeilen. Recht sorgfältige, etwas eckig wirkende neuhieratische Buchschrift. Rubren auf Recto und Verso. [19. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Aus Lepsius' Sammlung, Lepsius Nr. XV (zus. mit P. 3065, 3066, 3067); von diesem in Ägypten erworben (?)

Recto A	(col. 2, x + 1):	[...] nn wn.jn hm=f [...]
Verso A		[... hr jr m-ht hrw q]nw hr-s ³ nn wn[.jn ...]
Recto E		[...]r hnw n[...]
Verso E		[... s ³ h(?)] r p ³ [...]

Erman-Krebs, Aus den Papyrus der Königlichen Museen, Berlin 1899, S. 42-43; Erman, Literatur, 222-224; A.H. Gardiner, Late Egyptian Stories (BiAeg I), Brüssel 1932, XV, 95; 98. Bruchstück einer neuägyptischen Erzählung, in der u.a. von einem König und einer Göttin die Rede ist; der äußerst dürftige Erhaltungszustand des Textes erlaubt keine näheren Angaben über den Inhalt; ein weiteres Fragment der gleichen Handschrift ist Pap. Wien 36; cf. Gardiner, a.a.O. XV.



167

Pap. Berlin P. 3022 A-J

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Am Anfang unvollständig - es fehlen etwa 55 cm, die wohl 22 senkrechte Schriftzeilen enthielten -, ansonsten komplett und in sehr gutem Erhaltungszustand; nur sehr geringe

Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb. 9 Glastafeln (A-J), der Papyrus ist darunter auf Pappe aufgezogen. (Gesamtlänge der Zerschneidung): 495 : 16,5 cm. 492 : 14 cm. Insgesamt 311 Zeilen: Z. 1-178 und Z. 277-311: senkrechte Zeilen; Z. 179-276 waagerechte Zeilen, in 7 Kolumnen aufgeteilt: (von r. nach l.): Kol. 1: 14 Zeilen; Kol. 2: 14; Kol. 3: 13; Kol. 4: 15; Kol. 5: 14; Kol. 6: 14; Kol. 7: 14 Zeilen. Großes, ausgeprägtes, teilweise etwas unregelmäßiges Mittelhieratisch; gleicher Schreiber wie Pap. Berlin P. 3023 A-G. Rubren. [12.-13. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Im Juni 1843 beim Verkauf der Sammlung Athanasi in London erworben. Sprecher ist *S³-nh.t*, Sinuhe, der u. a. *smsw* - "Gefolgsmann" seines Königs und *b³k n jp³.t-nsw.t* - "Diener des königlichen Harims" war (cf. hierzu Pap. Berlin P. 10499, 3; weitere Titel a. a. O. 1-2). Wie aus der Erzählung hervorgeht, lebte Sinuhe zur Zeit der Könige Amenemhet I. (ca. 1979-1959 v. Chr.) und Sesostri I. (ca. 1959-1917/14 v. Chr.).

A [njs].n.tw n w^cj jm jst [~]c^hc[~] = kwj sdm.n = j [~]hrw[~] = f
 E jw = f pw h³.t = f r ph.wj = fj mj gmj.t m zh³

(Auswahl): Hieratische Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, Band V: Literarische Texte des Mittleren Reiches II, hrsg. von A. Erman, bearbeitet von A.H. Gardiner, Leipzig 1909; A.H. Gardiner, Notes on the Story of Sinuhe, Paris 1916; A.M. Blackman, Middle Egyptian Stories (BiAeg 2), Brüssel 1932; H. Grapow, Der stilistische Bau der Geschichte des Sinuhe, Berlin 1952; W.K. Simpson u. a., The Literature of Ancient Egypt, New Haven and London 1972, 57-74; M. Lichtheim, Ancient Egyptian Literature I, Berkeley - Los Angeles - London 1973, 222-235 mit ausführlichen Literaturhinweisen; R. Koch, Die Erzählung des Sinuhe, BAe 17, 1990. Lebensgeschichte des Sinuhe, von diesem selbst in Form einer (von den Grabinschriften her bekannten) Autobiographie erzählt: nach dem Tod des - einer Harimsverschwörung zum Opfer gefallenen - Königs Amenemhet I. floh Sinuhe nach Syrien, wohl aus Furcht, er könne als Mitwisser zur Rechenschaft gezogen werden; dort brachte er es bis zum Stammesfürsten, blieb aber immer seinem Ägyptertum treu; am Ende seines Lebens geht sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung: er wird vom Pharao - Sesostri I. - begnadigt und darf nach Ägypten zurückkehren; - der Sinn der Erzählung ist heute nicht unumstritten, auch ist nicht geklärt, ob eine tatsächliche oder fiktive Lebensgeschichte geschildert wird; die Erzählung war in Ägypten mindestens bis weit in das Neue Reich hinein sehr beliebt, wie die Reihe der uns heute erhaltenen Ostraka und Papyri, darunter besonders Pap. Berlin P. 10499, s. dort, zeigt; die beiden - jeweils unvollständigen - Pap. Berlin P. 3022 und P. 10499 ermöglichen die Rekonstruktion des Gesamttextes; weitere, zu P. 3022 gehörende Fragmente sind von P.E. Newberry, The Amherst Papyri, London 1899, Tafel I, M-Q, publiziert worden.

E



A vertical column of 14 hieroglyphs representing the text of line E. From top to bottom: a bird (w), a square (j), a bird (m), a bird (j), a bird (st), a bird (h), a bird (c), a bird (h), a bird (c), a bird (h), a bird (c), a bird (h), a bird (c), a bird (h).

A

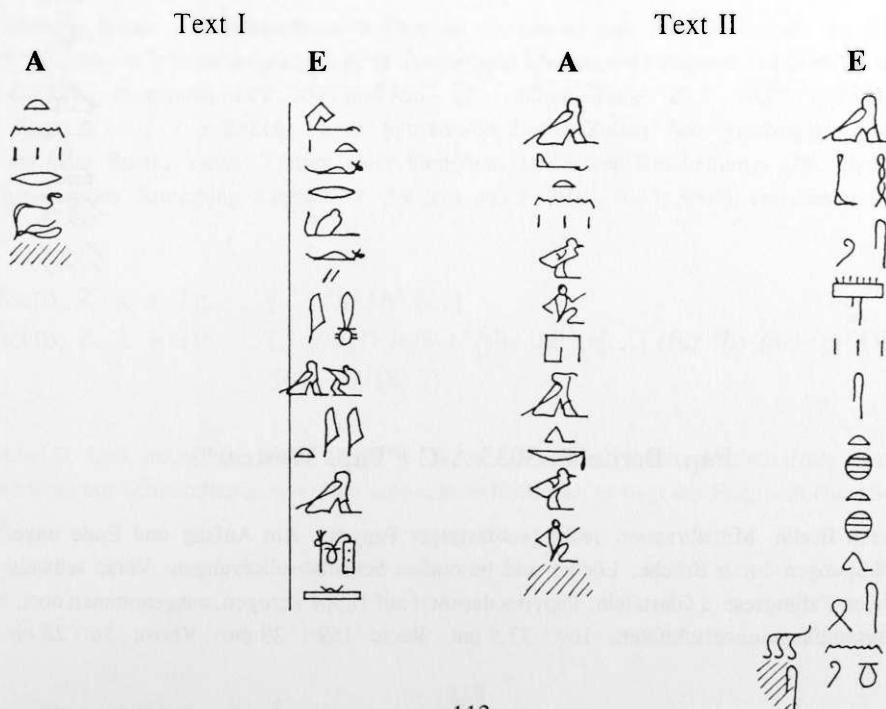


A vertical column of 14 hieroglyphs representing the text of line A. From top to bottom: a bird (n), a bird (j), a bird (s), a bird (t), a bird (w), a bird (n), a bird (t), a bird (w), a bird (n), a bird (t), a bird (w), a bird (n), a bird (t), a bird (w).

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Am Anfang unvollständig (rechts fehlt von der Rolle ein Stück unbekannter Länge), sonst von einzelnen Löchern und Brüchen abgesehen sehr gut erhalten; Palimpsest, Erstbeschriftung vermutlich Abrechnungen. 7 Glastafeln, Papyri darunter auf Pappe gezogen. Gesamtformat unzerschnitten: 305 : 16 cm. Text I: 240 : 14 cm; dann spatium von 24,5 cm; Text II: 72 : 14 cm; am linken Ende freier Raum von 13,5 cm. Text I: x + 155 Zeilen senkrecht; Text II: 25 Zeilen senkrecht. Text I: ausgeprägtes, recht sorgfältiges Mittelhieratisch; Text II: großes, sorgfältiges Mittelhieratisch mit auffallend großzügigem Zeilenabstand. 1 Rubrum am Ende von Text I; in beiden Texten Spuren waagerechter Linien, parallel im Abstand von 2-3 cm; ob Zeilenhilfslinien oder Spuren der früheren Beschriftung? [12.-13. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Im Juni 1843 beim Verkauf der Sammlung Athanasi in London erworben.

Text I, A: [...] = *tn r dd* [...]
 Text II, A: *mtn wj h³j = kwj* [...]
 Text I, E: *h³t = f r ph. wj = fj mj gmj. t m ss/zh³*
 Text II, E: *m hbs. w = s thth = s snw = s*

(Auswahl): Text I: W. Barta, Das Gespräch eines Mannes mit seinem Ba (MÄS 18), Berlin 1969, dort zusammenfassende Literaturangaben; H. Goedicke, The report about the dispute of a man with his Ba, Baltimore 1970; Text II: Hieratische Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, Band V, Literarische Texte des Mittleren Reiches II, hrsg. von A. Erman, bearbeitet von A.H. Gardiner, Tafel 16-17; H. Goedicke, The Story of the Herdsman, in: CdE 45, 1970, 244-266, dort weitere Literaturangaben. Text I: einzige und am Anfang unvollständige Handschrift mit dem "Gespräch eines Mannes mit seinem Ba", in dem der Mann aus Verzweiflung über die politischen Verhältnisse (der. 1. Zwischenzeit) beschließt, seinem Leben ein Ende zu setzen und nun mit seinem Ba über den Tod als erstrebenswertes Ziel diskutiert; ein vollständiges Verständnis des schwierigen Textes ist bisher noch nicht erreicht worden, s. die angegebene Literatur; Text II: Bruchstück der - sonst ebenfalls nicht belegten - "Hirtengeschichte"; s. aber Gilula in: Göttinger Miscellen, 29, 1978, 21f.; J.R. Ogdon, in: 1.c. 100, 1987, 73-80; in der Erzählung ist von der Begegnung eines Hirten mit einer weiblichen Gottheit die Rede, die ersteren anfangs in Schrecken versetzt; nähere Angaben zum genauen Inhalt der Geschichte erlaubt der geringe Umfang des erhaltenen Textes nicht.



170

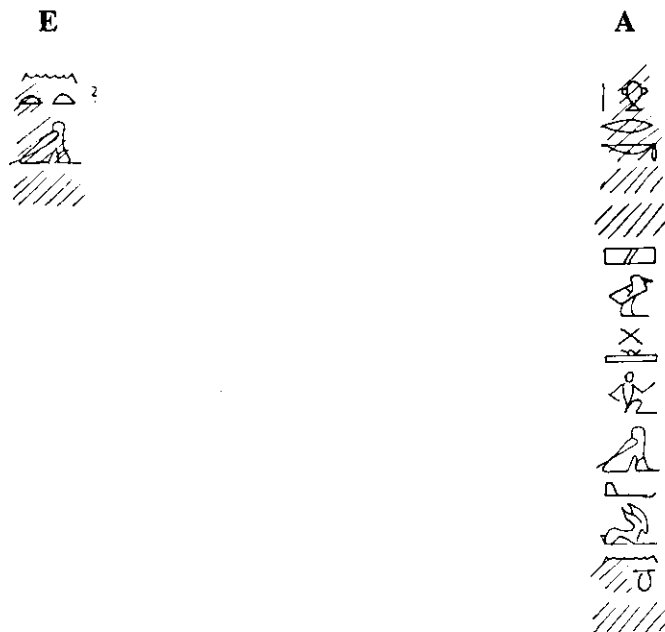
Pap. Berlin P. 3025 A-F

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Am Anfang und Ende unvollständig (am Anfang fehlt ein großes Stück, das etwa der Länge des Erhaltenen entspricht, am Ende fehlen nur wenige Zeilen), sonst von einzelnen Löchern und Brüchen abgesehen gut erhalten; auf dem Verso hinter Z. 54-56 rt. einige unleserliche Schriftzeichen. 6 Glastafeln, Papyrus unter dem Glas auf Pappe gezogen. Gesamtlänge heute: 291,5 : 14,5 cm. 291,5 : 13,5 cm. X + 142 + x Zeilen senkrecht. Großes, ausgeprägtes Mittelhieratisch. Rubren in Z. 21, 50 und 91. [12.-13. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Im Juni 1843 beim Verkauf der Sammlung Athanasi in London erworben.

A [...] hr=k [ps]šw m ^cwnw [...]

E ntt m [...]

Vgl. zu Pap. Berlin P. 3023 A-G. Aus den "Klagen des Bauern", vgl. zu Pap. Berlin P. 3023 A-G; P. 3025 beginnt bei P. 3023 Z. 248 und enthält, über diesen hinausgehend, das Ende der Erzählung, wobei am Schluß nur wenige Zeilen verloren sein dürften; weitere zu P. 3025 gehörende Fragmente sind von P.E. Newberry, The Amherst Papyri, London 1899, Tafel I, F-G, publiziert worden.



171

Pap. Berlin P. 3033 A-C ("Pap. Westcar")

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner, recht grobfaseriger Papyrus. Am Anfang und Ende unvollständig, mit stärkeren Beschädigungen durch Brüche, Löcher und besonders Schriftabsplitterungen; Verso teilweise beschriftet, horizontal gewendet; Palimpsest. 3 Glastafeln, Papyrus darunter auf Pappe gezogen, ausgenommen dort, wo das Verso beschriftet ist. Gesamtlänge unzerschnitten: 169 : 33,5 cm. Recto: 169 : 29 cm; Verso: 56 : 28 cm. Recto: 9

Kolumnen; Verso: 3 Kolumnen, diese hinter Kol. 9-7. Kol. 1-5: 25 Zeilen; Kol. 6-8, 10-12: 26 Zeilen; Kol. 9: 27 Zeilen. Sehr sorgfältige mittelhieratische Buchschrift. Rubren. [Hyksoszeit] - Herkunft unbekannt. 1839 von Miss Westcar an R. Lepsius geschenkt, 1886 aus dem Nachlaß R. Lepsius erworben.

- A (Kol. 1, Z. 1): [...]*n nsw.t-bj.t H(wj)=f-w(j) m^{3c}-[hrw ...]*
 E (Kol. 12, Z. 26): [*sm*].*tj r[j]k[n] n=s nhj n mw ^ch^e.n jtj.n sj msh [...]*

(Auswahl): A. Erman, Die Märchen des Papyrus Westcar; Königliche Museen zu Berlin; Mitteilungen aus den Orientalischen Sammlungen, Heft V und VI, Berlin 1890; s. jetzt A.M. Blackman, The Story of King Cheops and the Magicians (ed. W.V. Davies), 1988. In den "Märchen des Papyrus Westcar" werden zunächst Wundergeschichten erzählt, durch die sich König Chepos unterhalten ließ; der auf Wunsch des Königs herbeigeholte Zauberer *Ddj* vollbringt dann zunächst selbst einige Zauberkunststücke, um anschließend die Zukunft vorauszusagen: die wunderbare Geburt der Könige der 5. Dynastie in der 3. Generation nach Cheops; die Märchen gelten heute als ursprüngliche Tendenzschrift, die die nicht-königliche Herkunft der Könige der 5. Dynastie legitimieren soll.



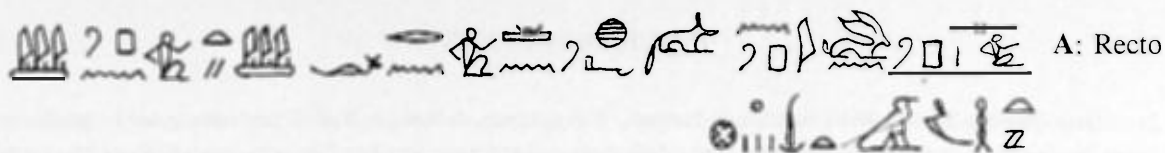
172

Pap. Berlin P. 3066

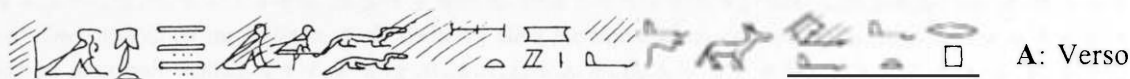
Staatl. Museen Berlin. Dunkelgraubrauner Papyrus. Fragment; das linke Zeilenende ist teilweise erhalten; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Schriftspuren auf dem Verso, dieses vertikal gewendet. 1 Glastafel, zusammen mit P. 3065 und 3067. 23 : 13,5 cm. Recto: 20,5 : 10,5 cm; Verso: ca. 8 : 4,5 cm. 1 Kolumne. Recto: x + 3 + x Zeilen; Verso: Spuren von 2 + x Zeilen. Sehr großzügige, klare neuhieratische Buchschrift auf dem Recto; Verso: Spuren einer kleineren, kursiveren Beschriftung. [20. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Aus Lepsius' Sammlung, Lepsius Nr. XV (zus. mit P. 3020, 3065; 3067); von diesem in Ägypten erworben (?)

- A (Recto, Z. x + 1): [...]*^ch³ ^ch³ [...]*
 E (Recto, Z. x + 3): [...]*dn(?) pdw.t ^ch³w pw gr[...]* (für *^ch³-(hr)-pg³* (Wb I 562, 17-18) ?)

Hinweis bei U. Luft, in: AfP 22, 1973, 37. Z. x + 2 - x + 3 auf dem Recto enthalten Reste einer Königstitulatur; Z. x + 1 sind wohl nur Schreibübungen; Verso: schwache Schriftreste; es liegt das Fragment einer Schülerhandschrift vor.



A: Recto



A: Verso



E: Recto



E: Verso

174

Pap. Berlin P. 15733 + 15338 (fr. e)

Staatl. Museen Berlin. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Sechs Fragmente, in keinem Fall direkt aneinanderstoßend; durch Löcher, Schriftabrieb und zwischen den Fasern herausgeplatzt Mark stark beschädigt; Verso horizontal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 2,5 : 3; b: 6 : 7; c: 9 : 6; d: 3,5 : 5; e: 12,5 : 7; f: 5 : 4,5. Fr b. rt. u. vs. je Reste von 2 Kolumnen; übrige Fragmente rt. u. vs. je 1 Kolumne. Recto: fr. a: $x + 2 + x$; b: $x + 4 + x$; c: $x + 4 + x$; d: $x + 3 + x$; e: $x + 5 + x$; f: $x + 3 + x$ Zeilen; Verso: fr. a: -; b: $x + 4 + x$; c: $x + 4 + x$; d: $x + 3 + x$; e: $x + 5 + x$; f: $x + 3 + x$ Zeilen. Unregelmäßiges Neuhieratisch. Rubren auf fr. b, c und e Verso. [2. Zwzt. - frühe 18. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

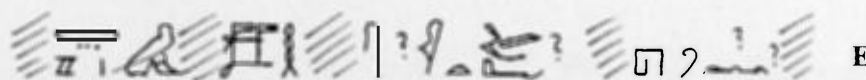
A (fr. e rt., $x + 1$): [...] ³w hpr [...] nb(?) [...]

E (fr. e vs., $x + 4$): [...] nj(?) wh 2 2 m^{3c}.t s³h m t³ [...]

Unpubliziert; Edition durch H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung; s. zu P. 15738 und 15742. Fragmente mit zum größten Teil bisher unbekanntem Textmaterial der Lehre eines Mannes an seinen Sohn, innerhalb des sog. 2. Teils zu lokalisieren.



A



E

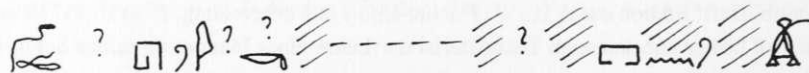
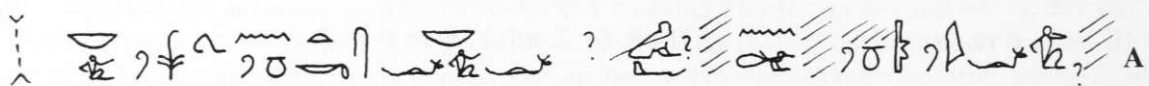
175

Pap. Berlin P. 15738

Staatl. Museen Berlin. Hellgraubrauner Papyrus. 7 Fragmente, in keinem Fall sicher zueinander zu plazieren; durch Brüche und Löcher, besonders aber durch Schriftabrieb und zwischen den Fasern herausgefallenes Mark sehr stark beschädigt und größtenteils unleserlich; Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 33 : 9 cm; b: 4,5 : 5 cm; c: 9 : 6,5 cm; d: 4,5 : 4 cm; e: 2 : 2 cm; f: 7 : 6,5 cm; g: 5 : 7 cm. Recto: fr. a: Kol. 1: x + 7 + x; Kol. 2: x + 3 + x; fr. b: nur Spuren; fr. c: Kol. 1+2(?): x + 3 + x; fr. d: x + 3 + x; fr. e: x + 1 + x; fr. f: x + 4 + x; fr. g: x + 4 + x; Verso: fr. a: nur Spuren, nur die unterste Zeile gesichert; fr. b: nur Spuren; fr. c: Kol. 1+2(?): x + 5 + x; fr. d: x + 3 + x; fr. e: x + 1 + x; fr. f: x + 3 + x; fr. g: x + 3 + x Zeilen. Recto: fr. a: wohl 2 Kolumnen; fr. c: wohl 2 Kolumnen; Rest: je 1 Kolumne; Verso: fr. a: wohl 2 Kolumnen; fr. c: evt. 2 Kolumnen; Rest: je 1 Kolumne. Recto: recht sorgfältige neuhieratische Buchschrift; Verso: neuhieratische Kanzleischrift. Rubren auf Recto und Verso. [18. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

- A (Recto: fr. a, Kol. 1, x + 1): [...] = f jw qd bjn smdd(?) = f
 nb = f stkn sw nb-db³.w nn(?)
 prj.t(?) .?. jw h.?. jw dd
 (Verso: fr. c, Kol. 1, x + 2 = oberste lesbare Zeile): [...] 37.20(?) [...]
 E (Recto: fr. c, Kol. 2, x + 3): [...] gr = k wsb ...
 (Verso: fr. a, unterste = einzig lesbare Zeile): [...] .?. hq³.t h³r 346 [...]

Unpubliziert; Edition durch H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung; s.a. zu P. 15733 und 15742. Inhalt: Fragment a, rt. Kol. 1-2: Lehre eines Mannes an seinen Sohn; Verso: Reste einer Getreideabrechnung in hq³.t; Fragment b: s. fr. a, Verso; extrem abgerieben; Fragment c, Recto: Lehre eines Mannes, noch nicht genau einzupassen; Verso: s. fr. a, Verso; Fragment d: Recto und Verso je Reste von 3 Zeilen; noch nicht identifizierbar; Fragment e: Recto mutet vom Duktus her wie fr. a an, Verso einstweilen noch nicht zu bestimmen; Fragment f, Recto: gehört mit fr. g zusammen, da beide Ausschnitte aus dem Ende der Lehre des Dua-Cheti (alias Duaf's Sohn Cheti) enthalten; Fragment f liefert den Text von Abschnitt XXVIIa (ed. W. Helck, Die Lehre des Dw³-Htj 1970) = Pap. Sall. II 10, 3 (x + 1); x + 4 gehört wohl zu XXVIII f = Pap. Sall. II 10, 7; Z. x + 5 ist zu zerstört, um eine gesicherte Identifikation zu erlauben; Z. x + 2 stimmt mit ODeM 1572, 3 überein; nicht so bei Helck (XXVII d).



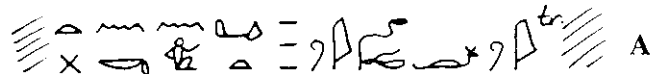
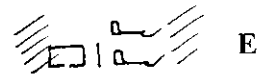
178

Pap. Berlin P. 23057 a-j

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 10 Fragmente unterschiedlicher Größe, ohne direkten Zusammenhang untereinander; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels leichte Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 5 : 12,5 cm; fr. b: 2,5 : 2,5 cm; fr. c: 3,5 : 6,5 cm; fr. d: 3,5 : 5 cm; fr. e: 1,5 : 5 cm; fr. f: 0,5 : 3 cm; fr. g: 1,5 : 3 cm; fr. h: 3 : 6 cm; fr. i: 3 : 6,5 cm; fr. j: 3 : 4 cm. Je $x + 1 + x$ Kolumnen; auf fr. i ist der rechte Rand einer Kolumne erhalten, jedoch keine Reste einer vorausgehenden Kolumne. Fr. a: $x + 13 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 2 + x$; fr. c: $x + 5 + x$; fr. d: $x + 4 + x$; fr. e: $x + 4 + x$; fr. f: $x + 3 + x$; fr. g: $x + 2 + x$; fr. h: $x + 5 + x$; fr. i: $x(?) + 5 + x$; fr. j: $x + 3 + x$ Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch. Rubren: einige Zeichen, insbesondere Zahlen, wurden zunächst schwarz geschrieben und später mit kräftigen roten Strichen nachgezogen. [Um 30. Dynastie (?)] - aus Eshmunen. Erworben bei Mohammed Abdallah.

- A (fr. a, Z. $x + 1$): [...] $jw=f \underline{dd} \underline{jw}=w \underline{dj.t} n=j \underline{nkt}$ [...]
 E (fr. a, Z. $x + 13$): [...] $^c.wj$ [...]

Unpubliziert. Bruchstücke eines bisher unbekanntes, inhaltlich wegen der geringen Textreste nicht sicher bestimmbarer Textes; der Wechsel zwischen Erzählung und direkter Rede legt einen literarischen Zusammenhang nahe; auffallend häufig finden sich die Worte rm "Menschen" und $^c.wj$ "Haus" (wie im Demotischen geschrieben!).

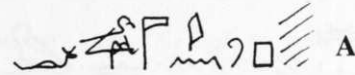
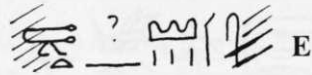
179

Pap. Berlin P. 23058 + 23212 a-b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Sechs Fragmente, davon zwei nahezu direkt aneinanderstoßend; Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Verso unbeschriftet. 2 Glastafeln (s.u.). P. 23058, fr. a: 7 : 11 cm; b: 4,5 : 2,5 cm; c: 1 : 2 cm; d: 2,5 : 2 cm; 23212a: 4,5 : 5 cm; b: 6 : 5 cm. P. 23058, fr. a: 2 Kolumnen; fr. c-d: je 1 Kolumne; P. 23212 a-b: je 1 Kolumne. P. 23058, fr. a: Kol. 1: 5(?); Kol. 2: 7; fr. b: 4; fr. c: 2; fr. d: 2 Zeilen; P. 23212a: $x + 4$; b: $x + 6$ Zeilen. Äußerst gleichmäßiges frühptolemäisches Hieratisch. [Um 30. Dynastie] - Eshmunein. Kauf von Mohammad Abdallah.

- A (P. 23212a, $x + 1$): [...] $pw \underline{jn} \underline{ntr}=f$
 E (P. 23212b, $x + 6$): [...] $s...? \underline{jtj}$ [...]

Unpubliziert; ob literarischer Text ? Vgl. fr. a, Kol. 2, Z. 6: $jw=f\ hn^c\ njsw.t\ hr\ wry.t$ - "er war mit dem König auf dem Streitwagen"; - die beiden unter der P. 23212 verglasten Fragmente gehören nach Ausweis von Duktus und Inhalt zur P. 23058 dazu.



180

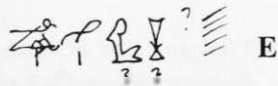
Pap. Berlin P. 15779

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, rechts, links und oben teilweise komplett; innerhalb des Schriftspiegels sehr starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. 30,5 : 18 cm. Ca. 26 : 16,5 cm. 4 Kolumnen. Kol. 1: 2 + x + 10 + x Zeilen; Kol. 2: 16 + x; Kol. 3: 14 + x; Kol. 4: 2 + x Zeilen. Flüchtiges, teilweise etwas kursives Neuhieratisch. [20.-21. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt.

A (col. 1, x + 4): $r\ rd\ [j.t...]$

E (col. 4, 1): $[...]sn.t(?)$

Unpubliziert. Fragment einer Liste mit Titeln zumeist religiöser Bücher; deutlich erkennbar sind Titel wie $p^3-dw^3w-Dhwtj$ (col. 2, 9), $p^3-jwtj-tp=f$ (col. 2, 10) - "der Kopflose"; der aus den "Oracular Amuletic Decrees" bekannte Titel $t^3-jmj-rnp.t$ (s. Edwards, pl. 52/3 u.ö.) begegnet in leicht modifizierter Form als $t^3-jmj-rnp.t=s$ in col. 2, 3 wieder; des weiteren sind erwähnenswert: $t^3-w^c b.t-Hrw$ - "die Reinigung des Horus" (col. 1, x + 5); $p^3-wh^c-sj(?)jr$ - "die Deutung der Prophezeiung(?)" (col. 3, 6); in col. 3, 13-14 wird eine "Lehre" ($sb^3jj.t$) erwähnt, deren Verfasser den Namen $Jmnw-j[...]$ getragen zu haben scheint; ob $Jmnw-(m)-jp^3.t$ - Amenemope ?



181

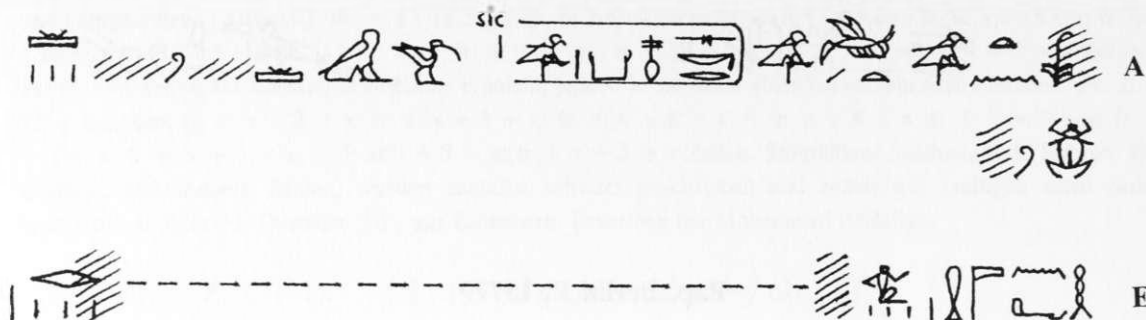
Pap. Berlin P. 23071 vso

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittel- bis graubrauner Papyrus. Fragment eines sehr groben, stark faserigen Papyrus; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher; insgesamt stark verblaßte Schrift; - Recto demotisch beschriftet (Reste einer Abrechnung); Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. 11,5 : 18,5 cm. 11,5 : 18,5 cm. 1 Kolumne. X + 19 Zeilen. Sehr späte Buchschrift, einzelne Zeichen fast hieroglyphisch aussehend; sehr enger Zeilenabstand. Rubren. [Römisch, spätes 2. Jh. n. Chr.] - Dimeh. Aus den Grabungen des Berliner Papyrusunternehmens 1906-1909 in Dimeh.

A $[...] nswt-bjt\ Nfr-k^3-Skr\ gm\ [...] hprw(?)\ [...]$

E $[...] hn^c\ hmw-ntr\ [...] .?.\ [...]$

Burkard, SAK 17, 1990, 107ff. mit Taf. 5. Fragment einer Königserzählung, die möglicherweise in der Zeit des Amasis entstanden ist; es wird von Tempelbauten aus der Zeit der Könige Cheops und Neferkasokar (Ende 2. Dyn.) berichtet, die verfallen sind; dieser Frevel hat eine siebenjährige Trockenheit zur Folge; ein Traum veranlaßt den regierenden König (Amasis ?), die Tempel wiederherzustellen, die Kulte neu einzurichten und damit wohl die Hungersnot zu beenden.



182

Pap. Berlin P. 23088

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment; auch innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels durch Brüche stark beschädigt. 1 Glastafel. 4 : 12 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 10 + x Zeilen. Kräftige, regelmäßige Buchschrift der Spätzeit. [Spätzeit (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker, gefunden am 26.12. 1906.

A [...] =j t³ mj[...]

E [...] .tjw(? nh?) [...]

Unpubliziert; die von der 1. sg. zur 3. sg. masc. wechselnden Verbalendungen lassen an einen literarischen bzw. erzählenden Kontext denken; der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine näheren Angaben; zum Personennamen *Srj Z.* x + 4 vgl. Ranke PN I, 317, 5.



183

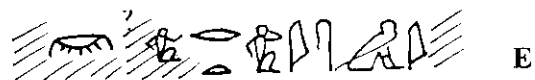
Pap. Berlin P. 23095 a-e

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fünf Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und nicht in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb; fr. c: hieratische Schriftreste auf der Rückseite, diese horizontal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 2,5 : 2 cm; fr. b: 2,5 : 3 cm; fr. c: 1 : 3 cm; fr. d: 2 : 2,5 cm; fr. e: 4 : 7 cm. Je x + 1 + x Kolumnen. Fr a: x + 2 + x Zeilen; fr. b: x + 3 + x; fr. c: x + 3 + x; fr. d: x + 3 + x; fr. e: x + 7 + x Zeilen. Leicht kursives,

etwas gedrungen wirkendes Späthieratisch. [Spätzeit oder frühptolemäisch (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (fr. e, Z. x + 1): [...]*Jmn j jrj-hr n Pr*^{cs} [...]
 E (fr. e, Z. x + 7): [...]*jm = s j rmt* (?) .?. *nbw*(?) [...]

Unpubliziert; eventuell Erzählung, in der des öfteren von Amun, Pharao und *rmt* - Leuten die Rede ist; auffallend ist die Verwendung der demotischen Präposition *j jrj-hr* - "gegenüber; vor", wie sie auch der P. Vandier (ed. Posener, 1985) hat.



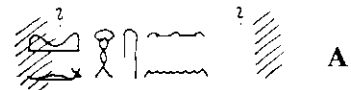
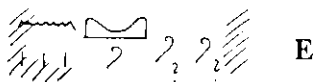
184

Pap. Berlin P. 15736

Staatl. Museen Berlin. Hellbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig. In 1 Glastafel, zus. mit P. 15734 und 15737. 3 : 4,5 cm. 1 Kolumne. X + 2 + x Zeilen. Großzügig und mit kräftigem Pinselstrich geschriebenes Späthieratisch. [Spätzeit - ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

- A [...]*nn sk=f* [...]
 E [...]*wt(?)w dw=n*(?) [...] (Alles Erhaltene)

Unpubliziert. Die sehr geringen Textreste erlauben keine Angaben über den Inhalt; wahrscheinlich entstammt das Fragment einer religiösen Handschrift.

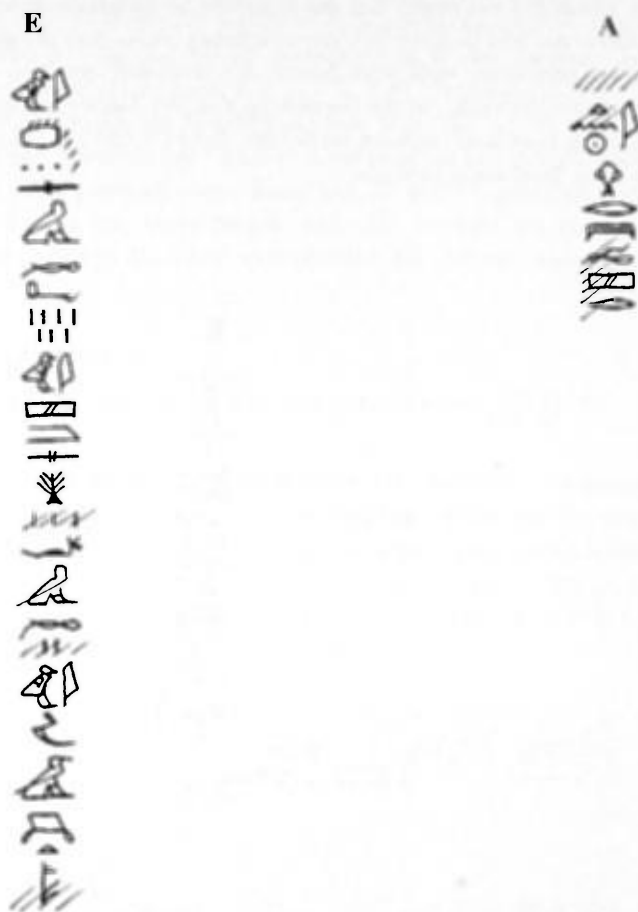


185

Pap. Berlin P. 186/64

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fast vollständig, am linken Rand fehlen ca. 40 cm; oben und unten leicht beschädigt; linker Rand erhalten; horizontal von rechts nach links durchgehende leichte Beschädigungen in der Mitte des Papyrus, jeweils an den Knickstellen, gegen Ende der Handschrift kleiner

S. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 121f., Nr. 1106. Fragmente eines Totenbuchs, der Name des Besitzers ist nicht erhalten; Inhalt: fr. a: Bruchstück aus Spruch 99, vgl. Naville II, 220, 11-221, 14; fr. b: Bruchstück aus Spruch 109, vgl. Naville I, Tafel CXX, Z. 5-8.



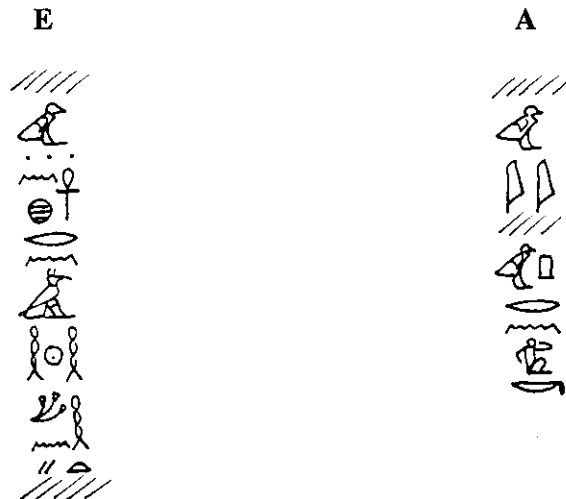
188

Pap. Berlin P. 23013

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, die nicht direkt zusammenpassen, jedoch in gesicherter Relation zueinander zu plazieren sind; starke Beschädigungen innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. 13 : 14 cm. X + 8 + x Zeilen senkrecht; Schriftrichtung rückläufig von links nach rechts. Sorgfältige Totenbuchkursive des NR. Rubren; Zeilentrennung durch senkrechte Striche. [Ende der 18. Dynastie] - vermutlich aus Theben. Aus der Sammlung Reinhardt.

A (Z. x + 3, Rest zu stark zerstört): [...] *wj pw rn=k*
 E (Z. x + 8): [... *wnn]w c^hnh r nhh hntj [...]*

S. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 122, Nr. 1107. Fragment aus dem Totenbuch des *ss zh³w R³j*, des "Schreibers R³j"; es enthält ein Bruchstück aus Spruch 99, vgl. Naville Tafel CXI, Z. 29 (? Z. x + 3 = Naville a.a.O. Z. 30) - 37; zum selben Totenbuch gehören auch die Fragmente Pap. Berlin P. 23014 und Pap. Berlin P. 23015; zum Namen R³j vgl. Ranke PN I, 216, 24; der Titel ist in Pap. Berlin P. 23014, fr. c, Z. x + 1 belegt.



189

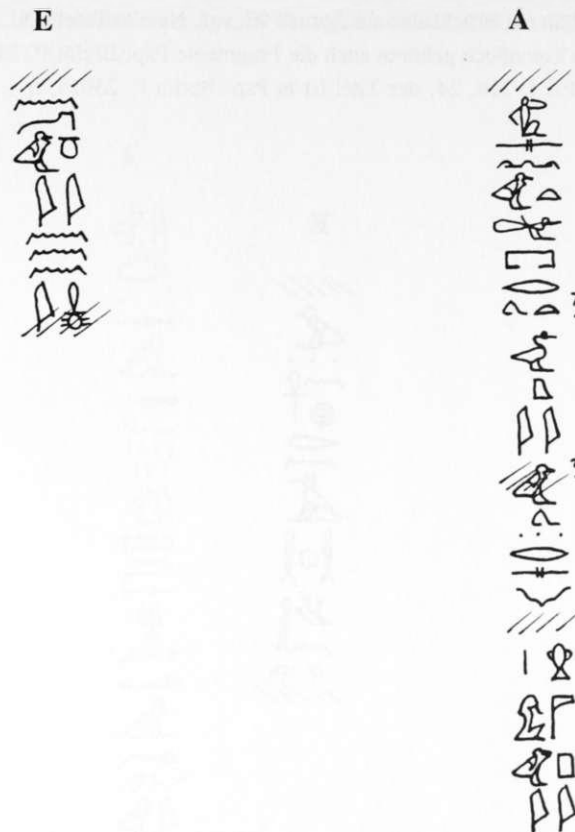
Pap. Berlin P. 23014 a-c

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 5 Fragmente (fr. a und c bestehen aus je zwei nicht unmittelbar aneinanderstoßenden, jedoch in gesicherter Relation zueinander zu plazierenden Fragmenten); stärkere Beschädigungen innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 9 : 14,5 cm; fr. b: 3,5 : 4 cm; fr. c: 6,5 : 10,5. Fr. a: x + 6 + x Zeilen senkrecht; fr. b: x + 3 + x Zeilen senkrecht; fr. c: x + 5 (?) + x Zeilen senkrecht; Schriftrichtung rückläufig von links nach rechts. Sorgfältige Totenbuchkursive des NR. Rubren; Zeilentrennung durch senkrechte Striche; Vignettenspuren auf fr. a, oberer Rand. [Ende der 18. Dynastie] - vermutlich aus Theben. Aus der Sammlung Reinhardt.

A (fr. a, Z. x + 1): [... ṛn₃ =s jw³tw pr ^cqjw r=s ṛwpw-ṛhr ntr pwj ...]

E (fr. c, Z. x + 5 ?). [...] nwj ṛmj ...]

S. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 122, Nr. 1108. Bruchstücke aus dem Totenbuch des *zh³.w R³j* des "Schreibers R³j"; zum Titel vgl. fr. c, Z. x + 1; Inhalt: fr. a: Spruch 149 i, vgl. Naville Tafel CLXX, Z. 54-60; Spruch 149 k, vgl. Naville a.a.O. Z. 61; fr. b: Spruch 149 l, vgl. Naville a.a.O., Z. 75, - 149 m, vgl. Naville Tafel CLXXI, Z. 78; fr. c: Spruch 149 n, vgl. Naville a.a.O. Z. 83-89; zum gleichen Papyrus gehören auch Pap. Berlin P. 23013 und Pap. Berlin P. 23015; zum Namen R³j s. unter Pap. Berlin P. 23013.



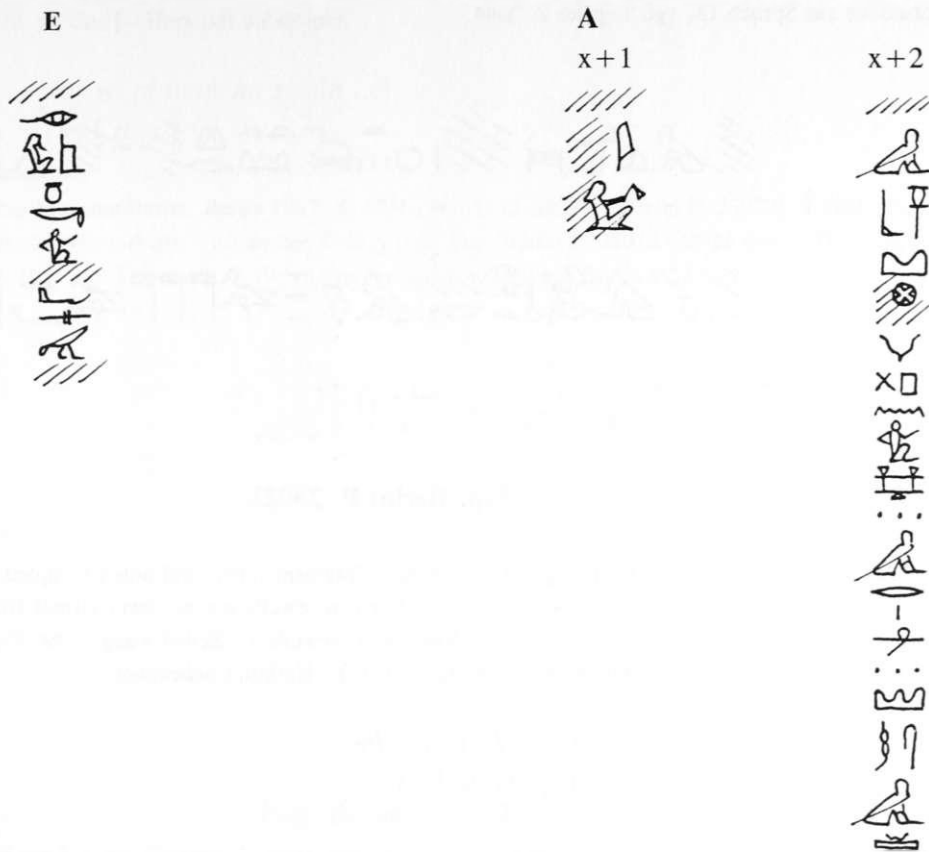
190

Pap. Berlin P. 23015

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, stark durch Brüche und Löcher beschädigt. 1 Glastafel. 11 : 22 cm. X + 6 Zeilen senkrecht; Schriftrichtung rückläufig von links nach rechts. Sorgfältige Totenbuchkursive des NR. Zeilentrennung durch senkrechte Striche; Spruchtrennung durch senkrechte rote Doppelstriche. [Ende der 18. Dynastie] - vermutlich aus Theben. Aus der Sammlung Reinhardt.

A (Z. x + 1)	[... $\overline{\text{R}^3\text{j}}$...]
(Z. x + 2)	[...] $m^3bdw\ wp.n=j\ w^3w(.t)\ m\ R^3-st^3w\ sndm$ [...]
E (Z. x + 6)	[...] $Wsjr\ jnk\ \overline{\text{w}^c}$ ssm [...]

S. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 122, Nr. 1109. Bruchstück aus dem Totenbuch des $zh^3.w\ R^3j$, des "Schreibers R^3j "; das Fragment enthält Teile von Spruch 117 (Z. x + 1 - x + 3), vgl. Naville, Tafel CXXVIII, Z. 1-3 und Spruch 118 (Z. x + 4 - x + 6), vgl. Naville, Tafel CXXIX, Z. 1-3; vgl. auch Pap. Berlin P. 23013 und Pap. Berlin P. 23014, die dem gleichen Papyrus angehören; zum Namen vgl. unter Pap. Berlin P. 23013; zum Titel s. unter Pap. Berlin P. 23014; dort ist der Titel in fr. c, Z. x + 1 belegt.



191

Pap. Berlin P. 23020 + 23021 a-e

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 5 Fragmente, in keinem Fall direkt zusammengehörend, aber in allen Fällen in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels teilweise stärkere Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 2 Glastafeln. Fr. a: 8 : 10 cm; fr. b: 4 : 10 cm; fr. c: 7,5 : 20 cm; fr. d: 8 : 10 cm; fr. e: 3 : 7 cm. Fr. a: 8 : 9 cm; fr. b: 4 : 9 cm; fr. c: 7,5 : 19 cm; fr. d: 8 : 10 cm; fr. e: 1,5 : 6 cm. (Gesamtkomplex von oben nach unten): 1. 1 Zeile waagerecht; 2. Vignette; 3. waagerechte Kolumne. (Jeweils waagerechte Kolumne): fr. a+b: 4 + x Zeilen; fr. c: 16 + x Zeilen; fr. d: x + 12 + x Zeilen; fr. e: 6 + x Zeilen. Ausgeglichenes Späthieratisch. Farbige Vignetten; Rubren; Kolumnenbegrenzung durch waagerechte und senkrechte Einzel- oder Doppelstriche. [Saitenzeit, 7. Jh. v. Chr.] - vielleicht aus Abydos. Im Handel erworben.

- A (fr. a+b, oberste Zeile): [...s]ts s[2] hr.t-^ˉnt^ˉ dd.t hrw ^ˉqrs^ˉ ˆq m[-ht ...]
 E (fr. d, Z. 13): [...] jt ntrw hnm=k mw.t=k m [m^ˉ] nw [...]

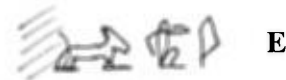
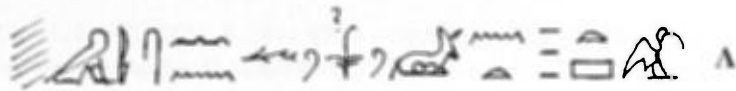
S. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 123, Nr. 1112. Fragmente vom Anfang des Totenbuchs des [Priesters] (?) in *Jp.t-sw.t*, *P³j=f-t³w*, Sohnes des *Jw=f-^{c3}* und der [...] *r jw* (?); Inhalt: fr. a+b: 1. Einleitung zu Spruch 1; 2. Vignette: aus dem Begräbniszug; erhalten sind sechs Klagefrauen; 3. Bruchstück aus Spruch 1, vgl. Lepsius Z. 1-4; fr. c-e: 1. Spruchüberschrift aus Spruch 15; 2. Vignette (nur in c und e): *P³j=f-t³w* knieend mit

7,5 : 11,5 cm. (X +) 1 Kolumne. 14 + x Zeilen. Gedrungen wirkendes, teilweise etwas unregelmäßiges Späthieratisch. [4. Jh. v. Chr.] - Herkunft unbekannt.

A (Z. 1): *mw.wt nt jwsw nn snm[h ...]*

E (Z. 14): *j rw[.tj ...]*

Vgl. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 123f., Nr. 1115 (zu Pap. Berlin P. 23022). Totenbuchttext auf der Mumienbinde der *T³-srj.t-n-t³-qrj*, Tochter der *T³-sk.tj* (vgl. Pap. Berlin P. 23022, 23024 und 23025); erhalten ist ein Teil von Spruch 125, vgl. Lepsius Z. 9-19; zu den Namen s. unter Pap. Berlin P. 23022.



194

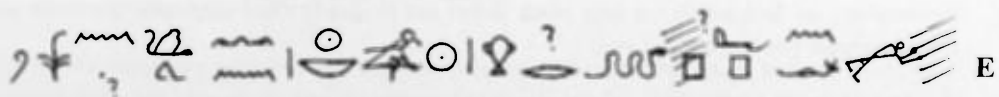
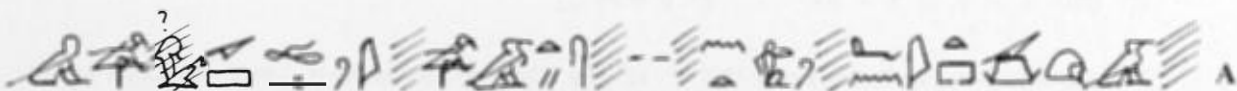
Pap. Berlin P. 23024

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mumienbinde. Fragment, unten und links komplett (links offenbar Ende der Binde: verstärkter Rand); rechts unvollständig, es fehlt etwa ein Drittel der Kolumne; oben vermutlich auch komplett. 1 Glastafel. 19 : 17 cm. Oben: 12,5 : 17,5 cm; unten: 9,5 : 17,5 cm (die Zeilenlänge nimmt nach unten kontinuierlich ab). X + 1 Kolumne. 16 Zeilen. Gedrungen wirkendes, teilweise etwas unregelmäßiges Späthieratisch. [4. Jh. v. Chr.] - Herkunft unbekannt.

A (Z. 1): *[... h]³ nm.t j^cnw n=t[n m³]s.tjw jw ds ntr m*

E (Z. 16): *[...]n=f^cpp r(?) hr R^c r^c nb nn ph.n^r =f(?)^r sw*

Vgl. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 123f., Nr. 1115 (zu Pap. Berlin P. 23022). Totenbuchttext auf der Mumienbinde der *T³-srj.t-n-t³-qrj*, Tochter der *T³-sk.tj* (vgl. Pap. Berlin P. 23022, 23023 und 23025); Inhalt: Bruchstück aus Spruch 130, vgl. Lepsius Z. 7-16; zu den Personennamen s. unter Pap. Berlin P. 23022.



195

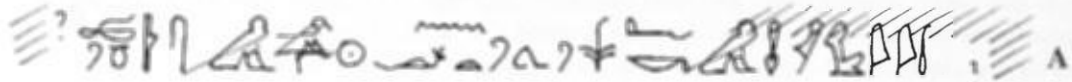
Pap. Berlin P. 23025

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mumienbinde. Fragment vom oberen Rand der Binde; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels stärkere Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. 10 : 5 cm. 10 : 4 cm. X + 1 + x Kolumnen. 5 + x Zeilen. Gedrungen wirkendes, teilweise etwas unregelmäßiges Späthieratisch. [4. Jh. v. Chr.] - Herkunft unbekannt.

A (Z. 1): [... T³-s⁷k.tj m^{3c}-hrw₁ mk sw jw ntf R^c m sqd[...]

E (Z. 5): [...] ms n T³-sk.tj [...]

Vgl. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 123f., Nr. 1115 (zu Pap. Berlin P. 23022). Totenbuchtext auf der Mumienbinde der T³-srj.t-n-t³-qrj, Tochter der T³-sk.tj, (vgl. Pap. Berlin P. 23022, 23023, 23024); Inhalt: Z. 1-2 stammen aus Spruch 135, vgl. Lepsius Z. 2-3; Z. 3-5 stammen aus Spruch 136, vgl. Lepsius Z. 1-2; zu den Personennamen s. unter Pap. Berlin P. 23022.



196

Pap. Berlin P. 23026

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment; der obere Rand ist teilweise erhalten, sonst unvollständig; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 12 : 15 cm. 12 : 13,5 cm. X + 2 + x Kolumnen. Col. x + 1: 13 + x Zeilen; col. x + 2: x + 9 + x Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch. [30. Dynastie] - aus der Bibliothek des Chnumtempels auf Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (col. x + 1, Z. 1): [...]n r^c nb psd jm³w nb nspw shm[...]

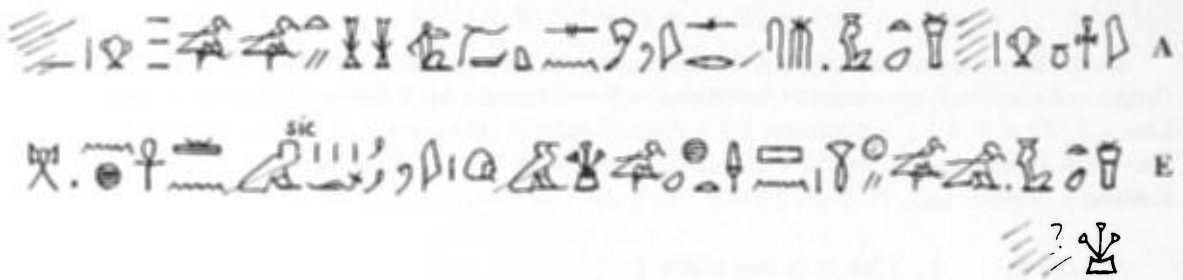
E (col. x + 2, Z. x + 9): [...]f w^cb[...]

S. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 123, Nr. 1113; vgl. Jan Assmann, Liturgische Lieder an den Sonnengott, MÄS 19, 1969, S. 122, Nr. 6. Bruchstück einer in Form einer Litanei aufgebauten Hymne an den Sonnengott; die Qualität der Überlieferung und eine Parallele im Tempel von Edfu (Edfu III, 35) bezeugen ihre Verwendung im Tempelkult; es liegt somit sicher das Fragment einer originalen Buchrolle aus der Bibliothek des Chnumtempels von Elephantine vor.

Löcher. 1 Glastafel. 18 : 6 cm. 16 : 4,5 cm. 1 Kolumne. 3 Zeilen und ein Wort am linken unteren Rand. Großzügig geschriebenes, etwas unregelmäßiges Späthieratisch. [26.-30. Dynastie] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (Z. 1): *jnd hr=t B³st.t ms sr snq sn.tj hr [...]*
 E (Z. 3): *B³st.t Hr w³d n Shm.t h³ jwf=f tm n ^cnh s³ h³ s(?) [?(?)...]*
 (unten links): *jj*

Publ. durch G. Burkard in Vorber.; s. Varianten in: Bulletin of the John Rylands Library 46, 1963/64, 154-163, sowie Mammisi d'Edfou, 123, 3-4; Mammisi de Dendera, 250, 10-12. Amulettpapyrus mit Anrufung der Bastet als Mutter eines Widders und Amme der beiden Schwestern Isis und Nephthys.



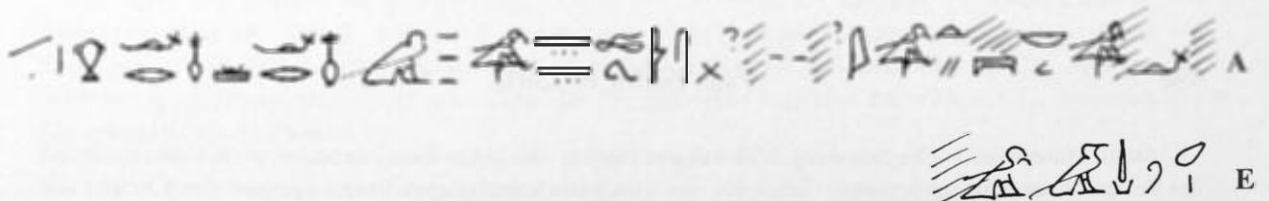
199

Pap. Berlin P. 23032

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Oben rechts kleinere Beschädigungen, sonst komplett; innerhalb des Schriftspiegels bes. in Z. 1 leichte Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. 23 : 6,5 cm. 18,5 : 5 cm. 1 Kolumne. 5 Zeilen. Unregelmäßiges Späthieratisch, mit einigen kursiven und demotischen Zeichen durchsetzt. [Perserzeit - 30. Dynastie] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (Z. 1): *[...] nb pt.tj [...] sqd t³.wj m nfrw nfr hr*
 E (Z. 5): *s³ Wd³-hrw[...]*

Publ. durch G. Burkard in Vorber.; Amulettpapyrus des *Hrw-wd³*, Sohnes der *T³-dj-^cnq.t* und des *Wd³-hrw[...]*; der Text wendet sich vor allem an Amun-Re und bittet um leiblichen Schutz: Z. 4: *h³ jwf=f tm n ^cnh* "hinter seinem Fleisch, das ganz dem Leben gehöre"; die Zerstörungen in Z. 1 entstanden wohl dadurch, daß hier eine Schnur durch den eng zusammengerollten Papyrus gezogen war, mit der er am Hals getragen wurde; vgl. auch Pap. Berlin P. 23031 und Pap. Berlin P. 23051.



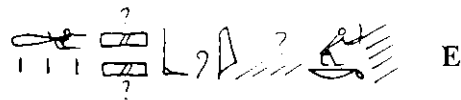
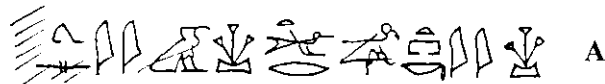
200

Pap. Berlin P. 23040 a-c

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. In insgesamt 11 größere und kleinere Fragmente unterschiedlicher Größe (P. 23040a: 3; b: 4; c: 4 Fragmente), in keinem Fall direkt miteinander zu verbinden; Beschädigungen durch Brüche und Löcher; P. 23040c, fr. d: Schriftspuren auf Verso. 4 Glastafeln und einige unverglaste Fragmente. P. 23040a: fr. a: 11 : 12,5 cm; fr. b: 17,5 : 15 cm; fr. c: 3 : 1,5 cm; P. 23040b: fr. a: 28 : 21 cm; fr. b: 5 : 2,5 cm; fr. c: 4 : 3,5 cm; fr. d: 28 : 10,5 cm; P. 23040c: fr. a: 18 : 9,5 cm; fr. b: 15,5 : 6,5 cm; fr. c: 6 : 4 cm; fr. d: 29 : 19 cm. 23040a, fr. a: 9 : 10 cm; b: 15 : 14,5 cm; c: 9 cm; P. 23040b: fr. a: 21 : 26 cm; b: 9 cm; c: 3,5 : 3 cm; d: 9 cm; P. 23040c: fr. a: 9 cm; b: 6,5 : 14 cm; c: 9 cm; d: 16 : 23,5 cm. P. 23040a: fr. a: 2; b: 2; c: 1 Kolumne; P. 23040b: fr. a: 3; b: 1; c: 1; d: 1 Kolumne; P. 23040c: fr. a: 1; b: 2; c: 1; d: 2 Kolumnen. P. 23040a: fr. a: 10; fr. b: 14; fr. c: 2 Zeilen; P. 23040b: fr. a: 26; fr. b: 5; fr. c: 2; fr. d: 26 Zeilen; P. 23040c: fr. a: 16; b: 12; c: 5; d: 23 Zeilen. Großzügig geschriebenes, etwas unregelmäßiges Späthieratisch. Senkrechte Kolumnenbegrenzung teils durch einfachen, teils durch Doppelstrich. [Wohl 4. Jh. v. Chr.] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (P. 23040a, fr. a, 1): $h^3jj.t=k h^3j=s[...]$
 E (P. 23040c, fr. d, 16): $[...]=k \text{ (spatium) } jw bšš(?) .w$

Publ. durch G. Burkard in Vorber.: vgl. G. Burkard, in: *Bibliothek* 4, 1980, 97f.; LÄ IV, 667: "Klage" über den Zerfall des Haupttempels der Insel Elephantine und Anrufung des Gottes Chnum, der sich an denen, die diesen Zustand verursacht haben, rächen soll; der Text gliedert sich in eine sehr detaillierte Schilderung der Verwüstung und in einen hymnischen Teil.



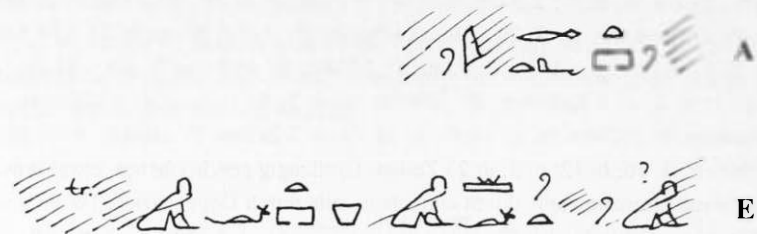
201

Pap. Berlin P. 23041 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Ein größeres und ein sehr kleines Fragment; auch innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels stärkere Beschädigungen durch Löcher; geringe, nicht genauer identifizierbare Schriftspuren auf der Rückseite. 1 Glastafel. Fr. a: 7 : 12 cm; fr. b: 1,5 : 2 cm. Je $x + 1 + x$ Kolumnen. Fr. a: $x + 8 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 1 + x$ Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch, teilweise stärkere Annäherung an hieroglyphische Schreibungen. Rubren; Zeilenhilfslinien. [Römisch, 1.-2. Jh. n. Chr. (?)] - aus Elephantine (?) Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker (?)

- A (fr. a, Z. $x + 1$): $[...]w.t^c.t^c jw \dots$
 E (fr. a, Z. $x + 8$): $[...]mw(?) .tw = f m wšh.t = f m .? . [...]$

Unpubliziert; der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine eindeutige Identifikation; auffallend ist die häufige Nennung von Gebäuden und Gebäudeteilen (*jnb*, *sb.tj* "Mauer", *wsh.t* "Halle", *jm.t* "Haus (?)") u.a.), die, falls die Fragmente tatsächlich aus Elephantine stammen, u.U. in Zusammenhang mit diesem Ort zu setzen sind; die Verwendung der hieratischen Schrift in so später Zeit läßt außerdem an einen religiösen Kontext denken.



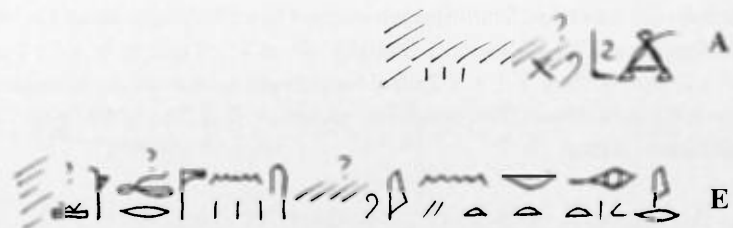
202

Pap. Berlin P. 23046

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment vom unteren Rand der Rolle; am rechten Rand ist die senkrechte Kolumnenbegrenzung erhalten, schwache Zeichenreste der vorhergehenden Kolumne sind erkennbar; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabsplitterungen. 1 Glastafel. 7 : 8,5 cm. 7 : 6,5 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 12 Zeilen. Späthieratisch, mit gespaltener Rohrfeder geschrieben. Senkrechte Kolumnenbegrenzung; Zeilenhilfslinien. [Römisch, wohl 1.-2. Jh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt.

A (Z. x + 3, Z. x + 1 - x + 2 zu geringe Reste): *db³w* .?. [...]
 E *jr jr.t nb.t ntj (?) jw* .?. = *sn ntrj*
 [...]

Unpubliziert; Fragment eines religiösen Textes, wohl eines Hymnus oder Rituals, vgl. Z. x + 3: *db³* "bekleiden", Z. x + 6/x + 7: *ꜥqjw* "Priester", Z. x + 9: *hr=f ꜥnw* "sein Gesicht ist abgewendet"; der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine nähere Identifikation; vgl. auch Pap. Berlin P. 23047, der möglicherweise von der gleichen Hand (auf der gleichen Rolle ?) beschriftet wurde.



203

Pap. Berlin P. 23047

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment vom oberen Rand der Rolle; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels leichte Beschädigungen durch Brüche und Schriftabsplitterungen. 1 Glastafel. 4 : 9 cm. 4 : 7,5 cm. X + 1 + x Kolumnen. 10 + x Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch, mit gespaltener Rohrfeder geschrieben. Zeilenhilfslinien; Rest eines Rubrums am Anfang von Z. 7. [Römisch, wohl 1.-2. Jh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt.

A [...] *tw(?) hr ntr m s.t jt*[...]E [...] *.t bq nw (?) .?.* [...]

Unpubliziert; Fragment eines religiösen Textes, wohl eines Hymnus oder Rituals, vgl. Z. 7: *jr.tw m zp tp*; Z. 8: *ir w^fb* ("was den Priester betrifft"); der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine nähere Identifikation; vgl. auch Pap. Berlin P. 23046, der möglicherweise von der gleichen Hand (auf der gleichen Papyrusrolle ?) beschriftet wurde.

204

Pap. Berlin P. 23048

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, der linke Rand einer Kolumne ist teilweise erhalten; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels leichte Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 4,5 : 5 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 8 + x Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch, mit gespaltener Rohrfeder geschrieben. Ein Rubrum in Z. x + 2. [Römisch, wohl 1.-2. Jh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt.

A (Z. x + 2, von Z. x + 1 sind nur sehr geringe Reste erhalten):

[...] *.?. nb.t nts .?.t.t (?) m rn=s j*[...]E [...] *htpw-ntr m ssw=f nb.t*

Unpubliziert; Fragment eines religiösen Textes, wohl aus einem Hymnus; vgl. Z. x + 3: *nb.t m^{3c}.t p^cp^c m nbw* (?) "Herrin der Maat, gefertigt aus Gold (?)"; der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine nähere Identifikation.

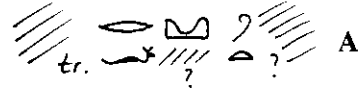
205

Pap. Berlin P. 23049

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. 3 : 4,5 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 5 + x Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch, mit gespaltener Rohrfeder geschrieben. Zeilenhilfslinien; Rubrum am Ende von Z. x + 1. [Römisch, wohl 1.-2. Jh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt.

- A [...] ? tw r=f .? . [...]
- E [...] =s jw tm(?) rd.t [...]

Unpubliziert; Fragment eines religiösen Textes; die geringen erhaltenen Textreste erlauben keine näheren Angaben.



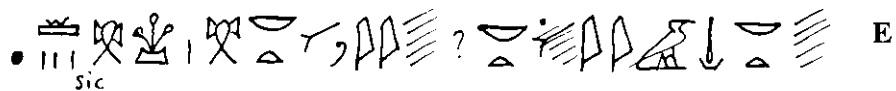
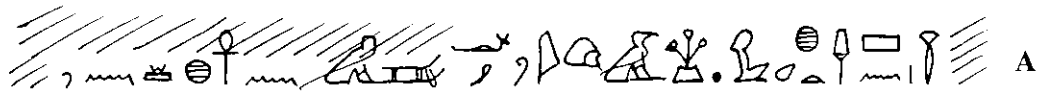
206

Pap. Berlin P. 23051

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment vom unteren Ende der Blattseite; Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel. 2,5 : 10 cm. 1 Kolumne. 2 Zeilen. Flüchtige Spätzeitkursive. [26.-30. Dynastie (?)] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A [...] w³d n Shm.t h³ jf tm n 'nh
- E [...] nb d3y nb [d3]y.t nb.t s³-h³-s³

Unpubliziert. Bruchstück eines Amulettpapyrus, die Formel in x + 1 könnte auf einen der von J.C. Goyon, in: BIFAO 74, 1974, 75ff., zitierten Texte verweisen; da aber vom vorangehenden Wortlaut nichts mehr erhalten ist, läßt sich die Natur des Textes nicht mehr bestimmen.



207

Pap. Berlin P. 23052

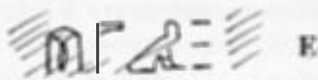
Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, wahrscheinlich vom oberen Rand der Rolle (obere Kolumnenbegrenzung erhalten); geringe Schriftreste auf der Rückseite; Rückseite horizontal gewendet. 1

Glastafel. 7,5 : 9,5 cm. 7,5 : 8,5 cm. X + 1 + x Kolumnen. 7 + x Zeilen. Klares, großzügig geschriebenes Späthieratisch. Horizontale Kolumnenbegrenzung durch Doppelstrich. [Römisch] - Herkunft unbekannt.

A [...] ḥs(?) ḥn .? . ḥ [...]

E [...].w m sh-ntr (?) [...]

Unpubliziert; Bruchstück eines wahrscheinlich religiösen Textes; die geringen erhaltenen Textreste erlauben keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung.



208

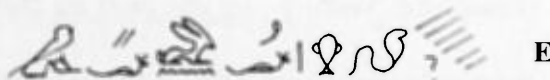
Pap. Berlin P. 23053

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Sieben Fragmente, nur teilweise direkt zusammenstoßend; starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 2 Glastafeln. Fr. a+b: 18 : 13,5 cm; fr. c: 7,5 : 2,5 cm; fr. d: 13,5 : 3,5 cm; fr. e: 10 : 3,5 cm; fr. f: 6,5 : 1 cm; fr. g: 2 : 1 cm. fr. h: 1 : 1,5 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a+b: 17; c: 7; d: 13; e: 4; f: 7; g: 2; h: 2. Sehr sorgfältige und gedrungene Kursive. [Römisch, 1.-2. Jh. n. Chr. (?)] - Fundort unbekannt.

A (a+b, x + 2): ntr pn [...] z³-t³ [...]

E (a, x + 17): [...] hr=f wn=f m [...]

Unpubliziert. Religiöser Text, der auffallend viele Schlangennamen enthält; Schrift und äußere Form erinnern stark an späte religiöse Texte wie P. Leiden T 32, Pap. Berlin P. 7809 oder an den hieratischen Papyrus aus Tebtynis aus der Zeit Hadrians, ed. G. Botti, La Glorificazione di Sobk e del Fayyum in un papiro ieratico da Tebtynis, 1959.



209

Pap. Berlin P. 23054

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 9 Fragmente unterschiedlicher Größe, in keinem Fall direkt zusammengehörend; fr. a und b stammen vom oberen Rand der Rolle; innerhalb des erhaltenen

Schriftspiegels leichtere Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. Fr. a: 4,5 : 13,5 cm; fr. b: 2,5 : 5 cm; fr. c: 2 : 6,5 cm; fr. d: 1,5 : 2,5 cm; fr. e: 1 : 3 cm; fr. f: 1 : 2,5 cm; fr. g: 2 : 2 cm; fr. h: 2,5 : 1 cm; fr. i: 1 : 2 cm. Fr. a: 4,5 : 12 cm; fr. d: 1,5 : 1 cm. Je $x + 1 + x$ Kolonnen. Fr. a: $12 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 5 + x$; fr. c: $x + 6 + x$; fr. d: $2 + x$; fr. e: $x + 2 + x$; fr. f: $x + 2 + x$; fr. g: $x + 2 + x$; fr. h: $x + 1 + x$; fr. i: $x + 2 + x$ Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch. Rubren; Kolonnenbegrenzung durch senkrechten Strich. [Um 30. Dynastie] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (fr. a, Z. 1): [... km(?)] ³w j³wj n=k ntr nfr [...]
 E (fr. a, Z. 12): [...] nfr hr hntj ³bw [...]

Unpubliziert; Bruchstücke aus einem Hymnus oder einem Ritual, vermutlich für den Gott Chnum: vgl. z.B. fr. a, Z. 8: *jnd hr=k r hmw* "Preis sei dir, Chnum"; fr. a, Z. 12: *hntj ³bw* "Erster von Elephantine"; zur Klassifizierung als Hymnus oder Ritual vgl. fr. a, Z. 9: *dw³-[ntr (?)] dd-mdw jnd hr=k* [...] "... den Gott (?) verehren; zu sprechen: Preis sei dir ...".

210

Pap. Berlin P. 23056

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus, schon im Altertum auf Leinen aufgezogen. Vermutlich komplett, möglicherweise fehlt am rechten Rand ein kleiner Streifen; viele senkrechte Brüche, der Papyrus wird durch das unterklebte Leinen zusammengehalten. 1 Glastafel. 22 : 5,5 cm. 17,5 : 3 cm. Von rechts nach links: 1 Halbzeile waagrecht, vier Halbzeilen senkrecht. Recht große, mit kräftigem Pinselstrich geschriebene Totenbuchhieroglyphen. Am rechten unteren Rand Rest (?) einer Darstellung. [Spätzeit (??)] - aus dem Faijum (?) Aus der Sammlung Stadler (?)

(Kompletter Text): [...] *r nhh Imstj Hp Dw³-mw.t=f Qbh-snw=f*

Unpubliziert; die Tatsache, daß das Stück fast komplett und (zur besseren Haltbarkeit ?) auf Leinen aufgezogen ist, macht seine Verwendung als Amulett gut möglich; außer dem verstümmelten [...] *r nhh* enthält es nur die Namen der vier Horussöhne.

211

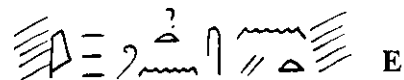
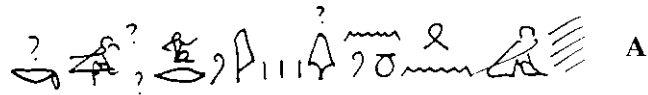
Pap. Berlin P. 23059 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus, aus Mumienkartonage gewonnen. Zwei Fragmente, deren Platzierung zueinander nicht gesichert ist; fr. a stammt vom oberen, fr. b vom unteren Rand der Rolle; beide Fragmente sind innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels durch Brüche und Löcher beschädigt, die Schrift ist teilweise abgeblättert oder stark verwischt; fr. b: griechische Schriftreste am unteren Rand und auf der Rückseite. 1 Glastafel. Fr. a: 11,5 : 13 cm; fr. b: 13 : 16,5 cm. Fr. a: 11,5 : 11 cm; fr. b: 13 : 16,5 cm. Fr. a und b: jeweils $x + 2 + x$ Kolumnen. Fr. a, col. $x + 1$: $10 + x$ Zeilen; col. $x + 2$: $x + 4 + x$ Zeilen; fr. b: col. $x + 1$: $x + 4$ Zeilen; col. $x + 2$: $x + 12$ Zeilen. Mit gespaltener Rohrfeder geschriebenes Hieratisch der spätesten Zeit. Zeilenhilfslinien; Kolumnenbegrenzung durch senkrechten Doppelstrich. [Römisch, 1.-3. Jh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt.

A (fr. a, col. $x + 1$, Z. 1): [...] *m šnw jw=j r(?) . ? . =k(?)*

E (fr. b, col. $x + 2$, Z. $x + 12$): [...] *ntj stnw(?) j(?)* [...]

Unpubliziert; Bruchstück eines religiösen Textes, vermutlich eines Hymnus oder eines Rituals; die geringen Textreste und die Zerstörungen innerhalb dieser erlauben vorerst keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung.



212

Pap. Berlin P. 23061

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. ringsum unvollständig, mit stärkeren Beschädigungen durch eine Reihe durchgehender senkrechter Brüche; dadurch ist das Fragment in mehrere Einzelstücke zerbrochen, die aber unmittelbar zusammengehören. 1 Glastafel. 34 : 12,5 cm. (Nur Vignette mit sehr geringen Beischriftresten). 2 Halbzeilen senkrecht. Teilweise etwas grob wirkende, mit kräftigem Pinselstrich gezeichnete Strichvignette. [Ptolemäisch (?)] - Herkunft unbekannt. Aus Privatbesitz erworben.

A [...] *n nbw*

E [...] *kr*

Unpubliziert; Bruchstück aus einem Totenbuch; der Name des Besitzers ist nicht erhalten; das Fragment enthält nur die oben genannten Schriftreste und die Vignette zu Tb Spruch 148; von rechts nach links: Der Tote vor Osiris mit Falkenkopf, Szepter und Atefkrone, hinter Osiris die Göttin *Jmnt.t* mit Feder auf dem Kopf; dahinter sind vier der sieben Kühe und Reste von zwei der vier Ruder erhalten.



213

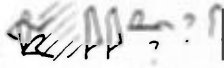
Pap. Berlin P. 23062

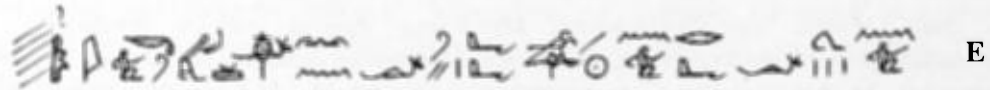
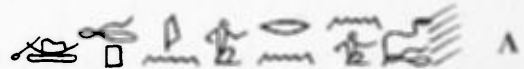
Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mumienbinde. Oben und unten komplett, rechts und links abgerissen; das erhaltene Stück befindet sich in gutem Erhaltungszustand. 1 Glastafel. 24 : 11,5 cm. 24 : 10,5 cm. X + 3 + x Kolumnen. Col. x + 1: 11 Zeilen; col. x + 2: 10 Zeilen; col. x + 3: 7 Zeilen. Gedrungen wirkendes, teilweise etwas unregelmäßiges Späthieratisch. Vignette über col. x + 3. [Ptolemäisch (?)] - Herkunft unbekannt. Aus Privatbesitz erworben.

A (col. x + 1, Z. 1): [...] *dd n=j rn=j jn dp(.t)*

E (col. x + 3, Z. 7): *n=j nmtwt=f rdj n=j R^c.wj=f nn hsf=kwj js[wt=f ...]*

Unpubliziert; Fragment der Mumienbinde des (? der ?) S. ? j (Name nur in col. x + 3, Z. 2 teilweise zerstört bzw.

unleserlich enthalten:  Inhalt von rechts nach links: col. x + 1 - x + 2: Tb Spruch 99, Lepsius Z. 18 - Ende; in col. x + 1 unorthodoxe Reihenfolge: Z. 1-2: = Lepsius Z. 22 und 26, oberes Register; Z. 3-5: = Lepsius Z. 18, 21(?), 24, unteres Register; ab Z. 6: = Lepsius Z. 28ff; in col. x + 2, Z. 5 fehlt gegenüber Lepsius Z. 32: *jr rh r³ pn prj=f m sht-j³rw*; col. x + 3: Vignette zu Spruch 100, darunter Text von Spruch 100, Lepsius Z. 1-4.



214

Pap. Berlin P. 23064 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, die nicht unmittelbar aneinanderstoßen, deren Vorder- und Rückseite aber wohl jeweils von der gleichen Hand beschriftet wurde; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher und, insbesondere auf der Rückseite, durch Schriftabrieb; Rückseite vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 7 : 10 cm; fr. b: 9 : 11 cm. Je x + 1 + x Kolumnen. Fr. a: x + 9

+ x Zeilen; fr. b: x + 10 + x Zeilen (jeweils Vorderseite; die Rückseite enthält nur Schriftspuren). Klares, ungenlenk wirkendes, großzügig geschriebenes Späthieratisch. Zeilenhilfslinien. [Spätptolemäisch oder römisch] - Herkunft unbekannt.

- A (fr. a, Z. x + 1): [...] *kj dd w^cb=k .?.* [...]
 E (fr. a, Z. x + 9): [...] *.?.* [...] *Dw³.t hr* [...]

Auf der Vorderseite wohl Bruchstücke aus einem Hymnus oder Ritual, vgl. z.B. fr. a, Z. x + 1 - x + 4 jeweils: *kj dd w^cb ...*; eine nähere Spezifizierung ist wegen der geringen Textreste nicht möglich; die wenigen Schriftspuren auf der Rückseite lassen eine Identifikation nicht zu.



215

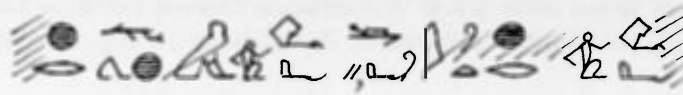
Pap. Berlin P. 23065

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment vom oberen Rand der Rolle; Vorder- und Rückseite sind von verschiedener Hand beschriftet, innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels teils stärkere Beschädigungen durch Löcher und insbesondere durch Schriftabrieb; Rückseite vertikal gewendet. 1 Glastafel. 8 : 8 cm. 8 : 6,5 cm. X + 1 + x Kolumnen (Vorder- und Rückseite). Vorderseite: 8 + x Zeilen; Rückseite: x + 6 Zeilen. Vorderseite: unregelmäßiges, ungenlenk wirkendes Späthieratisch; Rückseite: klares, ungenlenk wirkendes, großzügig geschriebenes Späthieratisch. Zeilenhilfslinien auf der Rückseite. [Spätptolemäisch oder römisch]; Herkunft unbekannt.

- A (Vorderseite): [...] *h³.tj-^c(?) .?. hr.tw(?) jw w^c h³.tj-^c(?) m-ht hr* [...]
 (Rückseite): [...] *=sn* [...]
 E (Vorderseite): [...] *.?. t³tj* [...]
 (Rückseite): [...] *m^cq³ pr ms* [...]

Unpubliziert; Vorderseite: Bruchstück eines vermutlich religiösen Textes (hieratische Schrift in dieser späten Zeit); Näheres läßt sich wegen des geringen erhaltenen Textumfangs nicht aussagen;

Rückseite: Ob Fragment aus Tempelakten? Vgl. das mehrmals vorkommende (*pr*) *m jbd=sn* und s. z.B. Pap. Berlin P. 10003 A, II, 16 - 19 (Möller, Lesestücke I, 18 bzw. Gardiner, Egyptian Grammar S. 255f.); vgl. auch unten zu Pap. Berlin P. 23091; von der gleichen Handschrift stammt möglicherweise auch Pap. Berlin P. 23066, s. dort.



A: Recto



A: Verso



E: Recto



E: Verso

216

Pap. Berlin P. 23066

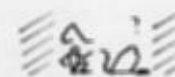
Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, in ganzer Kolumnenhöhe erhalten; stärkere Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb; Vorder- und Rückseite von verschiedener Hand beschriftet; Rückseite vertikal gewendet. 1 Glastafel. 3 : 15 cm. 3 : 10 cm. Je x + 1 + x Kolumnen. Vorderseite: 11 Zeilen; Rückseite: 11 Zeilen. Vorderseite: unregelmäßiges, ungenlenk wirkendes Späthieratisch; Rückseite: klares, ungenlenk wirkendes, großzügig geschriebenes Späthieratisch. Vorderseite: Zeilenhilfslinien; waagerechte Kolumnenbegrenzung durch einfachen Strich. [Spätptolemäisch oder römisch] - Herkunft unbekannt.

A (Vorderseite):	[...] .?. =k hr(?) .?. jmj-r ^o [hm(?)-]ntr [...]
(Rückseite):	[...] ph=j(?) [...]
E (Vorderseite, Z. 10):	[...] hs rh [...] (Z. 11 stark zerstört)
(Rückseite):	[...] tp h ^c (?) .?. [...]

Unpubliziert; Vorderseite: Bruchstück eines vermutlich religiösen Textes (hieratische Schrift in dieser späten Zeit); näheres läßt sich wegen des geringen erhaltenen Textumfangs nicht aussagen; Rückseite: ob Fragment aus Tempelakten? vgl. z.B. Z. 9: *m jbd* und vgl. Pap. Berlin P. 23065; vgl. auch Pap. Berlin P. 23091; Pap. Berlin P. 23065 ist möglicherweise von der gleichen Hand beschriftet, s. dort.



A: Recto



A: Verso


 E: Recto


 E: Verso

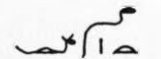
217

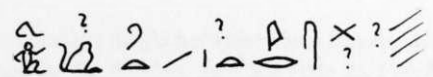
Pap. Berlin P. 23067

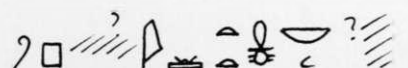
Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, durch Löcher und Schriftabrieb innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels stark beschädigt; Vorder- und Rückseite von verschiedener Hand beschriftet; Rückseite vertikal gewendet. 1 Glastafel. 8 : 9 cm. Vorderseite: x + 2 + x Kolumnen (von col. x + 2 nur Spuren erhalten); Rückseite: x + 1 + x Kolumnen. Vorderseite: x + 8 + x Zeilen; Rückseite: x + 7 + x Zeilen. Vorderseite: unregelmäßiges, ungelenk wirkendes Späthieratisch; Rückseite: klares, ungelenk wirkendes, großzügig geschriebenes Späthieratisch. Vorderseite: Zeilenhilfslinien; Kolumnenbegrenzung durch senkrechten Doppelstrich; Rückseite: Kolumnenbegrenzung durch senkrechten Doppel(?)strich. [Spätptolemäisch oder römisch] - Herkunft unbekannt.

A (Vorderseite): [...] *d.t=f*
 (Rückseite): [...] *.?. =s jr .?. .t tw(?) ph=j(?)*
 E (Vorderseite): [...] *.?. nb(?) mjt.t(?) j.?. pw*
 (Rückseite): [...] *.?. =f*

Unpubliziert; Vorderseite: Bruchstück eines vermutlich religiösen Textes (hieratische Schrift in dieser späten Zeit); näheres läßt sich wegen des gering erhaltenen Textumfangs nicht aussagen; Rückseite: ob Fragment aus Tempelakten? Vgl. z.B. Z. x + 2: *m jbd=sn* und vgl. Pap. Berlin P. 23065 und 23066; vgl. auch Pap. Berlin P. 23091.


 A: Recto


 A: Verso


 E: Recto


 E: Verso

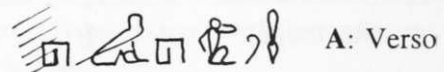
218

Pap. Berlin P. 23068

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment vom oberen Rand der Rolle; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels kleinere Beschädigungen durch Löcher und Schriftabsplitterungen; Vorder- und Rückseite wohl von verschiedener Hand beschriftet; Rückseite horizontal gewendet. 1 Glastafel. 7,5 : 8 cm. Vorderseite: 7,5 : 7 cm; Rückseite: 3,5 : 7 cm. Vorderseite: x + 2 + x Kolonnen; Rückseite: x + 1 + x Kolonnen. Vorderseite: 7 + x Zeilen; Rückseite: 6 + x Zeilen. Ausgeglichenes Späthieratisch. [Spätzeit, um 30. Dynastie (?)] -aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (Recto, col. x + 2, Z. 1):	[...] .t Hrw r ³ m ^{-c} Stš m p ³ h[rw...]
(Verso):	hrw hmh[m.t ...]
E (Recto, col. x + 2, Z. 7):	[...] Hrw[...] jw=k rh[...]
(Verso):	[...] hr(?) [...]

Unpubliziert; Vorderseite: Bruchstück einer mythologischen Erzählung über den Streit zwischen Horus und Seth; es handelt sich nicht um einen direkten Paralleltex zu Pap. Chester Beatty I, doch finden sich deutliche Bezugspunkte: vgl. Pap. Berlin P. 23068, col. x+2, 2 mit Pap. Chester Beatty I, 7, 1 - 2; Pap. Berlin P. 23068, col. x + 2, 4 mit Pap. Chester Beatty I, 7, 8; Pap. Berlin P. 23068, col. x + 2, 5 mit Pap. Chester Beatty I, 7, 12; Rückseite: geringe Reste eines vielleicht auch mythologischen, aber nicht näher bestimmbar Textes, vgl. Z. 3: 'h jb n(?) Hrw "Verbrennen (?) das Herz des (?) Horus".



219

Pap. Berlin P. 23069 a - d

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Ein größeres und drei kleinere Fragmente, ohne direkten Zusammenhang untereinander; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels teilweise stärkere Beschädigungen, da

das Mark zwischen den Fasern stellenweise herausgefallen ist. 1 Glastafel. Fr. a: 5,5 : 8,5 cm; fr. b: 2 : 4 cm; fr. c: 2 : 1,5 cm; fr. d: 2: 3 cm. Je $x + 1 + x$ Kolonnen; auf fr. a ist der rechte Rand einer Kolonne erhalten, jedoch keine Reste einer weiteren Kolonne. Fr. a: $x + 12 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 6 + x$; fr. c: $x + 3 + x$; fr. d: $x + 4 + x$ Zeilen. Gedrungenes Späthieratisch mit kräftigem Pinselstrich. Kolonnenbegrenzung durch senkrechten Strich (fr. a). [um 30. Dynastie] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker, gefunden am 31.12.1906.

- A (fr. b, Z. $x+1$): [...] *Wsjr ḥr* [...]
 E (fr. d, Z. $x+3$): [...] *wb n m ḥ.t s[hd(?) ...]*

Unpubliziert; Fragmente des Totenbuchs einer unbekanntenen Person (der Name des Besitzers und der der Mutter stand wohl fr. a, Z. $x + 3 - x + 4$, erhalten ist: ... *ms n* ...; ein Rest des Namens vielleicht auch fr. d, Z. $x + 1$); Inhalt: fr. a: Spruch 1, Lepsius wohl ab Z. 9 (Z. $x + 2 =$ Lepsius Z. 10) - Z. 19; fr. b: Spruch 1, Lepsius etwa ab Z. 5 - Z. 10; fr. c: Spruch 14, Lepsius Z. 2 - 4; fr. d: vermutlich Spruch 15, Lepsius Z. 1 - 4.



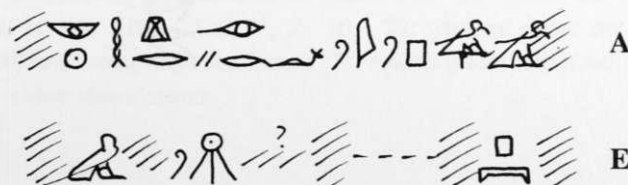
220

Pap. Berlin P. 23070 a + b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Ein größeres und ein sehr kleines Fragment; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. Fr. a: 7 : 8 cm; fr. b: 1 : 1 cm. Fr. a: $x + 2 + x$ Kolonnen; fr. b: $x + 1 + x$ Kolonnen. Fr. a: col. $x + 1$: $x + 4 + x$ Zeilen (jeweils nur Spuren erhalten); col. $x + 2$: $x + 8 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 1 + x$ Zeilen. Ausgeglichenes Späthieratisch. Rubren. [Um 30. Dynastie (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker, gefunden am 3.2.1907.

- A (fr. a, col. $x+2$, Z. $x+1$): [...] *Hrw pw jw=f jrj hr-hb* [...]
 E (fr. a, col. $x+2$, Z. $x+8$): [...] *p.t* [...] .?. *ḥ(?)* .?. *m* [...]

Unpubliziert; Bruchstück eines Textes mit religiösem Inhalt, möglicherweise eines Rituals, s. z.B. fr. a, col. $x + 2$, Z. $x + 5$: *jr db³.n sw Hrw m st(?)* und vgl. z.B. Pap. Berlin P. 3055, col. XXVIII, Z. 7 ff; der geringe Umfang des erhaltenen Textes läßt eine gesicherte Deutung nicht zu.



221

Pap. Berlin P. 23075 a - p

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 16 Fragmente unterschiedlicher Größe, die in keinem Fall direkt zusammengehören, jedoch alle inhaltlich bestimmt werden konnten; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels stärkere Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 4 Glastafeln. Fr. a: 14 : 13 cm; fr. b: 4,5 : 4,5; fr. c: 5 : 8,5; fr. d: 4 : 7,5; fr. e: 5 : 3,5; fr. f: 3 : 3,5; fr. g: 4 : 3; fr. h: 2,5 : 4; fr. i: 2,5 : 4 cm; fr. j: 18,5 : 17; fr. k: 4,5 : 4; fr. l: 5 : 6; fr. m: 6,5 : 4,5; fr. n: 7 : 8; fr. o: 9 : 8,5; fr. p: 3 : 4,5 cm. Fr. a: 10 : 1 cm; fr. m: 6,5 : 2 cm. Fr. a: 1 Zeile waagrecht; Rest senkrechte Zeilen: fr. b: $x + 2 + x$; fr. c: $x + 3 + x$, dazu Vignettenbeischrift in 4 senkrechten Zeilen, Schreibrichtung mit Blickrichtung der Figuren wechselnd; fr. d: $x + 2 + x$; fr. e: $x + 3 + x$; fr. f: $x + 2 + x$; fr. g: $x + 3 + x$; fr. h: $x + 1 + x$; fr. i: $x + 2 + x$; fr. j: $x + 10 + x$; fr. k: $x + 3 + x$; fr. l: $x + 4 + x$; fr. m: $x + 4 + x$; fr. n: $x + 3 + x$; fr. o: $x + 6 + x$; fr. p: $x + 2 + x$ Zeilen; Schriftrichtung mit Ausnahme des waagrecht geschriebenen Buchtitels auf fr. a rückläufig von links nach rechts. Sorgfältige Totenbuchkursive des NR. Rubren; farbige Vignetten; senkrechte Striche zur Zeilentrennung. [Ende der 18. Dynastie] - vermutlich aus Theben. Aus der Sammlung Reinhardt.

pr.t m hrw n(?) [...]

A (fr. b, Z. x+1): [... *dsr ptr rf st sh.t[-j³rw ...]*
 E (fr. p, Z. x+2): [...]*w .?. hpr [...]*

S. Ägyptisches Museum Berlin, Berlin 1967, S. 122, Nr. 1108. Bruchstücke aus dem Totenbuch des *zh3.w Rj*, des "Schreibers *Rj*"; zum Namen und Titel vgl. fr. c, Beischrift zur Vignette; Inhalt: fr. a: Buchtitel; fr. b: Spruch 17, Naville Z. 26; fr. c: Spruch 17, Naville Z. 37 - 38, dazu Vignette: der Tote anbetend vor Osiris; fr. d: Spruch 28, Naville Z. 7(?); fr. e: Spruch 32, Naville Z. 5 - 8; fr. f: Spruch 35, Naville Z. 3; fr. g: Spruch 40, Naville Z. 7 - 9; fr. h: Spruch 75, Naville Z. 2; fr. i: Spruch 77, Naville Z. 3 - 4; fr. j: Z. $x + 1 - x + 5$: Spruch 85, Naville Z. 2 - 4(?); Z. $x + 6$ ff.: Spruch 82, Naville ab Z. 1, dazu Vignette: Osiris im Naos vor dem Opfertisch; fr. k: Spruch 90, Naville so nicht belegt, vgl. Lepsius Z. 5 - 6; fr. l: Spruch 91, Naville Z. 3 - 4; fr. m: Spruch 108, Naville Z. 15; fr. n: Spruch 134, Naville Z. 4 - 5; fr. o: Spruch 134, Naville Z. 12 - 14; fr. p: Spruch 153(?), Naville 153 B, Z. 14 - 15(?); die Kennzeichnung der Fragmente mit lateinischen Buchstaben erfolgte nach der steigenden Spruchnummer, da die originale Reihenfolge nicht mehr feststellbar ist; zum gleichen Papyrus gehören die Pap. Berlin P. 23013, 23014, 23015, s. Nr. 188 - 190.

E



A



222

Pap. Berlin P. 23076

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, wohl vom oberen Rand der Rolle, der obere Zeilenbeginn ist erhalten. 1 Glastafel. 4 : 4 cm. X + 1 + x Zeilen senkrecht, Spuren einer weiteren Zeile sind erhalten. Sehr sorgfältig, mit feinem Pinselstrich ausgeführte Hieroglyphen der Spätzeit (?). Hieroglyphen gelb ausgemalt; senkrechte Zeilen- und waagerechte Kolumnenbegrenzung durch kräftige Linien. [Spätzeit - römische Zeit (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

A und E (nur 1 Zeile erhalten): $dj\ dw^3.t-ntr <.t> \text{ } ^c3.t\ nb <.t> .?. [\dots]$

Unpubliziert; wohl Fragment eines Gebetes an eine unbekannte Göttin eines nicht sicher zu lesenden Ortes; die geringe Größe des Fragments schließt eine nähere Bestimmung aus.



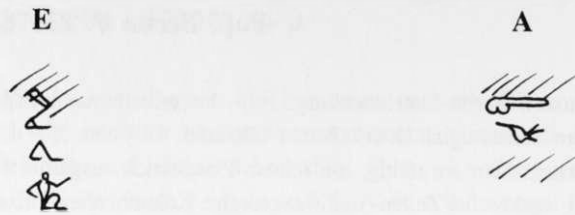
223

Pap. Berlin P. 23077 a - f

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 6 Fragmente unterschiedlicher Größe, in keinem Fall direkt zusammengehörend und nur teilweise identifizierbar; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels und der Vignettenreste Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. Fr. a: 13 : 16 cm; fr. b: 1 : 3 ; fr. c: 5,5 : 8; fr. d: 4 : 7; fr. e: 1,5 : 2; fr. f: 5 : 4 cm. Fr. a: 12 : 7,5 cm; darüber Vignette, über der Vignette weitere Textspuren; übrige Fragmente: Vignettenreste, teilweise mit sehr geringen Schriftspuren. Fr. a: x + 7 + x Zeilen senkrecht. Totenbuch-kursive des NR(?). Farbige Vignetten; Rubren; Kolumnenbegrenzung durch Doppelstrich, Zeilentrennung durch senkrechten Strich. [Um 19. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt.

A (fr. a, Z. x+1): $\overline{n\ smtmt=j}$
 E (fr. a, Z. x+6): $[n\ th] =j$

Unpubliziert; Totenbuchfragmente, der Name des Besitzers ist nicht erhalten; Inhalt: fr. a: Bruchstück aus dem negativen Sündenbekenntnis von Spruch 125, vgl. Naville Tafel CXXXIV, Z. 16 - 22; darüber einige der 42 Totenrichter; fr. c: Vignettenrest, möglicherweise aus dem Totengericht von Spruch 125: Anubis geleitet den Toten vor Osiris (?). Die übrigen Fragmente ließen sich nicht sicher identifizieren.



224

Pap. Berlin P. 23078 a - e

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 5 Fragmente unterschiedlicher Größe, in keinem Fall direkt zusammengehörend und nur teilweise identifizierbar; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels und der Vignettenreste Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. Fr. a: 5,5 : 7,5 cm; fr. b: 3,5 : 3,5; fr. c: 3,5 : 5; fr. d: 3,5 : 5,5; fr. e: 5,5 : 2,5 cm. fr. a: x + 2 + x Zeilen senkrecht; fr. b: x + 2 + x Zeilen senkrecht; fr. d: x + 2 + x Zeilen senkrecht; c und e: Vignettenreste. Totenbuchkursive des NR(?). Farbige Vignetten; Rubren; Kolumnenbegrenzung durch Doppelstrich; Zeilentrennung durch senkrechten Strich. [Um 19. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt.

- A (fr. a, Z. x+1): [...] n=k m^{3c} .t dr.n=j n=k [...]
 E (fr. b, Z. x+2): [...] nn nm^h (?) [...]

Unpubliziert; Totenbuchfragmente, der Name des Besitzers ist nicht erhalten. Inhalt: fr. a: Spruch 125 Einleitung, Naville, Tafel CXXXIII, Z. 6; fr. b: Spruch 125 Einleitung, Naville a.a.O. Z. 8 - 10; fr. c: Vignettenrest aus Spruch 125: einer der 42 Totenrichter; fr. d: nicht zu identifizieren; fr. e: Vignettenrest, nicht zu identifizieren: Bein eines großen schreitenden Mannes.



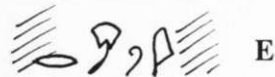
225

Pap. Berlin P. 23079

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb. 1 Glastafel. 2,5 : 8,5 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 6 + x Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch, einzelne Schreibungen fast hieroglyphisch. [Ptolemäisch, 2. Jh. v. Chr. (?)] - Herkunft unbekannt. Aus Mumienkartonage gewonnen.

A [...]*b*³[...]E [...]*m*]*jw* ^r r [...]

Unpubliziert; Fragment eines wegen des geringen Textumfanges nicht zu identifizierenden Textes; das wahrscheinlich dreimal vorkommende (Z. x + 3, x + 4, x + 6) Wort *mjw* "Kater" erinnert an Tb Spruch 17, vgl. Lepsius Z. 45 - 48, doch ist dort das hier Z. x+5 belegte *hwnw* "Kind", bzw. "jugendlich" nicht belegt.



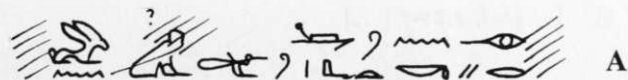

226

Pap. Berlin P. 23080

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Drei Fragmente, zum Teil stark beschädigt; das Mark ist teilweise zwischen den Fasern herausgefallen. 1 Glastafel. Fr. a: 7 : 13 cm; fr. b: 5,5 : 3,5 cm; fr. c: 4 : 3,5 cm. Fr. a: nur Vignettenrest; fr. b und c: je x + 1 + x Kolumnen. Fr. b und c: je x + 1 Zeile. Ausgeglichenes Späthieratisch. Kolumnenbegrenzung durch waagerechten Doppelstrich; fr. a: Vignette: auf einem Schrein liegende Kuh mit Atefkrone im Gehörn vor einem Opfertisch, in einem Naos mit Sternendecke. [Spätzeit] - aus Elephantine (?). Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker (?).

Fr. b: [...]*jrj* *n=k* *tw* *w^cw* *m(?)* *wn*[...]fr. c: [...].*k(?)* .*?*. *sw(?)* *r* *d.t* [...]

Unpubliziert; Fragmente eines Totenpapyrus; der Name des Besitzers ist nicht erhalten; der geringe Umfang, der von Text und Vignette erhalten ist, läßt eine nähere Identifizierung kaum zu; die Vignette auf fr. a könnte auf Tb Spruch 17 hinweisen, doch muß das sehr fraglich bleiben.




227

Pap. Berlin P. 23081 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell bis mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, wohl vom selben Papyrus stammend, aber nicht direkt zusammengehörend; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Schriftabsplitterungen. 1 Glastafel. Fr. a: 6 : 11,5 cm; fr. b: 2 : 3 cm. Je $x + 1 + x$ Kolumne; fr. a: $x + 3 + x$ Halbzeilen senkrecht; fr. b: nur Vignettenrest. Buchhieroglyphen der Spätzeit (?). Senkrechte Zeilen- und waagerechte Kolumnenbegrenzung; farbige Vignetten: fr. b: löwenköpfige Göttin und stehender Mann; fr. c: Bruchstück eines stehenden nackten Mannes. [Spätzeit (?)] - Herkunft unbekannt.

- A (fr. a, Z. $x + 1$): *hnw.t(?) .?.w=f m*
 E (fr. a, Z. $x + 3$): *[...]j p.t(?); unter der Göttin: nb pr [...]*

Unpubliziert; Fragment eines Totenpapyrus; der Name des Besitzers ist nicht erhalten; der geringe Umfang des erhaltenen Textes läßt die eindeutige Zuordnung zu einem bestimmten Werk der Jenseitsliteratur nicht zu. Die Vignettenreste lassen sich nicht sicher identifizieren.



228

Pap. Berlin P. 23082

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment vom unteren Rand der Rolle; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 3 : 12 cm; 3 : 10,5 cm. $X + 1 + x$ Kolumnen. $X + 9$ Zeilen. Klares, großzügig geschriebenes Späthieratisch. Kolumnenbegrenzung unten durch waagerechten Strich. [Römisch] - Herkunft unbekannt. Aus der Sammlung Reinhardt.

- A *[...] k.t [...]*
 E *[...]=k s.t=f [...]*

Unpubliziert; Bruchstück eines vermutlich religiösen Textes; nähere Angaben über Inhalt und Bestimmung sind wegen der geringen Textreste nicht möglich.



229

Pap. Berlin P. 23083 a+b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und nicht in gesicherter Position zueinander zu plazieren; hieratischer Text auf der Rückseite, Vorderseite griechisch beschriftet, horizontal gewendet; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels kleinere Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. Fr. a: 8,5 : 6,5 cm; fr. b: 5,5 : 19 cm. Fr. a: 8,5 : 4,5 cm; fr. b: 3,5 : 17,5 cm. Fr. a: x + 2 + x Kolumnen; fr. b: x + 1 + x Kolumnen. Fr. a: col. x+1: x + 4 Zeilen; col. x+2: x + 3 Zeilen; fr. b: 16 + x Zeilen. Klares, großzügig geschriebenes Späthieratisch. Kolumnenbegrenzung durch waagerechten und senkrechten Doppelstrich. [Römisch] - Herkunft unbekannt. Aus der Sammlung Reinhardt.

A (fr. b, Z. 1): [...] *B³st.t(?) jr hdr(?)*

E (fr. b, Z. 16): [...] *s³w(?)* [...]

Unpubliziert; Bruchstücke eines vermutlich religiösen Textes; nähere Angaben über Inhalt und Bestimmung sind wegen der geringen Textreste nicht möglich.



230

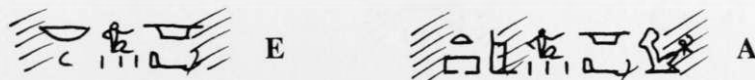
Pap. Berlin P. 23084

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb; Text auf der Rückseite, Vorderseite unbeschriftet. 1 Glastafel. 6 : 6 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 5 + x Zeilen. Klares, großzügig geschriebenes Späthieratisch. [Römisch] - Herkunft unbekannt.

A [...] *jrj-c³.w r s.t(?)* [...]

E [...] *jrj-c³.w nb* [...]

Unpubliziert; Bruchstücke eines vermutlich religiösen Textes; nähere Angaben über Inhalt und Bestimmung sind wegen der geringen Textreste nicht möglich.

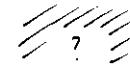


231**Pap. Berlin P. 23085 a+b**

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente; Vorder- und Rückseite beschriftet, Rückseite vertikal gewendet; kleinere Beschädigungen durch Löcher, Rückseite wegen starken Schriftabriebs kaum leserlich; Vorder- und Rückseite vermutlich von verschiedener Hand beschriftet. 1 Glastafel. Fr. a: 2,5 : 4,5 cm; fr. b: 4,5 : 8,5 cm. Fr. a: Vorder- und Rückseite je $x + 1 + x$ Kolumnen; fr. b: Vorderseite $x + 2 + x$ Kolumnen; Rückseite: $x + 1 + x$ Kolumnen. Fr. a: Vorderseite: $x + 4 + x$ Zeilen; Rückseite: $x + 2 + x$ Zeilen; fr. b: Vorderseite: col. $x+1$: $x + 7$ (?) + x Zeilen; col. $x+2$: $x + 6 + x$ Zeilen; Rückseite: $x + 6 + x$ Zeilen. Vorderseite: unregelmäßiges Späthieratisch; Rückseite: großzügig geschriebenes Späthieratisch mit kräftigem Pinselstrich. Vorderseite: Zeilenhilfslinien; Kolumnenbegrenzung durch senkrechten Strich. [Römisch] - Herkunft unbekannt. Aus der Sammlung Reinhardt.

A (Recto: fr. b, col. $x+1$, Z. $x+1$):	[...] .?.
(Verso: fr. b, Z. $x+1$):	[...] .w s[...]
E (Recto: fr. b, col. $x+2$, Z. $x+6$):	hwf [...]
(Verso: fr. b, Z. $x+6$):	[...] $n=k$ (?) .?. [...]

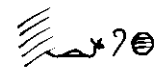
Unpubliziert; Bruchstücke eines vermutlich religiösen Textes; nähere Angaben über Inhalt und Bestimmung sind wegen der geringen Textreste nicht möglich.



A: Recto



A: Verso



E: Recto



E: Verso

232**Pap. Berlin P. 23086**

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabsplitterungen. 1 Glastafel. 3 : 11,5 cm. $X + 1 + x$ Kolumnen.

X + 10 (+x?) Zeilen. Ausgeglichenes Späthieratisch. Rubren; Zeilenhilfslinien(?). [Römisch] - Herkunft unbekannt. Aus der Sammlung Reinhardt.

A [...]*s* [...]
E [...]*hn^c* [...]

Unpubliziert; Bruchstücke eines vermutlich religiösen Textes; nähere Angaben über Inhalt und Bestimmung sind wegen der geringen Textreste nicht möglich.



E



A

233

Pap. Berlin P. 23087 a+b

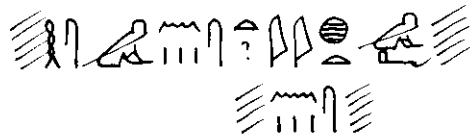
Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Schriftabrieb. 1 Glastafel. fr. a: 6,5 : 6 cm; fr. b: 2,5 : 2,5 cm. Je x + 1 + x Kolumnen. Fr. a: x + 4 + x Zeilen; fr. b: x + 2 + x Zeilen. Unregelmäßiges, großzügig geschriebenes Späthieratisch. [Spätzeit oder frühptolemäisch(?)] - aus Elephantine. Aus der Grabung Rubensohn - Zucker, gefunden am 20. 12. 1906.

A (fr. a, Z. x+1): [...]*pg³* .?. [...]
E (fr. a, Z. x+3): [...]*mh^{tj}.t=sn(?) msh* [...] (oder *m sh*[...])?
(fr. a, Z. x+4): [...]=*sn* [...]

Unpubliziert; Bruchstück eines vielleicht magischen Textes, vgl. fr. a, Z. x+2: [*g^lf^j*] (= *gjf*) "Affe"; vgl. dazu Pap. mag. Harris 8, 12; 9, 10; Pap Salt 825, 14, 4; 9, 4 - 5; nähere Angaben sind wegen der geringen Größe des Fragments nicht möglich.



A



E x+3

E x+4

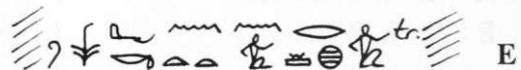
234

Pap. Berlin P. 23092 a - f

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Sechs Fragmente unterschiedlicher Größe, in keinem Fall direkt zusammengehörend oder in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; fr. f stammt vom unteren Rand der Rolle; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb; Schriftspuren auf der Rückseite, diese vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 1,5 : 3,5 cm; fr. b: 1 : 2 cm; fr. c: 4,5 : 4,5 cm; fr. d: 3 : 2,5 cm; fr. e: 4 : 3,5 cm; fr. f: 5,5 : 6,5 cm. Fr. c: 2,5 : 3,5 cm; fr. f: 5,5 : 4 cm. Je $x + 1 + x$ Kolumnen. Fr. a: $x + 4 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 2 + x$; fr. c: $x + 3 + x$; fr. d: $x + 3 + x$; fr. e: $x + 3 + x$; fr. f: $x + 4$ Zeilen. Großzügig geschriebenes, etwas ungenau wirkendes Späthieratisch. Rubren. [26. - 30. Dynastie(?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker, gefunden am 31. 12. 1906.

- A (fr. f, Z. $x+1$): [...] *jw Pth ^cnh n=j j* [...]
 E (fr. f, Z. $x+4$): [...] = *j rh.n=j ntt dj=k sw* [...]

Unpubliziert; Bruchstücke eines religiösen Textes, vielleicht eines Hymnus oder Rituals in Zusammenhang mit dem Gott Chnum (fr. c, Z. $x+2$ genannt); die geringe Größe der einzelnen Fragmente und der fehlende Kontext erlauben keine näheren Angaben.



235

Pap. Berlin P. 23215 a - k

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 11 Fragmente unterschiedlicher Größe, in keinem Fall direkt zusammengehörend oder in gesicherter Position zueinander zu plazieren; Versi teilweise beschriftet (fr. a, f, g, k), vertikal gewendet; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb. 1 Glastafel, zus. mit P. 23116 und 23117. Fr. a: 6 : 6,5 cm; b: 1,5 : 2,5 cm; c: 1,5 : 3,5 cm; d: 3 : 3cm; e: 2 : 2 cm; f: 1 : 3 cm; g: 1,5 : 3 cm; h: 2 : 3,5 cm; i: 1,5 : 2 cm; j: 2 : 2 cm; k: 1,5 : 2,5cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: $x + 8 + x$ Zeilen; b: $x + 3 + x$; c: $x + 4 + x$; d: $x + 4 + x$; e: $x + 2 + x$; f: $x + 4 + x$; g: $x + 4 + x$; h: $x + 4 + x$; i: $x + 2 + x$; j: $x + 2 + x$; k: $x + 2 + x$. Flüssiges, teilweise etwas kursiv geschriebenes Späthieratisch. [26. - 30. Dynastie (?)] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (a, $x+1$): [...] ^c *3b ... r ... hj* [...] *stj* ... [...]
 E (a, $x+8$): [...] ... ? [...]

Unpubliziert; Bruchstücke eines Hymnus oder Rituals für eine männliche Gottheit, vermutlich für Osiris, vgl. a, x+3: *km šnw=k* - "schwarz ist dein Haar"; u.a. wird von der Gottheit gesagt, daß sie die Überschwemmung gibt (*dj=k b^hw*); der fragmentarische Zustand des Textes erlaubt keine näheren Angaben über Inhalt und Bestimmung; - das Verso enthält kursiv geschriebene Reste einer Abrechnung o.ä.

236

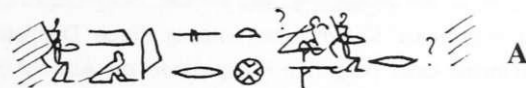
Pap. Berlin P. 23209

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt acht Fragmente unterschiedlicher Größe, größtenteils vom oberen Rand der Rolle stammend; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabsplitterungen. 1 Glastafel. Fr. a: 5,5 : 7,5 cm; fr. b: 4,5 : 7,5 cm; fr. c: 3,5 : 6 cm; fr. d: 5 : 5,5 cm; fr. e: 3 : 5,5 cm; fr. f: 6 : 6 cm; fr. g: 2 : 5 cm; fr. h: 0,5 : 2 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a, b, c, d: 5+x Zeilen; fr. e: 3+x; fr. f: 5+x; fr. g: 4 + x; fr. h: x + 2 + x Zeilen. Recht sorgfältiges Hieratisch der spätesten Zeit, mit gespaltener Rohrfeder geschrieben. Rubren; Zeilenhilfslinien; Kolumnenbegrenzung durch senkrechten Strich. [Römisch, wohl 2. - 3. Jh. n. Chr.] - vermutlich aus Dime.

A (a, Z. 1): [...] ... *r jm.t kj-dd jm.tj(?)* [...]

E (a, Z. 4): [...] *p[...]* *dr* ... *w[...]*

Unpubliziert. Bruchstücke eines religiösen Textes, vielleicht eines Hymnus oder Rituals. Die wenigen erhaltenen Reste und der jeweils stark zerstörte Kontext erlauben vorerst keine nähere Bestimmung.



237

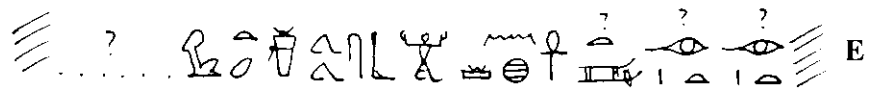
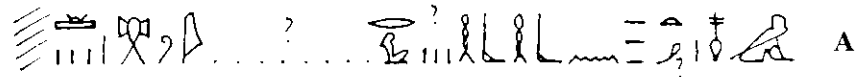
Pap. Berlin P. 23210

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Ein großes und ein kleines Fragment, ringsum beschädigt, nicht sicher zueinander zu plazieren; innerhalb des Schriftspiegels teilweise stärkere Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; das Mark zwischen den Fasern ist stellenweise herausgefallen. 1 Glastafel. Fr. a: 15 : 5,5 cm; fr. b: 1,5 : 4,5 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: x + 4 + x; fr. b: x + 4 + x Zeilen. Teilweise recht eigenwilliges Späthieratisch mit kräftigem Pinselstrich. [26. - 30. Dynastie (?)] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (a, x+2): [...] *m nfr.wt n bhbh ... (?) r(?) jw s³ [...]*

E (a, x+3): [...] *jr.t jr.t (?) tm ^cnh³ q³(?) bs B³st.t ... ph(?) [...]*

Unpubliziert. Die starken Zerstörungen erschweren die inhaltliche Bestimmung sehr, doch handelt es sich wohl um das Fragment eines Amulettpapyrus, ähnlich den Pap. Berlin P. 23031, 23032 und 23051; s. dor



238

Pap. Berlin P. 23213

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 78 Fragmente unterschiedlichster Größe; übliche Beschädigungen, hauptsächlich durch Brüche; Versi unbeschriftet. 4 Glastafeln. 3 Fragmente enthalten Reste von 2 Kolumnen, die übrigen nur von je einer. Sorgfältiges und großzügiges Hieratisch der griechischen Zeit. Waagerechte und senkrechte Kolumnenbegrenzung durch Doppelstrich. [Ptolemäerzeit] - Herkunft unbekannt. Unpubliziert. Fragmente einer religiösen Komposition zur Abwehr des Götterfeindes Apophis, wohl von Osiris, auch Seth findet Erwähnung. Auch Reste von Herstellungsanweisungen magischer Figürchen(?) aus rotem Wachs sind erhalten. Es bestehen mehrere Übereinstimmungen mit dem von J.C. Goyon in: BIFAO 75 behandelten Text der "Révélations du Mystère des Quatre Boules".

239

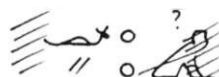
Pap. Berlin P. 23237 c + d

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, davon fr. d vom oberen Rand der Seite (Recto); Verso vertikal gewendet. 1 Glastafel. Fr. c: 2,5 : 3 cm; fr. d: 3 : 6 cm. Fr. c: 2,5 : 3 cm; fr. d: 3 : 6 cm. Je 1 Kolumne. Fr. c rt.: 3; vso.: 3 Zeilen; fr. d rt.: 3; vso.: 5 Zeilen. Recto (c+d): sorgfältiges Späthieratisch; Verso (c+d): flüchtigeres Späthieratisch (d: Liste). [26. - 30. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt.

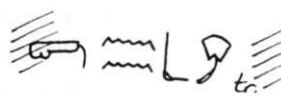
A fr. c rt: [...] *m(?) jr.tj=f(j) [...]*
 fr. d rt: [...] *bnn [...]*
 fr. c vso.: [...] *.? [...]*
 fr. d vso.: [...] *^cb(?) ^{c3}(?) 2 1/2 [...]*

- E fr. c rt., x+3: [...*h(?)*]^{3c} [...]
 fr. d rt., x+3: [...]=*k jb=k jm sm* [...]
 fr. c vso., x+3: [...] .?. [...]
 fr. d vso., x+5: [...] .?. [...]

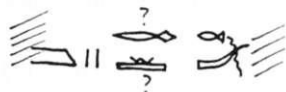
Unpubliziert. Recto fr. d: nicht zu identifizierender Kontext; erwähnt wird u.a. in x+1 *bnn* "Phallus" oder "begatten". Das Fragment wurde offenbar zusammen mit einer Reihe vor allem medizinischer Texte gefunden, jedoch ist eine Zugehörigkeit zu diesen nicht gesichert; verso fr. d: Reste einer Liste, in der u.a. von *nbw* - "Gold" die Rede ist; Recto fr. c: Fragment eines medizinischen Textes; Verso: nicht bestimmbar; zu P. 23237 a, b, e - g s. Nr. 338.



A c, Recto



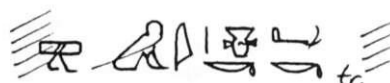
A d, Recto



A d, Verso



E c, Recto



E d, Recto

240

Pap. Berlin P. 23214 a + b

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht zusammengehörig, auch nicht in gesicherter Position zueinander zu plazieren; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch zwischen den Fasern herausgefallenes Mark. 1 Glastafel, zus. mit P. 23050 a+ b. Fr. a: 5,5 : 3,5 cm; fr. b: 5 : 5 cm. Fr. a: x + 3 + x Zeilen; fr. b: x + 3 + x Zeilen. Klares und sorgfältiges Späthieratisch. [26 - 30. Dynastie] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (a, x+1): *s.t(?) n .?. tʃj(?)* [...]
 E (b, x+3): *mw* [...]

Unpubliziert. Vermutlich religiöser Text, s. a, x+2: *shp hm=s*. Nähere Angaben aufgrund des geringen Umfangs unmöglich.



241

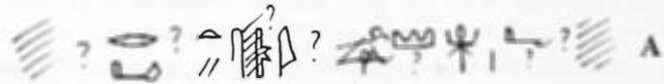
Pap. Berlin P. 23215

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Dunkelbrauner Papyrus. Insgesamt elf Fragmente unterschiedlicher Größe, in keinem Fall direkt aneinanderstoßend; fr. a, f und g auf Verso Reste kursivhieratischer und demotischer Beschriftung, selbige vertikal gewendet. Teilweise Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 6 : 6,5 cm; b: 1,5 : 2,5 cm; c: 1,5 : 3,5 cm; d: 3 : 3 cm; e: 2 : 2 cm; f: 1 : 3 cm; g: 1,5 : 3 cm; h: 4,5 : 3 cm; i: 1,5 : 2 cm; j: 2 : 2 cm; k: 1,5 : 2,5 cm. Fr. a: 8; b: 3; c: 4; d: 4; e: 2; f: 4; g: 4; h: 4; i: 2; j: 2; k: 2 Zeilen. Je 1 Kolumne. Gedrungenes, etwas flüchtiges Späthieratisch. [Späte Perser- oder frühe Ptolemäerzeit] - Elephantine (?). Möglicherweise im Rahmen der Grabungen Rubensohn - Zucker gefunden.

A (a, x+1): [...] ^c(?) ³b ... (?) j[.]stj(?) rdj(?) ... (?) [...]

E (a, x+8): [...] ... (?) [...] ... (?) [...]

Unpubliziert. Möglicherweise Reste eines Hymnus, worauf *dj=k b^ch* - "mögest du (= Gott X) Überfluß geben" und "im Benbenhaus" (*m hw.t-bnbn*; a, x+6) hinzudeuten scheinen; s.a. *mj-jr=k* - "Komm' doch!" in a, x+6.



242

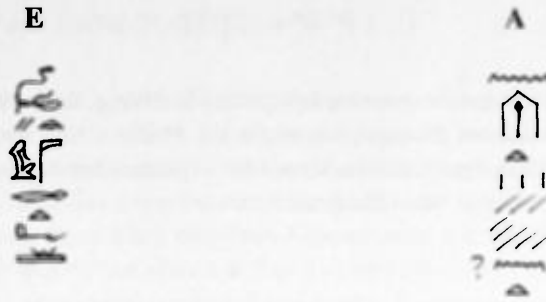
Pap. Berlin P. 23219

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, wohl vom unteren Rand; Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 7,5 : 12,5 cm. 7,5 : 10,5 cm. 2 Kolumnen. 4 Halbzeilen senkrecht (Kol. 1: 3 Zeilen, Kol. 2: 1 Zeile). Buch-Hieroglyphen der Spätzeit (?). Senkrechte Zeilenbegrenzung durch Doppelstrich mit farbig ausgemaltem Zwischenraum; Vignettenrest: liegender nackter Mann. [Spätzeit (?)] - Fundort unbekannt.

A (Kol. 1, x+1): *n shw*(?) . ?.

E (Kol. 2, Z. 1): *dd.t ntr*(.t?) ^{c3}(.t?)

Unpubliziert. Fragment eines Totenpapyrus; der geringe Umfang des erhaltenen Textes läßt die eindeutige Zuordnung zu einem bestimmten Werk der Jenseitsliteratur nicht zu; der Vignettenrest läßt sich nicht identifizieren.



243

Pap. Berlin P. 23220

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Dunkelbrauner Papyrus. Sieben Fragmente, bis auf eins alle direkt aneinanderstoßend; Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel. Fr. a: 2 : 4 cm; b: 1,5 : 4,5 cm; c: 3,5 : 2,5 cm; d: 4 : 4 cm; e: 6 : 4,5 cm; f: 6,5 : 9 cm; g: 3,5 : 7,5 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: x + 4; b: x + 5; c: x + 3; d: x + 4; e: x + 4; f: x + 8; g: x + 7 Zeilen. Sorgfältige literarische Kursive. Rubren auf fr. c und f. [Ramessidenzeit] - Herkunft unbekannt.

A (fr. f: x+1): [...] ... (?) *Dhwtj* [...]
 E (f, x+7): [...] *rn=f dd*[...] *wnn=f* [...]

Publ. durch H.-W.Fischer-Elfert in Vorber. Fragmente eines magischen Textes, dessen Duplikat in Pleyte & Rossi, Papyrus de Turin, pl. CXXIII, 7 - 13 (incl. des noch unpublizierten Teils; s. WB-Archiv, Mappe 251) zu finden ist.



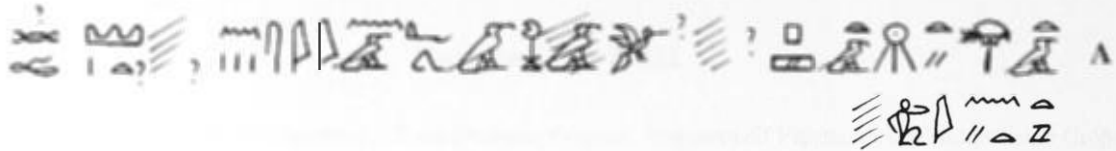
244

Pap. Berlin P. 23221

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Mindestens zwei Fragmente (eventuell weitere nicht sicher zuzuordnen), übliche starke Beschädigungen; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel. Fr. a: 16,5 : 18 cm; fr. b: 9 : 7,5 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: 4 + x Zeilen; fr. b: 4 + x Zeilen. Sorgfältige Kursive der späten 18. bis frühen 19. Dynastie. [Späte 18. - frühe 19. Dynastie] - Herkunft unbekannt.

- A (fr. a, 1): $t^3 st.tj t^3 ps \dots (?) p^3 h^3c n^3y=sn [\dots] h^3s.t \text{ } ^c3d.t(?) ntj j. [\dots]$
 E (fr. b, 4): $[\dots] P^3-R^cw(?) [\dots]$

Unpubliziert. Fragmente einer mythologischen Erzählung, in der *Pre^c* eine Hauptrolle zu spielen scheint; Fragment a enthält so interessante Passagen wie $n^3 j^3w.t n P^3-R^cw$ - "das Kleinvieh *Pre^cs*" und die ansonsten sehr seltene Erwähnung vielleicht eines Katarakts als *mw-bjn* - "gefährliches Wasser". Der Text verwendet typische Erzählformen wie *sm.t pw jrj.n=f* und *^ch^c.n* - Formen.



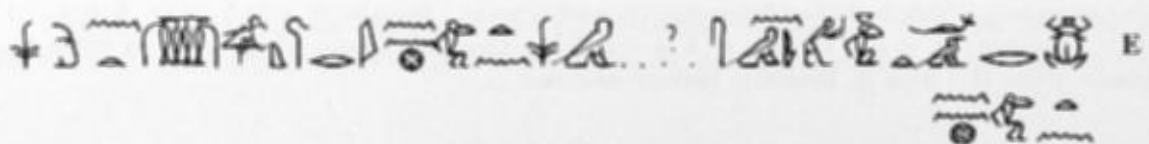
245

Pap. Berlin P. 23227

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Dunkelbrauner Papyrus. Mindestens 11 Fragmente, davon drei direkt zusammenstoßend; Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 2 Glastafeln. Fr. a: 3,5 : 2,5 cm; b: 6,5 : 4 cm; c: 5 : 6 cm; d: 5 : 5 cm; e: 5 : 6,5 cm; f: 8 : 6 cm; g: 6,5 : 4 cm; h: 4,5 : 1,5 cm; i: 7 : 4,5 cm; j: 6,5 : 4,5 cm; k: 8,5 : 6,5 cm. Fragment e und f: Reste zweier Kolumnen; übrige Fragmente: je 1 Kolumne. Fr. a : x + 2; b: x + 5 ; c: x + 5; d: x + 2; e: x + 5 und x + 4; f: x + 7 und x + 7; g: x + 5; h: x + 5; i: x + 7; j: x + 5; k: x + 5. Sehr sorgfältiges und ausgeglichenes spätes Mittelhieratisch. [18. Dynastie] - Elephantine.

- A (fr. g+j+k, x+1): $9 \dots (?) n zp.w [\dots]s \dots (?) jr hr [\dots]n=f \dots (?) m Nn-nsw.t$
 E (fr. g+j+k, x+5): $hpr f^3.t nms \dots (?) m Nn-nsw.t jr hq^3 hntj m Nn-nsw.t$

Unpubliziert; Bearbeitung d. H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung. Rest einer Kultätologie, in der das Ritual *hbs-t³* - "Erdhacken" in Herakleopolis mehrfach erwähnt und ausgedeutet wird (*jr-hbs-t³...*). Desgleichen ist aber auch von einem König die Rede, der "Brot ißt" sowie vom Bier (*hnq.t*) der/für Hathor. Auch Ptah-südlich-seiner-Mauer, Seth, dessen Nase (s. Tb. 175), sowie Horus kommen vor.



246

Pap. Berlin P. 23228

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Ca. 170 Fragmente unterschiedlichster Größe mit den üblichen Beschädigungen; von denen bislang nur wenige direkt aneinandergesetzt werden konnten. 1 Glastafel. 5 Fragmente enthalten Reste von 2 Kolonnen, die restlichen von je nur einer Kolonne. Sorgfältiges Hieratisch der ptolemäischen Zeit mit nur wenigen Ligaturen. Zeilenlinien sowie waagerechte und senkrechte Kolonnenbegrenzungen. [Ptolemäerzeit] - Elephantine (?). Unpubliziert. Reste eines religiösen Kompendiums mit der Erwähnung u.a. zahlreicher Ritualtitel, von denen z.B. *s^cq- Wsjr* und *s^ch^c-snf.tj* auch in Pap. Louvre 3176 (V4; VI16) belegt sind; s. Bargout, *Le Papyrus Louvre 3176*, 1962, 52f. Desweiteren ist von zahlreichen rituellen Handlungen die Rede, die nach Auskunft einiger Fragmente "rezitiert" (*ḥ*) werden sollen, die anscheinend sämtlich für den Gott Harsaphes durchgeführt werden sollen: so z.B. die "Mundöffnung" (*w^p.t-r'*; auch mit dem Zusatz *ḥ³.t* - "große"); *wn-ḥr* - "Enthüllen des Antlitzes" als Episode des Kultbildrituals; "große" Riten "im Goldhaus" (*m ḥw.t-nbw*); "das Erscheinen des Harsaphes" (*ḥj-H.*): "das Rudern des H." (*ḥnj-H.*), "Reinigung des H." (*sw^fb*); auch der Hohepriester dieses Gottes, der *z³-mr=f*, taucht mehrfach auf; zahlreiche "Schriften" (*zh.w*) werden genannt, wie auch "Gottesschreiber" (*zh³.w-ntr*).

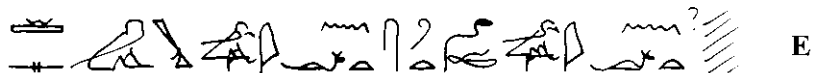
247

Pap. Berlin P. 23229

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, vielleicht vom unteren Blattende, ringsum beschädigt, Brüche und Löcher, beidseitig beschriftet. 1 Glastafel. 7,5 : 5 cm. Recto und Verso je 1 Kolonne. Rt.: x + 2; vs. x + 4 Zeilen. Äußerst kursives Späthieratisch. Vignette auf Recto in Gestalt von fünf schakalsköpfigen Wesen mit *w³s*-Szepter und Anch-Zeichen in Händen. [3. Zwischenzeit oder Äthiopenzeit] - Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker auf Elephantine 3.2. 1907.

- A (rt. x+1): [...] *p³(?) gs-mw.t n p³ ḥ^c[...]*
 E (vs. x+4): [...] *ntf Dḥwtj dd s(w) ntf Dḥwtj whm s(w)*

Publ. durch H.-W.Fischer-Elfert in Vorber. Fragment eines magischen Textes, worauf u.a. die Schlußformel (vs. x+4) hinweist; in rt. x+1 ist vom "halben Tod" (Wb V 196,18) die Rede.



248

Pap. Berlin P. 23238

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Ca. 15 Fragmente mit starken Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Versi unbeschriftet. 1 Glastafel. Je 1 Kolumne. Sorgfältiges literarisches Hieratisch. Rubra. [Spätzeit] - Eshmunein. Erwerbung unbekannt. Unpubliziert. Fragmente vermutlich von Hymnen. Einer davon ist an den Korngott *Npr* adressiert (*jnd-hr=k Npr* [...]). Die mehrfache Erwähnung von *mtw.t* - Gift läßt allerdings auch an magische Texte denken.

249

Pap. Berlin P. 23239

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Dunkelbrauner Papyrus. Ca. 30 Fragmente unterschiedlicher Größe, sämtlich durch Brüche und Löcher beschädigt; die meisten vom unteren Blattrand und direkt zusammenpassend; Versi unbeschriftet. Noch unverglast. 10. Insgesamt mindestens 4 Kolumnen. 13. Relativ flüchtiges literarisches Hieratisch. Rubra. [3. Zwzt. - Spätzeit] - Eshmunein. Erwerbung unbekannt. 23. Unpubliziert. Reste einer Göttererzählung. Neith und Atum werden genannt. Eine Passage verdient wegen ihres guten Erhaltungszustandes besondere Beachtung. Es steht in der letzten Zeile einer Kolumne: [*sd*]*m=k n h³tj-k bw b³k=k bw tzj=k ³hr(=³h.t) jw h³w=k nb md³j jn-jw mrj=k* - "Du sollst(?) auf dein Herz achten. Nicht sollst(?) du arbeiten. Nicht sollst du Schätze anhäufen (Wb V 405,13-15), während deine ganze Familie gefesselt ist (s. Amenemope 15,2: *jw rmt=f nb md³ m ph³*). Liebst du (nicht)[...]" . Dies erinnert dagegen verblüffend an die Diktion von Weisheitstexten.

250

Pap. Berlin P. 23514 verso

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb; Recto demotisch beschriftet. 1 Glastafel. 16 : 12,5 cm. Reste zweier Kolumnen. Kol. 1: x + 6; Kol. 2: x + 10 Zeilen. Großzügiges römerzeitliches Hieratisch. Rote Verspunkte auf der Zeile. [Römische Kaiserzeit] - Herkunft unbekannt. Erwerbung unbekannt.

A (Kol. 2, x+2): [...] *jy(?)* [...]

E (Kol. 2, x+8): *smn p.t hr zhn.wt*[...]

Unpubliziert. Fragment eines Hymnus o.ä. Vgl. die für diese Gattung typische Wendung *smn p.t hr zhn.wt[=s]* - "der den Himmel auf [seinen] (vier) Stützen dauern läßt" (cf. Wb II 472,6); s.a. Fischer-Elfert, Literarische Ostraka, 1986, 24f.

⋮ ? PA ⋮ ? A

⋮ YYYI Q Z A B C D E

251

Pap. München 89

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mittelbrauner Papyrus. 5 Fragmente unterschiedlicher Größe, die teils direkt zusammengehören und alle in ihrer Position zueinander zu rekonstruieren sind; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels leichtere Beschädigungen durch Brüche. 1 Glastafel. 9 : 22 cm. Von oben nach unten: 1 Zeile waagrecht; 1. Register: x + 6 + x Halbzeilen senkrecht; 2. Register: x + 7 + x Halbzeilen senkrecht; 3. Register: x + 3 + x Halbzeilen senkrecht. Recht sorgfältige Totenbuchhieroglyphen der Spätzeit. Flüssig gezeichnete, von geübter Hand stammende Strichvignetten; Rubren. [Spätzeit] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

A (waager. Z. über den Registern): [...] .?. *ssm hm* [...]
 E (3. Register, x+1 [Rest der Zeilen zu zerstört]): *nht ntr.w shr*

Unpubliziert; vgl. E. Hornung, Das Amduat, Teil I-III, Wiesbaden 1963-1967 (ÄA 7 und 13); A.-A. F. Fahmy, Contribution à l'étude de l'Amdouat, 1985. Fragmente aus der 12. Stunde des Amduat; erhalten sind aus dem 1. Register Göttinnen mit Schlangen um den Hals; 2. Register: Teil der Sonnenbarke; 3. Register: Göttinnen mit Rudern; jeweils mit Textfragmenten.



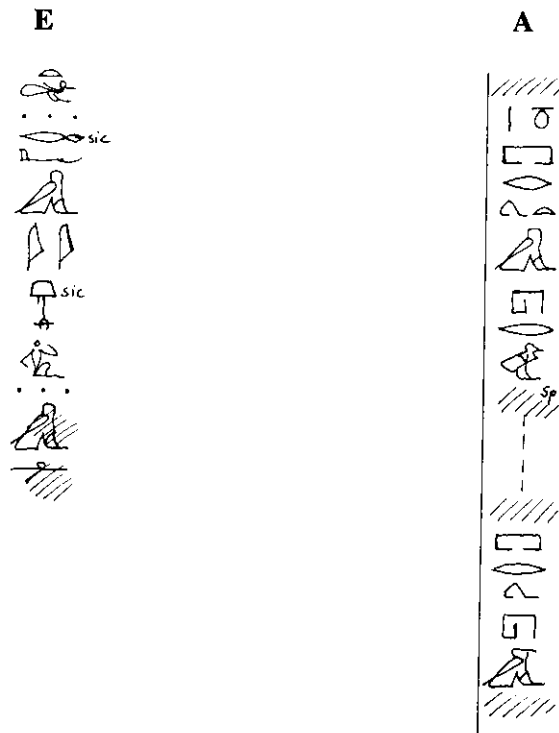
252

Pap. München 6048

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 6 Fragmente, die sämtlich zu identifizieren und deren ursprüngliche Platzierung teilweise zu rekonstruieren ist; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. Fr. a1/a2: x + 6 + x Zeilen; fr. b: x + 4 + x; fr. c1: x + 8; fr. c2: 3 + x Zeilen. Recht sorgfältige Totenbuch-Hieroglyphen des Neuen Reiches. Reste farbiger Vignetten; Rubren. [19.-20. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt. 1975 aus dem Nachlaß von Georg Ebers erworben.

A (fr. a1/a2, x+1): [*h³.t^c m r'.w*] *nw pr.t m hrww [stsw s³hw] pr.t h³j* [...]
 E (fr. c1, x+8): (*dw*).*wt c³my.w m s(nf)*

Unpubliziert. Fragmente vom Totenbuch der *Ny.t*. Inhalt: fr. a1/a2: Tb Kap. 1, Naville Z. 1-7; fr. b: Tb 17, Nav. Z. 20-21; fr. c1: Tb 125 Einleitung, Nav. 1-4; fr. c2: wohl Tb 125, aus dem negativen Sündenbekenntnis oder aus der Schlußrede.



253

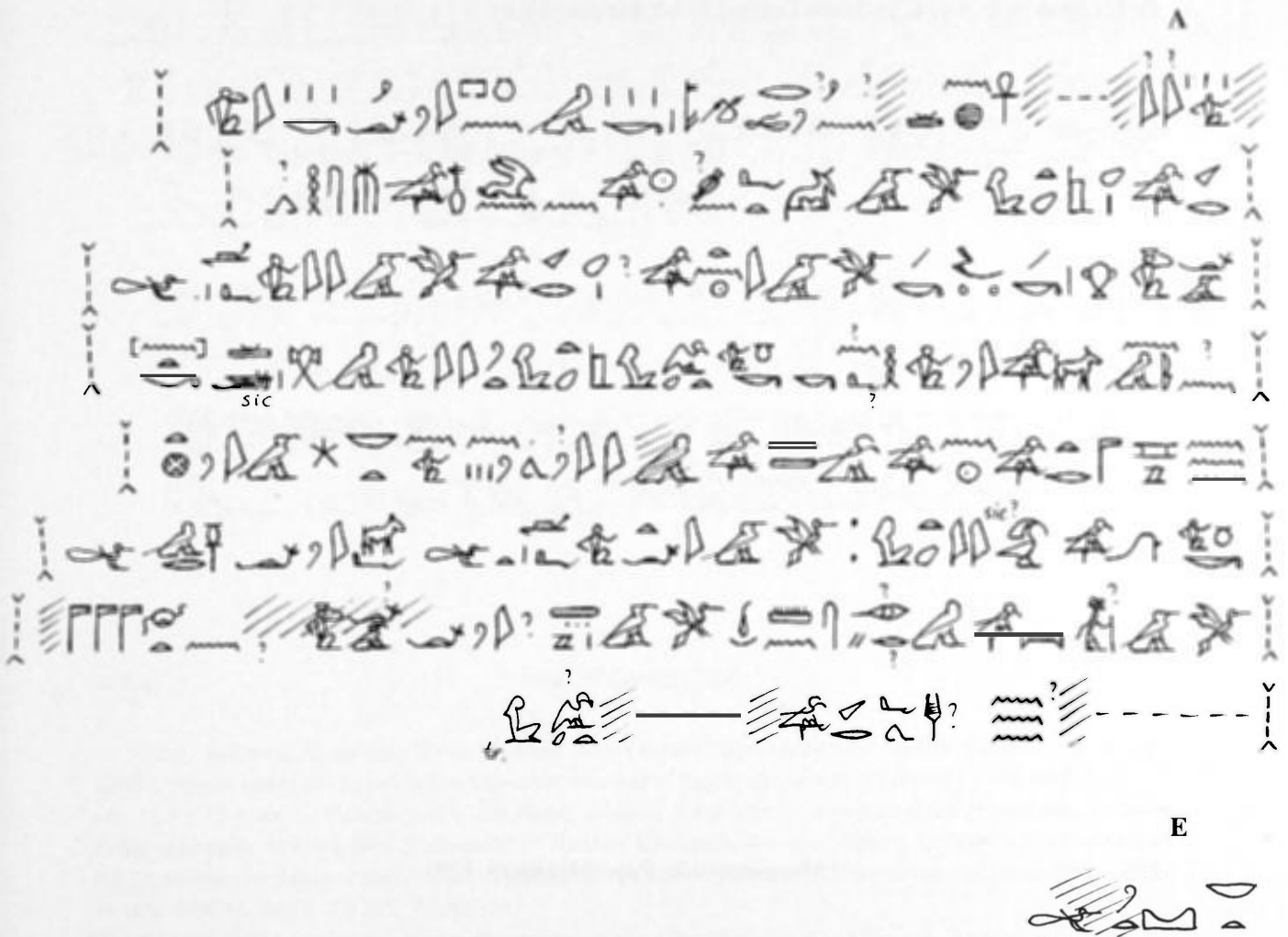
Pap. München 5882

Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst München. Mittelbrauner Papyrus. Ca. 20 Fragmente, die beschrifteten davon direkt aneinanderstoßend. Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Faserabspalterungen; Verso unbeschriftet. 1 Glastafel. 78 : 6,5 cm. 3 Kolumnen. Kol. 1: 5; Kol. 2: 1; Kol. 3: 3 Zeilen. Frühptolemäisches Hieratisch; vgl. pKöln 3547. Vignetten der Götter Ptah, Min, Horus, Thot, Isis und Nephthys. [Frühptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Über Herrn Kofler, Luzern, aus dem Kairener Antikenhandel.

- A (Kol. 1,1): ..?..^cnh ... (?) rwd qs.w=k m-hnw jwf=k j Hrw-z³-³s.t p³ jw^cw n Wsjr(??)-Wn-nfr(?)msh f³j hr=k m³³=k p³ jtn z³-Hrw(?) p³jj=j w^cj nm^c jw=j hn^c=k(?) jnk m'w.t ³s.t tw=y m s³=f [n]tk mw ntrj n R^c-Hr-³h.tj [m]y-n=j nb-dw³.t jnk tj.t ³hy(?) p³ jtj(?) w^cj nm^c jw=f mr p³ jtj-p.t m jrj smn p³ t³ ... (?) jw=f f³j(?) [w³h(?)] n psd.t ... (?) ^ch^c Hr...m'w.t=k(?)
- E (Kol. 3,3): (nhm=tn sw m-^c ht) nb.t dw.t

Publikation durch H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung. Magischer Papyrus für einen Mann namens P³-dj-Hrw-p³-šrj-n-³s.t, geboren der ³s.t-wr.t (Kol. 1,3); im Text warnt der Magier einen sw³w-bjn - "Bösen Wandelgeist" genannten Dämon, nicht in den ^ch^c.t - Körperteil seines Patienten "einzudringen" (^cq), andernfalls droht er mit kosmischen Katastrophen wie Stillstand der Sonnenbarke, Finsternis, Aufhören der Schreibertätigkeit des Thot etc.; diese Drohungen sind sehr ähnlich, wie überhaupt der ganze Text, demjenigen des Pap. Köln 3547 (s. Kurth - Thissen - Weber, Kölner Ägyptische Papyri, I. 1980, 9-53 u. Taf. I-III); auch die Vignetten sowie deren Reihenfolge stimmen

überein; es ist nicht ausgeschlossen, daß die Filiation dieses Amulettes mit derjenigen des Pap. Berlin P. 14.418 a-x und 14.419 a-o identisch ist; datiert von U. Kaplony-Heckel, *Äg. Handschriften*, T. 3, 1986, 68 Nr. 169 in die Zeit zwischen 4. und 1. Jhrh. v. Chr.



254

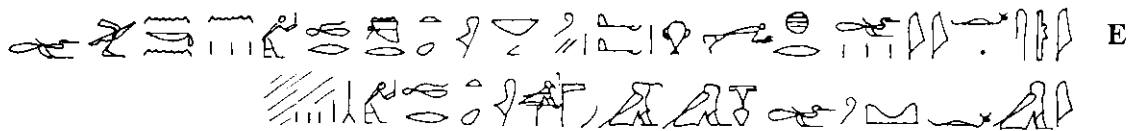
Mumienbinde Pap. München 1294

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mumienbinde. Fragment, unten und teilweise oben komplett; die ursprüngliche Breite ist unbekannt; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher und Dunkelfärbung durch Mumifizierungsstoffe. 1 Glastafel. 38,5 : 11 cm. 38,5 : 9 cm (incl. Vignette). 1 Kolumne. 3 Zeilen. Flüssiges Späthieratisch. Flüchtig gezeichnete, ungenau wirkende Strichvignetten. [Spätzeit-frühptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

A [...]*h*³*b nw Wsjr Wn-nfr m*^{3c}*-hrw(?) jr.t*^c*bw.t nt R*^c*w hrww sn.wt dnj m Jwnw [...]* *w*^c*b m Ddw [...]*

E [...]*jsf.yt hr*^c*.wj nb m*^{3c}*.t dr dr=n nkn jm=f dw sm*³ *ntr(?) m*^{3c}*.t dr sdb.w [...]*

Unpubliziert. Mumienbinde der T³-?, Tochter der T³-šrj.t-n-jh.t; Inhalt: Text: Z. 1: Tb 1, Lepsius Z. 8-9; Z. 2: Tb 3, Lepsius 3, Z. 3-4; Z. 3: Tb 14, Lepsius, Z. 2-3; Vignette: Tb 1.



255

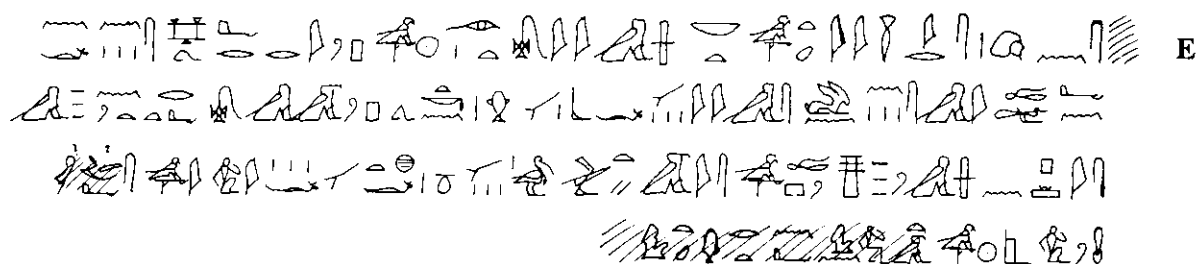
Mumienbinde Pap. München 1291

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mumienbinde. Fragment, oben und unten komplett, die ursprüngliche Breite ist unbekannt; innerhalb des Schriftspiegels teilweise Beschädigungen durch Schriftabrieb und Dunkelfärbung durch Mumifizierungsstoffe; ansonsten guter Erhaltungszustand, auch des Gewebes. 1 Glastafel. 55 : 11 cm. 55 : 8,5 cm. 1 Kolumne. 8 Zeilen. Flüssiges Späthieratisch. [Um 30. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

A [...]*Hw.t-]* *nnj-[njswt]* *dd=s k*³*.wt dr jsf.wt sšm.n=f w*³*.t n nhh ptr-rf sw R*^c*w pw ds=f nhm=k Wsjr T*³*-šrj.t-n-n*^c*r.t z*³*.t n hm-ntr tpj Hrj-š=f*^c*nh-sm*³*-t*³*.wj ms n jhj.t*^c*n Hrj-š=f T*³*-wnš [...]*

E [...]*=s n tp=s jr W*³*dy.t nb.t wnmy.t jr.t-R*^c*w pw jr*^c*r=sn n=f*^c*nd jm=sn wn sm*⁽³⁾*y=f bw hr tkn pw*³*m rdj.n=tw m sjp n jmj.w-Ddw sj*³*tj b*³*.w nw hftj.w=f j Dhwtj sm*^{3c}*-hrw Wsjr T*³*-šrj.t-n-n*^c*r.t [...]*

Unpubliziert. Fragment der Mumienbinde der *T³-šrj.t-n-n^r.t*, Tochter des "Hohenpriesters des Herischef, des Königs der beiden Länder", *nh-sm³.t³.wj*, Sohnes der *jhj.t n Hrj-š=f* "der Musikantin des H.", *T³-wnš*; Inhalt: Z. 1-7: Tb 17, Lepsius, Z. 72 - Ende; Z. 7 Ende: Tb 18, Lepsius Z. 1. - Ob identisch mit Nr. 308?



256

Pap. München 808

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mittelbrauner Papyrus recht guter Qualität. Fragment, am unteren Rand komplett; innerhalb des erhaltenen Vignettenrestes leichte Beschädigungen durch Brüche. 1 Glastafel. 52,5 : 18 cm. 52,5 : 15,5 cm. 1 Vignette. Keine Schriftreste erhalten. Sorgfältige, von geübter Hand gezeichnete, teilweise farbig ausgemalte Strichvignette. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel. C. Seeber, Untersuchungen zur Darstellung des Totengerichts im Alten Ägypten, 225 Nr. 67. Fragment eines Totenbuches, der Name des Besitzers ist nicht erhalten. Inhalt: Tb 125, Wägeszene.

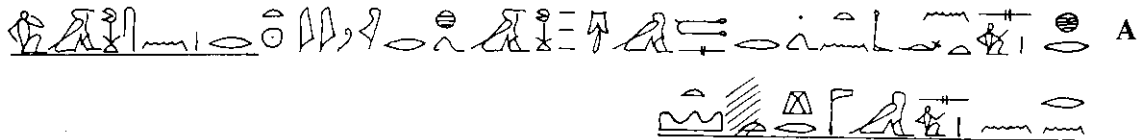
257

Pap. München 30

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mittelbrauner Papyrus recht guter Qualität. Fragment, nur unten komplett; innerhalb des Schriftspiegels nur geringe Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 31 : 8 cm. 31 : 6 cm. Rechts Vignettenrest, nach links anschließend 1 Kolumne. X + 7 Zeilen. Kleines, sorgfältig geschriebenes Späthieratisch. Sorgfältig und von geübter Hand gezeichnete Strichvignette; Rubren. [Spätzeit - frühptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

- A (Z. x+2 (x+1 stark zerstört)): *hr z' ntf btn r tzmw h³h r šwy.t r³ n sh³ [sic] rn
n z' m hr.t-ntr*
- E *jw n=j h³tj=j htp=f jm=j wnm.n=j š^c r-gs Wsjr
hr gs=f ³bdw n g³y.t m hd m hn [ty.t]*

Unpubliziert. Bruchstück eines Totenbuches einer *Dd-mw.t-jw=s^cnh*; Inhalt: Vignette: Tb 125, Wägeszene (stark fragmentiert); Text: x+1-x+2: Tb 24 Ende; x+2-x+4 letztes Viertel: Tb 25; x+4 Ende - x+6: Tb 24 Ende (sic), Lepsius, Z. 5-6; x+6-x+7: Tb 26, Lepsius, - Z. 2 Mitte.



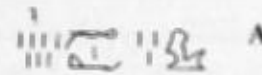
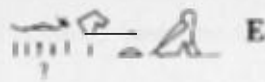
258

Mumienbinde Pap. München 6050

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mumienbinde. 4 Fragmente, deren oberer und unterer Rand jeweils größtenteils erhalten ist. Innerhalb der Fragmente teilweise Beschädigungen durch Löcher und Dunkelfärbung. 1 Glastafel. Höhe der Fragmente: zwischen 7 und 9 cm. Länge: zwischen 41 und 46 cm. Jeweils 1 Vignettenregister. Insgesamt nur 2 kleine waagerechte Zeilen auf fr. c (3. von oben). Recht flüchtig geschriebene Totenbuchhieroglyphen der Spätzeit. Flüchtig gezeichnete Strichvignetten. [Ptolemäisch(?)] - Herkunft unbekannt. 1975 aus dem Nachlaß Georg Ebers erworben.

- A *šhw(?) mh-7(?)*
E *m h³t=f-?-*

Unpubliziert. Fragmente einer Mumienbinde, der Besitzernamen ist nicht erhalten. Inhalt: Darstellungen aus dem Totenbuch, u.a. Fragmente von Tb 110.



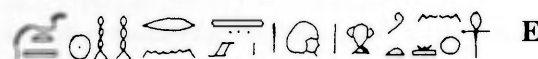
259

Pap. München 805

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mittelbrauner Papyrus durchschnittlicher Qualität. Unten, links und teilweise oben komplett, am rechten Rand fehlt über die ganze Höhe etwa 1/5 jeder Zeile. Innerhalb des Schriftspiegels im oberen Teil Beschädigungen durch Brüche und Löcher, sonst guter Erhaltungszustand. 1 Glastafel, Papyrus darunter auf Leinen aufgezogen. 15 : 57,5 cm. 15 : 53 cm. 1 Kolumne. 51 Zeilen. Recht sorgfältiges Hieratisch der spätesten Zeit. [Römisch, um 1. Jhrh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

A [...] *jtj-ntr* *Hrw* [...]E [...] *nh.tj hrj-tp t³ r nhh d.t*

Unpubliziert. Totenbuch des *jtj-ntr n Jmnw-r^w-nsw.t-ntr.w* - "Gottesvaters des Amonrasonther" *Hrw*, Sohnes der *T³-nbw.t*. Inhalt: 1. Buch vom Atmen, komplett.



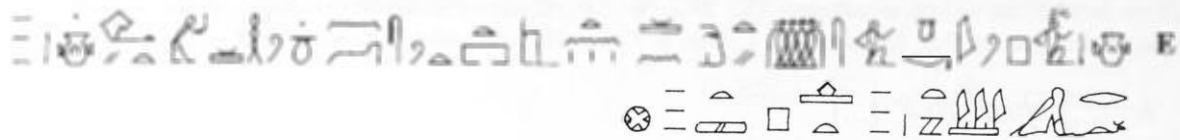
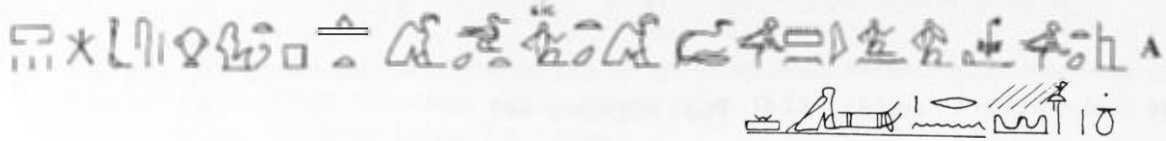
260

Pap. München 719

Staatl. Sammlung Ägyptischer Kunst, München. Mittelbrauner Papyrus durchschnittlicher Qualität. Unten komplett, oben rechts und links vermutlich unvollständig, der Umfang der fehlenden Stücke ist jeweils nicht mehr feststellbar; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels kaum Beschädigungen; sehr guter Erhaltungszustand. 1 Glastafel. 20,5 : 8,5 cm. 20 : 6 cm. 1 Kolumne. x + 7 Zeilen. Kräftig geschriebenes Späthieratisch; die Handschrift erinnert verblüffend an P. München 30. Rubrum. [Späthieratisch - frühptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

A *Wsjr sm^cjj(.t) n Jmnw Dd-Mw.t z³.t Mw.t-htp.t hr sb³.w nw jmntt r³ n tm*E *(h³tj)=j pw ink shntj n=tn s.t tw=s nwh h³tj.w r=f m sh.t-htp.t*

Unpubliziert. Totenbuch der *sm^cj(t) n Jmnw* - "Sängerin des Amun" *Dd-Mw.t*, Tochter der *Mw.t-htp.t*. Inhalt: Tb 28, Lepsius, Spruchtitel - Z. 4 unten.



261

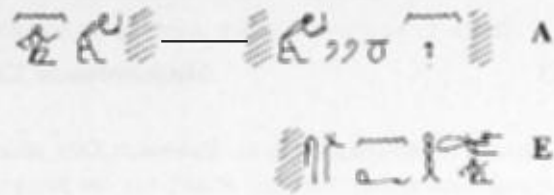
Pap. Colon. Aeg. 1 + Pap. Kairo JdE 97249

Seminar für Ägyptologie der Universität Köln und Ägyptisches Museum Kairo. Hell- bis mittelbrauner, recht grobfaseriger Papyrus. Insgesamt 22 Fragmente; von diesen ließ sich eine Gruppe von 9 zu einem größeren Komplex direkt zusammensetzen, bei 2 weiteren war die Bestimmung ihrer ursprünglichen Position innerhalb der Rolle möglich. Die restlichen 10, die meist sehr klein sind, sind nicht näher bestimmbar; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 2 Glastafeln (je 1 in Köln und Kairo). A: (fr. Kairo) 3 : 3 cm; b (großer Komplex, Kairo + Köln): 11 : 34 cm; c (fr. Köln): 2 : 5 cm; d (fr. Köln): 1,5 : 3 cm; e (fr. Kairo): 2 : 3 cm; f (fr. Köln): 1 : 1 cm; g (fr. Köln): 0,5 : 2 cm; h (fr. Köln): 0,5 : 1 cm; i - m = Kairener Fragmente, Maße nicht zu ermitteln. B: 11 : 32 cm. 2 Kolumnen. A: x + 2 + x Zeilen; b: Kol. 1: (x+)11; Kol 2: 37; c: 6+x; d: 1(+x); e: x + 3 + x; f bis m: nur geringe Schriftspuren. Geübtes, mit kräftigem Pinselstrich geschriebenes Späthieratiisch. Reste von Strichvignetten, vom darunterstehenden Text durch waagerechte Doppelstriche abgegrenzt. [Frühptolemäisch] - Theben, aus dem Bezirk der Grabanlagen des Antef und der Mutirdis. Grabungen des DAI Kairo 1963-1969. *Ns-b³-nb-dd*, Sohn der *T³-srj.t-mn*.

A (b, Kol. 1,1): [...] ... *nww* [...] ... *n=j*

E (b, Kol. 2,37): =*j hnc wsr* [...]

G. Burkard, Grabung im Asasif, 1963-1970, 3 - Die Papyrusfunde, 1986, 68 u. Taf. 48-49. Fragmente eines Totenbuches des *Ns-b³-nb-dd III*, Sohnes der *T³-srj.t-mn II*; Inhalt: a: Tb 83 Ende und 88, Titel und Vignette; b: Kol. 1: 89, 3-7 und 100, Spruchtitel - Z. 1; Kol. 2: Z. 1-13; Tb 100, 2-4; Z. 14-34; Tb 125, Spruchtitel 13; Z. 35-36; Tb 126, 1-2; c: Tb 149, 44-45; fr. d - m sind inhaltlich nicht zu bestimmen.



262

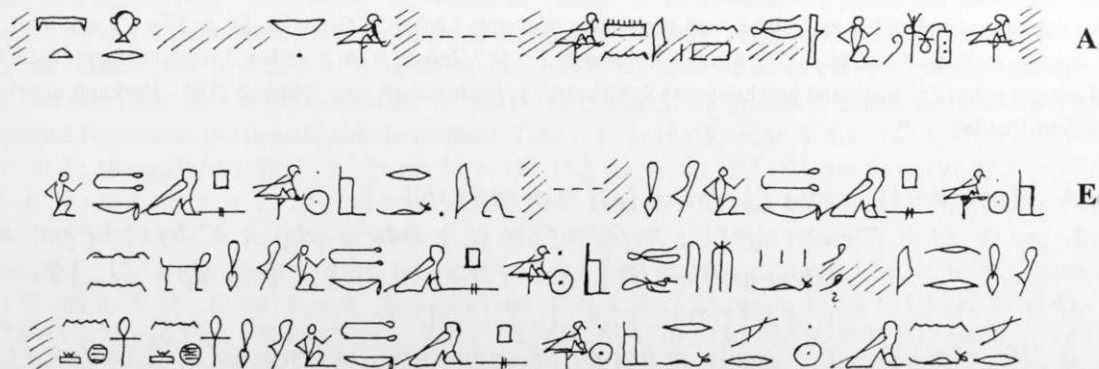
Pap. Kairo JdE 97249 + Pap. Colon. Aeg. 10.074

Ägyptisches Museum Kairo und Seminar für Ägyptologie der Universität Köln. Hellbrauner Papyrus. Teil 1 (Kairo): 29 teils recht große Fragmente, die entweder direkt zusammenzufügen oder - mit zwei Ausnahmen - zumindest sicher zu plazieren sind. Innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und besonders durch Schriftabrieb. Teil 2 (Köln): oben, unten und links komplett; rechts fehlt nur ein Stück geringer Breite bis zum Anschluß an den Kairener Teil. Innerhalb des Schriftspiegels geringere Beschädigungen, ebenfalls vor allem durch Schriftabrieb. Teil 1: ? Glastafeln; Teil 2: 4 Glastafeln. Ursprünglich ca. 240 : 17,5 cm. Höhe des Schriftbildes: 13,5 cm. Insgesamt wenigstens 14 Kolumnen (Teil 1: ca. 8; Teil 2: 6). Bis zu 19 Zeilen/Kolumne. Geübtes, flüssiges Späthieratisch, mit kräftigem Pinselstrich geschrieben. Kolumnenbegrenzung durch kräftige waagerechte und dünnere senkrechte Linien, Rubren. [2. Jahrh. v. Chr. (?)] - Theben-West, Grabbezirk der Mutirdis. Grabungen des DAI im Assasif 1963-1969.

A [... Wsjr^r zh³w-*qd n pr-Jmnw* [...] nb [...] hr.t [...]

E Wsjr Psm³tk m^{3c}-hrw [...] jr=f Wsjr Psm³tk m^{3c}-hrw spr^r jwf=f^r msd Wsjr Psm³tk m^{3c}-hrw sdr nn mr.n=f m hrw mrr=f Wsjr Psm³tk m^{3c}-hrw ^cnh ^cnh[=f]

G. Burkard, Grabung im Assasif, 1963-1970,3 - Die Papyrusfunde, 1986, 38-41 u. Taf. 27-37a. Totenbuch des zh³w-*qd n Pr-Jmnw* - "Malers des Amuntempels" Psm³tk, Sohnes der "Hausherrin" [...] -^t.wj und des P³y=f-hrj. Inhalt: Teil 1 (Kairo): Kap. 1, 2, 6-15, 17, 18, 20, 22-27, 29-31, 34, 35, 38, 42-44; Teil 2 (Köln): Kap. 54, 56, 59(?), 63, 67, 76, 77, 79, 80, 91, 92, 125 (-Lepsius Z. 13); den Abschluß (Pap. Köln 10.074, Kol. 5,7 - Kol. 6,5) bilden zwei Verklärungssprüche für Osiris, vgl. dazu Pap. Berlin P. 3057, Kol. 12, 18-40; Pap. Louvre 3129 L,27-42; Pap. BM 10252, 37,1ff; Pap. BM 10317, 3,1ff - der Papyrus ist vermutlich unvollständig beschriftet, da nach der - nur teilweise beschrifteten - Kol. 6. des Kölner Teils ein 39 cm breites Stück mit der Kolumneneinteilung versehen, aber unbeschriftet ist.

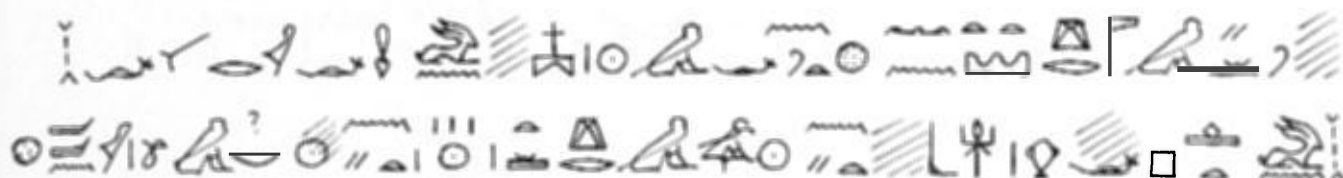


Unpubliziert. Totenbuch der *T³-šrj.t-p³-hm* (Name bei Ranke nicht belegt), Tochter der *Hw.t-hr.t*; enthält Teile der Kapitel 57, 59, 89 und 130.

A



E



265

Pap. Köln 2552

Institut für Altertumskunde der Universität Köln. Dunkelbrauner bis dunkelrotbrauner Papyrus. Am oberen Rand großenteils kompletter, sonst durch Brand und Wurmfraß teilweise stark beschädigter Papyrus; am linken Ende sehr breiter (ca. 30 cm) Schutzstreifen; die Rolle ist in eine Reihe oft recht großer Fragmente zerfallen, hinzu kommt noch eine große Anzahl kleiner und kleinster Bruchstücke; die großen Fragmente schließen häufig unmittelbar aneinander, lassen sich aber meist nicht direkt miteinander verbinden. 14 Glastafeln mit großen, 3 Glastafeln mit kleinen, nicht lokalisierten Fragmenten (Selidenzahl nicht feststellbar). Tafel 1: fr. a: 19 : 18 cm; fr. b: 5,5 : 15 cm; fr. c: 20,5 : 14,5 cm; fr. d: 8 : 18 cm; Tafel 2: fr. a: 8 : 15 cm; fr. b: 17 : 17,5 cm; fr. c: 12,5 : 21 cm; fr. d: 19 : 18,5 cm; Tafel 3 : fr. a: 30 : 15,5 cm; fr. b: 19 : 21 cm; fr. c: 18 : 20,5 cm; Tafel 4 : 73 : 20,5 cm; - Tafel 5: 70 : 20 cm; - Tafel 6: 68 : 18,5 cm; Tafel 7: fr. a: 15,5 : 18,5 cm; fr. b: 14,5 : 19 cm; fr. c: 15,5 : 17,5 cm; fr. d: 15 : 17 cm; - Tafel 8: fr. a: 26,5 : 15,5 cm; fr. b: 48 : 18 cm; Tafel 9: 66 : 18 cm; Tafel 10: fr. a: 12,5 : 18,5 cm; fr. b: 24 : 16 cm; fr. c: 6 : 18 cm; fr. d: 14 : 17 cm; fr. e: 7 : 10,5 cm; Tafel 11: fr. a: 5 : 16,5 cm; fr. b: 6,5 : 11,5 cm; fr. c: 43 : 19 cm; Tafel 12: 72 : 16,5 cm; - Tafel 13: 71 : 19 cm; - Tafel 14: fr. a: 10 : 16,5 cm; fr. b: 11 : 17 cm; fr. c: 25 : 20 cm; fr. d: 22 : 17 cm; Reste von ca. 90 Kolumnen, einige davon in Teilkolumnen gegliedert. Bis zu etwa 25 Zeilen

(bei den besterhaltenen Kolumnen) erhalten. Sorgfältiges Späthieratisch. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

A (Kol. 1,3 - ersten beiden Zeilen nur schlecht lesbar):

[...] *m pr. <.t>* [...] *hrw m-ht*

E (Kol. 90,19): [...] *nt hknw m R^cw h^{cc}* [...] *hft jw=f* [...]

Unpubliziert. Totenbuch des *hrj-smš(w)* - "Obersten der Diener" *P³-dj-b³-<nb?>-dd.t*, Sohn eines Mannes gleichen Titels(?) (und Namens?) und der *T³jwnjgm^cqjs.t(?)*. Enthält die Kapitel 92-93; 99-102; 106-109; 111-117; 119; 122-136; 138-142; 144-147; 149; 152-157; 159-160; 163-164. Die Kapitel stehen in der kanonischen Reihenfolge der Ptolemäerzeit, nur Kap. 140 bildet den Abschluß der ganzen Rolle; am linken Rand des Schutzstreifens finden sich Reste griechischer Schrift; der Papyrus gehörte der gleichen Person wie Pap. Köln 2551 (zu den Namen siehe dort), an den er unmittelbar anschließt; es fehlt lediglich das Kapitel 91, das aber auch den Zerstörungen zum Opfer gefallen oder überhaupt nicht im Text vorhanden gewesen sein kann.



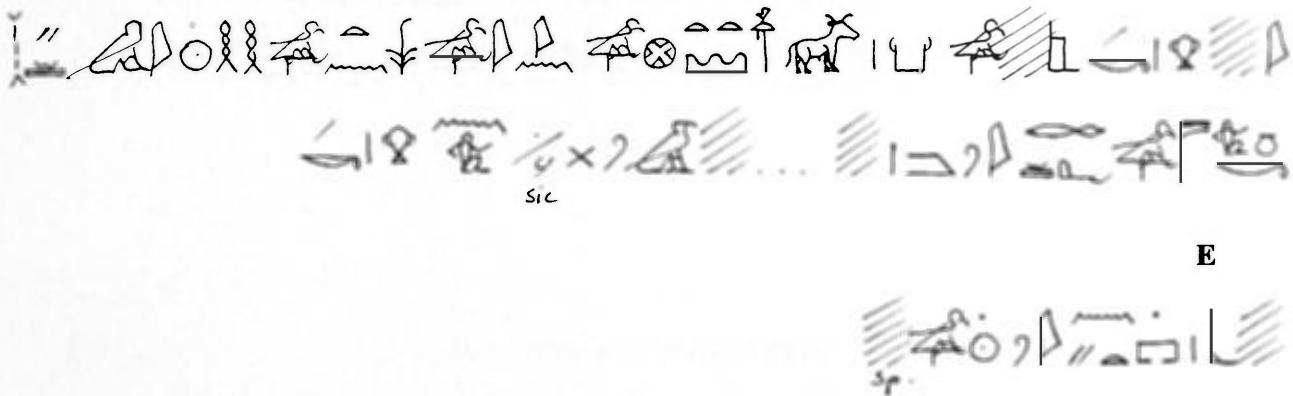
266

Pap. Köln 2551

Institut für Altertumskunde der Universität Köln. Dunkelbrauner bis dunkelrotbrauner Papyrus. Am oberen Rand grobenteils kompletter, sonst durch Brand und Wurmfraß teilweise stark beschädigter Papyrus; die Rolle ist in eine Reihe meist recht großer Fragmente zerfallen, hinzu kommt noch eine große Anzahl kleiner und kleinster Bruchstücke; die großen Fragmente sind meist unmittelbar aneinanderzureihen, lassen sich aber nicht direkt miteinander verbinden. 10 Glastafeln mit großen, 2 Glastafeln mit kleinen, nicht lokalisierten Fragmenten (Selidenzahl nicht feststellbar). Tafel 1: fr. a: 24,5 : 20 cm; fr. b: 23 : 20 cm; fr. c: 23 : 19 cm; Tafel 2 : fr. a: 21,5 : 18,5 cm; fr. b: 21 : 19,5 cm; fr. c: 21 : 20,5cm; Tafel 3: fr. a: 22,5 : 21 cm; fr. b: 19 : 20,5 cm; fr. c: 17 : 19,5 cm; Tafel 4: fr. a: 17,5 : 19,5 cm; fr. b: 21 : 19,5 cm; fr. c: 20 : 20 cm; Tafel 5: fr. a: 19,5 : 20 cm; fr. b: 21 : 20 cm; fr. c: 19 : 20 cm; Tafel 6: fr. a: 20,5 : 20 cm; fr. b: 18,5 : 20 cm; fr. c: 19 : 20 cm; Tafel 7: fr. a: 17,5 : 20 cm; fr. b: 18,5 : 20 cm; fr. c: 18 : 20 cm; Tafel 8: fr. a: 17 : 20 cm; fr. b: 20 : 20 cm; Tafel 9 : fr. a: 15 : 19 cm; fr. b: 16,5 : 19,5 cm; fr. c: 20 : 20 cm; fr. d: 20,5 : 20,5 cm; Tafel 10: fr. a: 15,5 : 19,5 cm; fr. b: 18,5 : 19 cm; fr. c: 16,5 : 10 cm; fr. d: 12 : 19,5 cm; Reste von insgesamt wohl 52 Kolumnen. Von den einzelnen Kolumnen sind meist um 20 Zeilen erhalten. Kol. 1-13: sorgfältiges, großzügiges Späthieratisch; ab Kol. 13 unten: Schrift erheblich kleiner, aber ebenso sorgfältig; ob vom selben Schreiber? Am Ende (?;s.u.) der Handschrift: Stier, (Kuh = Hathor?) einen Gott (? , Chons?) zwischen den Hörnern tragend, hieroglyphische Schriftreste. Im Text z.T. offenbar Raum für Vignetten freigelassen, diese aber nicht ausgeführt. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Aus dem Handel.

- A (Kol. 1,1): $\text{ḥ}nd \text{ḥ} -hr = k \text{ Ḥ}sjr \text{ḥ} k^3 \text{ jmnt.} t \text{ jn Dhwtj nsw.} t \text{ nhh jm jnk}$
 $ntr \text{ ḥ}^3 \text{ jw gs Ḥ}dp.t-ntr \text{ ḥ}^3 \text{ w.n} = j \text{ hr} = k$
- E (Kol. 53, fr. a1, x+6): [...] $bw ntj jw R^c w$ [...]

Unpubliziert. Totenbuch des *hrj-sms(w)* - "Obersten der Diener" $P^3-dj-b^3- <nb?> -dd.t$ [Zum Namen vgl. Ranke, PN II, 224.20: Name nur erschlossen, ägyptisch bisher nicht belegt; zur Schreibung ohne *nb* vgl. Ranke, PN I, 174.14: *Ns-b^3-nb-dd.t* (auch ohne *nb* belegt); PN I, 230,11: *hrj-jb-b^3-(nb)-dd.t*], Sohn eines Mannes gleichen (Namens?) und Titels (?): vgl. Kol. 10, Z. 3: $s^3 \text{ mj nn}$, und der $T^3jwnjgm^c qjs.t$ (??)[Name bei Ranke PN nicht belegt, auch demotisch bisher nicht; offenbar kein ägyptischer Name.]; enthält die Kapitel 1-8; 10-15; 17-22; 25-36; 38-42; 44-47; 50; 52-65; 67-73; 75-86; 90-91; In Kol. 24, Z. 7, zwischen Kap. 30 und 31 demotischer Vermerk: $n^3 \text{ zh.} w \text{ n p}^3 \text{ mhrr} \dots \text{hj}(?)////$: "Die Schriften des Skarabäus ... (?) ..." (Mit Kapitel 31 folgen dann die Sprüche zum Abwehren der Krokodile); - der gleichen Person gehört auch Pap. Köln 2552, dessen Kapitelfolge, mit Kap. 92 beginnend, praktisch unmittelbar anschließt.



267

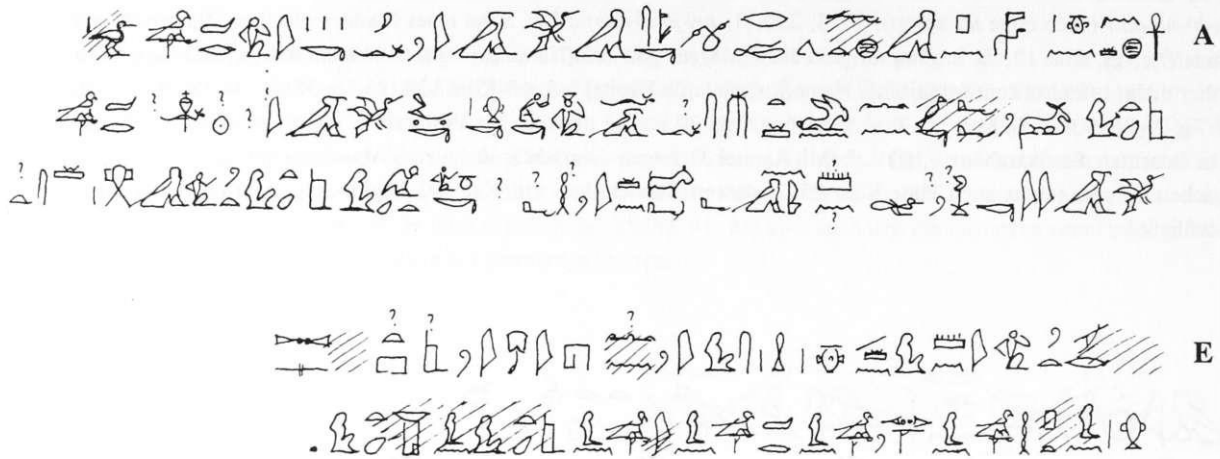
Pap. Köln 3547

Seminar für Ägyptologie der Universität Köln. Dunkelbrauner, stellenweise dunkelrotbrauner Papyrus. Oben und links komplett, die rechte untere Hälfte ist zerstört; innerhalb des Schriftspiegels kleinere Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. 95 : 6 cm. 92 : 6 cm. 3 Kolumnen. Kol. 1: 5+x; Kol. 2: 7; Kol. 3: 7 Zeilen. Unregelmäßiges, stellenweise sehr schwer lesbares und klein geschriebenes Späthieratisch, mit kräftigem Pinselstrich. Vignette in Kol. 3: 6 hintereinanderstehende, nach rechts blickende Gottheiten: Ptah, Min, Horus, Thot, Isis und Nephthys. [Frühptolemäisch, um 300 v. Chr.] - aus dem Fayyum (?). Aus dem Handel.

- A (Kol. 1,1): $\text{ḥ}nh \text{ jb} n \text{ ntr pn Ḥ}m\text{-ht} \text{ḥ} rwd \text{ qs} = k \text{ m p}^3 \text{ jwf} = k \text{ J Hr}w\text{-z}^3\text{-}^3s.t \text{ Ḥ}jw^c w = k \text{ḥ} nn$
 $wn \text{ ms} = f \text{ f}^3 \text{ j} = k \text{ hr} (= k?) \text{ m}^3 \text{ }^3 \text{ }^3 = k \text{ p}^3\text{-}R^c w/jtn(?) \text{ Ḥ}sf \text{ Hr}w \text{ p}^3 \text{ jj} = k$
 $\text{ḥ}^3 \text{ w}(?) \text{ mn}(??) \text{ nm}^c \text{ n jw ḥ}^c(???) \text{ } .? \text{ jnk m}^3 \text{ w.t} = k \text{ }^3 \text{ s.t tw} = j \text{ m s}^3 = s$
- E (Kol. 3,7): [...] $Mrw.t\text{-}Jmnw \text{ ms} n \text{ Jb-hms jw nn ḥ}^3 \text{ j jw s.t}(?)$ [...] tz [...] $hr \text{ tw.t} n$
 $Pth \text{ tw.t} n \text{ Mnw tw.t} n \text{ Hr}w \text{ tw.t} n \text{ Dhwtj tw.t} n \text{ }^3 \text{ s.t tw.t} n \text{ Nb.t-hw.t}$

D. Kurth, in: Kölner Ägyptische Papyri (P. Köln ägypt.), Band 1, bearbeitet von Dieter Kurth, Heinz-Josef Thissen und Manfred Weber, Opladen 1980, (=Papyrologica Coloniensia 9), 9-53; Taf. I-III. Amulett-papyrus für die

šm^cjj.t 's.t - "Sängerin der Isis" *Mrw.t-Jmnw*, Tochter der *Jb-hm=s*. Der Text gliedert sich in zwei Hauptteile: 1. Schilderung eines mythischen Präzedenzfalls von Krankheit und Heilung; 2. Aufforderung an den *sw³.w-bjn* - "bösen passierenden Dämon" (I,3; II,5, 6), die Besitzerin von bestimmten Leiden, die während einer Schwangerschaft auftreten können, zu verschonen.



268

Pap. Köln 10.207

Seminar für Ägyptologie der Universität zu Köln. Mittelbrauner, stellenweise dunkelbrauner Papyrus. Kol. 1-8 fragmentarisch (meist große Fragmente) oder stärker beschädigt; eine Reihe kleiner Fragmente ist nicht zu plazieren; ansonsten abgesehen von geringeren Beschädigungen oben und unten sowie kleineren Löchern und Brüchen praktisch komplett; am linken Rand (Rollenende, innen) 16 cm breiter Schutzstreifen. 32 doppelte Plexiglasscheiben. Gesamtformat 23,57m : 0,26m; die Einzelstücke sind zwischen 54cm und 97cm breit, meist aber 70-75cm. 23,32m : etwa 0,22m (Höhe teilweise incl. Vignettenregister). 152 Kolumnen. Bis zu 28 Zeilen (abhängig von der Höhe der Vignetten). Sehr sorgfältiges Späthieratisch. Zahlreiche, bunt ausgeführte Vignetten; Rubren; Kolumnen und Vignetten allseits durch Doppelstrich abgeteilt. [26.Dynastie] - Abusir el-Meleq. Aus dem Handel.

A (Kol. 1, über Vign.): [...] ^cq [m]-ht pr jn [...] z³.t P³-[sr]j-n-^c.wj [T³-dj.(t)-jw]

E (Kol. 151,19): hr.t-ntr [...] sn^c.tw=f(?) hr sb³ nb n d³.t m-ss m^{3c}hh-n-zp

Publik. d. U. Verhoeven, Das Saitische Totenbuch der Jahtesnacht, P. Colon. Aeg. 10207, 3 Bde., 1993. Totenbuch der Frau *J^ch-t³jj=s-nht*; Inhalt: Tb Kap. 1-165 mit folgenden Ausnahmen: 61; 110 (nur Vignette); 120; 121; 139; 151 (nur Vignette); vorgefertigtes Exemplar, der Name ist von anderer Hand nachgetragen; gegenüber der kanonischen Kapitelfolge der ptolemäischen Rezension (s. Lepsius, Totenbuch) einige Varianten in der Kapitelabfolge: ... 13, 16, 14, 15, 17 136, 138, 137, 140 150, 152, 151 (nur Vignette), 153 161, 163-165, 162 (am Ende

nicht zu plazierende Fragmente, innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 4,5 : 23,5 cm; fr. b: 13,5 : 23,5 cm; fr. c: 15 : 23 cm; fr. d: 2 : 5 cm; fr. e: 1 : 4,5 cm; fr. f: 0,5 : 4 cm; fr. g: 1,5 : 8 cm. (Nur a-c): fr. a: 4,5 : 18 cm; fr. b: 13,5 : 18 cm; fr. c: 15 : 18,5 cm. Reste von 3 Kolumnen. Kol. x + 1 - x + 3: jeweils 11 Zeilen. Teilweise grobes und ungelenk wirkendes Hieratisch der spätesten Zeit. Recht grobe und teilweise ungelenk wirkende Strichvignetten in über der Schrift verlaufendem Register; Kolumneneinteilung und Beschriftungsbegrenzung durch waagerechte und senkrechte Doppelstriche. [Römisch, um 2. Jahrh. n. Chr.] - vermutlich aus Theben.

- A (a,1): [... *jhb.t*] *n Jmnw-R^cw T³-jj-[m-htp ...]*
 E (c,11): [...] *m-ht h³b³sw snw.t nn.t m-^cb sb³wj [...]*

E. Brunner-Traut - H. Brunner, o.c., 295f.; Hieroglyphenschrift und Totenbuch, 1985, 76. Totenpapyrus der *jhb.t n Jmnw-R^cw* - "Tänzerin des Amun-Re" *T³-jj-m-htp*; die Reste der beiden ersten Kolumnen (fr. a und b) enthalten Bruchstücke der Litanei für das "Dauern des Namens" (*mj rwd rn ...*) aus dem 2. Buch vom Atmen; die dritte Kolumne (fr. c) enthält den Anfang des "Buches vom Durchwandeln der Ewigkeit"; vgl. E. von Bergmann, Das Buch vom Durchwandeln der Ewigkeit, SAAW 86, 1877, 396ff., bes. S. 375-378 (=Pap. Wien 29, 14-24).



272

Pap. Tübingen 2003 a-1

Ägyptologisches Institut der Universität Tübingen. Hell- bis mittelbrauner Papyrus von durchschnittlicher Qualität. In eine Reihe großer und eine Vielzahl kleinerer und kleinster Fragmente zerbrochen; teilweise sind oberer und unterer Rand der Rolle erhalten; von Ende fehlt vermutlich wenig, vom Anfang wohl ein größeres Stück von nicht sicher zu bestimmender Breite; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels stellenweise stärkere Beschädigungen durch Löcher, Brüche und Schriftabrieb. 17 Glastafeln. Tafel a: fr. a: 40 : 31 cm; b: 23 : 26 cm; Tafel b: fr. a: 10 : 15; b: 12 : 20; c: 3,5 : 3,5; d: 17 : 19; e: 17,5 : 15 cm; Tafel c: 51 : 29 cm; Tafel d: fr. a: 26 : 24; b: 16 : 24; c: 15 : 27 cm; Tafel e: 85 : 30 cm; Tafel f: fr. a: 15 : 10; b: 19 : 14; c: 13,5 : 12; d: 32 : 29 cm; Tafel g: 88 : 31 cm; Tafel h: 65 : 31 cm; Tafel i: 54 : 31 cm; j: 75 : 33 cm (Format der Glastafel); Tafel k: 53 : 33 cm; Tafel l: 75,5 : 33 cm. Senkrechte Schriftrichtung. Rückläufig von links nach rechts. Recht sorgfältige Totenbuchhieroglyphen des Neuen Reiches. Recht sorgfältig gezeichnete farbige Vignetten: Rubren; Kapitelabtrennung durch senkrechten Doppelstrich. [19. Dynastie ?] - Herkunft unbekannt. Vom Lindenmuseum Stuttgart erworben. (Da der ursprüngliche Anfang der Rolle nicht zu ermitteln ist, wird als Beginn die erste erhaltene Zeile des niedrigsten erhaltenen Totenbuchkapitels wiedergegeben):

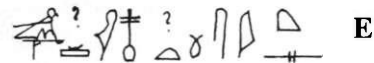
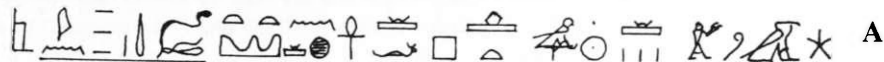
- A (Tafel d, x+1): [...*Rw.tj*] *hw*
 E (Tafel a, fr. b, x+13): *r-dr=f sst³ m^{3c} sp-2 n m^{3c} [...]*

innerhalb des Schriftspiegels. 2 Glastafeln. 156 : 33,5 cm; 144,5 : 28 cm, zusätzlich Darstellung mit Beischrift am rechten Rand. 12 Kolonnen. 17-26 Zeilen/Kolonne. Recht sorgfältiges Späthieratisch. Recht grob gezeichnete Strichvignetten; Zeilenhilfslinien; Kolonnenbegrenzung durch senkrechten Doppelstrich; Rubren. [Römisch, 1.-2. Jhrh. n. Chr. (?)] - Herkunft unbekannt. 1959 vom Lindenmuseum Stuttgart (Krongut 385/386/387) erworben.

A (Kol. 1,1): $dw^3 R^c w htp = f m ^c nh.t dd mdw jn Wsjr$

E (Kol. 12,20): $qrs nfr m^3c$

E. Brunner-Traut - H. Brunner, o.c., 294f.; Taf. 151f.; Hieroglyphenschrift und Totenbuch, 1985, 53-58. Totenbuch des $jtj-ntr hm-ntr n Jmnw-R^c w-njsw.t-ntr.w$ - "Gottesvaters und Propheten des Amonrasonthor" $Mntw-m-h^3.t$, Sohnes der $nb.t-pr jhj n Jmnw-R^c w$ - "Hausherrin und Musikantin des Amunre" $Ns-t^3-ntr.t-tn$; zu diesem Namen s. Ranke, PN I, 179, 19; Inhalt: Kol. 1: Kap. 15; Kol. 2-3: 18; Kol. 4: 19-20; Kol. 5: 21, 23, 25; Kol. 6: 26, 27, 30; Kol. 7: 45, 54, 55; Kol. 8: 44, 43, 59; Kol. 9: 80, 91; Kol. 10: 100, 129; Kol. 11: 101, 162; Kol. 12: 162 und als Abschluß die abgekürzte Fassung des Zweiten Buches vom Atmen.



275

Pap. Tübingen 2014

Ägyptologisches Institut der Universität Tübingen. Dunkelbrauner, durch Mumienharz teilweise schwarz verfärbter Papyrus von durchschnittlicher Qualität. Von kleineren Beschädigungen am Rande abgesehen vollständig, innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher, Schriftabrieb und Schwarzfärbung; 1 Zeile (?) auf dem Verso, dieses um 90° gewendet. 1 Glastafel. 26 : 23 cm; 25 : 20 cm; 1 Kolonne. 12 Zeilen. Sehr großzügig und mit kräftigem Pinselstrich geschriebenes Hieratisch der spätesten Zeit. [Römisch, 1.-2. Jhrh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt. 1959 vom Lindenmuseum Stuttgart (Krongut 389) übernommen.

A $h^3j hr Hw.t-hr.t wr.t T^3-srj.t-Apollo ms [...]$

E $mj R^c w nhh .? . d.t$

Emma Brunner-Traut - Hellmut Brunner, Die Ägyptische Sammlung der Universität Tübingen, 1981, Band 1, 297f. Totenbuch der $T^3-srj.t-Apollo$; Inhalt: Kurzform des Zweiten Buches vom Atmen.



277

Pap. Tübingen 2015

Institut für Ägyptologie der Universität Tübingen. Hellbrauner Papyrus. Oben und an den beiden Seiten komplett, die untere Hälfte fehlt vollständig; der erhaltene Teil ist in sehr gutem Zustand, innerhalb des Schriftspiegels kaum Beschädigungen. 1 Glastafel. 100 : 20,5 cm; 97,5 : 17,5 cm; 67 Zeilen senkrecht, von rechts nach links beschriftet. Sorgfältige Totenbuchhieroglyphen der Spätzeit. Vignettenregister mit teilweise etwas flüchtig gezeichneten Strichvignetten waagrecht oberhalb der gesamten Breite der Beschriftung verlaufend; Umrahmung des gesamten Schriftspiegels durch waagerechte und senkrechte Doppelstriche; Vignettenregister nach unten zur Beschriftung durch waagerechten Doppelstrich abgegrenzt. [Ptolemäisch (?)] - Herkunft unbekannt. 1959 vom Lindenmuseum Stuttgart (Krongut 390) erworben.

A *dd-mdw jn Wsjr P³-dj-ḥnsw m^{3c}-ḥrw s³ P³-mnj-jm=s(?) m^{3c}-ḥrw ms [...]*

E *Wsjr nd=k jtj=k Wsjr h³ jj.n=j ḥr=k ḥnk Hr [...]*

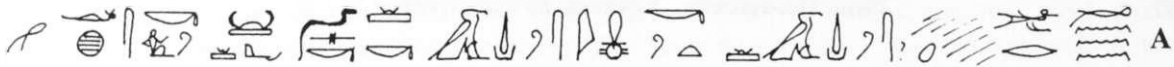
E. Brunner-Traut - H. Brunner, o.c., 295, Taf. 150; Hieroglyphenschrift und Totenbuch, 1985, 68-71. Totenbuch des *P³-dj-ḥnsw*, Sohnes des *P³-mnj-jm=s(?)* und der *Sḥ³-jr.t-bjn.t*; Inhalt: Z. 1: Kap. 21; Z. 3: 26; Z. 10: 30; Z. 14: 43; Z. 17: 45; Z. 19: 44; Z. 24: 56; Z. 26: 72; Z. 35: 81; Z. 37: 87; Z. 39: 89; Z. 46: 100; Z. 51: 101; Z. 57: 104; Z. 60: 117; Z. 63: 128, - Lepsius, Z. 4.



durch Löcher; von den beiden erhaltenen Kolumnenresten fehlen rechts (Kol. 1) bzw. links (Kol. 2) jeweils mehr als zwei Drittel des Textes. Auf Folie aufgezogen, zusammen mit "P2" und "P4". 25 : 13 cm; 25 : 12 cm; 2 Kolumnen. Kol. 1: 12 Zeilen; Kol. 2: 13 Zeilen. Steif wirkendes, mit gespaltener Rohrfeder und recht dünnem Strich geschriebenes Hieratisch der spätesten Zeit. Recht flüchtig gezeichnete Reste von Strichvignetten am oberen Rand. [Römisch, 1.-2. Jhrh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt. 21.

- A (Kol. 1,1): [...] *Mh.t-wr.t swd³=k tw mj swd³=k ds=k wh^c=k sfh*
 E (Kol. 2,13): [...] *s n n=j j³w h^cj=kwj³ dmd=kwj m [...]*

Unpubliziert. Fragment einer Mumienbinde des [...] *-jb-r^cw-mrj-nj.t*; der komplette Name ist wohl zu *W³h-jb-r^cw* - etc. (PN I 73,8) oder zu *Nfr-jb-r^cw* - etc. (PN 194,16; II 368) zu ergänzen (*n^ch-w³h-jb-r^cw-mrj-nj.t* (PN I 73,8) ist mit de Meulenaere, in: RdE 14,45 nur *W³h-jb-r^cw* - etc. zu lesen); der Name der Mutter lautet *Nj.t-³jj.tj* (PN I 181,25); Inhalt: Kol. 1: Z. 1-7: Tb Kap. 71; Kol. 1, 8-12: und Kol. 2, 1-2: Kap. 72; Kol. 2, 3-4: Kap. 73; Kol. 2, 5-7: Kap. 74; Kol. 2, 8-9: Kap. 75; Kol. 2, 10: Kap. 76; Kol. 2, 11-13: Kap. 77 (=Lepsius - Z. 3 Mitte).



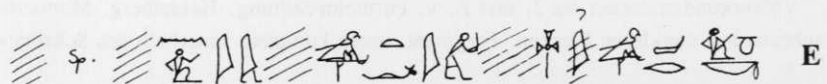
282

Pap. Heidelberg, Völkerkundemuseum "4"

Völkerkundemuseum der J. und E. von Portheim-Stiftung, Heidelberg. Recht grob gewebte Mumienbinde, hellgraubraun mit dunkelbraunen Flecken. Fragment, innerhalb des Schriftspiegels starke Beschädigungen durch Löcher und Schriftabrieb. Auf Folie aufgezogen, zusammen mit "P2" und "P3". 21 : 6 cm; 1 Kolumne. x + 6 Zeilen. Geübtes Späthieratisch. [Ptolemäisch (?)] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt.

- A [...] *dd.n=f jnk wnh* ...
 E [...] *jnk Hrw nd jtj=f jj.n=j [hr sk.n=j dw hr jtj=j ...]*

Unpubliziert. Fragment einer Mumienbinde; des Besitzers/der Besitzerin ist nicht erhalten; das stark beschädigte Stück enthält Teile des Tb-Kap. 146, vgl. Lepsius Z. 1 unten - etwa Z. 16.



283

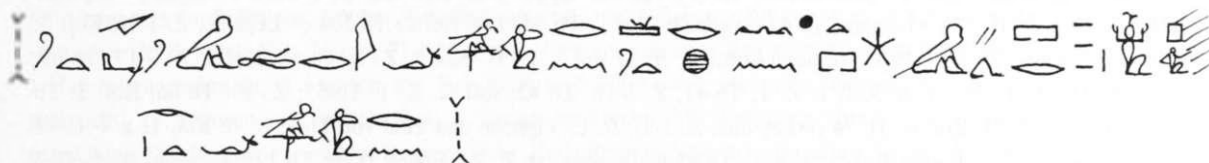
Pap. Harris (= Pap. BM 10.042)

Völkerkundemuseum der J. und E. von Portheim-Stiftung, Heidelberg. Hellbrauner Papyrus. Zehn Fragmente unterschiedlichster Größe, deren relative Position zueinander in jedem Falle gesichert ist; Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 70 : 21 cm; Reste von 3 Kolumnen Text. Kol. 1: x + 10; Kol. 2: 12; Kol. 3: 13 Zeilen. Ramessidischer Duktus. Rubren und interlineare Verspunkte. [Ramessidenzeit] - Theben. 1855 vom englischen Generalkonsul A. C. Harris in West-Theben gekauft; die Seiten I-IV des Papyrus befinden sich im British Museum unter der Nr. 10042.

- A (rt. I,1 = Pap. BM 10.042 VIII,1): (ky-r': jnk st)p n hh prj m dw³.t' nn
rh=tw rn=f jr dm.tw rn=f sp.t
- E (rt. III, 11 = Pap. BM 10.042 IX,11): (sw bn jnk j.whm) sw' m m(gy z³ Sth j.dd
sw ntf) j.whm sw'

S. H. O. Lange, Der Magische Papyrus Harris, 1927, 57ff. Sammlung magischer Sprüche.

A



E



284 Pap. Heidelberg 566 (+ Fragmente in der Portheim-Stiftung, Heidelberg und der Bastis-Collection, New-York)

Sammlung des Instituts für Ägyptologie der Universität Heidelberg. 5. Hellbrauner Papyrus von recht guter Qualität. Incl. der Portheim- und Bastis-Fragmente ca. 30 Stück unterschiedlichster Größe. Übliche Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb. 1 Glastafel (P. HD 566). Pap. HD 566, fr. a: 13,5 : 23 cm; fr. b: 16 : 18 cm; Pap. Portheim-Stiftung: fr. a: 14 : 25 cm; b: 19 : 15 cm; c: 3 : 7 cm; d: 20 : 15,5 cm; e: 7 : 12 cm; f: 16 : 24 cm; g: 20 : 24,5 cm; h: 19 : 24,5 cm; i: 19 : 29 cm; j: 14 : 20,5 cm; k: 3 : 12,5 cm; l: 6,5 : 6,5 cm; m: 1 : 7 cm; n: 18,5 : 14 cm; o: 20,5 : 17,5 cm; p: 18 : 22 cm; q: 17 : 21 cm; s: 24 : 24,5 cm; t: 16,5 : 25 cm; u: 20 : 27 cm; v: 10 : 14 cm; w: 1 : 2 cm; x: 3 : 2 cm; y: 6,5 : 4 cm; z: 3 : 1 cm; aa: 19,5 : 13 cm; Pap. Bastis: 23,5 : 19 cm. Pap. HD 566: fr. a: 2; fr. b: 3 Kolumnen; Pap. Portheim-Stiftung: fr. a: 2; b: 4; c: 1 (Vignette); d: 2; e: 1 (Vignette); f: 1; g: 4; h: 3; i: 4; j: 3; k: 2; l: 2; m: 1; n: 3; o: 3; q: 3; r: 3; s: 3; t: oberes Reg.: 3; unteres Reg.: 3; u: 2; v: 2; w: 1; x: 1; y: Vignettenrest; z: wie y; aa: 3 Kolumnen; Pap. Bastis: 3 Kolumnen; Pap. HD 566: fr. a: Kol.1: 13 + x; 2: 19; fr. b: Kol. 1: 8; 2: x + 10; 3: x + 14 Zeilen; Pap. Portheim-Stiftung: fr. a: 1 Zeile Titel; Kol. 1: 5; Kol. 2: 20; fr. b: Kol.

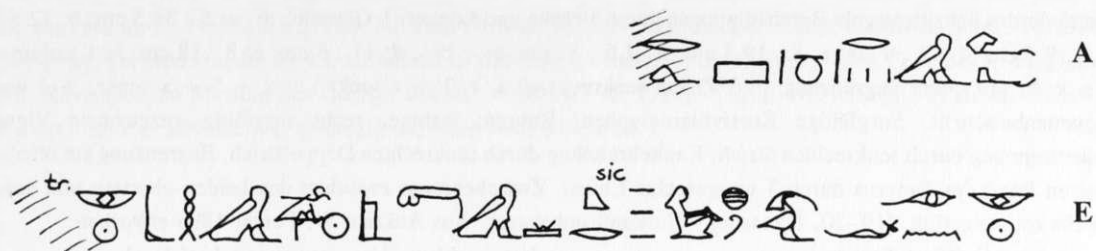
1: 13 + x; 2: Titelzeile + 10 + x; 3: Titelzeile + 7 + x; 4: Titelzeile + 10 + x; fr. c: Titelzeile; fr. d: Kol. 1: x + 16; 2: x + 17; fr. e: -; fr. f: 19; fr. g: Kol. 1: x + 11; Kol. 2: 19; Kol. 3: 20; Kol. 4: 7; fr. h: Kol. 1, ob. Reg.: 5; unt. Reg.: 6; Kol. 2: 9; Kol. 3: 24; fr. i: Titelzeile; Kol. 1: x + 7; Kol. 2: 27; Kol. 3: 27; Kol. 4: x + 6; fr. j: Titelzeile; Kol. 1-2: Überschrift; Kol. 1: 18 + x; Kol. 2: 19 + x; Kol. 3: 6 + x; fr. k: Kol. 1: x + 10; Kol. 2: 9 + x; fr. l: Kol. 1: 7 + x; Kol. 2: 3 + x; fr. m: 1 + x; fr. n: Titelzeilen über Kol. 1 + 2; Kol. 1: 1 + x; Kol. 2: 8 + x; fr. o: Kol. 1: x + 17; Kol. 2: x + 12; Kol. 3: x + 16; fr. p: Kol. 1: x + 4; Kol. 2: 17; Kol. 3: 20; fr. q: Kol. 1: 20; Kol. 2: 7; Kol. 3: x + 11; fr. r: Kol. 1: x + 5; Kol. 2: x + 8; Kol. 3: x + 9; fr. s: Kol. 1: 19; Kol. 2: 20; Kol. 3: x + 7; fr. t: Titelzeile über 2 Registern; ob. Reg.: Kol. 1: x + 3; Kol. 2: 3; Kol. 3: 4; unt. Reg.: Kol. 1-3: je 3 Zeilen; fr. u: Titelzeile über beiden Kolumnen; Kol. 1: 23; Kol. 2: 25; fr. v: Kol. 1: 4 + x; Kol. 2: 10 + x; fr. w: 3 + x; fr. x: 2 + x; fr. y: -; fr. z: -; fr. aa: Kol. 1: x + 3; Kol. 2: x + 10; Kol. 3: x + 6; Pap. Bastis: Kol. 1: 16 + x; Kol. 2: 14 + x; Kol. 3: 20 Zeilen. Sorgfältige Totenbuchkursive der Spätzeit. Teilweise waagerechte und senkrechte Kolumnenbegrenzung durch einfachen und doppelten Strich sowie Vignetten. [26-30. Dynastie] - Pap. HD 566 angeblich aus Deir el-Medineh. Pap. Bastis unbekannter Herkunft. 21.

A (Pap. Porth., fr. c): $h^3.t^c m r'.w nw-pr[t...]$

E (Pap. Porth., fr. h): $[wp-rnp.t] jr.n=f^3h.w <j> qr m-b^3h Wsjr h^3b [...]$

Pap. HD 566: G. Burkard, in: E. Feucht u.a., Vom Nil zum Neckar, 1986, 148 Nr. 333; Pap. Portheim-Stiftung: unveröffentlicht; Pap. Bastis: Antiquities from the Collection of Christos G. Bastis; NY 1987, 70ff. mit fig. 25a-c. Anonymes Totenbuch (Spatien für eventuelle Besitzernamen); Inhalt: Pap. HD 566: fr. a: Kol. 1: Tb 17 (=Lepsius, Z. 24-37); Kol. 2: Tb 17 (=Lepsius, Z. 45-68); fr. b: Kol. 1: Tb 94, 1-4; Kol. 2: Tb 104 (=Lepsius, Z. 1-3); Kol. 3: Tb 105 (=Lepsius, Z. 1-5); Pap. Portheim-Stiftung: fr. a: Kol. 1, Z. 1 - Kol. 2, Z. 8: Tb 68; Kol. 2, Z. 9-17: Tb 69; Kol. 2, Z. 18-25: Tb 70; fr. b: Kol. 1, Z. 1: Tb 41; Z. 6-13: Tb 42; Kol. 2, Z. 1: Tb 65; Z. 10: Tb 66; Kol. 3: Tb 67 (=Lepsius, - Z. 2); Kol. 4: Tb 74 (=Lepsius, Z. 1-2); fr. c: Vignette und Titel von Tb 1; fr. d: Kol. 1, x + 1: Tb 84 (=Lepsius, ab Z. 1-Ende); Kol. 2, x + 1: Tb 85 (=Lepsius, ab Z. 2 - Ende); fr. e: Tb 125 Vignette; fr. f: Tb 1 (gehört zu fr. c); fr. g: Kol. 1: Tb 145u (=Lepsius, Z. 68-70); Kol. 2: Tb 145v (=Lepsius, ab Z. 71); Kol. 3: Tb 145v (=Lepsius, ab Z. 75 - Ende); Kol. 4: Tb 146a; fr. h: ob. Reg., Kol. 1: Tb 146g; unt. Reg., Kol. 1: Tb 146o; Kol. 2: Tb 146p; Kol. 3: Tb 146 (=Lepsius, ab Z. 1 - Ende); fr. i: Kapitelüberschrift von Tb 141; Kol. 1: Tb 142; fr. j: Tb 141; fr. k + l: Tb 142; fr. m: ?; fr. n: Kol. 1: Tb 107?; Kol. 2: Tb 109 (=Lepsius, - Z. 4); Kol. 3: Tb 110 (Vignette = Lepsius, oben links); fr. o: Kol. 1: Tb 72 (=Lepsius, ab Z. 3 oben - Ende); Kol. 2: Tb 73 (=Lepsius, komplett); Kol. 3: Z. x + 1 - x + 11: Tb 54 (=Lepsius, komplett; Z. x + 11 - x + 16: Tb 55 (=Lepsius, komplett); fr. p: Kol. 1: ?; Kol. 2: Z. 1-4: Tb 36 (=Lepsius, komplett); Z. 4-8: Tb 37 (=Lepsius, komplett); Z. 8-18: Tb 38 (=Lepsius, komplett); Kol. 3: Tb 39 (komplett); fr. q: Kol. 1: Tb 122 (komplett; falsch zusammengeklebt mit einem Fragment, das Tb 136 (=Lepsius, Z. 9 Mitte - Z. 13 unten) enthält); Kol. 2: Tb 120 (komplett); Kol. 3: Tb 121 (kompl.); fr. r: Kol. 1: Tb 145e (=Lepsius, Z. 19-20); Kol. 2: Tb 145f (=Lepsius, Z. 22-24); Kol. 3: Tb 145g (=Lepsius, Z. 26-28); fr. s: Kol. 1: Tb 136 (=Lepsius, Z. 1-14); Kol. 2: Z. 1-6: Tb 95 (kompl.); Z. 6-9: Tb 96 (kompl.); Z. 9-20: Tb 97 (kompl.; fälschlich mit einem Fragment, das zu Tb 1 gehört, zusammengeklebt); Kol. 3: ?; fr. t: ob. und unt. Register: Text u. Vignetten zu Tb 144a; b; c; e; f; g; fr. u: Kol. 1: Tb 140 (kompl.); Kol. 2: Tb 127; fr. v: Kol. 1: Tb 128 (=Lepsius, Z. 1-2); Kol. 2: ? (fälschlich mit einem Fragment von Tb 128 (=Lepsius; Z. 3-4) zusammengeklebt); fr. w: ?; fr. y-z: Tb 146?; fr. aa: Kol. 1: Tb 114 (=Lepsius, Z. 2-3); Kol. 2: Z. x + 1 - x + 4: Tb 115 (=Lepsius, Z. 5-7); Z. x + 4 - x + 9: Tb 116 (kompl.); Kol. 3: Tb 124 (=Lepsius, Z. 7-10); Pap. Bastis: Kol. 1: Tb 39; Kol. 2: Tb 40; Kol. 3: Tb 42; ab: Tb 71; ac: Kol. x + 1: ?; x + 2: Tb 72; x + 3: Tb 73 (nur Einleit.); ad: Tb 125 (nur Vign.); ae: Kol. x + 1: Tb 44; x + 2: Tb 45; x + 3: ?; af: Kol. x + 1: Tb 114; x + 2: Tb 115; x + 3: Tb 124; ag: Kol. x + 1: Tb 149.VI; x + 2: Tb 149.VII; x + 3: Tb 149.VIII; x + 4: Tb 149.IX; ah: Kol. x + 1: ?; x + 2: Tb 149.I; x + 3: Tb 149.II; x + 4: Tb 149.III; ai: Kol. x + 1: Tb 145b; x + 2: Tb 145c; x + 3: Tb 145d; x + 4: Tb 145e; x + 5: Tb 145f; x + 6: Tb 145g; aj: Kol. x + 1: Tb 145 Einl.; x + 2: Tb 145a; x + 3: Tb 145b (s. fr. ai, Kol. x + 1); ak: Kol. x + 1: Tb 145m; x + 2: Tb 145n; x + 3: Tb 145o; al: Kol. x + 1: Tb 145s; x + 2: Tb 145t; x + 3: 145u; x + 4: Tb 145v; am: Kol. x + 1: Tb 18a; x + 2: Tb 18c; x + 3: Tb 18e;

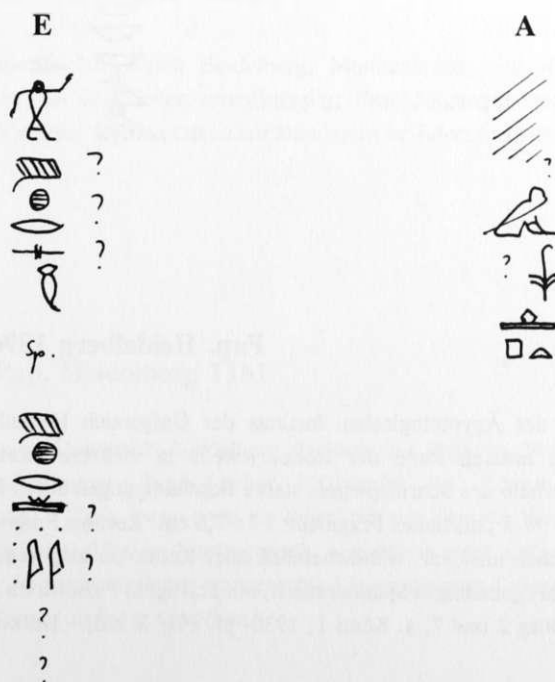
x + 4: Tb 18g; x + 5: Tb 18b; x + 6: Tb 18i; an: Tb 1; ao: Kol. x + 1: Tb 126; x + 2: Tb 140; ap: Kol. x + 1: Tb 134; x + 2: Tb 136; aq: Tb 148b; ar: Tb 146a-f und i-n; as: Tb 14



285

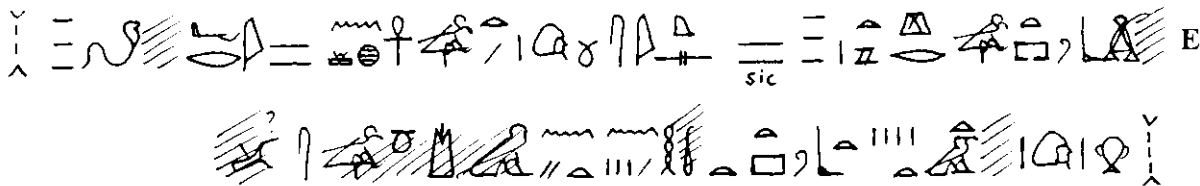
Pap. Heidelberg 1017

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg. Mittelbrauner, teilweise dunkelbraun verfärbter Papyrus. Weitgehend komplett, jedoch mit stärkeren Beschädigungen am Rande wie innerhalb des Schriftspiegels durch Brüche, Löcher, Schriftabrieb und Dunkelfärbung; am linken Rand 8,5 cm breiter freier (Schutz-)Streifen. 1 Glastafel. 87 : 24 cm; 77 : 18,5 cm; Vignette, aus zwei Registern bestehend. Oberes Register, v.l.n.r.: 5 Halbzeilen senkrecht, 8 Figuren mit Beischriften, 5 Halbzeilen senkrecht; unteres Register, v.r.n.l.: 2 Zeilen senkrecht, 14 Figuren mit Beischriften, 4 Zeilen senkrecht. Mit kräftigem Strich und teilweise etwas flüchtig gezeichnete Strichvignetten; unteres Register links: Zeilentrennung durch senkrechten Strich. [21. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt. G. Burkard in: E. Feucht u.a., Vom Nil zum Neckar, 149, Nr. 336. Szenen und Texte aus der 11.-12. Stunde des Amduat.



- A (rechtes Fr., x+1): [...] ³h.w=f [...]
- E (linke Hälfte, x+8): [...] db³.t hr.t qrs tp ^cnh j^cr.t hr tp [...] t³ 4.t db.t thn.t ntj m
Jwnw sd(?) [...]

G. Burkard in: E. Feucht u.a., Vom Nil zum Neckar, Nr. 337. Unpubliziert. Reste eines magischen Textes für *Hrw-jw=f^cnh*, geboren von der *Rwy.t*; auffallend ist das (einzig erhaltene) Zitat in der letzten Zeile des li. Fragments aus den 'Révélation du Mystère des Quatres Boules' = BIFAO 75, [194] - [195]; s.a. dortige Varianten; inwieweit dieser Text von den 'Révélations' abhängig ist, wäre noch zu klären.



288

Mumienbinde, Heidelberg 1891

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg. Mumienbinde, einheitlich mittelbraun verfärbt. Fragment, oben und unten komplett, an den Seiten unvollständig; Beschädigungen durch Löcher und Tintenabrieb. 1 Glastafel. 39,5 : 5,5 cm. Nur Vignette. 2 Horusfalken auf Standarten im Boot; links knieende weibliche Gestalt. Unpubliziert.

289

Pap. Heidelberg 1151

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, ringsum beschädigt; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher. 1 Glastafel. 10 : 8,5 cm. X + 3 Zeilen senkrechte Schriftrichtung: verdreht rechtsläufig; 1 Zeile waagrecht als Beischrift zur Vignette. Senkrechte Zeilen: geübte Totenbuchkursive des NR; waagrechte Zeile: flüssiges Neuhieratisch. Vignette in roter und schwarzer Farbe; Zeilentrennung durch senkrechten Strich; die Vignette ist durch waagrechte Linien oben und unten begrenzt. [18. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt. 1896 auf einer Auktion erworben.

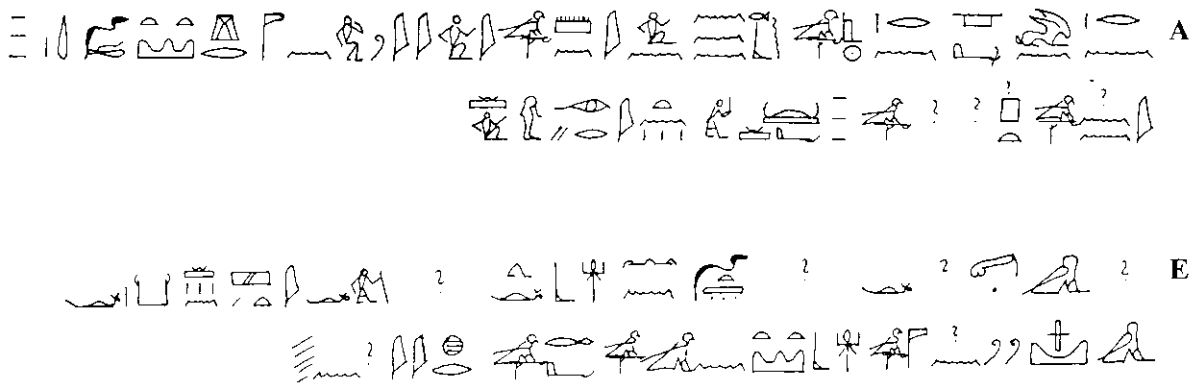
291

Pap. Heidelberg 1025

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg. Mittelbrauner, stellenweise dunkelbraun verfärbter Papyrus. Rechts, sowie oben und unten weitgehend komplett, links (glatter Schnittrand!) fehlt ein vermutlich breiteres Stück; am Rand und innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher, Schriftabrieb und Dunkelfärbung. 1 Glastafel. 57,5 : 24 cm. 57 : 18 cm. 1 Kolumne Text und 1 Vignette. Text: 8 Zeilen waagrecht; Vignette: 7 Halbzeilen senkrecht, 1 Halbzeile waagrecht. Großzügig geschriebenes, recht sorgfältiges Späthieratisch mit kräftigem Pinselstrich. Sorgfältig gezeichnete, von geübter Hand stammende Strichvignette. [Um 22. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt.

A *r' n wn r' n Wsjr w^cb n Jmnw Jjj n hr.t-ntr dd-mdw jn Pth(?) .?. wh^c=tn jr w=j [...]*
 E *..?.. m-b³h ..?.. =f .?. d.t nn ³b=f(?) .?. =f js.t n .?. =f m wndw.t n ntr j³bt.t n Hr w^c
 hrjj .?. n [...]*

G. Burkard in: E. Feucht u.a., Vom Nil zum Neckar, 1986, 147 Nr. 332. Fragment eines Totenpapyrus; in der Vignette ist als Besitzer ein *w^cb n Jmnw (m) Jp.t-s.wt*, ein "Priester des Amun von Karnak", *Dd-hnsw-jw=f-^cnh* (PN I, 412,4) genannt. Im Text Z. 1 lautet der Name *w^cb n Jmnw* - "Priester des Amun" *Jjj* (vgl. PN I, S. 7-8, bes. 7,17); da sich zwischen Text und Vignette eine Klebestelle befindet, ist es möglich, daß der Papyrus aus zwei Stücken unterschiedlicher Provenienz sekundär zusammengeklebt wurde; in diesem Fall ist nicht mehr feststellbar, wer der endgültige Besitzer war; möglich wäre auch, daß einmal der Beinamen genannt ist, ohne als solcher gekennzeichnet zu sein; Inhalt: rechts Vignette: *Dd-hnsw-jw=f-^cnh* vor dem Opfertisch, im Adorantengestus vor dem thronenden Re-Harachte; links: 8 Zeilen Text: Z. 1-2: Tb Kap. 23; ab Z. 3 Mitte: Hymnus an Osiris.



292

Mumienbinde Heidelberg 1931

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg. Mumienbinde. Am rechten Rand, oben und unten komplett, am linken Rand fehlt ein Stück unbekannter Länge; innerhalb des Schriftspiegels kaum mechanische

rechts komplett, oben schräg abgeschnitten. 1 Glastafel. 24 : 18 cm. 7 : 1 cm. 1 Zeile waagrecht. Späthieratisch, recht sorgfältig geschrieben. [26.-30. Dynastie (?)] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt.

$t^3 md^3.t pr(.t) m hrww [...] .?$

A + E (nur 1 Zeile): $t^3 md^3.t pr(.t) m hrww$

Unpubliziert. Rest eines Totenbuches, vermutlich der Schutzstreifen am Anfang der Rolle; an Beschriftung ist nur der Buchtitel erhalten, der auf dem ursprünglichen Verso horizontal zum Faserverlauf steht; die Platzierung der Schrift am rechten unteren Rand gewährleistete, daß der Titel bei geschlossener Rolle zu lesen war.



294

Pap. Heidelberg Hieratisch I

Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg. Dunkelrotbraun verfärbter Papyrus. Anfang und Ende der Rolle sowie der obere Rand sind nicht erhalten, es fehlen Stücke unbekannter Größe; der untere Rand ist teilweise komplett; innerhalb des Schriftspiegels teils starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher, Schriftabrieb und Dunkelfärbung; neben dem in größere Einzelfragmente zerfallenen, weitgehend aber zusammenhängenden Hauptstück sind noch etwa 140 kleine bis kleinste, nicht sicher zu plazierende Fragmente erhalten. 15 Glastafeln. Tafel 1: 99 : 22 cm; 2: 71 : 17 cm; 3: 66 : 19 cm; 4: 66 : 20 cm; 5: 70 : 23 cm; 6: 71 : 23 cm; 7: 67 : 23 cm; 8: 67 : 23 cm; 9: 70 : 23 cm; 10: 70 : 23 cm; 11: 69 : 23 cm; 12: 69 : 23 cm; 13: 70 : 23 cm; Tafel 14 und 15 enthalten nur kleine und kleinste Fragmente. Insgesamt 85 Kolumnen (Hauptstück). Es sind bis zu 27 Zeilen/Kolumne erhalten. Geübtes, flüssig geschriebenes Späthieratisch mit unterschiedlicher Schriftgröße; vermutlich von verschiedenen Händen beschrieben. Sorgfältig gezeichnete, von geübter Hand stammende Strichvignetten, vom Text durch waagerechte und senkrechte einfache oder doppelte Linien abgetrennt; Kolumnenbegrenzung durch senkrechte Linien; Rubren. [Spätzeit oder frühptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Etwa 1913/14 im Handel erworben.

A (Taf. 1, Kol. 1, x+1): $[...] ntr.w nn [...] .?. [...]$

E (Taf. 13, Kol. 4, x+12): $sh^3p sw hpr s(w) m-šš hñ-n-sp md^3.t hnw.t hw.t jmn .?.$
 $pw \lceil \dots \rceil$

Unpubliziert. Totenbuch des $Hrw-z^3-s.t$, Sohnes der $T^3-wñ-B^3st.t$; Inhalt (jeweils von rechts nach links): Tafel 1: Tb 125, ab Lepsius Z. 35; Tb 125 Vignette: Jenseitsgericht; Tafel 2: Kol. 1: 126; Kol. 2: 127; Kol. 3: 128; Kol. 4: 129; Kol. 5: 130; Tafel 3: Kol. 1: 130; Kol. 2: 131; Kol. 3: 132; Tafel 4: Kol. 1: 133; Kol. 2: 134-135; Kol. 3: 136; Kol. 4: 137, 138; Kol. 5: 139; Kol. 6: 140; Tafel 5: Kol. 1: 140; Kol. 2-4: 141; Kol. 5-10: 142; Tafel 6: Kol. 1: 142; Kol. 2: 144; Kol. 3-4: 145; Tafel 7: Kol. 1-12: 145; Tafel 8: Kol. 1-4: 145; Kol. 5-11: 146; Tafel 9: Kol. 1: 146; Kol. 2-5: 147; Kol. 6: 148; Tafel 10: Kol. 1-2: 148; Kol. 3-8: 149; Tafel 11: Kol. 1-5(?): 149; Kol. 6: 151; Kol. 7: 152; Tafel 12: Kol. 1: 152; Kol. 2: 153; Kol. 3: 154; Kol. 4: 155, 156; Kol. 5: 157, 158; Kol. 6: 159, 160; Kol. 7-9: 161; Tafel 13: Kol. 1: 161; Kol. 2: 163; Kol. 3: 164; Kol. 4: 162 (-Ende).

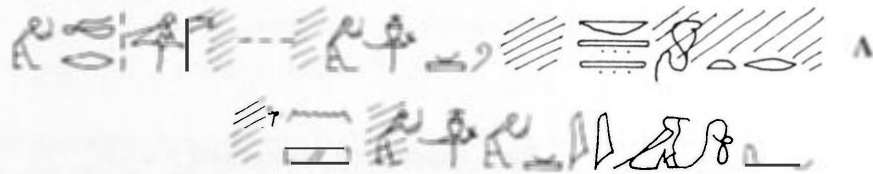
296

Pap. Heidelberg Hieratisch 3 a + b

Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, die nicht direkt zusammengehören, aber in gesicherter Position zueinander zu plazieren sind; der obere rechte (und untere ?) Rand ist teilweise erhalten; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Löcher; Verso 90° gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 7,5 : 10 cm; fr. b: 9 : 10 cm. Rt. u. vs.: je 1 Kolumne. Recto: 10 (+x?) Zeilen; vs.: x + 3 Zeilen. Etwas steif wirkendes Neuhieratisch, mit kräftigem Pinselstrich geschrieben. [20.-21. Dynastie] - Herkunft unbekannt.

A (rt. 1): [j w]r.t nb <.t>-t³.wj [...] hsf [...] ntr.w dr ^cw³jj hsf [...] ns[nj(?)]
 E (vs. x+2-3): nn h³jj=k r Sn-nfr ms n T³-tnr ntf Wsjr [...]

Unpubliziert; H.-W. Fischer-Elfert, Corpus magischer Papyri aus deutschen Sammlungen (in Vorbereitung). Magischer Text zum Schutz des Sn-nfr, Sohnes der T³-tnr (zu den Namen vgl. Ranke, PN I 309,5 und I 372,9); der Text ist eigentlich ein Hymnus an die "Große" (wr.t) oder den Uräus für den Schutz des Königs und ist hier für den privaten magischen Gebrauch übernommen; er gehört zusammen mit dem Amulett P. Berlin 15749 (ed. U. Luft, in: Festschrift ... des Berliner Ägyptischen Museums, 1975, 173ff. mit Taf. 24; s. Posener, in: RdE 28, 148) und den bei Derchain, Elkab I, 58ff. und pl. 16ff. zusammengestellten Varianten; - der Schlußabschnitt von rt. 8 - vs. 3 enthält einen Anruf des Dämons Sh³qq, der wahrscheinlich in Verbindung mit Kopfkrankheiten gebracht wurde.



297

Pap. Heidelberg Hieratisch 4 a - c

Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg. Hellbrauner Papyrus. Drei Fragmente, von denen zwei (a und b) in gesicherter, eines (c) in ungefährender Relation zueinander plaziert werden können; fr. a und b stammen vermutlich vom unteren Rand des Papyrus; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche. 1 Glastafel. Fr. a: 15,5

: 10 cm; fr. b: 3 : 5 cm; fr. c: 3 : 4 cm. Fr. a: 13,5 : 6 cm; fr. b: 3 : 2,5 cm; fr. c: -. Je 1 Kolumne. Fr. a + b: x + 7 Zeilen; fr. c: x + 5 + x Zeilen. Geübtes Späthieratisch. Kolumnenbegrenzung durch senkrechten Strich; Zeilenhilfslinien. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt.

A (fr. c, x+2): [... nn] jr.n=j tp m [...]

E (fr. a-b, x+7): j Jtmw m ^rsp^r pr m Ddw nn sn.n=j hr njsw.t nn sn.n=j hr jtj=j

Unpubliziert. Fragmente des Totenbuches einer unbekanntenen Person; erhalten sind Bruchstücke aus Kap. 125; fr. c: Lepsius Z. 4-7; fr. a-b: Lepsius Z. 21-27 (negatives Sündenbekenntnis); nach Z. x+7 in fr. a-b sind mehrere Zeilenhilfslinien unbeschriftet geblieben; da das negative Sündenbekenntnis mit Lepsius Z. 27 noch nicht beendet ist, hat es den Anschein, daß der Text unvollständig geblieben ist.



298

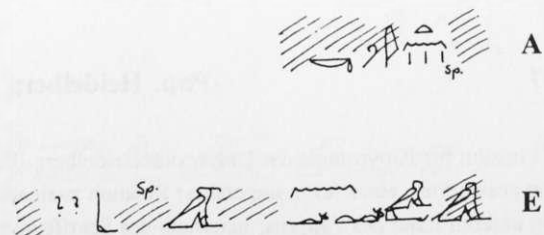
Pap. Heidelberg Hieratisch 5 a - c

Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg. Mittelbrauner, stellenweise recht grobfaseriger Papyrus. Drei Fragmente, die nicht direkt zusammengehören und nicht in gesicherter Position zueinander zu plazieren sind; fr. c ist unbeschriftet; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 3 : 8,5 cm; fr. b: 4 : 10 cm; fr. c: 2 : 8,5 cm. Fr. a + b: je 1 Kolumne. Fr. a: x + 8 + x Zeilen; fr. b: x + 9 + x Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch. Kolumnenbegrenzung durch senkrechten Doppelstrich. [30. Dynastie - frühptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt.

A (fr. b, x+1): [...] =tn jw=k [...]

E (fr. b, x+9): [...] m-m^r =f^r ntf [...] b³(?) [...]

Unpubliziert. Fragmente eines religiösen Textes.



299

Pap. Heidelberg Hieratisch 6

Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg. Mittelbrauner Papyrus. Insgesamt 18 kleine und kleinste Fragmente, in keinem Fall direkt zusammengehörend; von verschiedenen Handschriften stammend; Versi teilweise beschriftet, jeweils horizontal gewendet. 1 Glastafel. Von verschiedenen Händen stammendes Späthieratisch, teils groß geschrieben und mit kräftigem Pinselstrich, teils kleinere und sorgfältigere Schrift. [Vermutlich ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Unpubliziert. Konvolut von Fragmenten unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Inhalts; der geringe Umfang des jeweils erhaltenen Textrestes erlaubt keine gesicherten Angaben über Inhalt und Bestimmung; auf einem Fragment ist immerhin noch (x+4) [...] ..?.. nfr n Pr-^{c3} ^cnh [wd³ snb] erhalten.

300

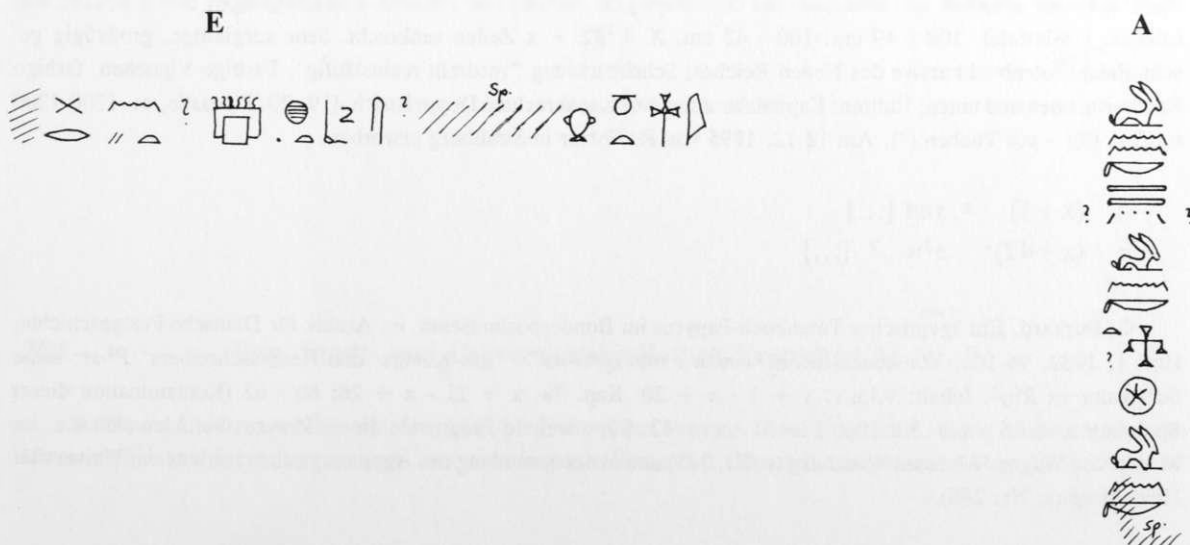
Pap. Heidelberg Hieratisch 7

Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, der obere Rand ist teilweise erhalten; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. 17 : 13 cm. Von rechts nach links: x + 4 Zeilen senkrecht, 1 Zeile waagrecht am oberen Rand, darunter Vignettenreste. Senkrechte Zeilen: steif und ungenau wirkende Hieroglyphen der spätesten Zeit; waagerechte Zeile: ungenau wirkendes Hieratisch der spätesten Zeit. Flüchtig gezeichnete, teilweise ungenau wirkende Strichvignetten. [Römische Zeit] - Herkunft unbekannt.

A (x+2 senkr.): *wn-n=k t³.wj wn-n=k mh³.t(?) wn-n=k [...]*

E (waager. Z): *jnd-hr [...] sbh.t .?. nt(j) wr[d-jb]*

Unpubliziert. Fragment eines späten Jenseitsführers; der Name des Besitzers ist nicht erhalten; Text und Vignetten enthalten teilweise Anklänge an Tb Kap. 145; vgl. Z. x+4 senkr.: *prj=k m bnw* und Lepsius, Kap. 145, Z. 77; vgl. a. das Ende des Textes (waager. Z.) und die Anfänge der einzelnen Abschnitte bei Lepsius; unter der waagerechten Zeile sind die Reste einer waagerechten Reihe von Vignetten erhalten, in denen jeweils zwischen zwei Gottheiten ein Tor abgebildet ist, vgl. dazu ebenfalls Kap. 145, Vignetten; ein größerer Vignettenrest am linken unteren Rand zeigt eine männliche Gestalt vor einem nicht sicher zu identifizierenden Hintergrund.



301

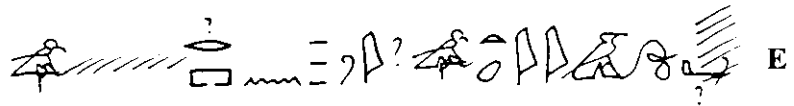
Pap. Heidelberg Hieratisch 8

Institut für Papyrologie der Universität Heidelberg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum beschädigt; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Schriftabrieb. 1 Glastafel. 5 : 6,5 cm. 1 Kolumne. X + 8 + x Zeilen. Sehr kleines, teils recht kursives, flüssiges Spät hieratisch. [Spätzeit] - Herkunft unbekannt. 1897 durch Reinhardt erworben.

A [...] jr.t [...]

E [...] ^cw³jj.t jw=w n r'-pr(?) [...]

Unpubliziert. Die geringen Textreste erlauben keine gesicherten Angaben über Inhalt und Bestimmung; das Vorkommen von Bezeichnungen für Getreide zusammen mit Götternamen läßt an einen Zusammenhang mit Erntezereemonien o.ä. denken, doch ebensogut könnte es sich um Getreidelieferungen o.ä. an Tempel handeln; doch muß all dies Vermutung bleiben.



302

Pap. Frankfurt, Bundespostmuseum C 1561

Bundespostmuseum Frankfurt/Main. Mittelbrauner Papyrus. Bruchstück einer Rolle, deren oberer und unterer Rand teilweise erhalten ist; innerhalb des Schriftspiegels stellenweise stärkere Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 100 : 49 cm. 100 : 42 cm. X + 42 + x Zeilen senkrecht. Sehr sorgfältige, großzügig geschriebene Totenbuchkursive des Neuen Reiches; Schriftrichtung "verdreht rechtsläufig". Farbige Vignetten, farbige Randleiste oben und unten; Rubren; Kapitelabteilung durch senkrechten Doppelstrich. [19.-20. Dynastie, ca. 1300-1200 v. Chr. (?)] - aus Theben (?). Am 12.12. 1895 von R. Forrer in Straßburg erworben.

A (x+1): snd [...]

E (x+42): s³w . ? . [...]

G. Burkard, Ein ägyptischer Totenbuch-Papyrus im Bundespostmuseum, in: Archiv für Deutsche Postgeschichte, Heft 1, 1982, 96-106. Totenbuch des *zh³w-njsw.t* und *zh³w-ms^c* - "des Königs- und Heeresschreibers" *P³-sr*; seine Schwester ist *Rwj³*. Inhalt: v.l.n.r.: x + 1 - x + 20: Kap. 78; x + 21 - x + 26: 60 - 62 (Kontamination dieser Sprüche); x + 26 - x + 30: 106; x + 31 - x + 42: 92; - weitere Fragmente dieses Papyrus befinden sich u.a. im Martin von Wagner-Museum Würzburg (s. Nr. 345) und in der Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität Heidelberg (s. Nr. 286).



303 Pap. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M. Nr. 1

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M. Mittelbrauner Papyrus. 10 Fragmente vom oberen Rollenrand, die nur in einem Falle direkt aneinanderstoßen; starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftsrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 158 : 86 cm; fr. b: 161 : 67 cm; fr. c: 167 : 72 cm; fr. d: 167 : 61 cm; fr. e: 174 : 125 cm; fr. f: 173 : 90 cm; fr. g: 166 : 82 cm; fr. h: 160 : 77 cm; fr. i: 166 : 72 cm; fr. j: 166 : 78 cm. Mindestens 6 Kolumnen. Kol. 1: 13 + x (?) Zeilen; Kol. 2: 14 + x (?) Zeilen; Kol. 3: 14 + x (?) Zeilen; Kol. 4: 13 Zeilen; Kol. 5: 15 + x Zeilen; Kol. 6: 9 + x Spalten. Totenbuchkursive der Ptolemäerzeit und Hieroglyphen in senkrechten Spalten. Vignetten am oberen Rand und zwischen den Textkolumnen. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Geschenk von Dr. Eduard Rüppell um 1833.

A (fr. a,1): *r'.w nw [...]*
 E (fr. h, x+3): *Wsjr hntj [...]*

Unpubliziert; s. Stadtbibliothek Frankfurt am Main, Katalog der Ständigen Ausstellung, 1920, p. 1 Nr. 1. Totenbuch des *Hrw-m-j'hj-bj.t*, Sohnes der *T3-bhs.t*; Inhalt: fr. a-d: Tb 17; fr. e: Tb 89; fr. f-h: Tb 125; fr. i-j: Tb 110.



304 Pap. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M Nr. 2

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M. Hellbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, direkt aneinanderstoßend; oberer und unterer Rand nicht erhalten, ansonsten in gutem Zustand. 1 Glastafel, zusammen mit Pap. Nr. 3. Fr. a: 20

: 22 cm; fr. b: 19,5 : 21,5 cm. Fr. a und b jeweils 1 Kolumne. Fr. a: x + 13 Zeilen; fr. b: 5 + x Zeilen + 2 kurze Spalten in Vignette. Sorgfältige Kursivhieroglyphen der Ptolemäerzeit. Vignetten am rechten Rand von fr. b. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Geschenk von Dr. Eduard Rüppell um 1833.

- A (fr. a, x+1): [...] *Qwpr m^{3c}-hrw <jnk> d^cr b³ nnj prj m Wnw.t^cnh <m>*
bsk.w^{3cc}n [...]
- A (fr. b, x+1): [...] *n³h.t j³b.t n.t p.t jnk sf jw=j rh=kwj dw³w ptr-rf-sw j[r] s[f*
Ws]jr [pw ...]
- E (fr. a, x+13): [...] *m-b³h-^c Wn-[nfr m^{3c}-hrw sm]s <=j> Hrw m R'-st³w Wsjr m*
Ddw hprw.w nb [...]
- E (fr. b, x+5): [... *Jt]mw m wnn=j w^cj.wj (sic) m Nwn jnk R^cw m h^c[=f]*

Unpubliziert; s. Stadtbibliothek Frankfurt am Main, Katalog der Ständigen Ausstellung, 1920, p. 1 Nr. 2. Totenbuch des *P³-dj-Hrw-p³-R^cw*, Sohnes der *Qwpr*; Inhalt: fr. a, 1: Tb 1 (ab Lepsius Z. 22); a, 4: Tb 2; a, 6: Tb 3; a, 11: Tb 4; a, 13: Tb 5; fr. b (rechter Rand): Tb 16 (untere und mittlere Vignette; Z. 1-5: Tb 17).



305 Pap. Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M. Nr. 3

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt/M. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht direkt aneinanderstoßend; Beschädigungen durch Brüche und Löcher; oberer und unterer Rand wohl nur leicht beschädigt. 1 Glastafel, zusammen mit Pap. Nr. 2. Fr. a: 6 : 30 cm; fr. b: 6,5 : 20 cm. Fr. a: 1 Kolumne; fr. b: 1 Kolumne. Fr. a: 7 Zeilen; fr. b: 5 Zeilen. Recht ungleichmäßige Kursivhieroglyphen der frühromischen Zeit. Vignetten am jeweils linken Rand. [Frühhörisch] - Herkunft unbekannt. Geschenk von Dr. Eduard Rüppell um 1833.

- A (fr. a,1): *dd-[mdw] jn Wsjr Mhtj*
 (fr. b,1): *dd-mdw jn Wsjr Mhtj*
 E (fr. a,7): *nfr r jmntt*
 (fr. b,5): *tph.t jr.n=j w³j.t*

Unpubliziert; s. Stadtbibliothek Frankfurt am Main, 1920, p. 1, Nr. 3. Fragmente einer schmalen Papyrusrolle, die einem Herrn namens *Mhtj* (?; Name in fr. b korrigiert; s. Ranke, PN I, 163,14?), Sohn der *T³-hp* (s. Ranke, o.c., 361,21) gehörte; die beiden identischen, nur unterschiedlich lang erhaltenen Texte nehmen Bezug auf die "Überfahrt des *Bnw* - Vogels nach Abydos" (und) des Osiris nach Busiris" (*d³j Bnw r ³bdw, Wsjr r Ddw*); der Verstorbene will eine "Höhle passiert" (*zš.n=j tph.t*) und den "Schönen Weg zum Westen erreicht" haben (*jr.n=j w³j.t nfr.t r Jmntt*); der Papyrus gehört in den Kreis der astronomischen und astrologischen Quellen bes. der römischen Kaiserzeit und stellt eine nahezu identische Variante zu der Szene im Gewölbe am Kopfende des Sarges des *Htr* dar; s. NEUGEBAUER - PARKER, *Egyptian Astronomical Texts*, III, pl. 50; p. 93-95, dar; dieser ist laut beigeschriebenem Horoskop in die 1. Hälfte Oktober 93 n. Chr. zu datieren; s.a. NEUGEBAUER - PARKER, o.c., pl. 18; 20 u. 26: *d³j-b⁶h-Wsjr* + Reiter.



306 Pap. Hildesheim 5248

Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim. Hellbrauner Papyrus. Papyrusrolle, von geringen Beschädigungen durch Brüche und Löcher abgesehen komplett; Verso (hinter Rectoende) horizontal gewendet. 5 Glastafeln. 547 : 35,5 cm. Schriftspiegel ca. 22 cm hoch. Recto: 7 Kolumnen Text, dazwischen 6 Vignetten; Verso: 3 Kolumnen Text, dazwischen 2 Vignetten. Kol. 1: 53 Zeilen; 2: 45; 3: 45; 4: 30; 5: 37; 6: 33; 7: 22; Verso: Kol. 1: 30; 2: 18 Zeilen.

Sorgfältige Totenbuchkursivhieroglyphen der ptolemäischen Zeit. Durchgehende Vignettenzeile über dem Text und den Hauptvignetten; doppelte Begrenzungslinien zwischen Vignetten und Text; keine Rubren oder sonstige Kapitelmarkierung; am Ende von Recto zwei Leerzeilen. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. 1980 durch den Kunsthandel erworben.

A $h^3t^c m tt(sic!) nw prj m hrww sts m ^3h.w m hr.t-ntr dd=f m$
 $pr(sic) n(w) q(j)s^c q m-ht jpn(sic) dd-mdw(.tj) [jn]$
 E (vs. 18 = Z. 308): $m m f rd jn hr nb hr nb s hn^c nrrr.w nn rrf^c m^3.w$

Unpubliziert. Totenbuch des Stolisten ($sm^3.tj ?$), Berichterstatters und Priesters des Min sowie des Horus und der Isis namens Djed-Hor; sein Vater heißt Nes-Min; Inhalt: Tb 1 = Z. 1 - 27; Tb 2 = Z. 27 - 30; Tb 3 = Z. 30 - 34; Tb 4 = Z. 35; Tb 5 = Z. 35 - 36; Tb 6 = Z. 36 - 40; Tb 7 = Z. 40 - 44; Tb 8 u. 9 = Titel jeweils = Z. 44; Tb 17 = Z. 45 - 106 (= Lepsius Z. 78 unten); Tb 18 (a; b; c; e; g; h; i; oder k (nur Einleitung) = Z. 106 - 123; Tb 22 = Z. 123 - 125; Tb 21 = Z. 125 - 127; Tb 22 (mit Titel) = Z. 127 - 128 (= Lepsius Z. 3); Tb 23 = Z. 128 - 132 (Lepsius Z. 3); Tb 24 = Z. 132 - 136; Tb 25 = Z. 136; Tb 26 = Z. 137 - 142; Tb 27 = Z. 142 - 143; Tb 111 = Z. 143 - 148 (= Lepsius Z. 5); Tb 112 = Z. 149 - 157 (= Lepsius Z. 9); Tb 113 = Z. 157 - 162 (= Lepsius Z. 8; in Z. 158 Anfang von Tb 130); Tb 114 = Z. 162 - 165 (= Lepsius Z. 4); Tb 130 = Z. 166 - 173 (= Lepsius Z. 6); Tb 126 = Z. 174 - 180 (= Lepsius Z. 6); Tb 127 = Z. 180 - 188 (= Lepsius Z. 12?); Tb 128 = Z. 189 - 193 (= Lepsius Z. 4); Tb 129 = Z. 194 - 198 (= Lepsius Z. 9); Tb 130 = Z. 198 - 208 (= Lepsius Z. 7); Tb 144 = Z. 209 - 223 (= Lepsius Z. 35); Tb 147 = Z. 223 - 238 (= Lepsius Z. 28); Tb 145 = Z. 238 - 242 (= Lepsius Z. 9); Tb 149 = Z. 243 - 264 (= Lepsius Z. 38); Tb 152 = Z. 264 - 268 (= Lepsius Z. 4); Tb 154 = Z. 268 - 279 (= Lepsius Z. 14); Tb 155 = Z. 279 - 284 (= Lepsius Z. 4); Tb 156 = Z. 284 - 286 (= Lepsius Z. 4); Tb 160 = Z. 286 - 295 (= Lepsius Z. 9); Tb 161 = Z. 296 - 298 (= Lepsius Z. 13); Tb 163 = Z. 298 - 310 (= Lepsius Z. 9); Tb 148 = Z. 310 - 312 (= Lepsius Z. 3).

(A und E zu Nr. 306 siehe folgende Seite.)

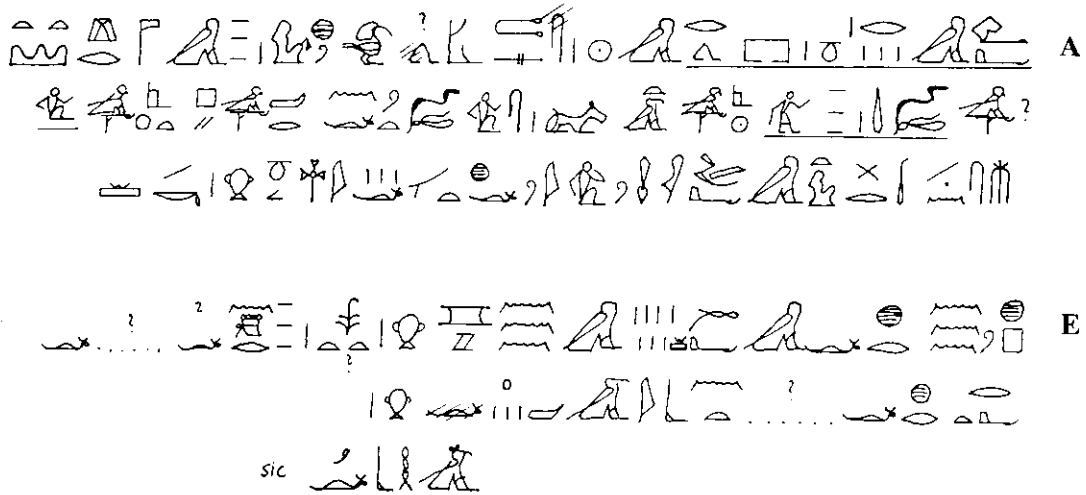
307

Pap. Hildesheim 2128

Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim. Mittelbrauner Papyrus. Am rechten (= Anfang der Rolle) und linken Rand (= Rollenende?) stärkere Zerstörungen; dort teils Auflösung in Einzelfragmente, sowie Brüche, Löcher und Abrieb der Vignetten; im Hauptteil von leichten Beschädigungen, besonders am unteren Rand, abgesehen komplett bei gutem Erhaltungszustand; die Rolle ist heute in drei Abschnitte aufgeteilt. 3 Glastafeln. 359 : 29 cm. 354 : 25 cm. 13 Kolumnen, davon 9 Kolumnen Text und 4 Kolumnen mit Vignetten; Kol. 3 ist in der unteren Hälfte dreigeteilt. Je 18 Zeilen/Kolumne. Geübtes, sorgfältig geschriebenes Späthieratisch. Recht unbeholfen gezeichnete farbige Vignetten; Farben: braun (verschiedene Schattierungen), weiß, rosa; Kolumneneinteilung durch senkrechte und waagerechte Doppelstriche; Rubren. [Um 1. Jhrh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt. 1912 durch Wilhelm Pelizaeus im Handel erworben.

A $h^3t^c m r'.w nw pr(.t) m hrww sts ^3hw m hr.t-ntr dd-mdw j Wsjr Trs(?) dd.tw-n=f$
 $Hrw-p^3-s.t ms n T^3-wr.t (+ \text{supralineare Zeichen}) m^3c-hrw jw hftj.w=f jnd-hr=k$

Trs (? *T³-rs*? Der Name ist in Ranke, PN, nicht erwähnt), mit dem Beinamen *Hrw-p³-s.t* (PN I, 247,8: *Hrw-p³-n-s.t*), Sohn der *T³-wr.t* (PN I, 355,13); Inhalt: Kol. 1: Vignette: Der Tote vor dem Opfertisch, in der Hand ein Weihrauch (?) - Gefäß, vor ihm Osiris in einem Schrein auf seinem Thron sitzend; Kol. 2-12: Tb Kap. 1, 2, 4, 6-7, 3, 9-11, 14, 12-13, 15 (Anfang), 16, 15 (Ende), 17-18, 110, 101, 102, 105-108; Kol. 13: Kap. 125, Wägeszene.



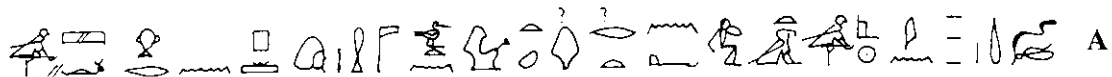



308

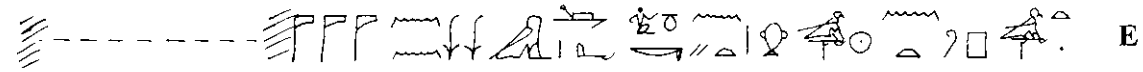
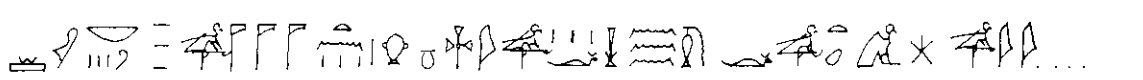

Mumienbinde Hildesheim 1349 a + b

Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim. Mumienbinde, grau mit dunklen Verfärbungen. Zwei große Fragmente, oben und unten jeweils komplett; zwischen beiden fehlt ein schmaler Streifen, fr. b. schließt links an fr. a an; innerhalb des Schriftspiegels leichtere Beschädigungen durch Löcher, Schriftabrieb und Verfärbungen, insgesamt jedoch guter Erhaltungszustand. 2 Glastafeln. Fr. a: 56 : 11,5 cm; fr. b: 34 : 15 cm. Fr. a: 53 : 9,5 cm; fr. b: 34 : 9,5 cm. 2 Kolumnen. Je 10 Zeilen. Geübtes, recht sorgfältiges Späthieratisch. [Um 30. Dynastie] - aus Abusir el-Meleq. Aus den Grabungen der Deutschen Orientgesellschaft, um 1912.

- A *dd-mdw jn Wsjr T³-šrj.t-n^cr.t(?) s³.t n hm-ntr tpj n Hrj-š=f njsw.t-ntr.w sm³-t³.wj ms n <j>hj[j] n Hrj-š=f T³-wnš m^{3c}-hrw nb.t-jm³h jnk Jtmw m wn.n=j w^cj=kwj m Nwnw*
 E *(wd³).t pw nt R^cw hr-nt(t) jnk w^cj m nn ntr.w [... Jmstj H^cpj] Dw³-m'w.t=f Qbh-sn.w=f jnd-hr=tn ntr.w nb.w m^{3c}.t d³d³.t h³ Wsjr [...]*

Unpubliziert; fr. a ist erwähnt in: H. Kayser, o.c., 31 Nr. 1349. Mumienbinde der *T³-šrj.t-n^cr.t* (?; Lesung *n^cr.t* sehr unsicher, vgl. Ranke, PN I 369,7; II 396), Tochter des *Sm³-t³.wj* (PN I, 296,10; II, 385) und der *T³-wnš* (PN I, 355,12; II, 394); ob identisch mit Besitzerin von Nr. 255 ? Inhalt: Tb 17, Lepsius Z. 1-32.

 A




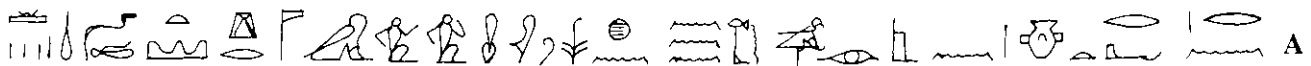
 E



309 Pap. Völkerkundemuseum Hamburg 3835 + 3836

Völkerkundemuseum Hamburg. Mittelbrauner Papyrus. Von wenigen Löchern und gelegentlichen Faserabsplitterungen abgesehen komplett erhalten; Verso unbeschriftet (???). 1 Glastafel mit 2 getrennten Papyrusstreifen. Nr. 3835: 74 : 12 cm; Nr. 3836: 49 : 12 cm. 8 Kolumnen. Kol. 1: 8 Zeilen; Kol. 2: 8; Kol. 3: 4; Kol. 4: 9; Kol. 5: 10; Kol. 6: 10; Kol. 7: 10; Kol. 8: 1 Zeile. Ausgeglichenes Totenbuchhieratisch der 3. Zwischenzeit mit nur wenigen Ligaturen. [Zeit Osorkons' I.] - Herkunft unbekannt.

- A (Kol. 1,1): *r' n rdj.t jb n Wsjr w^cb Hnsw-m^{3c}-hrw m hr.t-ntr dd-mdw.w*
- E (Kol. 8,1): *nbw=f ntr=f R^cw-Hrw-³h.tj*

Publikation durch H. Altenmüller in Vorbereitung; s. einstweilen ders., Grab und Totenreich der Alten Ägypter, 1976, 12. Totenbuch des Web-Priesters *hnsw-m^{3c}-hrw*; Inhalt: Kol. 1, 1 - 3: Tb 26 (= Lepsius Z. 3); Kol. 1, 3 - 5: Tb ?; Kol. 1, 6 - 2, 4: Tb 149n; Kol. 2, 5 - 3, 3: Tb 149m; Kol. 4, 1 - 8, 1: Tb 15B (mit starken Abweichungen).

 A

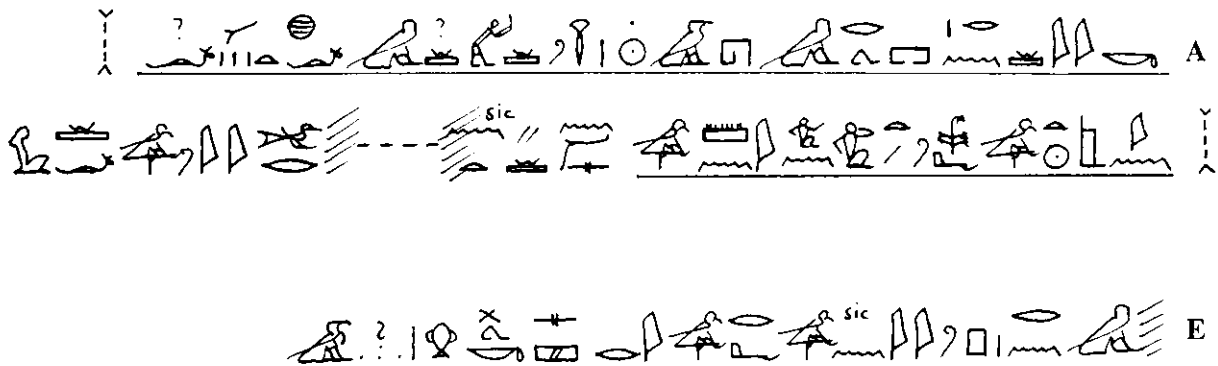
 E

310 Pap. Gustav-Lübcke-Museum Hamm Inv.-Nr. 2236

Städtisches Gustav-Lübcke-Museum Hamm. Hellbrauner Papyrus. Anfang einer Rolle, deren linkes Ende fehlt; ansonsten von einigen Faserabsplitterungen abgesehen gut erhalten. 1 Glastafel. 103 : 22 cm. X + 5 Kolumnen. Kol. 1-4: je 18 Zeilen; Kol. 5: x + 5 Zeilen. Flüssige Totenbuchkursive der 3. Zwischenzeit mit mehreren Schreibkorrekturen. Am rechten Rand Vignette mit Verstorbenem vor Osiris opfernd. Kapitelüberschriften rot. [21.-22. Dynastie] - Herkunft unbekannt. 1916 aus der Sammlung des Düsseldorfer Kunsthändlers Gustav Lübcke in das Städtische Museum zu Hamm gelangt.

- A (Kol. 1,1): *ky r' n pr(.t) m h³(sic) w³d(sic) n hftj.w=fjn Wsjr šm^c.t n Jmnw Nsj-[mw.t] wry=f(sic)*
- E (Kol. 5, x+5): *[...] m rn pwy n R^cw jr zš=k hr ...?*

Unpubliziert; vgl. M. von Falck, Ägypten in westfälischen Sammlungen (Westfalen im Bild - eine Bildmediensammlung zur westfälischen Landeskunde) 1987. Totenbuch der Sängerin des Amun namens Nesmut; Inhalt: Kol. 1, 1 - 2, 2: Tb 65; Kol. 2, 2 - 2, 12: Tb 92; Kol. 2, 12 - 4, 11: Tb 68; Kol. 4, 12 - 4, 18: Tb 70 (incl. Nachschrift); Kol. x + 5: Tb 71 (???)

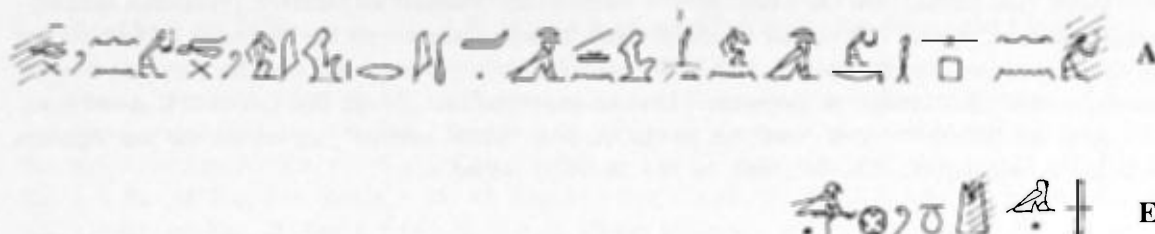


311 Pap. Hannover 1976.60a 1

Kestner-Museum Hannover. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Von stellenweise stärkeren Beschädigungen wie Löchern und Faserabsplitterungen abgesehen komplett. 1 Glastafel, zusammen mit 1976.60a 2. 14 : 5,5 cm; 14 : 4 cm. Je 1 Kolumne. A1, rt.: 5 Zeilen; vs.: 4 Zeilen. Sehr gedrungenes Hieratisch mit z.T. extremer Kursive. [Ca. Anfang 7. Jhrh. v. Chr.] - Herkunft unbekannt. Ankauf 1976 von der Borchardt-Cohen-Stiftung, zusammen mit pHannover 1976.60a 2, 1976.60b und 1976.60c.

- A (a2, rt. 1): *[j sph] nn sph=k T³-šrj.t-n-Nmtj ms n T³-htr(.t) j wdj nn wdj[=k]*
- E (a1, vs. 4): *jmj Jwnw*

Unpubliziert; Veröffentlichung durch H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung; vgl. Y. Koenig, in: BIFAO 79, 1979, 118ff. und pl. XXXIX; A. Klasens, in: OMRO LVI, 1975, 20ff. und pl. VII. Amulettpapyrus der *T³-srj.t-n-Nmtj*, Tochter der *T³-htr(.t)*; s. 1976.60a2; die Besitzerin identifiziert sich zu ihrem Schutz mit diversen göttlichen Wesen; vgl. die Bearbeitungen der Paralleltex-te.



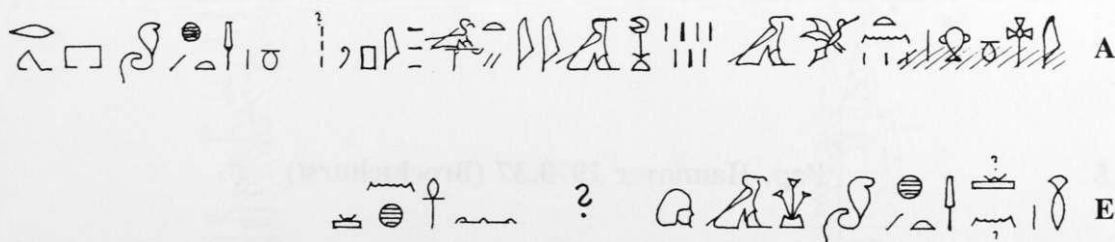
312

Pap. Hannover 1976.60a2

Kestner-Museum Hannover. Hellbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, die direkt aneinanderstoßen; starke Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb. 1 Glastafel, zusammen mit 1976.60a1. 13 : 5,5 cm. 13 : 4 cm. 1 Kolumne. Vorderseite: 4 Zeilen; Rückseite: 5 Zeilen. Sehr gedrungenes Hieratisch mit z.T. extremer Kursive. Vignette auf Vorderseite über Textbeginn in Gestalt von sieben messerbewehrten Figuren. [Ca. Anfang 7. Jhrh. v. Chr.] - Herkunft unbekannt. Ankauf 1976 von der Borchardt-Cohen-Stiftung, zusammen mit pHannover 1976.60a1, 1976.60b + c.

- A (Vorders., unter Vignette): *jnd-hr = tn p³ 7 h³jj.tj jpw nw Shm.t prj (= sn)*
 E (Rücks., Z. 5): *w³d n Shm.t h³ .? . (nicht jwf!) n ^cnh*

Unpubliziert; Veröffentlichung durch H.- W. Fischer-Elfert in Vorbereitung. Amulettpapyrus der *T³-srj.t-n-Nmtj*, Tochter der *T³-htr(.t)* und damit der gleichen Dame, der auch pHannover 1976.60a1 gehört hat; Inhalt: der Text der Vorderseite bis Z. 1 incl. der Rückseite enthält einen Hymnus an die 7 Messerdämonen der Sachmet; vergleichbar ist hiermit Pap. Leiden I 346 I 3ff.; der Text Z. 2-5 auf der Rückseite stellt eine nicht unbeträchtlich veränderte Variante des Pap. Louvre 3233b (BIFAO 77, pl. XV) dar.



313

Pap. Hannover 1976.60b

Kestner-Museum Hannover. Hellbrauner Papyrus. Von zwei größeren Löchern und Brüchen abgesehen vermutlich komplett; Verso. 1 Glastafel. 17 : 3,5 cm. 1 waagerechte Bildzeile auf der Vorderseite; um 90° gedreht dazu auf Rückseite um ein Anch-Zeichen herumgruppiertes Götterpaar. Vignette, bestehend (v. r. n. l.) aus 13 sitzenden Götterfiguren, einer Schlange und vier Udjat-Augen; + antithetisches Götterpaar auf Rückseite. [Vermutlich Spätzeit] - Herkunft unbekannt. Ankauf 1976 von der Borchardt-Cohen-Stiftung, zusammen mit Pap. Hannover 1976.60a1-2 und 1976.60c. Unpubliziert; Veröffentlichung durch H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung. Länglicher Papyrusstreifen mit Götterfiguren und Schutzstreifen, als Komplement zu einem magischen Text (?); vgl. Pap. Louvre 3233 A und B, ed. J.C. Goyon, in: BIFAO 77, 1977, 45ff. mit pl. XV A, dem "Bande historiée"; zu solchen nur aus Vignetten bestehenden Amulett-papyri s. J.F. Borghouts, in: JEA 59, 1973, 148 mit n. 6.

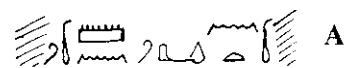
314

Pap. Hannover 1976.60c

Kestner-Museum Hannover. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Insgesamt vier Fragmente unterschiedlicher Größe; Beschädigungen durch Einkerbungen am rechten Rand des größten Fragmentes sowie durch Brüche und Faserabsplitterungen. 1 Glastafel. Ca. 72 : 6 cm. 70,5 : 6 cm. 1 Kolumne. Fr. a: 49 Zeilen; fr. b: x + 2; fr. c: x + 3; fr. d: x + 6. Kursivhieratisch der 3. Zwischenzeit. [3. Zwischenzeit (22.-23. Dynastie)] - Theben (?). Ankauf 1976 von der Borchardt-Cohen-Stiftung, zusammen mit Pap. Hannover 1976.60a1+2 und 1976.60b.

A (fr. a, x+1): [...] *T*⁽³⁾-*nt-dj-Mntw* [...]
 E (vs. 2): [*iw=n*] *m s³ r^cw-nb sp-2*

Unpubliziert; Veröffentlichung durch H.-W. Fischer-Elfert in Vorbereitung; cf. I.E.S. Edwards, *Oracular Amuletic Decrees of the Late New Kingdom (Hieratic Papyri in the British Museum, Forth Series)*, 1960. Sog. "Oracular Amuletic Decree" im Stile und Duktus der von Edwards publizierten Texte; bis auf einige Abweichungen in der Phraseologie entspricht dieser Text den bereits bekannten; Besitzerin des Papyrus war eine Frau namens *T*⁽³⁾-*nt-dj-Mntw*, weitere Angaben zur Filiation sind nicht erhalten, ebensowenig ein Titel; der Personennamen sowie das Götterkollegium, in dessen Schutz die Besitzerin sich befindet, deuten auf eine Herkunft aus Theben hin.



315

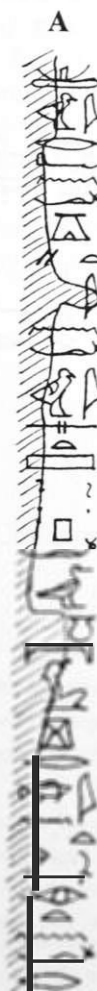
Pap. Hannover 1970.37 (Brocklehurst)

Kestner-Museum. Hellbrauner Papyrus. Papyrusrolle, am linken und rechten Ende durch Wassereinwirkung beschädigt; ansonsten übliche Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 403 : 35 cm. X + 249 Kolumnen. Sorgfältige Totenbuchhieroglyphen des Neuen Reiches. Rubren und Vignetten. [1. Hälfte 18. Dynastie] -

Theben. 1883 von der Familie Dent-Brocklehurst, Sudely-Castle, Cheltenham erworben; 1970 durch Ersteigerung bei Sotheby & Co., London, per Spende der Versicherungsgruppe Hannover, Ldsch. Brandkasse, Prov. Lebensvers. an das Kestner-Museum gelangt.

- A (Kol. x+1): [... wj³] jw rdj.n=f ns.tj [jtj=f] n=f jw Sts pf z³ Nw.t hr jntt
jr.t.n=f r=f
- E (Kol. x+249): [...] h³.wt=sn n hsf=j m[w] m tr=f n dnj=j dnj.t [hr] mw [...]

Naville, Totenbuch, 68/9, sub Ax; vgl. P. Munro, Der Brocklehurst-Papyrus im Kestner-Museum, 1970; ders., Erwerbungsbericht 1973, Nr. 5 + Abb.. Totenbuch des Reinigungspriesters des Amenophis' (l.?) Bak-su(?); Inhalt: Kol. x + 1 - 8: Kap. 86; Kol. x + 8 - 13: Kap. 171; Kol. x + 13 - 15: Kap. 141 (Titel); Kol. x + 15 - 31: Kap. 133; Kol. x + 32 - 34: Kap. 81A; Kol. x + 34 - 43: Kap. 105; Kol. x + 43 - 55: Kap. 72; Kol. x + 55 - 60: Kap. 123; Kol. x + 60 - 64: Kap. 25; Kol. x + 64 - 72: Kap. 26 (-Budge 90,2); Kol. x + 72 - 81: Kap. 28; Kol. x + 81 - 87: Kap. 30A; Kol. x + 87 - 91: Kap. 35; Kol. x + 92 - 109: Kap. 124 (-Budge 245,12); Kol. x + 109 - 120: Kap. 82; Kol. x + 120 - 124: Kap. 63B; Kol. x + 125 - 130: Kap. 62; Kol. x + 131 - 134: Kap. 56; Kol. x + 134 - 136: Kap. 132; Kol. x + 136 - 148: Kap. 102; Kol. x + 148 - 149: Kap. 5; Kol. x + 149 - 161: Kap. 42 (-Budge 113,3 [nicht identisch]); Kol. x + 162 - 194: Kap. 99 (-Budge 208,8); Kol. x + 195 - 212: Kap. 144 (Namen der Torwächter und entsprechender Text gegenüber Reihenfolge bei Budge erheblich modifiziert); Kol. x + 213 - 221: Kap. 148 (auszugsweise); Kol. x + 221 - 234: Kap. 64 (Nachschrift); Kol. x + 235 - 249: Kap. 125 (-Budge 251,8).



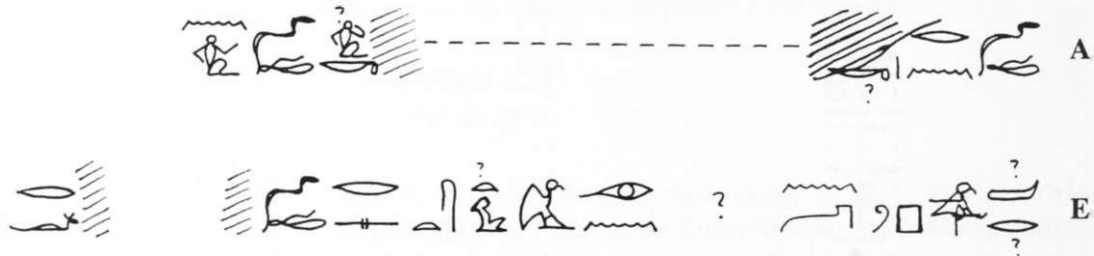
316

Pap. Hannover 3454 A-C

Kestner-Museum. Hellbrauner Papyrus. Ursprünglich 15 Blätter; seit 2. Weltkrieg nur noch 3 Fragmente erhalten; oberer Streifen von ca. 10-12 cm Höhe fehlt über gesamte Länge der Stücke, ansonsten komplett. 3 Glastafeln. 155 : 10 cm. X + 10 Kolumnen horizontalen Textes. Kol. x + 1: 22; x + 2: 18; x + 3: 22; x + 4: 13; x + 5: 19; x + 6: 21; x + 7: 17; x + 8: 16; x + 9: 23; x + 10: 19 Zeilen. Gedrungene Kursive der ptolemäischen Zeit. Vignetten. [Ptolemäisch] - Theben. Aus der Sammlung August Kestner.

A (Kol. x+1, 1): [...] $dd.n=j rn [\dots rn] =k dd.n=j$
 E (Kol. x+10, 19): $Hrw pw nw .?. jr.n mw.t=s r=s dd [\dots] r=f$

I. Woldering, "Götter und Pharaonen" - Die Kultur Ägyptens im Wandel der Geschichte, 1967, Blatt 9 = Abb. 36, p. 83. Totenbuch der Sängerin des Amun namens $Nhm=s-R^c w-t^3.wj$; Inhalt: Kol. x + 1: Kap. 99; Kol. x + 2, Z. x + 1 - 12: Kap. 93; Kol. x + 2, Z. x + 13 - 18: Kap. 94; Kol. x + 3: Kap. 92; Kol. x + 4, Z. x + 1: Kap. 87; Kol. x + 4, Z. x + 2 - 8: Kap. 88; Kol. x + 4, Z. x + 9 - 13: Kap. 89; Kol. x + 5, Z. x + 1 - 11: Kap. 85; Kol. x + 5, Z. x + 12 - 19: Kap. 86; Kol. x + 6, Z. x + 1 - 20: Kap. 84; Kol. x + 6: Z. x + 21: Kap. 85; Kol. x + 7: Kap. 80; Kol. x + 8: Z. x + 1 - 3: Kap. 117; Kol. x + 8, Z. x + 4 - 11: Kap. 118; Kol. x + 8, Z. x + 12 - 16: Kap. 119; Kol. x + 9, Z. x + 1 - 2: Kap. 114/116; Kol. x + 9, Z. x + 3 - 23: Kap. 115; Kol. x + 10, Z. x + 1 - 15: Kap. 108; Kol. x + 10, Z. x + 16 - 19: Kol. 113 (=Lepsius, Z. 1); Vignetten von Kap. 110 und 125.



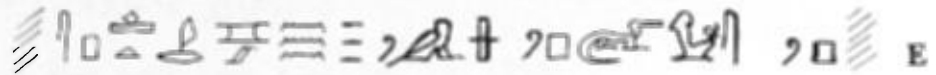
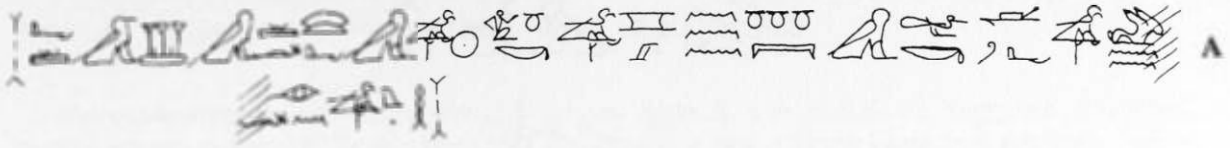
317

Pap. Gutenberg-Museum Hs 22

Gutenberg-Museum, Mainz. Mittelbrauner Papyrus. Ein Fragment, Ober- und Unterkante erhalten; linker und rechter Teil fehlt, ansonsten gut erhalten. 1 Glastafel. 35 : 11,2 cm. 28 : 11,2 cm. 1 Kolumne. 31 Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch der frühptolemäischen Zeit. Vignette am oberen Rand; cf. Lepsius, Totenbuch, B1. VIII. [Frühptolemäisch] - Herkunft unbekannt.

A [...] $wnn=j w^c j =kwj m Nnw jnk R^c w m h^c j =f m š^3 c hq^3 jr.n=f \dots$
 E [...] $htp s^3 w pw jmj mw jr htp=s-[\dots]$

S. H.A. Halbey, E. Schutt-Kehm, R. Stümpel, A. Wild, Schrift - Druck - Buch, Mainz 1985, 15f. Totenbuch einer unbekanntenen Person; Inhalt: Tb 17 (=Lepsius, Z. 1 - 36).



318

Pap. bibl. univ. Giss. 115

Universitäts-Bibliothek Gießen. Mittelbrauner Papyrus. 7 Fragmente unterschiedlicher Größe; fr. 1 vom oberen Rand des Papyrus; fr. 2, 4, 5 vom unteren Rand; fr. 3 ringsum beschädigt; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels bei allen Fragmenten nur geringe Beschädigungen. 1 Glastafel. Fr. 1: 7,5 : 12,5 cm; fr. 2: 5,5 : 17 cm; fr. 3: 3,5 : 3,5 cm; fr. 4: 5,5 : 22 cm; fr. 5: 5 : 18 cm. Fr. 1: 4,5 : 9,5 cm; fr. 2: 4,5 : 14,5 cm; fr. 3: 3,5 : 3,5 cm; fr. 4: 4 : 19 cm; fr. 5: 2,5 : 16 cm (fr. 1, 2, 5: geringe Reste einer weiteren Kolumne nicht in die Maße des Schriftspiegels einbezogen, da kein Zusammenhang mit Haupttext). Fr. 1: 2 Kolumnen; fr. 2: 2 Kol.; fr. 3: 2 Kol.; fr. 4: 1 Kol.; fr. 5: 2 Kol.. Fr. 1 (Kol. 2): 9 Zeilen; fr. 2 (Kol. 2): 15; fr. 3: 3; fr. 4: 18; fr. 5 (Kol. 2): 16. Ausgeglichenes Späthieratisch. Zeilenhilfslinien, senkrechte Linien zur Kolumnenbegrenzung; Rubren im Text. [Spätptolemäisch oder frühromisch, wohl um 100 v. - 100 n. Chr.]. Erwerb und Herkunft unbekannt: Unterlagen im 2. Weltkrieg zerstört.

fr. 1 (Kol. 2)	$r'.w M^3-m-hr=f$ [...]
fr. 2 (Kol. 2)	[...] .f.. $Wsjr$ [...]
fr. 3 (Kol. 2)	jhj [...]
fr. 4 (Kol. 2)	$j^3.t$ $m^3jw(?)$
fr. 5 (Kol. 2)	$Wsjr$ [...]
fr. 1, 2, 3, 5: jeweilige Reste der 1. Kolumne wegen zu geringen Umfangs nicht berücksichtigt.	
fr. 1 (Kol. 2)	Pth ... $Wsjr$ [...]
fr. 2 (Kol. 2)	$wdb zh.w$ [...]
fr. 3 (Kol. 2)	s^3j [...]
fr. 4 (Kol. 2)	[...] $^3 nh(?)$
fr. 5 (Kol. 2)	$jmj hnw$ [...]
fr. 1, 2, 3, 5: s.o. 22.	

Publiziert von R.O. Faulkner, in JEA 44, 1958, 66-74. Fragmente eines religiösen Textes; inhaltlich besteht Verwandtschaft - aber keine Identität! - mit dem "Book of Hours"; Anrufungen an Osiris und andere Götter; fr. 1 und 2 gehören wohl zu derselben Kolumne, so daß insgesamt Teile von 3 Kolumnen erhalten sind.



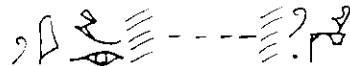
fr. 1, kol. 2 A



fr. 2, kol. 2



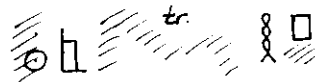
fr. 3, kol. 2



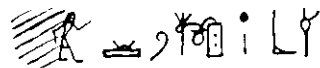
fr. 4, kol. 2



fr. 5, kol. 2 x+2



fr. 1, kol. 2 E



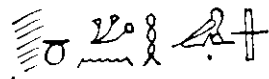
fr. 2, kol. 2



fr. 3, kol. 2



fr. 4, kol. 2



fr. 5, kol. 2

319

Pap. bibl. univ. Giss. Nr. 101,3

Universitätsbibliothek Gießen. Fragm. Va, b; VIa; einseitig beschrieben; Fragm. Va: 1,6 : 2,2 cm; Fragm. Vb: 1,7 : 3 cm; Fragm.: VIa: 3,1 : 3 cm; Buch-Hieroglyphen. Spätzeit. 1910 in Ashmunein erworben. S. Kaplony-Heckel, in: Universitäts-Bibliothek Giessen, Kurzberichte aus den Papyrussammlungen; Hieroglyphische und demotische Texte, 42, 1986, 9. Religiöser Text, erhalten nur noch *ntr.w* - "Götter" und *Is.t* - Isis.

320**Pap. bibl. univ. Giss. Nr. 568**

Universitätsbibliothek Gießen. Fragment, 2,9 : 4 cm; Recto: x + 4 + x Z. 1.; Verso leer. Sorgfältige Buchhieroglyphen. Spätzeit. S. Kaplony-Heckel, o.c., 10. Religiöser Text, genauere Bestimmung aufgrund geringen Umfangs unmöglich.

321**Pap. bibl. univ. Giss. Inv.-Nr. 1080**

Universitätsbibliothek Gießen. Mumienkartonage. 22,8 : 15,7 cm; Ptolemäer- oder Römerzeit. Herkunft unbekannt. S. Kaplony-Heckel, o.c., 10. Vignettenrest mit "Gott auf der Blume", Horusfalken und Stiere, geflügelte Sonnenscheibe und Uräen; Legende größtenteils unlesbar. Vom Namen der Mutter des/r Besitzers/in ist noch *Jr.t-[H]rw-r=w* erhalten.

322**Pap. Iandanae Inv.-Nr. 126**

Universitätsbibliothek Gießen. Mumienbinde. Fragment, 8,8 : 9,5 cm. Recto: x + 2 + x Kolumnen zu je 9/10 waager. Zeilen; Strichvignette über 2. Kol.; Verso unbeschriftet, gedrungenes Späthieratisch. Spätzeit. 1907 in Giza erworben. S. Kaplony-Heckel, o.c., 11. Kol. 2 enthält Tb Kap. 145 a-b (=Lepsius, Z. 7), Kol. 1 gehört möglicherweise zu Tb Kap. 144f (=Lepsius, Z. 26).

323**Pap. Iandanae Inv.-Nr. 700**

Universitätsbibliothek Gießen. Mumienbinde. Fragment, 15 : 10 cm. 2 + x Kolumnen; je 10 + x Zeilen waagerecht. Linierung re. u. li. von jeder Kolumne. Römerzeit. Fundort Saqqara, vor 1939 aus Sammlung Hilton-Price erworben. S. Kaplony-Heckel, o.c., 11. Rest aus Tb Kap. 145a (*snb hrj-tp* bzw. *jw=j w^fb=kwj m mw ... w^fb R^cw im=f*).

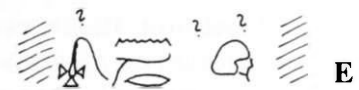
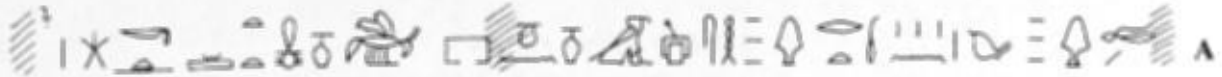
324**Pap. Berlin P. 3038 A-L**

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Am Anfang im unteren Teil stärker beschädigt, ansonsten abgesehen von kleineren Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb sehr guter Erhaltungszustand; Verso teilweise (Tafeln J, K, L) beschriftet, dieses horizontal gewendet. 11 Glastafeln, Papyrus darunter auf Pappe gezogen. Gesamtformat unzerschnitten: 516 : 20 cm. 504 : 17 cm. Recto: 21 Kolumnen; Verso: 3 Kolumnen. Recto: Kol. 1, 2,

A [...*šn(?)*] *d.t drd.w n tr.t hs³ hn bj.t mjt.t k.t sb³(?)* [...]

E [...] *tp nsr* (??) [...]

Unpubliziert. Medizinischer Text; er enthält Angaben über die Zusammensetzung von Medikamenten und ihre Applikation; teilweise handelt es sich um Mittel gegen Schwellungen (*šfw.t*), die Bezeichnungen der Anwendungsgebiete sind aber meist nicht erhalten; zur Frage der Herkunft s. zu P. 10454, hier Nr. 326.



326

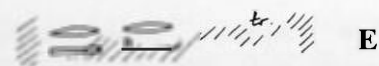
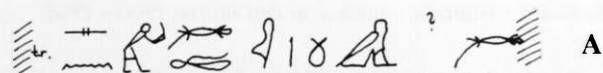
Pap. Berlin P. 10454

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, oben komplett, stark beschädigt durch Brüche und Löcher, jedoch kein Schriftabrieb. 1 Glastafel, zus. mit P. 10453 und 10455. 7 : 19 cm. 7 : 18 cm. 1 Kolumne. 20 + x Zeilen. Großzügig geschriebene, teilweise etwas steif wirkende späthieratische Buchschrift. Rubren. [Um 30. Dynastie (?)] - ob aus Elephantine ? Ob Grabungen Rubensohn - Honroth - Zucker ?

A [...] *šd(?) m šs m^{3c} sdj sn* [...]

E [...] ... *rdj.t(?) r t³* [...]

Unpubliziert. Medizinischer Text; soweit es der stark zerstörte Kontext noch erkennen läßt, hatte er Beschreibungen von Krankheiten (Diagnosen) und deren entsprechende ärztliche Gegenmaßnahmen zum Inhalt, u.a. gegen Zahnweh, Blasenbeschwerden; erwähnt werden ferner Ohren- und Schläfenuntersuchungen; in Zeile 15 ist *dwf* anscheinend erstmals innerhalb eines medizinischen Textes als Verbum belegt; über die Herkunft des Papyrus enthält das Inventarbuch keine Angaben; ein Zusammenhang mit Elephantine - von dort stammt eine Reihe medizinischer Papyri der Berliner Sammlung - ist sehr wahrscheinlich.



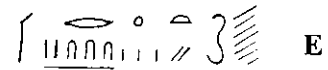
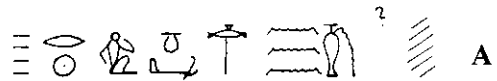
327

Pap. Berlin P. 10455

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, unten und vermutlich oben komplett, mit Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel, zus. mit P. 10453 und 10454. 5,5 : 21,5 cm. 5,5 : 19,5 cm. 2 Kolumnen. Kol. 1: 18 Zeilen; Kol. 2: 19 Zeilen (hier jeweils nur geringe Reste der Zeilenanfänge). Ausgeglichenes Späthieratisch. Rubren. [Um 30. Dynastie (?)] - ob aus Elephantine ? Ob aus den Grabungen Honroth - Rubensohn - Zucker ?

- A (Kol. x+1, 1): [...] *qb(??) nd swr r hrww 4*
 E (Kol. x+1, 18): [...] *stj 1/32 qmj.t(?)* [...] (Kol. 2 nur geringe Reste)

Unpubliziert. Medizinischer Text; soweit aus dem sehr bruchstückhaften Kontext zu entnehmen ist, enthielt er Rezepturen und ihre Applikation, eine Reihe von Drogennamen und deren Quanten; die Namen der Krankheiten, gegen die die Rezepte wirken sollen, sind meist den Lücken zum Opfer gefallen, so daß hierzu keine gesicherten Angaben zu machen sind; in Kol. x + 1, Z. 2 Rubrum liegt wohl ein "Rezept zur Behandlung des/seines(?) Afters" (*phr.t n srwh ph.wj=f(?)*); s.a. Z. 12, wo vom "Bluterbrechen/-ausscheiden im After" (*(b)šj snf m ph.(wj)*) die Rede ist; zur Frage der Herkunft s. zu P. 10454.



328

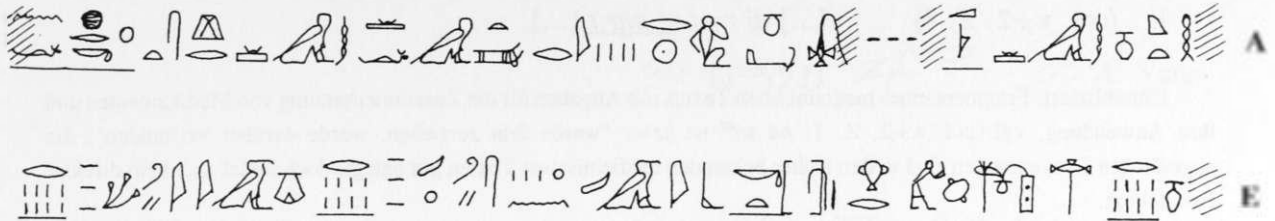
Pap. Berlin P. 10456

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Fragment, wahrscheinlich oben und sicher unten komplett, mit Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. 12,5 : 23 cm (Publ.: 14 : 24 cm). 12,5 : 21 cm. 1 Kolumne, ganz schwache Spuren einer weiteren Kolumne am linken Rand im unteren Drittel, bei Z. 12 - 14. 20 Zeilen. Ausgeglichenes Späthieratisch. Rubren. [Frühptolemäisch (?)] - Elephantine. Gefunden bei den Grabungen Rubensohn - Honroth - Zucker in den Jahren 1906 - 1908.

- A [...] *hnq.t ndm r 25* [...] *psj* *th swr r hrww 4 jr tm=f ndm hr=st jrj.hr=k n=f* [...]
 E [...] *1/8 nd sn^{cc} wt hr* [...] *k.t bj(?) n sw.t 1/8 gjw 1/8* [...]

W. Westendorf, Papyrus Berlin 10456, in: Festschrift zum 150jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums, Berlin 1974, 247 - 254, Tafel 23. Fragment eines medizinischen Textes mit Resten von Diagnosen und ausführlichen Rezepten gegen Hustenbeschwerden; die Handschrift gehörte ursprünglich wohl zum Archiv des

Chnumtempels von Elephantine; der Text ist ein guter Beleg für den Stand des medizinischen Wissens der Ägypter in der Spätzeit und der Ptolemäerzeit.



329

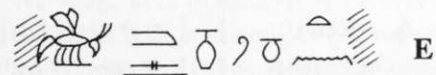
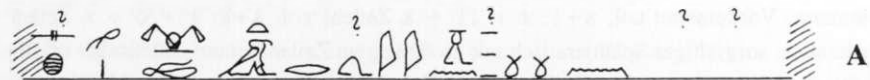
Pap. Berlin P. 14386 a - f

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Sechs Fragmente unterschiedlicher Größe, die abgesehen von einer Ausnahme (fr. b und f) nicht sicher zueinander zu plazieren sind; fr. a oben und unten komplett; insgesamt starke Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 13,5 : 26 cm; fr. b: 6 : 16 cm; fr. c: 4,5 : 6,5 cm; fr. d: 1,5 : 1 cm; fr. e: 3 : 4,5 cm; fr. f: 4,5 : 10 cm. Fr. a: 13,5 : 20 cm; fr. b: 6 : 16 cm; fr. c: 4,5 : 4,5 cm (Rest wie 9.). Je 1 Kolumne. Fr. a: 18 Zeilen; fr. b: 14 + x Zeilen; fr. c: 4 + x Zeilen; fr. d: - fr. e: x + 4 + x Zeilen; fr. f: x + 9 + x Zeilen. Recht sorgfältiges Späthieratisch. Rubren. [Um 30. Dynastie] - Herkunft unbekannt.

A (fr. a, Z. 1): [...] ... jnj ... r t³ dmd.t(?) sh [...]

E (fr. a, Z. 18): [...] tnw gs bj.t [...]

Unpubliziert. Fragmente eines medizinischen Textes; erhalten sind Bruchstücke von Rezepturen mit Drogenamen und deren Quanten sowie ihrer Applikation, diese selbst auffallend häufig am oder im After; die jeweiligen Krankheiten sind wegen der Zerstörungen nicht zu ermitteln.



330

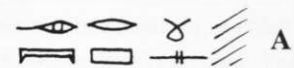
Pap. Berlin P. 23042

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, aus drei direkt zusammengehörigen Bruchstücken zusammengesetzt, vom oberen Rand der Handschrift stammend; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche und Schriftabrieb. 1 Glastafel. 8,5 : 10 cm. 8,5 : 8 cm. X + 2 + x Kolumnen. Col.

x+1: 3+x Zeilen; col. x+2: 8+x Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch. Zahlreiche Rubren. [Wohl 26. Dynastie (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (col. x+1, Z. 1): [...] *ssr jr-p.t*
 E (col. x+2, Z. 8): [...] *dj r=f n³ phr.t* [...]

Unpubliziert. Fragment eines medizinischen Textes mit Angaben für die Zusammensetzung von Medikamenten und ihre Anwendung, vgl. col. x+2, Z. 1: *nd sn^{cc} wt hr=s* "werde fein zerrieben, werde darüber verbunden"; die angeführten Drogennamen sind in den bisher bekannten medizinischen Texten gut belegt, doch findet sich kein direkter Paralleltext.



331

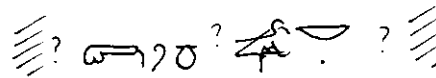
Pap. Berlin P. 23073

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment mit stärkeren Beschädigungen des erhaltenen Schriftspiegels durch Löcher und Schriftabrieb; Rückseite vertikal gewendet, von anderer Hand als die Vorderseite beschriftet. 1 Glastafel. 8,5 : 12 cm. Vorderseite: x + 2 + x Kolumnen; Rückseite: x + 1 + x Kolumnen. Vorderseite: col. x+1: x + 11 + x Zeilen; col. x+2: x + 6 + x Zeilen; Rückseite 12 + x Zeilen. Vorderseite: sorgfältiges Späthieratisch mit großzügigem Zeilenabstand; Rückseite: kräftiges Späthieratisch, großzügig geschrieben, aber mit engerem Zeilenabstand. Rubren (nur Vorderseite). [26.-30. Dynastie] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (Recto): [...] *m jr.tj=f* [...]
 (Verso): [...] *.?. nb .?. nw .?.* [...]
 E (Recto): [...] *hnt(?) m^{c3}.wj nw jr.tj=f* [...]
 (Verso): [...] *Jw nw(?) mt(?)* [...]

Unpubliziert. Vorderseite: Fragment eines medizinischen Textes mit Rezepten zur Augenbehandlung; die Drogennamen sind in den bisher bekannten medizinischen Texten alle belegt, jedoch ist bislang kein direkter Paralleltext bekannt; Rückseite: nicht sicher identifizierbarer Text religiösen Inhalts; vgl. Pap. Berlin P. 23074, der möglicherweise von der gleichen Hand beschriftet wurde oder zur gleichen Rolle gehört wie Pap. Berlin P. 23073; s.a. Nr. 338.


 A: Recto


 A: Verso


 E: Recto


 E: Verso

332

Pap. Berlin P. 23074

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels stärkere Beschädigungen durch Schriftabrieb; Rückseite vertikal gewendet, von anderer Hand als die Vorderseite beschriftet. 1 Glastafel. 4 : 6,5 cm. X + 1 + x Kolumnen auf Vorder- und Rückseite. Vorderseite: x + 6 + x Zeilen; Rückseite: x + 8 + x Zeilen. Vorderseite: sorgfältiges Späthieratisch mit großzügigem Zeilenabstand; Rückseite: kräftiges Späthieratisch, großzügig geschrieben, aber mit engerem Zeilenabstand. Rubren auf Vorder- und Rückseite. [26.-30. Dynastie (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (Recto): [...]w *psd* (? oder *šw*?) *sj*³ [...]

E (Recto): [...] m *hnw* n *šp*[...]

Unpubliziert. Vorderseite: Fragment eines medizinischen Textes mit Rezepten zur Augenbehandlung; die Drogennamen sind in den bisher bekannten medizinischen Texten durchweg belegt, doch ist ein direkter Paralleltext bislang nicht bekannt; dies ist vielleicht auch nur durch die geringe Größe des hier erhaltenen Textes bedingt; Rückseite: nicht sicher identifizierbarer Kontext; vgl. aber Pap. Berlin P. 23073: möglicherweise gehören die beiden Fragmente zu ein und derselben Handschrift; s.a. Nr. 338.


 A: Recto


 E: Recto

333

Pap. Berlin P. 23090

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fragment vom unteren Rand der Rolle; in der Mitte senkrecht gebrochen, sonst praktisch keine Beschädigungen im erhaltenen Schriftspiegel. 1 Glastafel, zusammen mit P. 23089. 4 : 9 cm. 4 : 6 cm. X + 1 + x Kolumnen. X + 5 Zeilen. Späthieratisch. Satz(?)trennung durch schwarze (sic) Punkte. [Spätzeit oder Ptolemäerzeit] - Herkunft unbekannt.

- A (Z. x+1): [...]³[...]
- (Z. x+2): [...] *mrhw* .?. *nfr zp-2* [...]
- E [...] *bj.t nfr zp-2 ps* [...]

Unpubliziert. Fragment eines medizinischen Textes; die erhaltenen Reste von Drogenamen und das einmal belegte *sgnn* "salben" (Z. x+2) zeigen, daß der Text Rezepturen und ihre Applikation zum Inhalt hatte; der geringe Umfang des erhaltenen Textes erlaubt keine näheren Angaben.



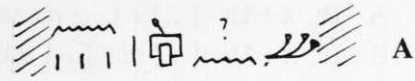
334

Pap. Berlin P. 23093 a - e

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Fünf Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und nicht in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 1,5 : 4 cm; fr. b: 3 : 5,5 cm; fr. c: 2,5 : 2 cm; fr. d: 2,5 : 4,5 cm; fr. e: 1,5 : 2 cm. Je x + 1 + x Kolumnen. Fr. a: x + 3 + x Zeilen; fr. b: x + 5 + x Zeilen; fr. c: x + 2 + x Zeilen; fr. d: x + 4 + x Zeilen; fr. e: x + 1 + x Zeilen. Klares Späthieratisch mit kräftigem Pinselstrich. Rubren. [26.-30. Dynastie (?)] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (fr. d, Z. x+1): [...] .?. *n(?) s³=n* [...]
- E (fr. d, Z. x+4): [...] .?. *r.?* [...]

Bruchstücke eines medizinischen Textes mit Angaben für Rezepturen und ihre Applikation; die geringen Textreste erlauben keine nähere Spezifizierung.

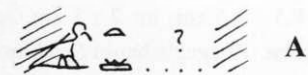
**335****Pap. Berlin P. 23216 a + b**

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und nicht in gesicherter Position zueinander zu plazieren; innerhalb des Schriftspiegels durch Löcher, Brüche und Schriftabrieb stärker beschädigt. 1 Glastafel. fr. a: 2,5 : 5 cm; fr. b: 2,5 : 3 cm. Je 1 Kolumne. fr. a: x + 5 + x Zeilen; fr. b: x + 3 + x Zeilen. Geübtes recht sorgfältig geschriebenes Späthieratisch. [26.-30. Dynastie (?)] - aus Elephantine. Grabungen Rubensohn - Zucker.

A (a, x+1): [...] *hr(?) ...t Hrw* [...]

E (a, x+5): [...] ... *m tw* [...]

Unpubliziert. Fragmente eines medizinischen Textes; erhalten sind Reste von Rezepturen und ihrer Applikation (a, x+3: *gs* - "werde gesalbt"); die äußerst geringen Textreste erlauben aber keine näheren Angaben über den Inhalt.

**336****Pap. Berlin P. 23222**

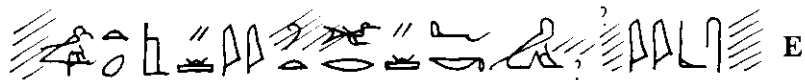
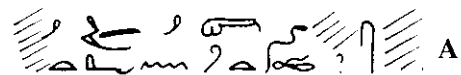
Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Dunkelbrauner Papyrus. Fünf Fragmente, in keinem Fall direkt aneinanderstoßend; starke Beschädigungen durch Brüche und Löcher; beidseitig beschrieben. 1 Glastafel. Fr. a: 4 :

5,5 cm; b: 6 : 5,5 cm; c: 7,5 : 5,5 cm; d: 8 : 6,5 cm; e: 9 : 7 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: x + 3; b: x + 3; c: x + 3; d: x + 4; e: x + 3 Zeilen. Sorgfältige literarische Kursive; Recto und Verso jeweils von verschiedenen Händen. [Ramessidenzeit (?)] - Herkunft unbekannt.

A (b, x+1): [...] s [...] *dd mtw n m^{3c}* [...]

E (e, x+1): [...] *sby* [...] *mk.t wr [t] wy ³s.t* [...]

Unpubliziert. Recto: magico-medizinischer Text; genannt werden die "Gefäße der Schläfe" (fr. b, x+1), *mht.w*-Eingeweide (fr. c, x+1), etwas wird "aufs Feuer" gegeben (fr. c, x+2); Verso wohl ähnlich wie Recto; erwähnt wird mehrfach der "Böse Blick" (*jr.t-bjn.t*; fr. b, x+2; c, x+2); die Erwähnung medizinischer Termini auf Recto erlaubt aber keine Zuweisung des Textes an eine der aus dem "Grundriß der Medizin der Alten Ägypter" bekannten Quellen.



337

Pap. Berlin P. 23235 (Sammelnummer)

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 12 Fragmente unterschiedlicher Größe, nicht direkt aneinanderstoßend, wohl von der gleichen Hand beschrieben, s.a. unten. 1 Glastafel. Fr. a: 2 : 3 cm; b: 2,5 : 2,5 cm; c: 2 : 3 cm; d: 2 : 7,5 cm; e: 4 : 5,5 cm; f: 2,5 : 6,5 cm; g: 3,5 : 4,5 cm; h: 6,5 : 7 cm; i: 3,5 : 3 cm; k: 1,5 : 3 cm; l: 1,5 : 1,5 cm; m: 2 : 3 cm. Je 1 Kolumne. Fr. a: 3; b: 2; c: 3; d: 7; e: 6; f: 7; g: 4; h: 5; i: 3; k: 2; l: 1; m: 3 Zeilen. Ausgeglichenes Späthieratisch. Rubren. [Spätzeit oder Ptolemäerzeit (?)] - Herkunft unbekannt.

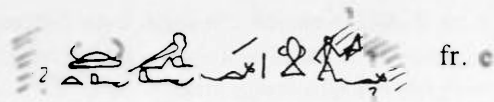
A (fr. e, x + 1): [...] .? *hr=f m^c wh^c.t(?)* [...]

(fr. h, Z. 1): [...] *pn nn ^cnh=f t³w .? . pn jw t³w(?)* [...]

E (fr. e, x + 6): [...] *jrj=f srj.t m(?)* [...]

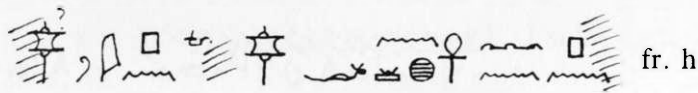
(fr. h, Z. 5): [...] *bnj r'(?)* [...]

Unpubliziert. Medizinische Texte, mit Ausnahme vielleicht von fr. h und i; cf. h, Z. 2: [...] *sntr hr ht jnd-hr=k Hr w* [...], das eher auf das Ende einer Ritualanweisung plus Anfang eines Hymnus hindeutet; zudem weisen diese Fragmente eine etwas andere Handschrift auf.

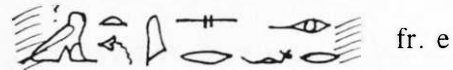


fr. c

A



fr. h



fr. e

E



fr. h

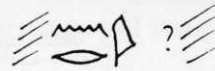
338

Pap. Berlin P. 23237 f - g

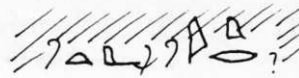
Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente unterschiedlicher Größe, vermutlich von der gleichen Hand beschrieben, ohne direkten Zusammenhang; Verso vertikal gewendet; von anderer Hand als das Recto beschrieben; Fragmente sind durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb beschädigt. 1 Glastafel. Fr. f: 2,5 : 5 cm; fr. g: 2,5 : 5 cm. Fr. f und g: je 1 Kolumne. Recto: fr. f: 4; fr. g: 5 Zeilen; Verso: fr. f und g: je 4 Zeilen. Recto: sorgfältiges Späthieratisch, großzügiger Zeilenabstand; Verso: sorgfältiges Späthieratisch, engerer Zeilenabstand. Recto und Verso: teilweise Rubren. [26. - 30. Dynastie (?)] - Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn.

A	(f, rt. x + 1):]	? jnr [...]
	(g, rt. x + 1):]	qr.tw [...]
	(f, vs. x + 1):]	...? [...]
	(g, vs. x + 1):]	n.t (?) [...]
E	(f, rt. x + 4):]	j.w sj³ [...]
	(g, rt. x + 4):]	qrj [...]
	(f, vs. x + 4):]	...? [...]
	(g, vs. x + 3):]	wd ^c (?) rdj [...]

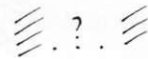
Unpubliziert. Recto: medizinische Texte; fr. g Rezept zur Augenbehandlung; direkte Parallelen zu bisher bekannten medizinischen Texten liegen nicht vor; Verso: nicht sicher identifizierbarer Kontext, jedoch nicht medizinisch, ob religiöser Inhalt? Besonders fr. e sind mehrere Götternamen erhalten; zu P. 23237 c + d s. Nr. 239; a + b = P. 23074, hier Nr. 332; e = P. 23073, hier Nr. 331.



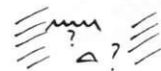
A (f, Recto x+1)



A (g, Recto x+1)



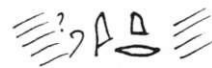
A (f, Verso x+1)



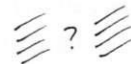
A (g, Verso x+1)



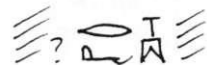
E (f, Recto x+4)



E (g, Recto x+4)



E (f, Verso x+4)



E (g, Verso x+3)

339

Pap. Berlin P. 6619

Staatl. Museen Berlin. Hell- bis mittelbrauner Papyrus. Zwei große und eine größere Anzahl kleiner bis kleinster Fragmente, in keinem Fall direkt zusammenzufügen oder in gesicherter Relation zueinander zu setzen; Verso teilweise beschriftet und vertikal gewendet; innerhalb des Schriftspiegels Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Schriftabrieb. 4 Glastafeln (Inventarbuch: 5 Tafeln; Verbleib der 5. Tafel unbekannt). Tafel I: fr. a: 14 : 8 cm; fr. b: 5,5 : 7 cm; Tafel II - IV: insgesamt ca. 50 kleine bis kleinste Fragmente, Maßangaben nicht lohnend. Tafel I: fr. a rt.:

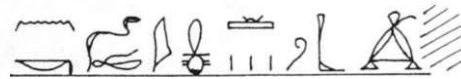
1 Kolumne und Spuren einer weiteren am rechten Rand; Rest: je 1 Kolumne. Tafel I, rt.: fr. a: $x + 8$ Zeilen; fr. b: $x + 6 + x$ Zeilen; vso.: fr. a: $4 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 6 + x$ Zeilen; Rest: nur geringe Schriftreste. Geübte mittelhieratische Kanzleischrift mit kräftigem Pinselstrich. Rubren; teilweise Spuren waagerechter (Hilfs(?)-linien). [12. Dynastie] - Herkunft unbekannt (ob aus Theben?). 1887 von Edris in Luxor gekauft.

A	rt.(Taf. I, fr. a, $x + 1$):	kj [...] mj dd $n=k$ [...] m h^c [...]
	vs.(Taf. I, fr. a, 1):	[...] $db^3.w$ mj dd $n=k$
E	rt.(Taf. I, fr. a, $x + 6$):	[...] 8 pn hpr hr [...] $w(?)$ [...]
	vs.(Taf. I, fr. a, $x + 4$):	[...] $20(?)$ hwj $wp-k$ $n=j$ smn n sm^c

H. Schack-Schackenburg, in: ZAS 38, 1900, 135 - 140; ZÄS 40, 1902, 65 - 66. Fragmente eines mathematischen Papyrus; den einzig gesicherten Kontext bietet Tafel I fr. a: Recto: Stellung und Lösung der Aufgabe, 100 Quadratellen auf zwei verschieden große Quadrate zu verteilen; Verso: (wahrscheinlich, da nur bruchstückhaft erhalten) Stellung (und Lösung?) einer db^3 -Aufgabe (vgl. hierzu W.W. Struve, *Mathematischer Papyrus des Staatlichen Museums der Schönen Künste in Moskau*, Berlin 1930, s. 81), in der hier das Austauschverhältnis zwischen zwei verschiedenen Getreidesorten errechnet wird (bzw. werden soll).



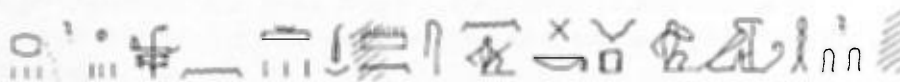
A: Recto



A: Verso



E: Recto



E: Verso

340

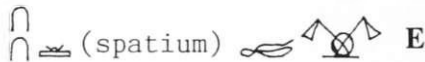

Pap. Berlin P. 10495 A - K

Staatl. Museen Berlin. Dunkelbrauner Papyrus. Am Anfang unvollständig, sonst komplett, jedoch teilweise durch Löcher und Schriftabrieb stark zerstört und in viele, meist sicher zu plzierende Einzelstücke zerfallen; geringe Schriftreste auf dem Verso, dieses horizontal gewendet. 10 Glastafeln. 178 : 14 cm und einige Einzelfragmente am Beginn. 178 : 12,5 cm. 27 recht schmale Kolumnen. Ursprünglich 321 + 23 Zeilen waagrecht (Anm.: tatsächlicher Umfang; für Text 1, der wie Text 2 vom Schreiber selbst mit Zeilenzählung versehen wurde, werden von ihm

versehentlich 2 Zeilen mehr gezählt als tatsächlich vorhanden sind; Z. 1 - bis etwa Z. 90 sind fast völlig zerstört). Geübtes, recht sorgfältiges Mittelhieratisch. Durchgehende waagerechte Linie zur Kolumnenbegrenzung am oberen und unteren Rand. [13. - 14. Dynastie] - aus dem Ramesseum. Von Quibell in einem Grab des MR unter den Magazinräumen des Ramesseums gefunden, 1910 dem Berliner Museum überlassen.

A (Z. 29, davor fast nichts erhalten): [...] *jn* [...]
E (Text 2): *dmd 20*

A.H. Gardiner, *Ancient Egyptian Onomastica*, Oxford 1947. Sog. Ramesseum-Onomasticon; es enthält u.a. (in dieser Reihenfolge): Text 1: eine Sammlung von Pflanzen- und Tiernamen, Festungen und Ortsnamen in Nubien und Ägypten; Getreidenamen, Bezeichnungen von Körperteilen des Rindes, Namen von Früchten; Text 2: eine Liste von 20 verschiedenen Rinderarten, die durch eigene Zeilenzählung von Text 1 abgetrennt ist; innerhalb der einzelnen Gruppen folgen die Bezeichnungen willkürlich, nicht nach "alphabetischen" oder anderen Gesichtspunkten geordnet, aufeinander; - auf dem Verso sind, vermutlich von anderer Hand, geringe Reste von Abrechnungen erhalten.

 (spatium)  E

 A

341**Pap. Berlin P. 15737**

Staatl. Museen Berlin. Mittelbrauner Papyrus. Fragment, ringsum unvollständig. In 1 Glastafel zus. mit P. 15734 und 15736. 1,5 : 3,5 cm. X + 2 + x Zeilen senkrecht (?). Mittelhieratisch (?) [Klassifizierung lediglich aufgrund der vermuteten Schriftrichtung]. [Mittleres Reich (?); s. Schriftrichtung] - Herkunft unbekannt. Ankauf Sammlung Ibscher 1967.

A [...⁷ ...] *tw* [...]
E [...] *p* [...]

Unpubliziert. Die äußerst geringen Textreste - kein einziges Wort ist komplett - und die bereits eine Charakterisierung und Datierung nur aufgrund der vermuteten, aber nicht gesicherten, senkrechten Schriftrichtung zuließen, erlauben keine Angaben über den Inhalt.

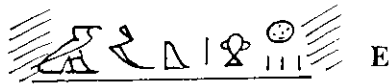
342**Pap. Berlin P. 23094 a + b**

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Zwei Fragmente, nicht direkt zusammengehörend und nicht in gesicherter Relation zueinander zu plazieren; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Löcher. Fr. b: Schriftreste auf der Rückseite, vermutlich von anderer Hand stammend; Rückseite vertikal

gewendet. 1 Glastafel. Fr. a: 2 : 5 cm; fr. b: 2,5 : 4,5 cm. Je $x + 1 + x$ Kolonnen. Fr. a: $x + 3 + x$ Zeilen; fr. b: $x + 4 + x$ Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch. Rubren. [Spätzeit oder frühptolemäisch] - aus Elephantine. Aus den Grabungen Rubensohn - Zucker.

- A (fr. b, Z. $x + 1$): [...] *nw qm³* [...]
 E (fr. b, Z. $x + 4$): [...] *hr qm³* [...]

Unpubliziert; die geringen Textreste lassen eine nähere Bestimmung nicht zu; die Fragmente wurden offenbar zusammen mit einer Reihe vor allem medizinischer Texte gefunden, doch ist ein solcher Zusammenhang hier nicht ersichtlich; eher ist an einen religiösen Kontext zu denken.



343

Pap. Berlin P. 23236

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. 5 Fragmente, nicht direkt aneinanderstoßend, vielleicht von der gleichen Hand beschrieben. 1 Glastafel. Fr. n: 3 : 3 cm; o: 2,5 : 1,5 cm; p: 2 : 2,5 cm; q: 2,5 : 2,5 cm; r: 2 : 2,5 cm. Je 1 Kolonne. Fr. n: 3; o: 1; p: 2; q: 3; r: 2 Zeilen. Ausgeglichenes Späthieratisch. Rubren. [Spätzeit oder Ptolemäerzeit (?)] - Herkunft unbekannt.

- A (fr. r, x + 1): [...] *z³ Shm.t* [...]
 E (fr. r, x + 2): [...] = *k z³-R^cw* [...]

Unpubliziert. Die geringe Größe der Fragmente läßt eine sichere Klassifizierung nicht zu; die Erwähnung verschiedener Götternamen (fr. n: *Hrw z³ Wsjr*; r: *z³ Shm.t*) und die zweimal vorkommende (n, x + 3; p, x + 1), im Rubrum stehende Einleitung *kj r' n ...* legen den Schluß nahe, daß ein religiöser Text, also Hymnus, Ritual oder Totentext, vorliegt.



344

Pap. Berlin P. 23060 a - d

Staatl. Museen Berlin-Charlottenburg. Mittelbrauner Papyrus. Vier größere Fragmente; fr. b schließt vermutlich links an fr. a an, fr. c gehört evtl. unten an fr. b; sehr brüchig, das Mark ist teilweise zwischen den Fasern

herausgefallen; starke Beschädigungen durch Löcher und Schriftabsplitterungen. 1 Glastafel. Fr. a: 12 : 15 cm; fr. b: 16 : 18 cm; fr. c: 11 : 12 cm; fr. d: 9 : 11 cm. Fr. a und c: $x + 2 + x$ Kolumnen; fr. b und d: je $x + 1 + x$ Kolumnen. Fr. a, col. $x + 1$: $11 + x$ Zeilen; col. $x + 2$: $3 (?) + x$; fr. b: $13 + x$; fr. c, col. $x + 1$: $x + 5 + x$; col. $x + 2$: $x + 2$; fr. d: $x + 2 (+ x?)$ Zeilen. Sorgfältiges Späthieratisch, mit gespaltener Rohrfeder geschrieben. Zeilenhilfslinien; senkrechte Kolumnenbegrenzung durch Doppelstrich. [Römisch, 2. - 3. Jh. n. Chr. (?)] - Herkunft unbekannt. Aus Mumienkartonage gewonnen.

- A (fr. a, col. $x + 1$, Z. 1): [...] .? .*jm* .? . [...]
 E (fr. b, Z. 13): [...] .? . [...] .? .*hnt(?)* [...]

Unpubliziert. Bruchstücke eines religiösen Textes; wegen der starken Zerstörungen ist nicht sicher festzustellen, ob Reste eines Hymnus oder Rituals oder evtl. eines Werkes der Jenseitsliteratur vorliegen; in fr. b, Z. 5 steht in stark zerstörtem Kontext: *Wsjr Jw=s^cnh* [...] oder: *Wsir jw s^cnh* [...]; wenn die erste Möglichkeit zuträfe, läge wegen der Nennung eines Personennamens die Deutung als Jenseitsführer nahe, doch verhindert die unmittelbar folgende Zerstörung eine gesicherte Identifizierung.



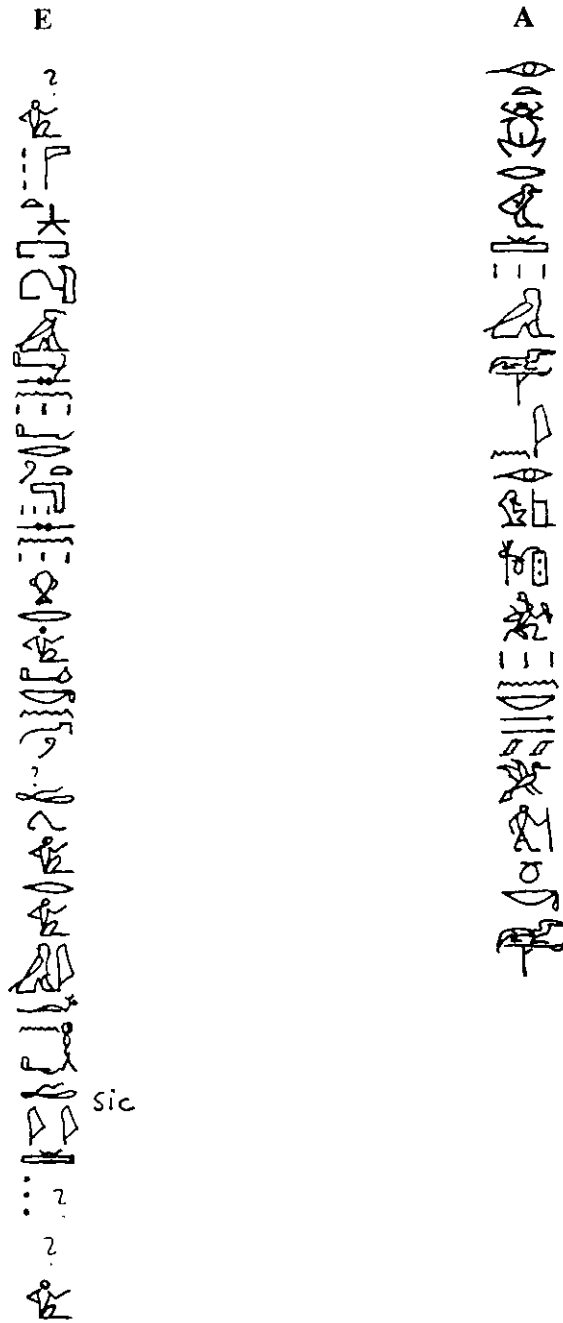
345

Pap. Martin von Wagner-Museum H 394

Martin von Wagner-Museum, Würzburg. Hellbrauner Papyrus. Fragment, oben, unten, und am linken Rand komplett; nur leichte Beschädigungen durch Brüche und Löcher. 1 Glastafel. 54 : 26 cm. 15 senkrechte Zeilen. Äußerst sorgfältige Kursivhieroglyphen. Vignetten zu Tb 88 und 81a. [19. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Aus dem Kunsthandel.

- A *jr.t hpr.w m Sbk jn Wsjr zh³w-ms^c n nb-t³.wj P³-sr(jw) jnk Sbk*
 E [...] *r=j ntr.w dw³.t c^h³=sn c^rrw.t=sn hr=j dj=k nwd=j r=j jm=f hn^c dy (sic)*

E.v. Komorzynski, in: *AAeA* I, 1938, 256f. mit Taf. XVI; I. Munro, *Untersuchungen zu den Totenbüchern der 18. Dynastie*, 1987, 320 n. 345. Totenbuchfragment des Heereschreibers der Herrn der Beiden Länder Paser; das Würzburger Fragment gehört mit Pap. Heidelberg 1152 (hier Nr. 286) und Pap. Bundespostmuseum Frankfurt/M. C 1561 (hier Nr. 302) zusammen; erhalten sind Tb 88, 81a und 78 (bis Lepsius Z. 7).



346

Pap. Liebieghaus 1652 c

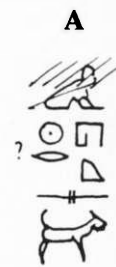
Liebieghaus Frankfurt/ Main. Dunkelbrauner bis dunkelrotbrauner Papyrus. Große Zahl von Fragmenten unterschiedlicher Größe, die teilweise zu größeren Textstücken zusammengesetzt werden konnten; innerhalb des

erhaltenen Schriftspiegels teilweise Beschädigungen durch Brüche, Löcher und Dunkelverfärbungen. 7 Glastafeln. Tafel 1: fr. a: 19 : 7 cm; fr. b: 6 : 5 cm; Tafel 2: 26 : 14 cm. Tafel 3: 48 : 24 cm; Tafel 4: fr. a: 6 : 10 cm; fr. b: 6 : 10 cm; Tafel 5: 41 : 23,5 cm; Tafel 6: 23 : 27 cm; Tafel 7: 38 kleine bis kleinste Fragmente. Tafel 1: fr. a: 8 : 4 cm; fr. b: 6 : 3,5 cm; Tafel 3: 48 : 22 cm; Tafel 5: 41 : 22 cm; Tafel 6: 18 : 22 cm. Tafel 1: fr. a: 6 + x Zeilen; fr. b: x + 5 + x Zeilen; Tafel 2: 10 + x Zeilen; Tafel 3: x + 5 Zeilen (Spr. 17); 12 + x Zeilen (Spr. 111-112); Tafel 4: fr. a: x + 4 + x Zeilen; fr. b: x + 3 + x Zeilen; Tafel 5: 9 + x Zeilen; Tafel 6: x + 11 Zeilen. Recht sorgfältige Totenbuch-Kursive der Ptolemäerzeit, in senkrechten Kolumnen geschrieben; Schriftrichtung rückläufig von links nach rechts. Sehr sorgfältige, farbige Vignetten. [Ptolemäisch] - Herkunft unbekannt. Aus den Bandagen einer Mumie (Inv.-Nr. 1625 d) gelöst; Herkunft der Mumie unbekannt.

A [...] *m hrw qrs*

E *R^c-Jtmw*

S. G. Burkard in: Liebieghaus-Museum Alter Plastik - Ägyptische Bildwerke, Band III, 1993, 254-293. Totenbuch des Stolisten (*sm³(tj)*) *Twt*, Sohn des *Hr* und der *Jp.t-wr.t*; die folgenden Sprüche bzw. Spruchreste sind erhalten: Tafel 1: Spruch 1; Tafel 2: Spruch 16, 17; Tafel 3: Spruch 17, Vignette zu Spruch 110; Spruch 111, 112; Tafel 4: Spruch 112; Tafel 5: Vignette zu Spruch 125; Spruch 161, 163; Tafel 6: Spruch 163.



347

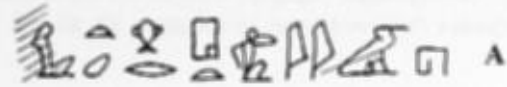
Pap. Liebieghaus 2578 a - c

Liebieghaus Frankfurt/Main. Mittel- bis dunkelbrauner Papyrus. Vom gesamten Text sind nur drei Fragmente erhalten, die nicht direkt zusammengehören und nicht in gesicherter Relation zueinander plaziert werden können; fr. a stammt vom oberen rechten, fr. b vom rechten, fr. c vom unteren Rand der Handschrift; innerhalb des erhaltenen Schriftspiegels Beschädigungen durch Schriftabrieb. 1 Glastafel. Fr. a: 11 : 9,5 cm; fr. b: 10,5 : 6 cm; fr. c: 4,5 : 3 cm. Fr. a: 5 + x Zeilen, fr. b: x + 4 + x Zeilen; fr. c: x + 1 Zeile. Recht ungenau wirkendes Hieratisch der spätesten Zeit. [Römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt. Zu unbekannter Zeit im Handel erworben.

A *h³j Hw.t-Hr.t* [...]

E *m-b³h Wsjr* [...]

S. G. Burkard in: Liebieghaus-Museum Alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, Band III, 1993, 293-298. Fragmente einer abgekürzten Version des "Zweiten Buches vom Atmen"; der Name der Eigentümerin oder deren Mutter lautete *Msw-Js.t.*



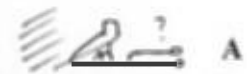
348

Pap. Liebieghaus 2579

Liebieghaus Frankfurt/Main. Mittelbrauner Papyrus. Es ist nur ein einziges Fragment erhalten, das möglicherweise vom unteren Rand der Handschrift stammt; die Schrift ist teilweise verblaßt bzw. abgerieben. 1 Glastafel, zusammen mit weiteren Fragmenten. 11 : 3,5 cm. X + 2 (+ x) Zeilen. Hieratisch der spätesten Zeit. [Römisch, 1. - 2. Jh. n. Chr.] - Herkunft unbekannt. Zu unbekannter Zeit im Handel erworben.

A *tm*[...] (?)E *Wsjr* [...] *t³ htp* [...]

S. G. Burkard in: Liebieghaus-Museum Alter Plastik, Ägyptische Bildwerke, Band III, 1993, 298. Fragment eines religiösen Textes; die geringen, z.T. unleserlichen Textreste erlauben keine nähere Identifizierung des Kontexts.

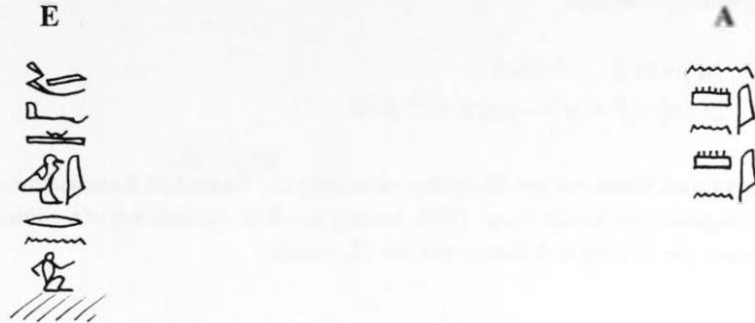


349

Name von Eigentümer und Aufbewahrungsort unbekannt

Hellbrauner Papyrus. Fragment vom oberen Rand einer Rolle; an allen vier Rändern Beschädigungen durch Brüche. 26,5 : 22 cm. 16 senkrechte Textkolumnen; zwei waagerechte Überschriften. Sehr sorgfältige Totenbuchkursive. Vignetten in Gestalt eines gelb gemalten Falken und blau gemalten Phönix-Reihers. [18. Dynastie] - Herkunft unbekannt. Art der Erwerbung unbekannt.

abgebildeten Fragment; ob dieser oder der mit *Jmnw*-[...] beginnende Name den Besitzer bezeichnet, läßt sich aufgrund des unzureichenden Publikationsstandes nicht entscheiden; - Vignette zu Kapitel 59; der Text entstammt nicht dem Totenbuch, ist aber eng verwandt mit den Tb 59 - Varianten bei M. Saleh, Das Totenbuch in den Thebanischen Beamtengräbern des Neuen Reiches, 1984, 28f.; s. dort TT 219 b (8) und 218 (2).



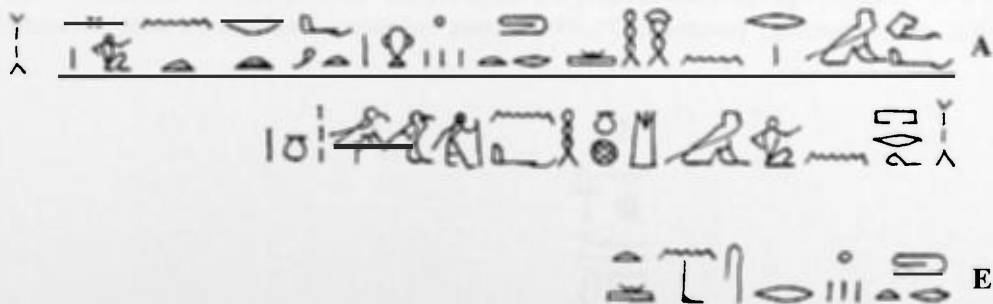
351

Pap. Ebers

Universitätsbibliothek Leipzig. Gelbbrauner Papyrus. Vollständig und ohne Beschädigungen. 29 Glastafeln, davon werden seit dem Krieg die Tafeln 13 (= Kol. 48 - 49), 15 (= Kol. 53 - 56) und 24 (= Kol. 80 - 82) vermißt. 32 - 42 cm : mehr als 20 m (nicht mehr exakt bestimmbar). Textspiegel 26 - 27 cm. 108 Kolumnen, von 1 - 110 durchgezählt und paginiert, mit Überspringen der Kolumnen 28 und 29, davon 1 - 102 auf dem Recto, die Kolumnen 103 - 110 auf dem Verso (= auf der Rückseite der Kolumnen 102 - 94); Kolumnen 93 - 110 nur noch in Fragmenten vorhanden. Kalligraphisches Hieratisch. Verwendung von Rubren. [Jahr 9 Amenophis' I.] - aus Theben ? 1873 durch G. Ebers in Luxor erworben.

- A (Kol. 1, 1): $h^3.t^c j m r' n w^3 h phr.wt hr^c .t nb.t n.t z' pr.n = j m Jwnw hn^c$
srjw.w nw
- E (Kol. 110, 9): *phr.wt r snb.t*

M. Bellion, Catalogue des manuscrits hiéroglyphiques et hiératiques, 1987, 141f. Medizinische Rezepte und auf der Rückseite von Kol. 1 ein Sothiskalender aus dem Jahre 9 Amenophis' I.



Indices

A. Index der Textgattungen

I. Administrativa:

a) Briefe:

Nr. 1; 4; 7-8; 11-22; 23(?); 24-27; 30-31(?); 32; 33-34(?); 35; 36; 38(?); 39; 40-41(?); 42; 43-47(?); 48-51; 52(?); 53-54; 57-69; 71=104; 72; 74-76; 82; 86vs.; 88-91; 93; 98-99; 102; 104; 106(?); 124(?); 126; 129-139; 145; 147-153; 155; 161;

b) Orakelvorlagen:

Nr. 2-3;

c) Rechts- und Prozeßurkunden:

Nr. 5 (s.a. Nr. 6); 9-10; 73; 77-78; 81; 92; 154; 156-157; (s.a. 2-3);

d) Abrechnungen und Aufstellungen diverser Art:

Nr. 29; 70; 79; 80=97; 86rt.; 87; 94-95; 100-101; 105; 119; 123; 127-128; 140; 144; 146; 164=235;

e) Bauinschrift:

Nr. 70;

f) Tempelakten:

Nr. 84-85; 103; 107-118; 125; 141-142; 158=215; 159=216; 160=217; 163;

II. Literarisches:

Nr. 165 (Lehre des Amenemhet; s.a. Nr. 177); 166 (= Gardiner, LES 98); 167 (Sinuhe; s.a. Nr. 173); 168 (Bauerngeschichte); 169 (Lebensmüder und Hirtengeschichte); 170 (Ende der Bauerngeschichte); 171 (Märchen des P. Westcar); 172 (Entwurf einer Königseulogie); 173 (Recto: Anfang der Bauerngeschichte; s.a. Nrn. 168 u. 170; Verso: Anfang des Sinuhe; s.a. Nr. 167); 174-176 (Lehre eines Mannes; Nr. 175 auch Ende der Lehre des (Dua-)Cheti); 177 (Lehre des Amenemhet; s.a. Nr. 165); 178 (Erzählung (?)); 179 (Erzählung mit "Pharao auf Streitwagen"); 180 (Bibliotheksverzeichnis); 181 (Erzählung mit alten Königsnamen wie Cheops Neferkasokar); 182 (Erzählung (?)); 183 (Erzählung in demotischer (?) Grammatik);

III. Religiöses:

a) Totenbuch:

Nr. 185-195; 212; 213; 219; 221; 223; 224; 226(?); 252; 254; 255-258; 260-266; 268-270;

Index der Textgattungen

274; 277-282; 284; 286 (s.a. Nr. 302 u. 345); 288 (?; nur Vignette); 289; 291; 292; 293 (Buchtitel); 294; 295; 302-304; 306; 310; 315; 317; 322; 323; 345; 346; 349; 350; 353; (s.a. Index der Kapitel)

b) magisch:

Nr. 197-199; 206; 233(?); 237; 243; 247; 253; 267; 283; 287; 296; 311-314;

c) Ritual:

Nr. 202(?); 214(?); 220(?); 234(?); 235(?); 236(?); 238; 246;

d) Hymnus:

Nr. 196; 200; 204(?); 208(?); 209; 211(?); 214(?); 234(?); 235(?); 236(?); 241; 248; 250; 272; 291; 296;

e) mythologische Erzählung:

Nr. 218 rt. + vs.(?); 244; 249;

f) Gebet:

Nr. 222;

g) Jenseitsführer u.ä.:

Nr. 227; 242(?); 251 (Amduat); 285 (Amduat); 352 (Amduat);

h) Aitiologie (Tb 175?):

Nr. 245;

i) Buch vom Atmen:

Nr. 259 (1. Buch); 271 (2. Buch); 274 (2. Buch; Kurzfassung); 275 (wie 274); 276 (1. Buch); 347 (2. Buch);

j) Verklärung:

Nr. 262;

k) Buch vom Durchwandeln der Ewigkeit:

Nr. 271 (3. Kolumne);

l) astronomisch:

Nr. 305;

IV. Wissenschaftliches:

medizinisch:

Nr. 324-338; 351;

Index der Textgattungen

mathematisch:
Nr. 339;

Onomastikon:
Nr. 340;

V. Unbestimmbares:

Nr. 341-342; 348;

B. Konkordanz der Katalog- und Inventar-Nummern

Berlin Staatliche Museen

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>	<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
3019	165	8524	1
3020	166	8525	2
3022 A-J	167	8526	3
3023 A-G	168	8527	4
3024 A-G	169	8528	5
3025 A-F	170	8529	7
3029 A + B	70	8530	8
3033 A-C	171	8531	9
3038 A-L	324	8532	10
3040	71 (s. 14424a/ 14433a-k = 104)	8533	11
		8534	12
3043 A-D	72	8535	13
3047	73	8536	14
3065	74	8537	15
3066	172	8538	16
6619	339	8539	17

Konkordanz der Katalog- und Inventar-Nummern

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>	<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
8540	18	8580	56
8541	19		
8542	20	8584	57
8543	21	8585	58
8544	22	8586	59
		8587	60
8545	23	8588	61
8546	24	8589	62
8547	25	8590	63
8548	26	8591	64
		8592	65
8550	27	8593	66
8551	28	8594	67
8552	29	8595	68
8553	30	8596	69
8554	31		
8555	32	8896	76
8556	33		
8557	34	9010	77
8558	35	9715	78
8559	36	9784	75
8560	37	9874	79
8561	38		
8562	39	10453	325
8563	40	10454	326
8564	41	10455	327
8565	42	10456	328
8566	43	10459	80
8567	44	10460	81
8568	45	10463	82
8569	46	10470	83
8570	47	10473 A + B	84
8571	48	10474 A + B	85
8572	49	10485	86
8573	50	10486	87
8574	51	10487	88
8575	52	10488	89
8576	53	10489	90
8577	54	10494	91
8579	55		

Konkordanz der Katalog- und Inventar-Nummern

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>	<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
10495	340	15742	176
10496	92	15743	123
10497	93	15744 a + b	124
10498	94	15769	125
10499	173	15779	180
10500 A + B	95	15789	126
10523	96		
10573	97 (s. 10459 = 80)		
11301	98		
		Berlin	
		Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz	
14383	99		
14384	100		
14385	101		
14386	329	<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
14397a + 14424b-c	102	186/64	185
14417	103		
14424a/14433a-k	104	23011	186
14485 a-e	105	23012 a + b	187
14492 a-i	106	23013	188
		23014	189
15722	107	23015	190
15723	108		
15724	109	23020/21 a-e	191
15725 A	110	23022	192
15725 B	111	23023	193
15726	112	23024	194
15727	113	23025	195
15728	114	23026	196
15729	115		
15730	116	23030	197
15731	117	23031	198
15732	118	23032	199
15733 + 15338 (e)	174		
15734	119	23040	200
15735 a-c	120	23041 a + b	201
15736	184	23042	330
15737	341		
15738	175		
15739 a-d	121	23045	177
15740	122	23046	202

Konkordanz der Katalog- und Inventar-Nummern

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>	<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
23047	203	23086	232
23048	204	23087 a + b	233
23049	205	23088	182
23050	127	23089	162
23051	206	23090	333
23052	207	23091	163
23053	208	23092 a-f	234
23054	209	23093 a-e	334
23055	128	23094 a + b	342
23056	210	23095 a-e	183
23057	178	23096	130
23058 + 23212	179		
23059	211	23097	131
23061	212	23098	132
23062	213	23099	133
23063	129	23100	134
23064	214		
23065	215	23115 a-k	235
23065 vs.	158	23115 vs.	164
23066	216		
23066 vs.	159	23201	235
23067	217	23202	136
23067 vs.	160	23203	137
23068	218	23204	138
23069 a-d	219	23205	139
23070 a + b	220	23206	140
23071 vs.	181	23207	141
23072 a + b	161	23208	142
23073	331	23209	236
23074	332	23210	237
23075 a-p	221	23211	143
23076	222	23212 s. 23058	
23077 a-f	223	23213	238
23078 a-e	224	23214	240
23079	225	23215	241
23080 a-c	226	23216 a + b	335
23081	227	23217	144
23082	228	23218 a + b	145
23083 a + b	229	23219	242
23084	230	23220	243
23085 a + b	231	23221	244

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
23222	336
23223	6
23224	146
23225	147
23226	148
23227	245
23228	246
23229	247
23230	149
23231	150
23232	151
23233	152
23234	153
23235	337
23236	343
23237 a, b, e-g	338
23237 c+d	239
23238	248
23239	249
23514 vs.	250

Dresden
Staatl. Skulpturensammlung

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
776	352
775	353

Frankfurt/M.
Bundespostmuseum

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
C 1561	302

Liebieghaus

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
1652 c	346
2578 a-c	347
2579	348

Stadt- und Universitätsbibliothek

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
1	303
2	304
3	305

Gießen
Universitätsbibliothek

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
P.b.u. 115	318
P.b.u. 101, 3	319
P.b.u. 568	320
P. Giss. Inv. Nr. 1080	321
P. Iand. Inv. Nr. 126	322
P. Iand. Inv. Nr. 700	323

Hamburg
Völkerkundemuseum

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
P. Völkerkundem.	309

Konkordanz der Katalog- und Inventar-Nummern

Hamm
Städtisches Gustav-Lübcke-
Museum

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
2236	310

Hannover
Kestner-Museum

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
3454	316
1976.60a1	311
1976.60a2	312
1976.60b	313
1976.60c	314
1970.37	315

Heidelberg
Institut für Papyrologie der
Universität

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
P. Hier. 1	294
P. Hier. 2	295
P. Hier. 3 a+b	296
P. Hier. 4 a-c	297
P. Hier. 5 a-c	298
P. Hier. 6	299
P. Hier. 7	300
P. Hier. 8	301

**Sammlung des Instituts für Ägyptologie
der Universität Heidelberg**

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
566	284
1017	285
1025	291
1151	289
1152	286
1787	290
1891	288
1896	287
1931	292
2025	293

Völkerkundemuseum

1	279
2	280
3	281
4	282
P. Harris	283

Hildesheim
Pelizaeus-Museum

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
1349 a+b	308
2128	307
5248	306

Köln		<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
Institut für Altertumskunde der Universität		89	251
		719	260
<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>	805	259
		808	256
2426	263	809	154
2551	266	1291	255
2552	265	1294	254
3547	267	1504	155
5909	264	5882	253
		6048	252
		6050	258

Seminar für Ägyptologie der Universität Köln (+ Äg. Mus. Kairo)

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
1/JdE 97249	261
10074/JdE 97249	262
10207	268

**Mainz
Johannes-Gutenberg-Museum**

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
Hs. 22	317

**Leipzig
Universitätsbibliothek**

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
Pap. Ebers	351

**Tübingen
Haus Hohenzollern-Sigmaringen**

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
P.Tüb.-"Hohenzollern"	269

**München
Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst**

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
30	257

Sammlung des Ägyptologischen Instituts der Universität

2000	278
2001 a-g	271
2003 a-l	272
2004	273

Konkordanz der Katalog- und Inventar-Nummern

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
2012	274
2014	275
2015	277
2016 a-c	276
P. Brunner	270

Würzburg Martin-von-Wagner-Museum

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
H 394	345

Sammlung Kiseleff

<i>Inv.-Nr.</i>	<i>Kat.-Nr.</i>
P. Kiseleff 1	156
P. Kiseleff 2	157

C. Verzeichnis der Totenbuchkapitel

- | | |
|--|---|
| 1: Nr. 185; 191; 219; 252; 254 (+ Vignette);
262; 266; 284; 304; 306; 307; 346; | 31: Nr. 262; 266; |
| 2: Nr. 185; 262; 266; 279; 302; 304; 306; 307; | 32: Nr. 221; 266; |
| 3: Nr. 185; 254; 262; 266; 272; 302; 304; 306;
307; | 33: Nr. 185; 266; |
| 4: Nr. 262; 266; 302; 304; 306; 307; | 34: Nr. 262; 266; |
| 5: Nr. 262; 266; 302; 304; 306; 315; | 35: Nr. 221; 262; 266; 315; |
| 6: Nr. 262; 266; 302; 306; 307; | 36: Nr. 266; 284; |
| 7: Nr. 262; 266; 302; 306; 307; | 37: Nr. 284; |
| 8: Nr. 262; 266; 272; 302; 306; | 38: Nr. 262; 266; 284; |
| 9: Nr. 262; 279; 302; 306; 307; | 39: Nr. 266; 284; |
| 10: Nr. 262; 266; 279; 302; 307; | 40: Nr. 221; 266; 284; |
| 11: Nr. 262; 266; 302; 307; | 41: Nr. 266; 284; |
| 12: Nr. 262; 266; 302; 307; | 42: Nr. 262; 266; 284; 315; |
| 13: Nr. 262; 266; 302; 307; | 43: Nr. 185; 262; 274; 277; |
| 14: Nr. 219; 254; 262; 266; 302; 307; | 44: Nr. 185; 262; 266; 274; 277; 284; |
| 15: Nr. 191; 219(?); 262; 266; 274; 302; 307;
309; | 45: Nr. 266; 274; 277; 284; |
| 16: Nr. 185; 307; 346; | 46: Nr. 266; |
| 17: Nr. 221 (+ Vignette); 226(?); 252; 255;
262; 266; 284; 292; 302; 303; 304; 306;
307; 308; 317; 346; | 47: Nr. 185; 266; 272; |
| 18: Nr. 185; 255; 262; 266; 274; 282; 284; 302;
306; 307; | 48: Nr. 185; |
| 19: Nr. 266; 274; 302; | 49: Nr. 185; |
| 20: Nr. 262; 266; 274; 302; | 50: Nr. 266; |
| 21: Nr. 262; 266; 274; 277; 302; 306; | 52: Nr. 266; |
| 22: Nr. 262; 266; 306; | 53: Nr. 266; |
| 23: Nr. 262; 274; 291; 306; | 54: Nr. 185; 262; 266; 274; 284; |
| 24: Nr. 257; 262; 306; | 55: Nr. 266; 274; 284; |
| 25: Nr. 262; 266; 274; 306; 315; | 56: Nr. 185; 262; 266; 277; 315; |
| 26: Nr. 257; 262; 266; 274; 277; 306; 309; 315; | 57: Nr. 264; 266; |
| 27: Nr. 262; 266; 274; 306; | 58: Nr. 266; |
| 28: Nr. 260; 266; 315; | 59: Nr. 185; 262(?); 264; 266; 274; 279; 350; |
| 29: Nr. 185; 262; 266; | 60: Nr. 266; 279; 302; |
| 30: Nr. 262; 266; 272; 274; 277; 315 (30A); | 61: Nr. 266; 279; 302; |
| | 62: Nr. 266; 279; 302; 315; |
| | 63: Nr. 262; 266; 272; 279; |
| | 64: Nr. 266; 272; 302; 315 (Nachschrift); |
| | 65: Nr. 266; 284; 302; 310; |
| | 66: Nr. 185; 284; 302; |

Verzeichnis der Totenbuchkapitel

- | | |
|---|--|
| <p>67: Nr. 185; 262; 266; 268; 284; 302;
 68: Nr. 266; 284; 302; 310;
 69: Nr. 266; 284; 302;
 70: Nr. 266; 284; 302; 310;
 71: Nr. 266; 281; 284; 302; 310;
 72: Nr. 266; 277; 281; 284; 302; 315;
 73: Nr. 266; 281; 284; 302;
 74: Nr. 185; 281; 284; 302;
 75: Nr. 185; 221; 266; 281; 302;
 76: Nr. 185; 262; 266; 281; 302;
 77: Nr. 185; 221; 262; 266; 281; 302; 349;
 78: Nr. 266; 302; 345;
 79: Nr. 185; 262; 266; 286; 302;
 80: Nr. 262; 266; 274; 302;
 81: Nr. 185; 266; 277; 286; 302; 315 (81A);
 345;
 82: Nr. 221 (+ Vignette); 266; 286; 302; 315;
 349;
 83: Nr. 185; 261; 266; 272; 286; 302; 349;
 84: Nr. 266; 272; 284; 316;
 85: Nr. 185; 221; 266; 272; 284; 316;
 86: Nr. 266; 272; 315; 316;
 87: Nr. 277; 316;
 88: Nr. 185; 261; 316; 345;
 89: Nr. 261; 264; 277; 303; 304; 316;
 90: Nr. 221; 266;
 91: Nr. 221; 262; 266; 274;
 92: Nr. 262; 265; 302; 316;
 93: Nr. 265; 316;
 94: Nr. 284; 316;
 95: Nr. 284;
 96: Nr. 284;
 97: Nr. 284;</p> <p>99: Nr. 187; 188; 213; 265; 315; 316;
 100: Nr. 213; 261; 265; 274; 277;
 101: Nr. 263; 265; 274; 277; 307;
 102: Nr. 265; 307; 315;
 103: Nr. 284 (Überschrift); 302;
 104: Nr. 277; 284;
 105: Nr. 284; 302; 307; 315;</p> | <p>106: Nr. 265; 302; 307;
 107: Nr. 265; 284; 302; 307;
 108: Nr. 221; 307; 316;
 109: Nr. 187; 269; 284;
 110: Nr. 185; 258; 268 (Vignette); 284; 303;
 307; 316 (Vignette); 346 (Vign.);
 111: Nr. 265; 306; 346;
 112: Nr. 265; 306; 346;
 113: Nr. 265; 306; 316;
 114: Nr. 265; 284; 306; 316;
 115: Nr. 265; 284; 316;
 116: Nr. 185; 265; 284; 316;
 117: Nr. 185; 190; 265; 277; 316;
 118: Nr. 190; 316;
 119: Nr. 265; 316;
 120: Nr. 284;
 121: Nr. 284;
 122: Nr. 265; 284;
 123: Nr. 265; 315;
 124: Nr. 265; 284; 315;
 125: Nr. 185; 186; 193; 223 (+ Vignette), 224
 (+ Vignette); 252; 256 (nur Vignette);
 257 (nur Vignette); 261; 262; 265; 272; 284
 (Vignette); 294; 297; 303; 307; 315; 316
 (Vignette); 346 (nur Vign.);
 126: Nr. 261; 265; 269; 272; 284; 294; 306;
 127: Nr. 265; 269; 284; 294; 306;
 128: Nr. 265; 269; 277; 284; 294; 306;
 129: Nr. 265; 274; 294; 306;
 130: Nr. 194; 264; 265; 269; 272; 294; 306;
 131: Nr. 265; 269; 294;
 132: Nr. 265; 272; 294; 315;
 133: Nr. 265; 272; 294; 315;
 134: Nr. 221; 265; 269; 272; 284; 294;
 135: Nr. 195; 265; 294;
 136: Nr. 195; 265; 269; 272; 284; 289; 294; 295;
 137: Nr. 294;
 138: Nr. 265; 294;
 139: Nr. 265; 294;
 140: Nr. 265; 269; 284; 294;
 141: Nr. 265; 269; 284; 294; 315 (Titel);</p> |
|---|--|

Verzeichnis der Totenbuchkapitel

- 142 | Nr. 192; 265; 269; 272; 284; 294;
143 | Nr. 269;
144 | Nr. 265; 269; 284; 294; 306; 315; 322(?);
145 | Nr. 265; 269; 270; 280; 284; 294; 300; 306;
322; 323;
146 | Nr. 265; 269; 270; 278; 282; 284; 294;
147 | Nr. 265; 278; 294; 306;
148 | Nr. 212 (Vignette); 269; 284; 294; 306;
315; 353;
149 | Nr. 189; 265; 269; 272; 284; 294; 306; 309;
151 | Nr. 353
161 | Nr. 346
163 | Nr. 346
171 | Nr. 315

(als Nachtrag:)

- 175: Nr. 245 (?)

D. Verzeichnis der Namen der Besitzer religiöser Handschriften

	Kat.-Nr.
$\text{ḥ}^3\text{s.t-m-j}^3\text{h}^3\text{y-bj.t}$, $\text{šm}^c(\text{jj}).\text{t}$ n Jmnw , Tochter der $\text{T}^3\text{-mj}$	295
Jjj - s.u. $\text{Dd-Hnsw-jw=f}^c\text{nh}$	291
$\text{J}^c\text{h-t}^3\text{jj=s-nht}$, Tochter des $\text{P}^3\text{-šrj-n}^c.\text{wj}$ und der $\text{T}^3\text{-d.t-jw}$	268
$\text{Jmnw-m-h}^3.\text{t}$; in Nr. 349 jmj-hnt - Priester	186; 349
$[\text{J}]\text{Jmnw-ms}$, Sohn der [...]tj	289
$\text{Jmnw-}[\dots]$, $\text{sdm}^c\text{-š}$ - Diener; Frau oder Mutter heißen Mw.t-m-nfr.t	350
$^c\text{nh=f-n-Hnsw}$, w^cb - Priester und Rekrutenschreiber des Amun	353
$[\text{W}^3\text{h/Nfr}(?)\text{-ib-R}^c\text{w-mrj-Nj.t}]$, Sohn der Nj.t-jj.tj	281
$\text{B}^3\text{b}^3\text{-s}^3=\text{s}$, jhj.t n $\text{Jmnw-R}^c\text{w}$ - "Musikantin des Amunre", Tochter der $\text{Nhm=s-r}^3\text{-t}^3.\text{wj}$	185
$\text{B}^3\text{k-sw}(?)$	315
$\text{P}^3\text{jj=f-jw}$, hm-ntr jtj-ntr - "Prophet und Gottesvater"	278
$\text{P}^3\text{j=f-t}^3\text{w}$, Sohn des $\text{Jw=f}^c\text{-š}$ und der [...]riw ?	191
$\text{P}^3\text{-sr}$; nach Nr. 302 trägt er die Titel $\text{zh}^3.\text{w-njsw.t}$ $\text{zh}^3\text{w-ms}^c$ - "Königs- und Heeresschreiber" und seine Schwester heißt Rwj^3	286; 302; 345
$\text{P}^3\text{-dj-b}^3\text{-} < \text{nb}(?) > \text{-dd.t}$, hrj-šms(w) - "Oberster der Diener" , Sohn eines gleich(?)betitelten und gleich(?)namigen Mannes und der $\text{T}^3\text{jwnjgm}^c\text{qjs.t}(?)$	265; 266;
$\text{P}^3\text{-dj-Hrw-p}^3\text{-šrj-n-}^3\text{s.t}$	253
$\text{P}^3\text{-dj-Hrw-p}^3\text{-R}^c\text{w}$, Sohn der Qwpr	304
$\text{P}^3\text{-dj-Hnsw}$, Sohn der $\text{St}^3.\text{t-jr.t-bjn.t}$ und des $\text{P}^3\text{-mnjj-jm=s}(?)$	277
Psm^ctk , $\text{zh}^3\text{w-qd}$ n Pr-Jmnw - "Vorzeichner des Amuntempels", Sohn der nb.t-pr - "Hausherrin" ... $\text{-t}^3.\text{wj}$ und des $\text{P}^3\text{y=f-hrj}$	262
$\text{Mntw-m-h}^3.\text{t}$, jtj-ntr hm-ntr n $\text{Jmnw-R}^c\text{w-njsw.t-ntr.w}$ - "Gottesvater und Prophet des Amunrasonther", Sohn der nb.t-pr jhj n $\text{Jmnw-R}^c\text{w}$ - "Hausherrin und Musikantin des Amunre" $\text{Ns-t}^3\text{-ntr.t-tn}$	274
Mrw.t-Jmnw , $\text{šm}^c\text{jj.t-}^3\text{s.t}$ - "Sängerin der Isis", Tochter der Jb-hm=s	267
$\text{Mhtj}(?)$, Sohn der $\text{T}^3\text{-hp}$	305
$\text{Msw-J}^3\text{s.t}$, Tochter einer gleichnamigen Mutter	347
$\text{N}^3\text{y.t}$	252

<i>Nhm</i> = <i>s-R^cw-t³.wj</i> , <i>šm^cjj.t n Jmnw</i>	316
<i>Ns-b³-nb-dd III</i> , Sohn der <i>T³-šrj.t-mn II</i>	261
<i>Ns-p³-sf</i> , <i>hm-ntr n Mntw nb W³s.t</i> - "Propheten des Month, Herrn von Theben", Sohn der <i>H³b-n=s-Jmn</i> und des <i>Bs-n-Mw.t</i>	270
<i>Ns-mw.t</i> , <i>šm^c(jj).t n Jmnw</i> "Sängerin des Amun"	310
<i>Ndm-^cnh</i> , <i>dd.tw-n=s Hdb=s-jr.t-bjn.t</i> - "genannt: <u>H.</u> ", Tochter der <i>P³jj=s-hrj-ntr</i>	279
<i>R³j</i> , <i>zh³w</i> - "Schreiber"	188; 189; 190; 221
<i>Hp-mnh</i> , Sohn der <i>T³-šrj.t-n-t³-qrj(.t)</i>	292
<i>Hrw</i> , <i>jtj-ntr</i> - "Gottesvater" des Amunrasonther, Sohn der <i>T³-nbw.t</i>	259
<i>Hrw-jw=f-^cnh</i> , Sohn der <i>Rwy.t</i>	287
<i>Hrw-m-j³hj-bj.t</i> , Sohn der <i>T³-bhs.t</i>	303
<i>Hrw-wd³</i> , Sohn der <i>T³-dj-^cnq.t</i> und des <i>Hrw-wd³-[...]</i>	199
<i>Hnsw-m^{3c}-hrw</i> , <i>w^cb</i> - Priester	309
<i>S...?... j</i>	213
<i>Hrw-z³-³s.t</i> , Sohn der <i>T³-wn-B³st.t</i>	294
<i>S³-Jmnw</i> , <i>jmj-r'-k³.wt n pr hm.t-njsw.t m pr-R^cw</i> - "Vorsteher der Arbeiten des Hauses der Königsgemahlin im Tempel des Re"	272
<i>Sn-nfr</i> , Sohn der <i>T³-tnr</i>	296
<i>T³- ...?...</i> , Tochter der <i>T³-šrj.t-n-jh.t</i>	254
<i>T³-jj-m-htp</i> , <i>jhb.t n Jmnw-R^cw</i> - "Tänzerin des Amunre"	271
<i>T³{n.t}-dj-Mntw</i>	314
<i>T³-šrj.t-Apollo</i>	275
<i>T³-šrj.t-p³-^chm</i> , Tochter der <i>Hw.t-hr.t</i>	264
<i>T³-šrj.t-n-n^cr.t</i> , Tochter des <i>hm-ntr-tpj H³rj-š=f</i> - "Hohenpriesters des Herischef, des Königs der Beiden Länder" <i>^cnh-sm³-t³.wj</i> , Sohn der <i>jhj.t n H³rj-š=f</i> "Musikantin des H." <i>T³-wnš</i> ; ob identisch mit Besitzerin von Nr. 302 ?	255; 302
<i>T³-šrj.t-n-Nmtj</i> , Tochter der <i>T³-htr.t</i>	311; 312
<i>T³-šr.t-n-t³-qrj</i> , Tochter der <i>T³-šk.tj</i>	192; 193; 194; 195
<i>T³-Tfn.t</i> , Tochter der <i>T³-šrj.t-^cš³-jh.t</i>	269
<i>Twt</i> , <i>sm³(tj)</i> - "Stolist", Sohn der <i>Jp.t-wr.t</i> und des <i>Hr</i>	346
<i>Trs</i> , mit Beinamen <i>Hr-p³-³s.t</i>	307
<i>Dd-Mw.t</i> , <i>šm^cj(.t) n Jmnw</i> - "Sängerin des Amun", Tochter der <i>Mw.t-htp.t</i>	260
<i>Dd-Mw.t-jw=s-^cnh</i>	257
<i>Dd-Hrw</i> , <i>sm³tj (?) hm-ntr n Mnw</i> - "Stolist und Prophet des Min", Sohn des <i>Ns-Mnw</i>	306

- Dd-Hnsw-jw=f^cnh, w^cb n Jmnw (m) Jp.t-sw.t* - "Priester des Amun (in) Karnak"; s.a. unter *Jjj* 291
- Dd-Hnsw-jw=f^cnh, jtj-ntr hm-ntr n Jmnw-R^cw-njsw.t-ntr.w hm-ntr n Hnsw-p³-jr-shr.w-m-W³s.t* - "Gottesvater und Prophet des Amunrasonther, Prophet des Chons-der-Weisungen-erteilt-in-Theben", Sohn des *jtj-ntr hm-ntr n Hnsw-p³-jr-shr.w hrj-sšt³ md³.t-ntr* - "Gottesvater und Prophet des Chons-der-Weisungen-erteilt, Verwalter des Geheimnisses des Gottesbuches" *Hrw*, Sohn der *nb.t-pr jhj.t n Jmnw-R^cw* - "Hausherrin und Musikantin des Amunre" namens *T³-šrj.t-Hnsw* und des *Hr-jb* 276
- [...], der Name der Mutter lautet *Jr.t-[H]rw-r=w* 321

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
Begründet von **Wolfgang Voigt**, fortgeführt von **Dieter George**, im Auftrag der Akademie der Wissenschaften in Göttingen
hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel**.

1. **Walther Heissig: Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten.** Unter Mitarbeit von **Klaus Sagaster**. 1961. XXIV, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber ISBN 3-515-01142-0
- 1.2. –: **Mongolische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung 3017-4
- 2.1. **Walther Schubring, Hrsg.: Indische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Klaus L. Janert**. 1962. XIII, 293 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1143-9
- 2.2. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 2. 1970. 359 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1144-7
- 2.3. **Klaus L. Janert, Hrsg.: Indische Handschriften.** Verzeichnet von **E. R. Sreekrishna Sarma** Teil 3. 1967. IX, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, Ln. 1145-5
- 2.4. **Klaus L. Janert / N. Narasimhan Poti: Indische und nepalische Handschriften.** Teil 4. 1975. 298 S., 16 Taf., Ln. 1876-X
- 2.5. –/–: **Indische Handschriften.** Teil 5. 1979. 362 S., 4 Farbtaf., Ln. 2899-4
- 2.6. –/–: **Indische Handschriften:** Teil 6. 1980. 177 S., 16 Taf. (davon 3 farbig), Ln. 3018-2
- 2.7. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 7. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1986. 161 S., Ln. 3019-0
- 2.8. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 8. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1987. 168 S., 1 Abb., Ln. 3648-2
- 2.9. –, Hrsg.: **Indische Handschriften.** Teil 9. Verzeichnet von **N. Narasimhan Poti**. 1990. 192 S., Ln. 3649-0
- 2.10. –: **Indische Handschriften.** Generalregister A für 2,1-6. 1982. 238 S., Ln. 3483-8
- 2.11. –: **Indische Handschriften.** Titelregister nach Schriften für 2, 1-9 und Generalregister B für 2,7-9. 1991. 192 S., Ln. 3650-4
- 2.12. **Gerhard Ehlers: Indische Handschriften.** Teil 12. In Vorber.
3. **Julius Assfalg: Georgische Handschriften.** 1963. XXII, 88 S., 12 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1146-3
4. –/ **Joseph Molitor: Armenische Handschriften.** 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., Ln. 1147-1
5. –: **Syrische Handschriften.** Syrische, kar unische, christlich-palästinensische, neusyrische und mandäische Handschriften. 1963. XXIV, 255 S., 8 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1148-X
- 6.1a. **Ernst Róth / Leo Priejs: Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 1. 1982. XVI, 209 S., Ln. 2436-0
- 6.1b. –/–: **Hebräische Handschriften.** StuUB Frankfurt am Main. Teil 2. 1990. XXII, 206 S., Ln. 5030-2
- 6.1c. –/–: **Hebräische Handschriften.** StuB Frankfurt a. M.: Quart- u. Folio-Handschriften sowie Gesamtreg. zu d. Teilen 1a bis 1c. 1993. Ca. 132 S., 1 fbg. Abb., Ln. 5306-9
- 6.2. –/ **Hans Striedl / Lothar Tetzner: Hebräische Handschriften.** Kleinere Sammlungen. 1965. XX, 416 S., Ln. 1149-8
- 6.3. **Ernst Róth / Hans Striedl: Hebräische Handschriften.** Sammlung H. B. Levy an der StuUB Hamburg. 1984. XXVI, 392 S., 8 Abb. (dav. 5 farbig), Ln. 3678-4
- 6.4. – / **Leo Priejs: Hebräische Handschriften.** SBPK Berlin. In Vorbereitung 4426-4
- 7.1.-2. **Klaus L. Janert, ed.: Nakhi Manuscripts.** Part 1-2. Compiled by **J. F. Rock** †. 1965. Part 1: XX, 196 S., 33 Taf., 1 Farbtaf.; Part 2: VI, 149 S., 146 Taf., Ln. 1150-1
- 7.3. –: **Nachi-Handschriften.** Teil 3. 1975. IV, 246 S., 16 Taf., Ln. 1875-1
- 7.4. –: **Nachi-Handschriften nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften.** Teil 4. 1977. VI, 332 S., 56 Taf., Ln. 2627-4
- 7.5. –: **Nachi-Handschriften nebst Lolohandschriften.** Teil 5. 1980. 120 S. m. 141 Abb., Ln. 3021-2
- 7.6. –: **Nachi-Handschriften.** Generalregister. In Vorbereitung 5010-8
8. **M. S. Ipsiroglu: Saray-Alben.** Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen. 1964. XVI, 135 S., 44 Taf., 23 Farbtaf., Ln. 1151-X
- 9.1. **Klaus Wenk: Thai-Handschriften.** Teil 1. 1963. XVI, 88 S., 8 Taf., 4 Farbtaf., Ln. 1152-8
- 9.2. –: **Thai-Handschriften.** Teil 2. 1968. XVI, 34 S., 3 Farbtaf., Ln. 1153-6
- 10.1. **Ernst Waldschmidt, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Walter Clawitter** und **Lore Holzmann**. 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., Ln. 1154-4
- 10.2. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und S trahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann**. 1968. X, 87 S., 176 Taf., Ln. 1155-2
- 10.3. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 3. Katalognummern 802-1014. Unter Mitarb. v. **Walter Clawitter** und **Lore Sander-Holzmann**. 1971. X, 287 S., 102 Taf., Ln. 1156-0
- 10.4. **Lore Sander / Ernst Waldschmidt: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 4. Ergänzungsband zu Teil 1-3 mit Textwiedergaben, Berichtigungen und Wörterverzeichnissen. 1980. X, 627 S., 1 Faltaf., Ln. 2843-9
- 10.5. **Ernst Waldschmidt / Lore Sander: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 5. Die Katalognummern 1015-1201 und 63 vorweggenommene höhere Nummern. 1985. VIII, 375 S. u. 87 Taf., Ln. 3022-0
- 10.6. **Heinz Bechert, Hrsg.: Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 6. Die Katalognummern 1202-1599. Beschrieben von **Klaus Wille**. 1989. XIV, 243 S., Ln. 3023-9
- 10.7. –, Hrsg.: **Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden.** Teil 7. Beschrieben von **Klaus Wille**. In Vorbereitung 5404-9
- 11.1.-4. **Manfred Taube: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 1-4. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., Ln. 1157-9
- 11.5. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen.** Teil 5. 1973. XL, 338 S., Ln. 1213-3
- 11.6. –: **Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 6. (Gesammelte Werke des Ko sprul Blo-gros mtha'-yas.) 1976. LXXVIII, 350 S., Ln. 2348-8
- 11.7. **Friedrich Wilhelm / Jampa Losang Panglung: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 7. 1979. XVI, 195 S., Ln. 2819-6
- 11.8. **Dieter Schuh: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 8. (Sammlung Waddell der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin.) 1981. XXVII, 394 S., 51 Tafeln (davon 10 farbig), Ln. 3024-7
- 11.9. **Dieter Schuh, Hrsg.: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 9. (Die Werksammlungen Kun-tu bza -po'i dgo s-paza -thal, Ka-dag ra ra - ar und mKha'-gro gsa -ba ye-es-kyi rgyud.) Beschrieben von **Peter Schwieger**. 1985. LXXXV, 291 S., Ln. 3025-5
- 11.10. **Peter Schwieger: Tibetische Handschriften und Blockdrucke.** Teil 10. (Die mTshur-phu-Ausgabe der Sammlung Rin-chen gter-mdzod chen-mo, Bde. 1-14). 1990. XXXIX, 327 S., Ln. 5011-6
- 12.1. **Walter Fuchs: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Nebst einer Standortliste der sonstigen Mandjurica. Teil 1. 1966. XVIII, 160 S., 16 Taf., 1 Farbtaf., Ln. 1158-7
- 12.2. **Martin Gimm: Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke.** Teil 2. In Vorbereitung 2438-7
- 13.1. **Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 1. 1968. XX, 392 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1159-5
- 13.2. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 2. 1968. XXIV, 484 S., 10 Taf., 2 Farbtaf., Ln. 1160-9

- 13.3. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke.** Teil 3. 1974. XVIII, 354 S., 8 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1822-0**
- 13.4. **Manfred Götz: Türkische Handschriften.** Teil 4. 1979. XXIV, 601 S., 25 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **2866-8**
- 13.5. **Hanna Sohrweide: Türkische Handschriften.** Teil 5. 1981. XXII, 324 S., 12 Taf. (davon 2 farbig), Ln. **3026-3**
- 13.6. **Türkische Handschriften.** Teil 6. In Vorbereitung **4895-2**
- 13.7. **Hanna Sohrweide † / Barbara Flemming: Türkische Handschriften.** Teil 7. In Vorbereitung **4894-4**
- 13.8. **Hans Georg Majer: Türkische Handschriften.** Teil 8. Osmanische Urkunden und Defter. In Vorbereitung **4895-2**
- 13.9. **Dieter Maue: Alttürkische Handschriften.** Teil 1. In Vorbereitung **4896-0**
- 13.10. **Gerhard Ehlers: Alttürkische Handschriften.** Teil 2. Das Goldglanz-Stra und der buddhistische Legendenzyklus Dásakarmapath vad nam . Sammlung Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. 1987. IX, 170 S. m. 40 Taf., Ln. **4397-7**
- 13.11. **Alttürkische Handschriften.** Teil 3. In Vorbereitung **5031-0**
- 14.1. **Wilhelm Eilers, Hrsg.: Persische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Wilhelm Heinz.** 1968. XXII, 345 S., 9 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1161-7**
- 14.2. **Soheila Divshali / Paul Luft: Persische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene arabische und türkische Werke.** Teil 2. 1980. XVIII, 148 S., 12 Taf. (dav. 4 farbig), Ln. **2439-5**
15. **Ernst Hammerschmidt / Otto A. Jäger: Illuminierte äthiopische Handschriften.** 1968. X, 261 S., 56 Taf., 4 Farbtaf., Ln. **1162-5**
- 16.1. **Ivan Stchoukine / Barbara Flemming / Paul Luft / Hanna Sohrweide: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 1. 1971. X, 340 S., 42 Taf., 12 Farbtaf., Ln. **1163-3**
- 16.2. **Hans C. Graf von Bothmer: Illuminierte islamische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung **3030-1**
- 17A1. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.** Teil 1. 1976. XXII, 375 S. m. 19 Aufzissen, 60 Taf., Ln. **2176-0**
- 17A2. **Rudolf Sellheim: Arabische Handschriften. Reihe A: Materialien zur arabischen Literaturgeschichte.** Teil 2. 1987. XIX, 419 S., 24 Taf., Ln. **4520-1**
- 17B1. **Ewald Wagner: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 1.** Unter Mitarbeit von **F.-J. Dahlmanns, P. Dressendorfer, G. Schoeler** und **P. Schulz.** 1976. XIX, 517 S., Ln. **2016-0**
- 17B2. **Gregor Schoeler: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 2.** 1990. XVIII, 453 S. u. 70 Taf. m. 129 Abb. dav. 6 fbg., Ln. **5013-2**
- 17B3. **Rosemarie Quiring-Zoche: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 3.** 1993. Ca. 800 S., Ln. **5014-0**
- 17B4. **Tilman Seidensticker: Arabische Handschriften. Reihe B: Teil 4.** In Vorbereitung **5015-9**
18. **Mittelpersische Handschriften.** In Vorbereitung **2441-7**
- 19.1. **Erich Lüddeckens, Hrsg.: Ägyptische Handschriften.** Teil 1. Beschrieben von **Ursula Kaplony-Heckel.** 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., Ln. **1164-1**
- 19.2. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 2. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles, 5 Taf., Ln. **1165-X**
- 19.3. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 3. Beschrieben v. **Ursula Kaplony-Heckel.** 1986. 142 S., 1 Taf., Ln. **2442-5**
- 19.4. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 4. Beschrieben von **Günter Burkard** und **Hans-Werner Fischer-Elfert.** 1994. 255 S., 6 Taf., Ln. **2975-3**
- 19.5. –, Hrsg.: **Ägyptische Handschriften.** Teil 5. Beschrieben von **Karl Th. Zauzich.** In Vorbereitung **3032-8**
- 20.1. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tanasee 1: Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebr n.** 1973. 244 S., 14 Taf., 12 Farbtaf., 1 Kte., Ln. **1166-8**
- 20.2. **Ernst Hammerschmidt: Äthiopische Handschriften vom Tanasee 2: Die Handschriften von Dabra Maryam und von R m .** 1977. 206 S., 1 Kte., Ln. **2410-7**
- 20.3. –/ **Veronika Six: Äthiopische Handschriften vom Tanasee 3.** In Vorbereitung **3035-2**
- 20.4. – / –: **Äthiopische Handschriften 1: Die Handschriften der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz.** 1983. 352 S., Ln. **3036-0**
- 20.5. **Veronika Six: Äthiopische Handschriften 2.** Die Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek. Hrsg. v. **Ernst Hammerschmidt.** 1989. 200 S., Ln. **4848-0**
- 20.6. –: **Äthiopische Handschriften 3.** Hrsg. von **Ernst Hammerschmidt.** In Vorbereitung **5016-7**
- 21.1. **Oswald Hugh Ewart KHS-Burmester: Koptische Handschriften 1: Die Handschriftenfragmente d. Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Teil 1.** (Catalogue of Coptic Manuscript Fragments from the Monastery of Abba PISOI in Scetis, now in the Collection of the Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg.) Vorwort v. **Hellmut Braun.** 1975. 327 S., Ln. **1854-9**
- 21.2. – †/ **Lothar Störk: Koptische Handschriften 2.** In Vorbereitung **2574-X**
- 21.3. **Lothar Störk: Koptische Handschriften 3.** In Vorbereitung **5073-6**
- 22.1. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Teil 1. Unter Mitarbeit von **Maria Bidoli.** 1969. XXIV, 146 S., 3 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1167-6**
- 22.2. –: **Singhalesische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung **2440-9**
- 22.3. **Heinz Bechert: Singhalesische Handschriften.** Compiled by **Heinz Bechert.** Teil 3. In Vorbereitung **3037-9**
- 23.1. **Heinz Bechert / Khin Khin Su / Tin Tin Myint: Burmese Manuscripts.** Part 1. 1979. LXII, 223 S., 2 Taf. u. 3 Farbtaf., Ln. **2443-3**
- 23.2. **Tin Tin Myint / Heinz Braun: Burmese Manuscripts.** Part 2. With an introduction by **Heinz Bechert.** 1985. XVI, 302 S., Ln. **3038-7**
- 23.3. **Heinz Bechert, ed.: Burmese Manuscripts.** Compiled by **Heinz Braun,** assisted by **A. Peters.** In Vorbereitung **5032-9**
- 24.1. **Ernst Dammann: Afrikanische Handschriften.** Teil 1. Handschriften in Swahili und anderen Sprachen Afrikas. 1993. 401 S., Ln. **2444-1**
- 24.2. **Hermann Jungraithmayr: Afrikanische Handschriften.** Teil 2. In Vorbereitung
25. **S.M.H. Zaidi: Urdu-Handschriften.** 1973. XXII, 104 S., 6 Taf., 2 Farbtaf., Ln. **1168-4**
26. **Karäische Handschriften.** In Vorbereitung **2445-X**
- 27.1. **Eva Kraft: Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** Im Besitz der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. 1982. XXIII, 386 S., 16 Farb-, 26 s/w-Taf., Ln. **3481-1**
- 27.2. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in München.** 1986. XX, 239 S., 16 Taf. m. 7 Farb-, 18 s/w-Phot., Ln. **4396-9**
- 27.3. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bonn, Bremen, Hamburg und Köln.** 1988. XXIII, 341 S., 6 Farbtaf., 18 s/w-Abb., Ln. **5017-5**
- 27.4. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868 in Bochum.** 1990. XXXVII, 151 S. m. 18 s/w-Fot. auf 9 Taf., 4 Farbfot., Ln. **5307-7**
- 27.5. –: **Japanische Handschriften und traditionelle Drucke aus der Zeit vor 1868.** In Vorbereitung
- 28.1. **Liberty Manik: Batak-Handschriften.** 1973. XII, 253 S., 6 Taf., Ln. **1169-2**
- 28.2. **Theodore G. Th. Pigeaud / Petrus Voorhoeve: Handschriften aus Indonesien (Bali, Java, Sumatra).** 1985. XII, 71 S. m. 6 Taf. (dav. 2 farbig), Ln. **4165-6**
29. **Petrus Voorhoeve: Südsumatranische Handschriften.** 1971. X, 70 S., 7 Taf., 1 Farbtaf., Ln. **1170-6**
30. **Kamal Fuad: Kurdische Handschriften.** 1970. LX, 160 S., 8 Tab., 1 Faltkte., Ln. **1171-4**
31. **Theodore G. Th. Pigeaud: Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali.** Descriptive catalogue. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkte., Ln. **1964-2**

32. **Klaus Wenk: Laotische Handschriften.** 1975. 125 S. m. 226 Abb., Ln. **2212-0**
- 33.1. **Siegfried Lienhard: Nepalese Manuscripts.** Part I: Nev and Sanskrit. Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. With the collaboration of Thakur Lal Manandhar. 1988. XXXIII, 222 S., 16 Taf. (davon 4 farb.), Ln. **3041-7**
34. **M. Metzger / T. Metzger: Illuminierte hebräische Handschriften.** In Vorbereitung **3042-5**
35. **E. U. Kratz: Malaïische Handschriften.** In Vorbereitung **3043-3**
36. **Khmer und Thai-Khmer Handschriften.** In Vorbereitung **5018-3**
- 37.1. **M. Götz: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 1: Nordrhein-Westfalen. In Vorbereitung **5405-7**
- 37.2. –: **Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 2: München. In Vorbereitung **5406-5**
- 37.3. **C.P. Haase: Islamische Handschriften-Sammlungen.** Teil 3: Kiel. In Vorbereitung **5308-5**
38. **C. Macknight: Bugis and Makassar Manuscripts.** In Vorbereitung **5309-3**
39. **Schan-Handschriften.** In Vorbereitung
40. **Altorientalische Dokumente.** In Vorbereitung
41. **Tocharische Handschriften.** In Vorbereitung

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND SUPPLEMENTBÄNDE (VOHD-S)

Im Einvernehmen mit der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft begründet von **Wolfgang Voigt**, weitergeführt von **Dieter George**, im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von **Hartmut-Ortwin Feistel**.

- 1.1. **Klaus Ludwig Janert: An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts.** Part I. 1965. 175 S., 1 Taf., Ln. **1172-2**
(mehr nicht erschienen)
2. **J. F. Rock: The Life and Culture of the Nakhi Tribe of the China-Tibet Borderland.** – M. Harders-Steinhäuser / G. Jayme: **Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Nakhi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise.** 1963. VII, 70 S., 23 Taf., 1 Faltkte., Ln. **1173-0**
3. **Klaus Wenk: Thailändische Miniaturmalereien.** Nach einer Handschrift der Indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. m. 20 doppelseit. u. 6 einseit. Farbtaf., Ln. **1174-9**
4. **Wilhelm Rau: Bilder hundert deutscher Indologen.** 1965. 13 S., 100 Bildtaf. (Lieferbar nur noch bei Gesamtbezug des VOHD; 2., erw. u. verbesserte Aufl. s. o. Glasenapp-Stiftung, Bd. 23) **1175-7**
- 5.1. **Magadbürin Haltod, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Aus mongolischen Manuskript-Karten zusammengestellt. Teil I. Mit einer Einleitung von **Walther Heissig**. 1966. XI, 217 S., 26 Lichtdruckfalttaf. (dav. 2 mehrfarbig), Ln. **1176-5**
- 5.2. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische Ortsnamen.** Teil 2. Mongolische Manuskriptkarten in Faksimile. 1978. XV S. m. 4 Abb., 132 zweifarb. Taf., 2 Falttaf., Ln. **2396-8**
- 5.3. **S. Rasidondug / H.-R. Kämpfe / Veronika Veit: Mongolische Ortsnamen.** Teil 3. Planquadratzahlen und Namensgruppierungen. 1981. VIII, 207 S., Ln. **3303-3**
6. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken.** Mit einer Einleitung und Glossar. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., Ln. **1177-3**
7. **Klaus L. Janert / R. Sellheim / H. Striedl: Schriften und Bilder.** Drei orientalische Untersuchungen. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkte., Ln. **1178-1**
8. **Lore Sander: Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung.** 1968. XII, 206 S., 5 Taf. u. 41 Alphabettafeln, Ln. **1179-X**
- 9.1. **E. R. Sreekrishna Sarma, Hrsg.: Kausitakibrahmana.** I. Text. 1968. XVII, 210 S., Ln. **1180-3**
- 9.2.-3. –, Hrsg.: **Kausitakibrahmana.** 2. + 3. Vy khy of Udaya. 1976. XIII, 342 S.; VI, 371 S., 2 Bde., Ln. **1904-9**
10. **Klaus L. Janert: Abstände und Schlußvokalverzeichungen in A oka-Inschriften.** Mit Editionen und Faksimile in Lichtdrucktaf. 1972. 153 S., 107 Taf., Ln. **1181-1**
11. **Martin Gimm, Hrsg.: Die chinesische Anthologie Wen-hsüan.** In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. 1968. X, 222 S., 5 Taf., Ln. **1182-X**
12. **Bernhard Kölver: Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rajata-rangini des Kalha a.** 1971. XII, 196 S. m. 4. Abb., 4 Taf., Ln. **1183-8**
13. **Walther Heissig, Hrsg.: Mongoleireise zur späten Goethezeit.** Berichte und Bilder des Josef Rehmann und Alexander Amatus Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Mit einer Einleitung. 1971. VIII, 177 S. m. 18 Abb., 43 Farbtaf., Ln. **1184-6**
14. **Ludger Bernhard: Die Chronologie der syrischen Handschriften.** 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., Ln. **1185-4**
15. **Barbara Flemming, Hrsg.: Fahrîs Husrev u Sirin. Eine türkische Dichtung von 1367.** 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S. Faksimile der Handschrift, Ln. **1829-8**
16. **Dieter Schuh: Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung.** 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tab., Ln. **1203-6**
17. **Leo Prijs: Abraham ibn Esras Kommentar zu Genesis, Kapitel 1.** Einleitung, Edition u. Superkommentar. 1973. LIX, 80 S., 3 Taf., Ln. **1186-2**
18. **Veronika Six: Die Vita des Abuna Tadewos von Dabra Maryam im Tanasee.** Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte. des Textes, Ln. **2116-7**
19. **Herbert Franke / Walther Heissig / Wolfgang Treue, Hrsg.: Folia rara.** Wolfgang Voigt. LXV. diem natalem celebranti ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata. 1976. XVI, 185 S., 23 Taf., 6 Falttaf., Ln. **2166-3**
- 20.1. **Mulakaluri Srimannarayana Murti, Hrsg.: Vallabhadeva's Kommentar (Sarada-Version) zum Kumarasambhava des Kalidasa.** Hrsg. unter der Mitarbeit von **Klaus L. Janert**. 1980. XXV, 268 S., Ln. **2902-8**
21. **Petra Kappert, Hrsg.: Geschichte Sultan Süleyman Kanunis von 1520 bis 1557** oder Tabakat ül-Memalik ve Derecat ül-Mesalik von **Celalzade Mustafa**, genannt **Koca Nisanci**. Faks. d. Handschrift Berlin, Staatsbibl. Ms. or. quart. 1961, m. textkrit. Apparat, Indices, einer Biographie d. Verf. u. Untersuchungen zur osman. Historiographie des 16. Jhs. 1981. VII, 180 S. Einleitung, 532 Taf., Ln. **2911-7**
22. **Georg Hazai: Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge.** In Vorbereitung **2961-3**

- 23,1. **Ronald E. Emmerick: The Siddhasara of Ravigupta.** Vol. 1: The Sanskrittext. 1980. IX, 199 S., Ln. **2904-4**
- 23,2. –: **The Siddhasara of Ravigupta.** Vol. 2: The Tibetan version with facing English translation. 1982. VIII, 482 S., Ln. (insgesamt 5 Bände geplant) **3490-0**
24. **Pavoorchatram Rajagopal Subramanian: Annotated Index to Centamil.** The Journal of the Madurai Tamil Sangam. Part B. 1980. XXIII, 133 S., Ln. **3339-4**
25. **N. Narasimhan Poti / Klaus L. Janert, ed.: Yakka Salere Kathe.** Tulu Texts of Dravidian Folk Poetry from the South of India. With an English Translation and a Glossary. 1981. 128 S., Ln. **3376-9**
- 26,1. **Klaus L. Janert / Ilse Pliester-Janert, Hrsg.: Nachi-Textedition.** Teil 1. 1984. XVI, 482 S., Ln. **4027-7**
- 26,2. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 2. 1984. VII, 628 S., Ln. **4184-2**
- 26,3. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 3. 1986. 419 S., Ln. **4603-8**
- 26,4. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 4. 1989. 636 S., Ln. **5123-6**
- 26,11.-15. – / –, Hrsg.: **Nachi-Textedition.** Teil 11–15. 1982. 5 Bde. m. zus. 33, 2230 S., Ln. **3905-8**
(Wird in der Reihe VOHD-S nicht fortgesetzt)
27. **Barbara Kellner-Heinkele, Hrsg.: Devhatül Mesayih.** Das biographische Werk über die osmanische Scheichülislame von **Mustakimzade** und seinen Nachfolgern. Mit e. Einl. u. Indices. 1993. 2 Bde. mit zus. ca. 1024 S. m. ca. 521 Abb., Ln. **5407-3**
28. **Erich Lüddeckens, Hrsg.: Demotische Handschriften aus Hawara.** Hamburg, Kopenhagen, London. Nach Vorarbeiten von **W. Erichsen** und **C. F. Nims.** In Vorbereitung **5408-1**
29. **Christiaan Snouck Hurgronje: Katalog der malaischen Handschriften der königlichen Bibliothek in Berlin.** Reproduction of the Manuscript (Leiden Cod. Or. 8015). Ed. with an Introd. by **E. U. Kratz.** 1989. XXXVIII, 268 S., Ln. **5144-9**
30. **Klaus Wille: Die handschriftliche Überlieferung des Vinayavastu der Mulasarvastivadin.** 1990. 174 S., Ln. **5220-8**
31. **Reinhold Grünendahl: A Concordance of H. P. Sastri's Catalogue of the Durbar Library and the Microfilms of the Nepal-German Manuscript Preservation Projekt. / Hara Prasad Sastri: A Catalogue of Palm-Leaf and Selected Paper Mss. Belonging to the Durbar Library Nepal, Vol. I and II.** Nachdruck der Ausgabe Kalkutta 1905 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1989. Zus. 904 S., Ln. **5313-1**
32. In Vorbereitung
33. **Cecil Bendall: Catalogue of the Buddhist Sanskrit Manuscripts in the University Library, Cambridge.** Nachdruck der Ausgabe Cambridge 1883 mit einem Foreword von **Albrecht Wezler.** 1992. XIV, LVI, 225 S. m. 7 Abb., Ln. **6055-3**
34. **Hartmut Walravens / Manfred Taube: August Hermann Francke und die Westhimalaya-Mission der Herrnhuter Brüdergemeine.** Eine Bibliographie mit Standortnachweisen der tibetischen Drucke. Mit einem Beitrag von **Michael Hahn.** 1992. 531 S. Text, 207 Taf. m. 281 Abb., Ln. **5833-8**

– Stand März 1994 –

FRANZ STEINER VERLAG STUTTGART

